

Gesamtbedienungsanleitung

Für

CRV582M*8192/4096 CO+CO 36ZB10FL

Material Nr.

CRV582M-00010

Generiert am

03.07.2025

Enthält Originalbedienungsanleitung



Abb. ähnlich

Dokumentationsabschnitte

Montageanleitung de/en Baureihe 362/582/802/1102 Montage	TR-ECE-BA-DGB-0175v03.pdf
Betriebsanleitung de/en CR_582 CANopen (redundant)	TR-ECE-BA-DGB-0165-04.pdf
Konformitätserklärung de/en EU-Konformitätserklärung ECE (EMV+RoHS)	TR-ECE-KE-DGB-0374-06.pdf
Konformitätserklärung de/en UKCA, Konformitätserkl. ECE (EMV+RoHS)	TR-ECE-KE-GB-0375-06.pdf
Technische Daten	

Änderungen vorbehalten.

Drehgeber

Baureihe:

-362

-582

-802

-1102



TR Electronic GmbH

D-78647 Trossingen

Eglishalde 6

Tel.: (0049) 07425/228-0

Fax: (0049) 07425/228-33

E-mail: info@tr-electronic.de

www.tr-electronic.de

Urheberrechtsschutz

Dieses Handbuch, einschließlich den darin enthaltenen Abbildungen, ist urheberrechtlich geschützt. Drittanwendungen dieses Handbuchs, welche von den urheberrechtlichen Bestimmungen abweichen, sind verboten. Die Reproduktion, Übersetzung sowie die elektronische und fotografische Archivierung und Veränderung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Hersteller. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Änderungsvorbehalt

Jegliche Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.

Dokumenteninformation

Ausgabe-/Rev.-Datum:	12/18/2024
Dokument-/Rev.-Nr.:	TR-ECE-BA-DGB-0175 v03
Dateiname:	TR-ECE-BA-DGB-0175v03.docx
Verfasser:	STB

Schreibweisen

Kursive oder **fette** Schreibweise steht für den Titel eines Dokuments oder wird zur Hervorhebung benutzt.

Courier-Schrift zeigt Text an, der auf dem Display bzw. Bildschirm sichtbar ist und Menüauswahlen von Software.

" < > " weist auf Tasten der Tastatur Ihres Computers hin (wie etwa <RETURN>).

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Änderungs-Index	4
1 Allgemeines.....	5
1.1 Geltungsbereich / Typenschlüssel.....	5
1.2 Mitgeltende Dokumente	5
1.3 EU-Konformitätserklärung.....	6
1.4 Verwendete Abkürzungen und Begriffe	6
2 Grundlegende Sicherheitshinweise	7
2.1 Symbol- und Hinweis-Definition.....	7
2.2 Verpflichtung des Betreibers vor der Inbetriebnahme	7
2.2.1 UL / CSA – Zulassung	8
2.3 Allgemeine Gefahren bei der Verwendung des Produkts.....	9
2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	9
2.5 Bestimmungswidrige Verwendung	9
2.6 Einsatz in explosionsfähigen Atmosphären	10
2.7 Gewährleistung und Haftung.....	10
2.8 Organisatorische Maßnahmen	11
2.9 Personalauswahl und -qualifikation; grundsätzliche Pflichten.....	11
2.10 Sicherheitstechnische Hinweise	12
3 Transport / Lagerung	13
4 Montagehinweise / Schema.....	14
4.1 Vollwelle	14
4.1.1 Montage der Kupplung (Allgemein).....	14
4.1.2 Flansch-Montage.....	15
4.1.3 Klemmflansch-Montage	15
4.1.4 Servoklammern	16
4.1.5 Spannpratzen	17
4.2 Sacklochwelle / Hohlwelle	18
4.2.1 Montage des Klemmrings (Allgemein).....	18
4.2.1.1 Anforderungen an die Kundenwelle	18
4.2.1.2 Klemmring Varianten	20
4.2.2 Pass-Stift / Nuteinsatz	21
4.2.3 Seitlicher Pass-Stift.....	21
4.2.4 Federblech als Drehmomentstütze.....	22
4.2.5 Gelenkstange als Drehmomentstütze.....	24
4.3 Integriertes Kupplungsstück.....	25
4.4 Gehäuse-Option: Heavy Duty 115.....	27
4.4.1 Montage	27
4.4.2 Anschluss.....	28
4.5 Potenzialausgleich – Anschluss	30
5 Zubehör	30

Änderungs-Index

Änderung	Datum	Index
Erstausgabe	07.07.2023	00
Gültigkeit für Mess-Systeme in ATEX-Schutzgehäuse	24.10.2023	01
Baureihe 362 ergänzt	10.10.2024	02
„Gehäuse-Option: Heavy Duty 115“ und „Potenzialausgleich – Anschluss“ ergänzt	18.12.2024	03

1 Allgemeines

Die vorliegende Montageanleitung beinhaltet folgende Themen:

- Allgemeine Funktionsbeschreibung
- Grundlegende Sicherheitshinweise mit Angabe des Verwendungszwecks
- Montagehinweise

Da die Dokumentation modular aufgebaut ist, stellt diese Montageanleitung eine Ergänzung zu anderen Dokumentationen wie z.B. Produktdatenblätter, Maßzeichnungen, Prospekte und schnittstellenspezifische Benutzerhandbücher etc. dar.

1.1 Geltungsbereich / Typenschlüssel

Diese Montageanleitung gilt ausschließlich für folgende Mess-System-Baureihen:

- 362
- 582
- 802
- 1102

Die Produkte sind durch aufgeklebte Typenschilder gekennzeichnet und sind Bestandteil einer Anlage.

1.2 Mitgelte Dokumente

- anlagenspezifische Betriebsanleitungen des Betreibers
- diese Montageanleitung
- Steckerbelegung
- schnittstellenspezifisches Benutzerhandbuch
- das bei der Lieferung bereitgestellte Produktbegleitblatt
- Produktdatenblatt (www.tr-electronic.de/produktselektor)
- optional: -Benutzerhandbuch

1.3 EU-Konformitätserklärung

Die Mess-Systeme wurden unter Beachtung geltender europäischer bzw. internationaler Normen und Richtlinien entwickelt, konstruiert und gefertigt.

Eine entsprechende Konformitätserklärung kann bei der Firma TR Electronic GmbH angefordert werden.

Der Hersteller der Produkte, die TR Electronic GmbH in D-78647 Trossingen, besitzt ein zertifiziertes Qualitätssicherungssystem gemäß ISO 9001.

1.4 Verwendete Abkürzungen und Begriffe

EG	<i>E</i> uropäische G emeinschaft
EU	<i>E</i> uropäische U nion
EMV	<i>E</i> lektro- M agnetische- V erträglichkeit
ESD	Elektrostatische Entladung (E lectro S tatic D ischarge)
IEC	Internationale Elektrotechnische Kommission
NEC	<i>N</i> ational E lectrical C ode
VDE	V erband <i>d</i> er E lektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1 Symbol- und Hinweis-Definition



bedeutet, dass Tod oder schwere Körperverletzung eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



bedeutet, dass eine leichte Körperverletzung eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



bedeutet, dass ein Sachschaden eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



bezeichnet wichtige Informationen bzw. Merkmale und Anwendungstipps des verwendeten Produkts.



bedeutet, dass entsprechende ESD-Schutzmaßnahmen nach DIN EN 61340-5-1 Beiblatt 1 zu beachten sind.

2.2 Verpflichtung des Betreibers vor der Inbetriebnahme

Als elektronisches Gerät unterliegt das Mess-System den Vorschriften der EMV-Richtlinie.

Die Inbetriebnahme des Mess-Systems ist deshalb erst dann erlaubt, wenn festgestellt wurde, dass die Anlage/Maschine in die das Mess-System eingebaut werden soll, den Bestimmungen der EU-EMV-Richtlinie, den harmonisierten Normen, Europeanormen oder den entsprechenden nationalen Normen entspricht.

2.2.1 UL / CSA – Zulassung

Mess-Systeme mit dieser Zulassung sind auf dem Typenschild mit dem UL-Symbol gekennzeichnet:



Die Mess-Systeme entsprechen den folgenden UL / cUL -Anforderungen:

- US Standard UL508, Industrial Control Equipment
- Canadian Standard CSA C22.2 No. 107.1-01, General Use Power Supplies

Die Inbetriebnahme dieser Mess-Systeme ist deshalb erst dann erlaubt, wenn festgestellt wurde, dass die Anlage/Maschine in die das Mess-System eingebaut werden soll, folgenden Anforderungen genügt:

- NFPA 79 Standard, „Electrical Standard for Industrial Machinery“
- Klasse 2 Spannungsquelle, nach den Anforderungen des NEC
Versorgungsspannung
24 V DC (11...27 V DC), ≤ 3 Watt
oder 5 V DC (4,75...5,25 V DC), ≤ 3 Watt
- Umgebungstemperatur $\leq 70^{\circ}\text{C}$, Typ 1



UL-konforme Anschlusskabel sind vom Hersteller verfügbar

- PROFIBUS, Artikel-Nr.: 64 200 086
- SSI, Inkremental, Artikel-Nr.: 64 200 014

bzw. müssen gleichwertige eingesetzt werden.

2.3 Allgemeine Gefahren bei der Verwendung des Produkts

Das Produkt, nachfolgend als **Mess-System** bezeichnet, ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt. **Dennoch können bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Mess-Systems und anderer Sachwerte entstehen!**

Mess-System nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der **Mitgeltenden Dokumente** verwenden! Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen)!

2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Mess-System wird zur Erfassung von Winkelbewegung sowie der Aufbereitung der Messdaten für eine nachgeschaltete Steuerung bei industriellen Prozess- und Steuerungs-Abläufen verwendet.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch:

- das Beachten aller Hinweise aus den mitgeltenden Dokumenten,
- das Beachten des Typenschildes und eventuell auf dem Mess-System angebrachter Verbots- bzw. Hinweisschilder,
- das Beachten beigefügter Dokumente,
- das Betreiben des Mess-Systems innerhalb der in den technischen Daten angegebenen Grenzwerten, siehe Produktdatenblatt.

2.5 Bestimmungswidrige Verwendung

Gefahr von Tod, Körperverletzung und Sachschaden durch bestimmungswidrige Verwendung des Mess-Systems !

⚠ WARNUNG

ACHTUNG

- Da das Mess-System **kein Sicherheitsbauteil** gemäß der EG-Maschinenrichtlinie darstellt, muss durch die nachgeschaltete Steuerung eine Plausibilitätsprüfung der Mess-System-Werte durchgeführt werden.
- Das Mess-System ist vom Betreiber zwingend mit in das eigene Sicherheitskonzept einzubinden.
- Insbesondere ist folgende Verwendung untersagt:
 - Standard Mess-System:
In Umgebungen mit explosiver Atmosphäre gemäß ATEX-Richtlinie
 - zu medizinischen Zwecken gemäß Medizinprodukte-Richtlinie

2.6 Einsatz in explosionsfähigen Atmosphären

Für den Einsatz in explosionsfähigen Atmosphären wird das Standard Mess-System je nach Anforderung in ein entsprechendes Explosionsschutzgehäuse eingebaut.

Die Produkte sind auf dem Typenschild mit einer zusätzlichen -Kennzeichnung gekennzeichnet.

Die „Bestimmungsgemäße Verwendung“, sowie alle Informationen für den gefahrlosen Einsatz des ATEX-konformen Mess-Systems in explosionsfähigen Atmosphären sind im -Benutzerhandbuch enthalten.

Das in das Explosionsschutzgehäuse eingebaute Standard Mess-System kann somit für sicherheitsgerichtete Anwendungen in explosionsfähigen Atmosphären eingesetzt werden.

Durch den Einbau in das Explosionsschutzgehäuse bzw. durch die Explosionsschutzanforderungen, ergeben sich Veränderungen an den ursprünglichen Eigenschaften des Mess-Systems.

Anhand der Vorgaben im -Benutzerhandbuch ist zu überprüfen, ob die dort definierten Eigenschaften den applikationsspezifischen Anforderungen genügen.

Der gefahrlose Einsatz erfordert zusätzliche Maßnahmen bzw. Anforderungen. Diese sind vor der Erstinbetriebnahme zu erfassen und müssen entsprechend umgesetzt werden.

2.7 Gewährleistung und Haftung

Grundsätzlich gelten die "Allgemeinen Geschäftsbedingungen" der Firma TR Electronic GmbH. Diese stehen dem Betreiber spätestens mit der Auftragsbestätigung bzw. mit dem Vertragsabschluss zur Verfügung. Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Mess-Systems.
- Unsachgemäße Montage, Installation, Inbetriebnahme und Programmierung des Mess-Systems.
- Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten am Mess-System durch unqualifiziertes Personal.
- Betreiben des Mess-Systems bei technischen Defekten.
- Eigenmächtig vorgenommene mechanische oder elektrische Veränderungen am Mess-System.
- Eigenmächtig durchgeführte Reparaturen.
- Katastrophenfälle durch Fremdeinwirkung und höhere Gewalt.

2.8 Organisatorische Maßnahmen

- Die mitgeltenden Dokumente müssen ständig am Einsatzort des Mess-Systems griffbereit aufbewahrt werden.
- Ergänzend zu den mitgeltenden Dokumenten sind allgemeingültige gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu beachten und müssen vermittelt werden.
- Die jeweils gültigen nationalen, örtlichen und anlagenspezifischen Bestimmungen und Erfordernisse müssen beachtet und vermittelt werden.
- Der Betreiber hat die Verpflichtung, das Personal auf betriebliche Besonderheiten und Anforderungen hinzuweisen.
- Das mit Tätigkeiten am Mess-System beauftragte Personal muss vor Arbeitsbeginn die Montageanleitung, insbesondere das Kapitel "Grundlegende Sicherheitshinweise", gelesen und verstanden haben.
- Das Typenschild sowie eventuell aufgeklebte Verbots- bzw. Hinweisschilder auf dem Mess-System müssen stets in lesbarem Zustand erhalten werden.
- Keine mechanischen oder elektrischen Veränderungen am Mess-System, außer den in den mitgeltenden Dokumentationen ausdrücklich beschriebenen, vornehmen.
- Reparaturen dürfen nur vom Hersteller oder einer vom Hersteller autorisierten Stelle bzw. Person vorgenommen werden.

2.9 Personalauswahl und -qualifikation; grundsätzliche Pflichten

- Alle Arbeiten am Mess-System dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Qualifiziertes Personal sind Personen, die auf Grund ihrer Ausbildung, Erfahrung und Unterweisung sowie ihrer Kenntnisse über einschlägige Normen, Bestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften und Betriebsverhältnisse, von dem für die Sicherheit der Anlage Verantwortlichen berechtigt worden sind, die jeweils erforderlichen Tätigkeiten auszuführen, und dabei mögliche Gefahren erkennen und vermeiden können.

- Zur Definition von „Qualifiziertem Personal“ sind zusätzlich die Normen VDE 0105-100 und IEC 364 einzusehen (Bezugsquellen z.B. Beuth Verlag GmbH, VDE-Verlag GmbH).
- Klare Regelung der Verantwortlichkeiten für die Montage, Installation, Inbetriebnahme und Bedienung festlegen. Beaufsichtigungspflicht bei zu schulendem oder anzulernendem Personal!

2.10 Sicherheitstechnische Hinweise

⚠️ WARNUNG

ACHTUNG

- **Zerstörung, Beschädigung bzw. Funktionsbeeinträchtigung des Mess-Systems und Gefahr von Körperverletzung!**
 - Verdrahtungsarbeiten, Öffnen und Schließen von elektrischen Verbindungen nur im spannungslosen Zustand durchführen.
 - Keine Schweißarbeiten vornehmen, wenn das Mess-System bereits verdrahtet bzw. eingeschaltet ist.
-

ACHTUNG

- Sicherstellen, dass die Montageumgebung vor aggressiven Medien (Säuren etc.) geschützt ist.
 - Bei der Montage sind Schocks (z.B. Hammerschläge) auf die Welle zu vermeiden.
 - Das Öffnen des Mess-Systems ist untersagt.
-



- **Das Mess-System enthält elektrostatisch gefährdete Bauelemente und Baugruppen, die durch unsachgemäße Behandlung zerstört werden können.**
 - Berührungen der Mess-System-Anschlusskontakte mit den Fingern sind zu vermeiden bzw. sind die entsprechenden ESD-Schutzmaßnahmen anzuwenden.
-



- **Entsorgung**
Muss nach der Lebensdauer des Gerätes eine Entsorgung vorgenommen werden, sind die jeweils geltenden landesspezifischen Vorschriften zu beachten.
-

3 Transport / Lagerung

Transport – Hinweise

Gerät nicht fallen lassen oder starken Schlägen aussetzen!

Nur Original-Verpackung verwenden!

Unsachgemäßes Verpackungsmaterial kann beim Transport Schäden am Gerät verursachen.

Lagerung

Lagertemperatur: siehe Produktdatenblatt
Trocken lagern

4 Montagehinweise / Schema

Die kundenseitige Anbindung des Mess-Systems ist von der Wellenausführung und der Flanschart abhängig. Sie besteht aus der Wellenmontage, welche die Kundenwelle mit der Mess-System-Welle verbindet, und der Flanschmontage, die das Mitdrehen des Mess-System-Gehäuses verhindert.



Die nachfolgenden Prinzip-Darstellungen von Montagearten sind allgemeingültig für die Mess-System-Baureihen 582, 802 und 1102 und können deshalb vom tatsächlichen Aussehen des Mess-Systems abweichen.

4.1 Vollwelle

Da die Einbausituation applikationsabhängig ist, haben die folgenden Hinweise keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

4.1.1 Montage der Kupplung (Allgemein)

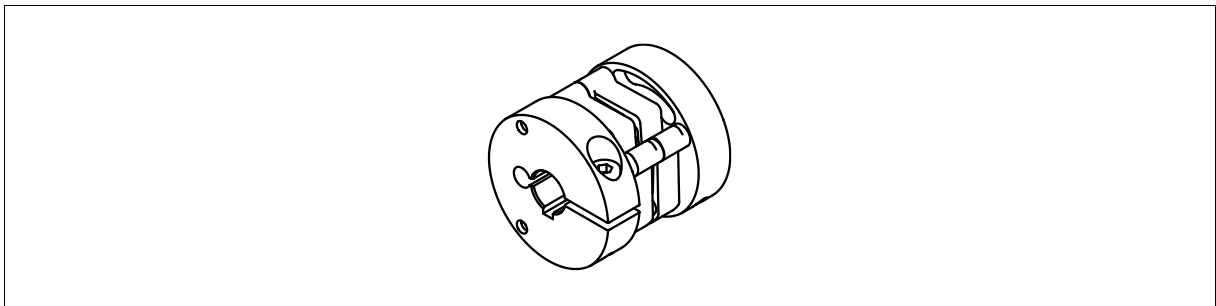


Abbildung 1: Kupplung CPS 34-000-XXX

- Es ist eine für die Applikation geeignete Kupplung mit formschlüssiger Verbindung zu verwenden.
- Die Hinweise und Einbauvorschriften des Kupplungsherstellers sind zu beachten.
- Insbesondere ist zu beachten, dass
 - die Kupplung für die vorgegebene Drehzahl und dem möglichen Axialversatz geeignet ist,
 - der Einbau auf einer fettfreien Welle erfolgt,
 - die Kupplung und das Mess-System axial nicht belastet werden,
 - die Klemmschrauben mit dem vom Kupplungshersteller definierten Drehmoment angezogen werden,
 - die Schrauben der Kupplung gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert werden.
- Axiales Verrutschen des Mess-Systems auf der Antriebswelle ist durch die Fixierung der Kupplung zu verhindern.
- Radiales Verrutschen (Schlupf) des Mess-Systems auf der Antriebswelle ist mittels Formschluss durch den Einsatz einer Passfeder- / Nut-Kombination zu verhindern, hierfür ist eine Kupplung mit Nut zu verwenden.

4.1.2 Flansch-Montage

- Das Mess-System wird maschinenseitig mittels drei Schrauben an den Flansch (Zentrierbund) montiert.
- Die Flanschplatte zur Montage an der Maschine sollte einen passenden Zentrierbund besitzen.
- Die Schrauben müssen mit einem Anzugsmoment von 2,2 Nm angezogen und mit mittelfester Schraubensicherung gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert werden.
 - Hierbei ist darauf zu achten, dass die Gewindelänge ausreicht und die Schrauben komplett eingeschraubt werden können.
- Die Montagevorschriften für die Kupplungsmontage müssen beachtet werden, siehe Kap.: 4.1.1 „Montage der Kupplung (Allgemein)“.

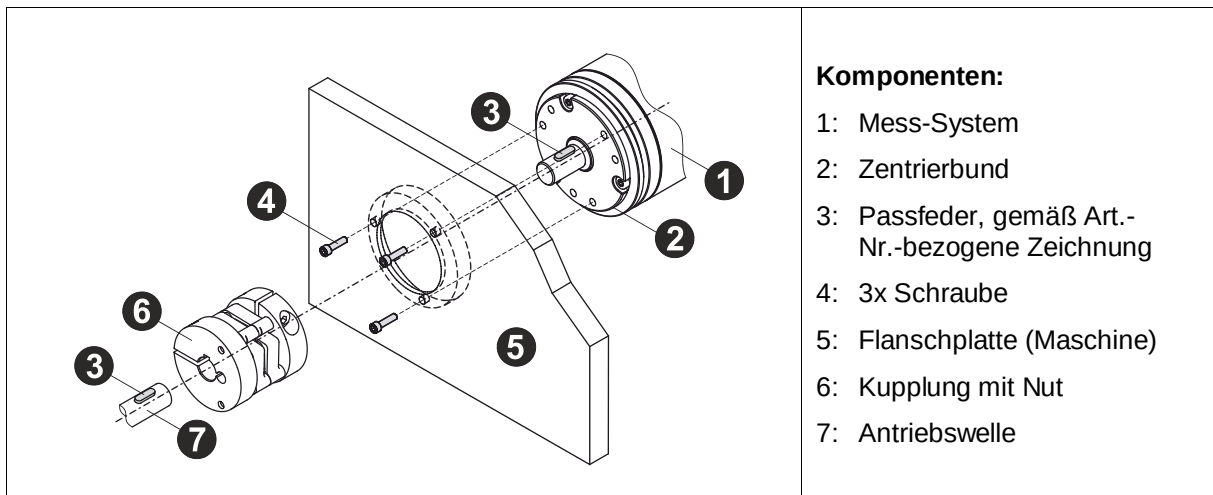


Abbildung 2: Flansch-Montage, Prinzip-Darstellung

4.1.3 Klemmflansch-Montage

- Das Mess-System wird maschinenseitig mittels einer Klemmverbindung mit geschlitzter oder geteilter Nabe am Zentrierbund befestigt.
- Die Klemmplatte zur Montage an der Maschine sollte einen passenden Zentrierbund besitzen.
- Die Schraube muss mit einem definierten Anzugsmoment angezogen werden um die benötigte Fugenpressung zu erhalten welche garantiert das der Geber nicht durchrutscht. Die Schraube muss mit mittelfester Schraubensicherung gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert werden.
- Die Montagevorschriften für die Kupplungsmontage müssen beachtet werden, siehe Kap.: 4.1.1 „Montage der Kupplung (Allgemein)“

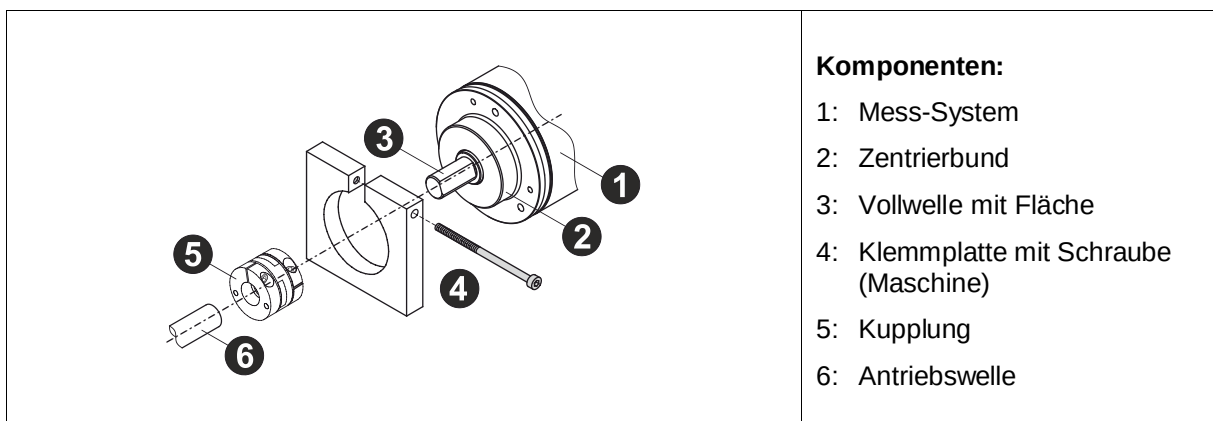


Abbildung 3: Klemmflansch-Montage, Prinzip-Darstellung

4.1.4 Servoklammern

- Abmaße, sowie individuelle Montagemöglichkeiten, sind der kundenspezifischen Zeichnung zu entnehmen.
- Zur Montage werden 3 Servoklammern verwendet, die um 120° versetzt um das Mess-System verteilt werden und mit jeweils einer M4-Schraube auf der Flanschplatte befestigt werden.
- Die Flanschplatte zur Montage an der Maschine sollte einen passenden Zentrierbund besitzen.
- Zur Befestigung der Servoklammern auf der Flanschplatte sollten M4-Stahlschrauben (empfohlen: beschichtete Stahlschrauben, z.B. verzinkt) mit einer Festigkeitsklasse von min. 6.8 (empfohlen: 8.8) verwendet werden.
 - Je nach Umgebungsbedingungen sind Edelstahlschrauben mit einer Festigkeitsklasse von min. 70 zu verwenden.
- Die M4-Schrauben müssen mit einem Anzugsmoment von 2,2 Nm angezogen und mit mittelfester Schraubensicherung gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert werden.
 - Hierbei ist darauf zu achten, dass die Gewindelänge ausreicht und die Schrauben komplett eingeschraubt werden können.
- Die Einschraubtiefe in die Flanschplatte muss in Stahl min. 4 mm und in Aluminium min. 6 mm betragen.
- Die zu verspannenden Flächen sollten möglichst frei von Schmiermitteln oder anderen Verschmutzungen sein.
- Die Servoklammern müssen nach Typ zum Außendurchmesser des Flanschrings passen und gemäß der Orientierung „oben“ montiert werden.
 - Wenn die Feder in die Flanschnut greift, sollten korrekt orientierte Servoklammern plan auf der Flanschplatte aufliegen.
- Die Montagevorschriften für die Kupplungsmontage müssen beachtet werden, siehe Kap.: 4.1.1 „Montage der Kupplung (Allgemein)“.

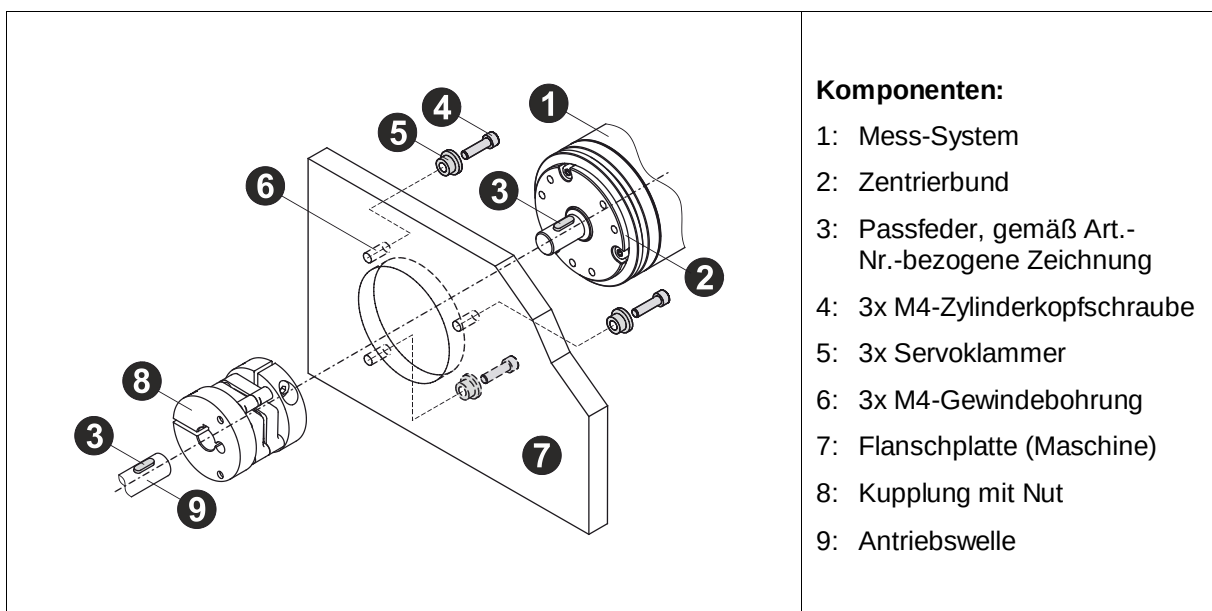


Abbildung 4: Montage mit Servoklammern, Prinzip-Darstellung

4.1.5 Spannpratzen

- Abmaße, sowie individuelle Montagemöglichkeiten, sind der kundenspezifischen Zeichnung zu entnehmen.
- Zur Montage werde 2 Spannpratzen verwendet, die möglichst um 180° versetzt montiert und mit jeweils zwei M4-Schrauben auf der Flanschplatte befestigt werden.
- Zur Befestigung der Spannpratzen auf der Flanschplatte sollten M4-Stahlschrauben (empfohlen: beschichtete Stahlschrauben, z.B. verzinkt) mit einer Festigkeitsklasse von min. 6.8 (empfohlen: 8.8) verwendet werden.
 - Je nach Umgebungsbedingungen sind Edelstahlschrauben mit einer Festigkeitsklasse von min. 70 zu verwenden.
- Die M4-Schrauben müssen mit einem Anzugsmoment von 2,2 Nm angezogen und mit mittelfester Schraubensicherung gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert werden.
 - Hierbei ist darauf zu achten, dass die Gewindelänge ausreicht und die Schrauben komplett eingeschraubt werden können.
- Die Einschraubtiefe in die Flanschplatte muss in Stahl min. 4 mm und in Aluminium min. 6 mm betragen.
- Die zu verspannenden Flächen sollten möglichst frei von Schmiermitteln oder anderen Verschmutzungen sein.
- Die Spannpratzen müssen nach Typ zum Außendurchmesser des Flanschrings passen und gemäß der Orientierung „oben“ montiert sein.
 - Korrekt orientierte Spannpratzen liegen plan auf der Flanschplatte auf, wenn die Feder in die Flanschnut greift
- Die Vorgaben zur Montage der Spannpratzen in Bezug auf den Teilkreis der Gewindebohrungen müssen eingehalten werden, damit die Feder der Spannpratze in die Flanschnut eingreifen kann.
- Die Montagevorschriften für die Kupplungsmontage müssen beachtet werden, siehe Kap.: 4.1.1 „Montage der Kupplung (Allgemein)“.

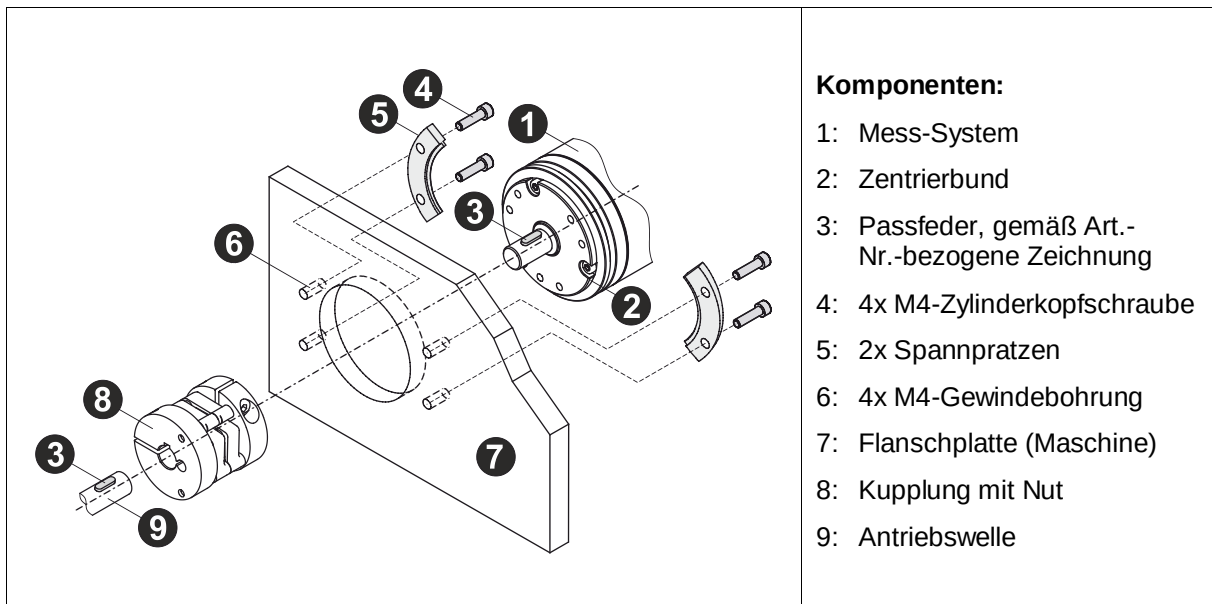


Abbildung 5: Montage mit Spannpratzen, Prinzip-Darstellung

4.2 Sacklochwelle / Hohlwelle

Da die Einbausituation applikationsabhängig ist, haben die folgenden Hinweise keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

4.2.1 Montage des Klemmrings (Allgemein)

- Abmaße, sowie individuelle Montagemöglichkeiten, sind der kundenspezifischen Zeichnung zu entnehmen. Für weitere Informationen sind die betreffenden Normen zu beachten.
- Die Montage des Mess-Systems ist auf einer fettfreien Welle vorzunehmen.
- Axiales Verrutschen des Mess-Systems auf der Antriebswelle ist durch die Fixierung des Klemmrings zu verhindern.
 - Gegebenenfalls sind weitere Maßnahmen notwendig, um das axiale Verrutschen des Mess-Systems zu verhindern.
- Radiales Verrutschen (Schlupf) des Mess-Systems auf der Antriebswelle ist gegebenenfalls zusätzlich mittels Formschluss durch den Einsatz einer Passfeder- / Nut-Kombination zu verhindern.
- Die Klemmung des Mess-Systems darf nicht axial belastet sein.
- Die Schraube des Klemmrings ist mit ausreichend Drehmoment anzuziehen und mit mittelfester Schraubensicherung gegen unbeabsichtigtes Lösen zu sichern.

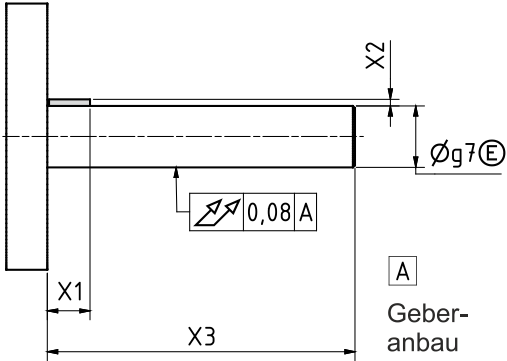
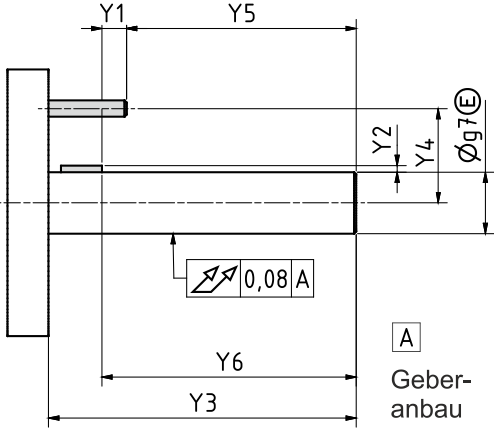
4.2.1.1 Anforderungen an die Kundenwelle

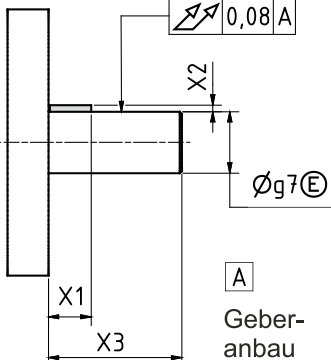
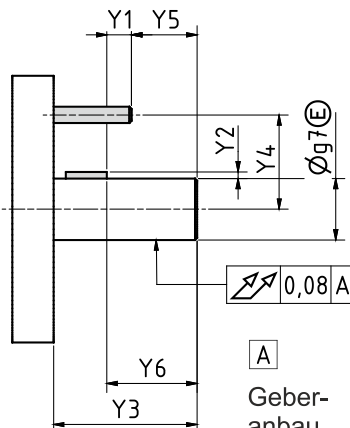
Klemmring flanschseitig		Anbindung Kundenseitig DMS [in mm]				Anbindung Kundenseitig FRSN [in mm]					
Baugruppe	Typ	X1	X2	X3	X4	Y1	Y2	Y3	Y4	Y5	Y6
C_H582	mit Passfedernut	10,4	nach Norm	min.77	/	6-0,2	nach Norm	min.77	23	/	/
C_H582	ohne Passfedernut	/	/	min.77	/	/	/	min.77	23	max.56	/
C_S582	mit Passfedernut	10,4	nach Norm	min.15 max.30	/	6-0,2	nach Norm	min.15 max.30	23	/	22-1
C_S582	ohne Passfedernut	/	/	min.15 max.30	/	/	/	min.15 max.30	23	max.16	/

Klemmring haubenseitig		Anbindung Kundenseitig DMS [in mm]				Anbindung Kundenseitig FRSN [in mm]					
Baugruppe	Typ	X1	X2	X3	X4	Y1	Y2	Y3	Y4	Y5	Y6
C_H582	mit Passfedernut	10,4	nach Norm	min.80	/	6-0,2	nach Norm	min.77	23	/	/
C_H582	ohne Passfedernut	/	/	min.80	/	/	/	min.77	23	max.56	/

Baugruppe	
C__362	siehe Kundenzeichnung
C__802	
C__1102	

Siehe nachfolgend die Legende und die zugehörigen Zeichnungen für die Baugruppen 582.

C_H582 (Hohlwelle)	
mit Drehmomentstütze (DMS)	mit Flanschring Stift/Nut (FRSN)
	

C_S582 (Sacklochwelle)	
mit Drehmomentstütze (DMS)	mit Flanschring Stift/Nut (FRSN)
	

Legende:

- X1** = Abstand Kundenseite zu Ende Passfeder
X2 = Höhe der Passfeder
X3 = Länge der Kundenwelle
X4 = Abstand Kundenwelle zu DMS-Befestigung
Y1 = Abstand Ende Passfeder zu Ende Stift
Y2 = Höhe der Passfeder
Y3 = Länge der Kundenwelle
Y4 = Abstand Mitte Stift zu Mitte Kundenwelle
Y5 = Abstand Ende Stift zu Ende Kundenwelle
Y6 = Abstand Ende Passfeder zu Ende Kundenwelle

4.2.1.2 Klemmring Varianten

Klemmring Flanschseitig:

Der Klemmring sitzt bei dieser Befestigungsart zwischen dem Mess-System und dem Anbaugerät, d.h. auf der Seite des Flansches.

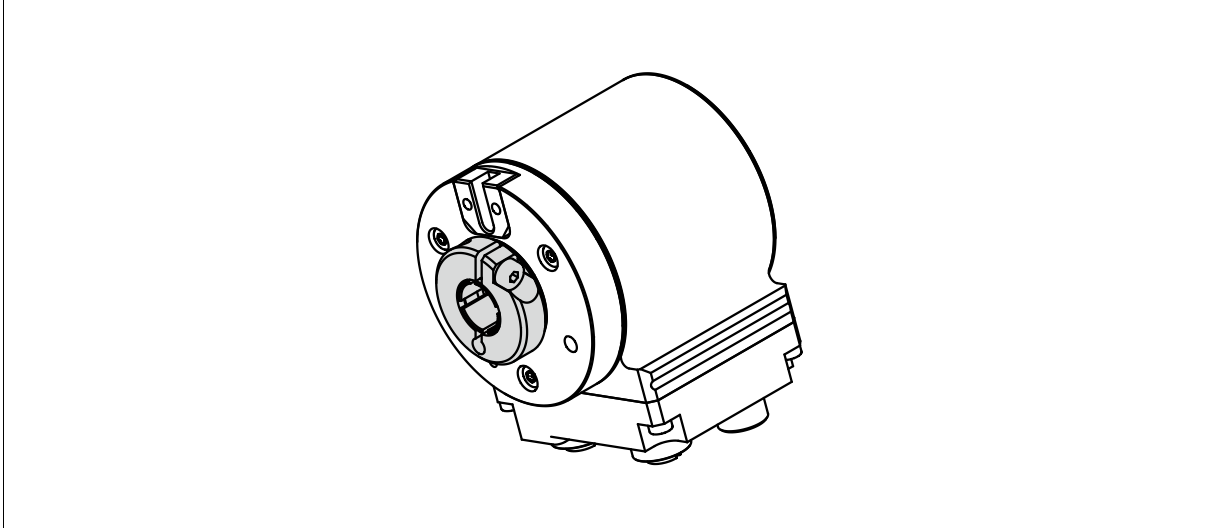


Abbildung 6: Beispiel für Klemmring frontseitig

Klemmring Haubenseitig:

Der Klemmring befindet sich bei dieser Befestigungsart hinter dem Mess-System und liegt somit gegenüber des Anbaugerätes.

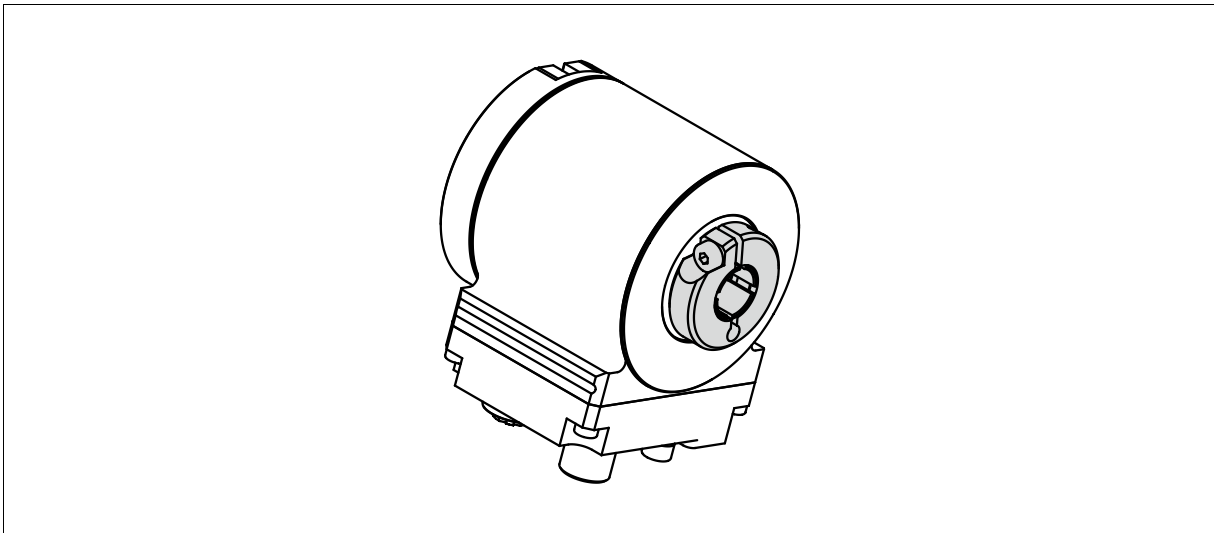


Abbildung 7: Beispiel für Klemmring hinten

4.2.2 Pass-Stift / Nuteinsatz

- Das Mitdrehen des Mess-System-Gehäuses wird über einen kundenseitigen Pass-Stift an der Maschine und ein Nuteinsatz am Mess-System verhindert. Siehe Abbildung 8.
- Die Vorgaben zum Pass-Stift sind Kap.: 4.2.1.1 "Anforderungen an die Kundenwelle" zu entnehmen.
- Die Montagevorschriften für die Klemmringmontage müssen beachtet werden, siehe Kap.: 4.2.1 „Montage des Klemmrings (Allgemein)“.

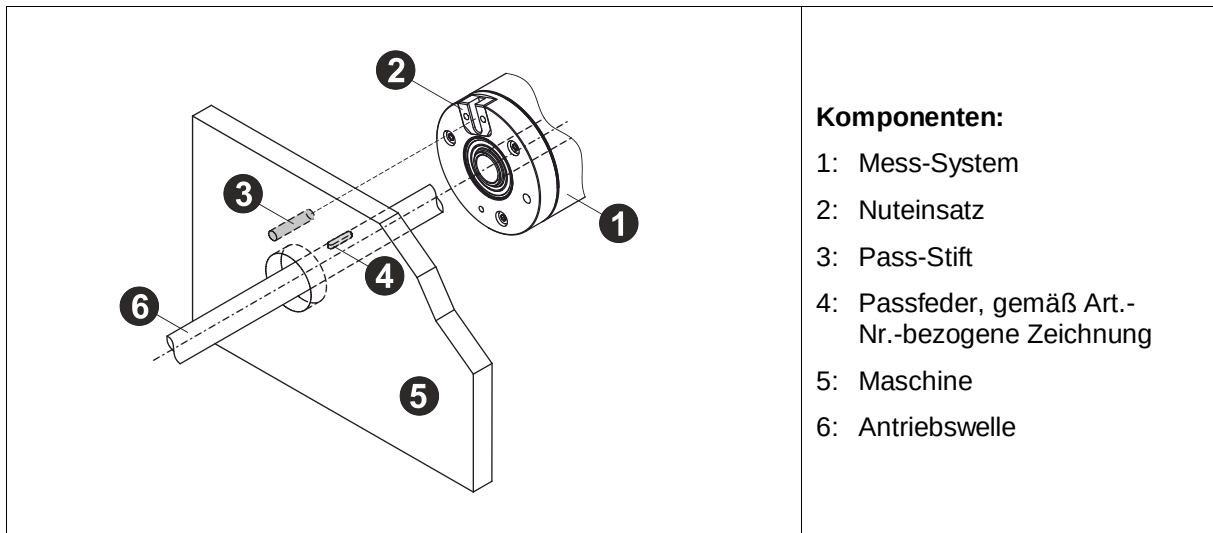


Abbildung 8: Montage mit Pass-Stift und Nuteinsatz, Prinzip-Darstellung

4.2.3 Seitlicher Pass-Stift

- Das Mitdrehen des Mess-System-Gehäuses wird über einen Pass-Stift, seitlich am Mess-System, und einer kundenseitigen Nut in der Maschine verhindert. Siehe Abbildung 9.
- Die Vorgaben sind der kundenspezifischen Maßzeichnung zu entnehmen.
- Die Montagevorschriften für die Klemmringmontage müssen beachtet werden, siehe Kap.: 4.2.1 „Montage des Klemmrings (Allgemein)“.

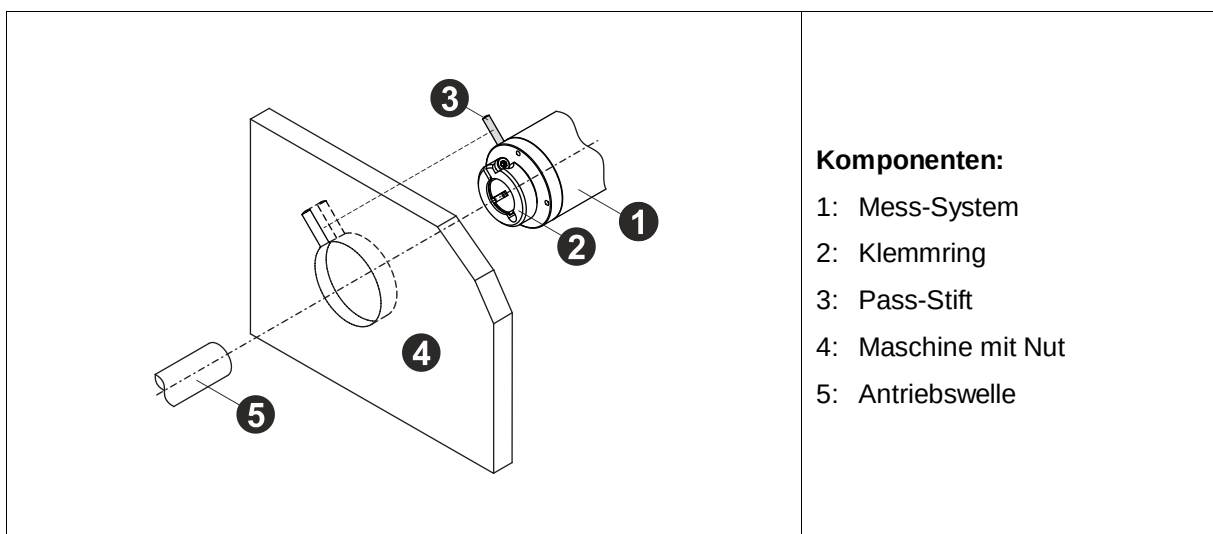


Abbildung 9: Montage mit seitlichem Pass-Stift und kundenseitiger Nut, Prinzip-Darstellung

4.2.4 Federblech als Drehmomentstütze

- Die im artikelnummernspezifischen Datenblatt angegebenen Umgebungsbedingungen, die Wellenbelastung sowie die axial und radial zulässigen Wellen-Bewegungstoleranzen müssen eingehalten werden.
- Spannungsfreie Montage im Ruhezustand.
- Mess-System auf die Antriebswelle schieben.
- Jeder Flügel der Drehmomentstütze ist mit mindestens einer M3-Zylinderskopfschraube in Kombination mit passender Unterlegscheibe an der Maschine zu befestigen.
 - Das Federblech darf nicht verzogen bzw. vorgespannt werden.
 - Schraubverbindungen müssen mit mittelfester Schraubensicherung gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert werden.
 - Es gilt das Nennanzugsmoment in Abhängigkeit des Gewindes und der Festigkeitsklasse nach VDI 2230 wählen.
- Klemmring mittels der Klemmringschraube mit 2 Nm Anzugsmoment an der Antriebswelle befestigen. Drehmomentstütze darf nicht verzogen bzw. vorgespannt werden.
- Das Federblech ist korrosionsbeständig in industrieller Atmosphäre. Besondere Umgebungsbedingungen / Medien müssen mit TR-Electronic abgeklärt werden.
- Unsachgemäß montierte oder beschädigte Drehmomentstützen dürfen nicht verwendet werden.
- Die Montagevorschriften für die Klemmringmontage müssen beachtet werden, siehe Kap.: 4.2.1 „Montage des Klemmrings (Allgemein)“.

Drehmomentstütze mit einem Flügel:

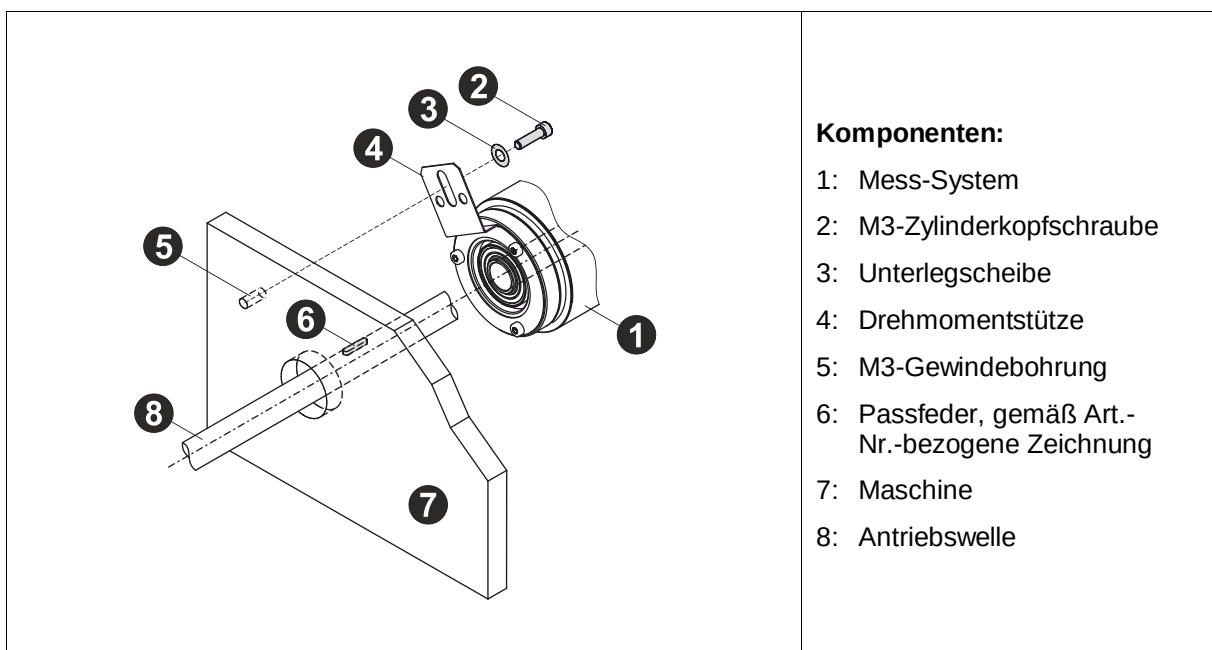


Abbildung 10: Montage mit Drehmomentstütze (Federblech mit einem Flügel), Prinzip-Darstellung

Drehmomentstütze mit zwei Flügeln:

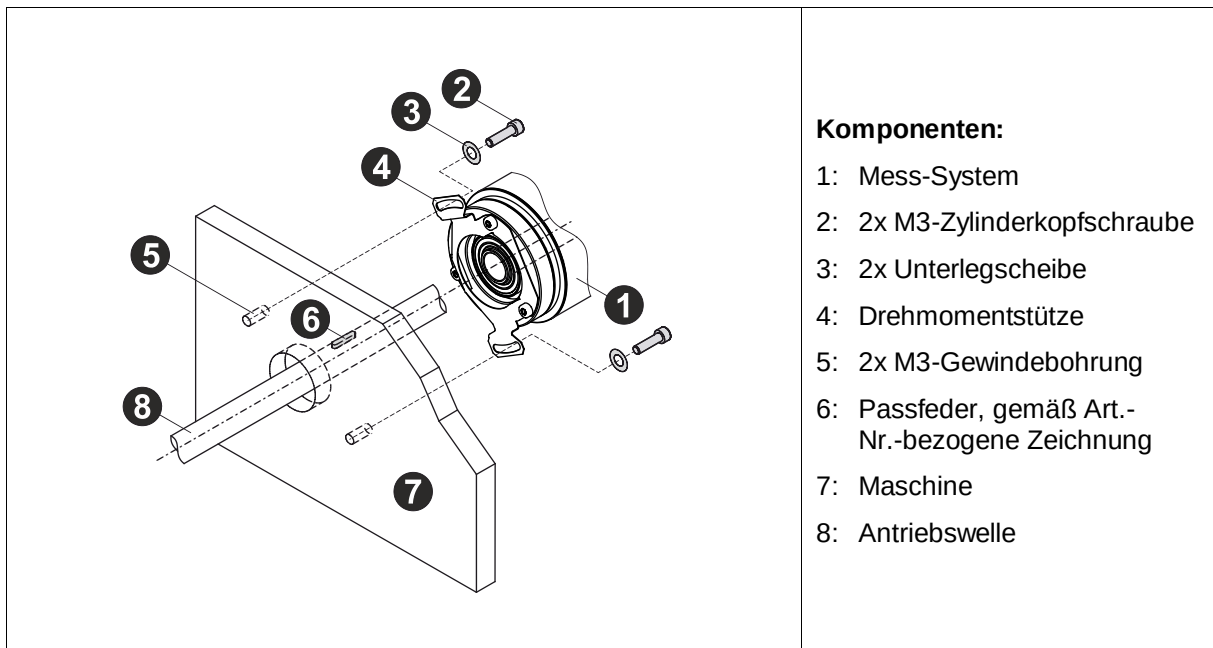


Abbildung 11: Montage mit Drehmomentstütze (Federblech mit zwei Flügeln), Prinzip-Darstellung

4.2.5 Gelenkstange als Drehmomentstütze

- Abmaße, sowie individuelle Montagemöglichkeiten, sind in der kundenspezifischen Zeichnung ersichtlich. Die Spezifikationen der Gelenkstange, wie z.B. der zulässige Kippwinkel des Gelenkkopfs, sind den individuellen technischen Daten des Herstellers zu entnehmen.
- Für die Montage wird ein Gelenkkopfstab mit zwei Gelenkköpfen sowie zwei M5-Zylinderschrauben benötigt.
- Zur Befestigung am Mess-System kann die Gelenkstange an eine der beiden M5 Gewindebohrungen im Flansch geschraubt werden. Um das Mess-System optimal zu stützen, muss die Gelenkstange im 90°-Winkel zur Verbindungslinie von Gewindebohrung zum Wellenmittelpunkt montiert werden, siehe Abbildung 13.
- Die M5-Schrauben müssen mit einem Anzugsmoment von 2,2 Nm angezogen und mit mittelfester Schraubensicherung gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert werden.
 - Hierbei ist darauf zu achten, dass die Gewindelänge ausreicht und die Schrauben komplett eingeschraubt werden können.
- Die Einschraubtiefe in die Flanschplatte muss in Stahl min. 4 mm und in Aluminium min. 6 mm betragen. Die Einschraubtiefe in den Mess-System-Flansch beträgt min. 6 mm.
- Die Montageflächen sollten möglichst frei von Schmiermitteln oder anderen Verschmutzungen sein.
- Die Montagevorschriften für die Klemmringmontage müssen beachtet werden, siehe Kap.: 4.2.1 „Montage des Klemmrings (Allgemein)“.

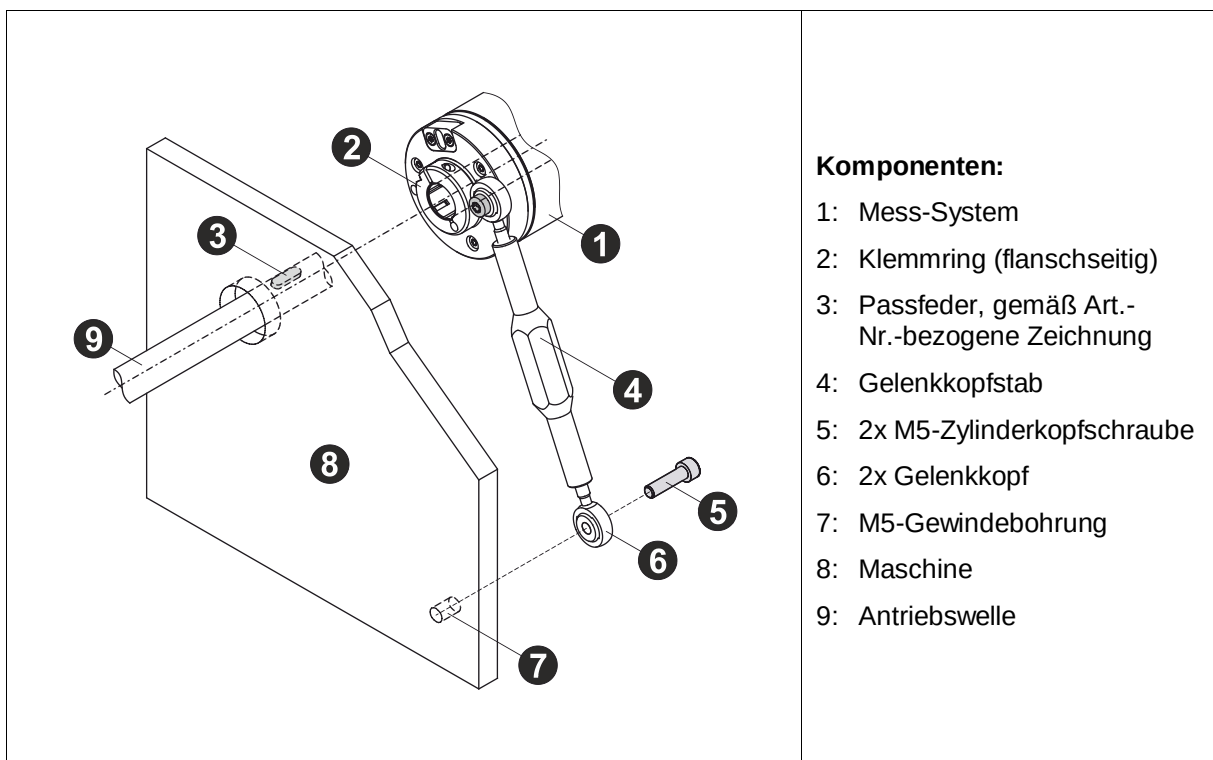


Abbildung 12: Montage mit Gelenkstange, Prinzip-Darstellung

Montagevarianten:

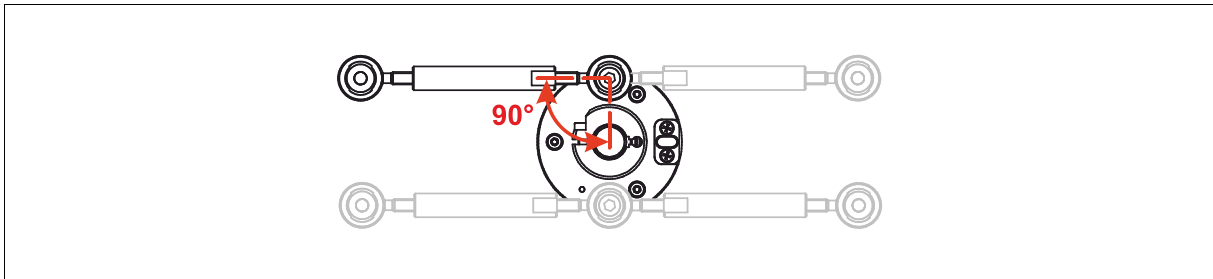


Abbildung 13: Gelenkkopfstab – Montagevarianten

4.3 Integriertes Kupplungsstück

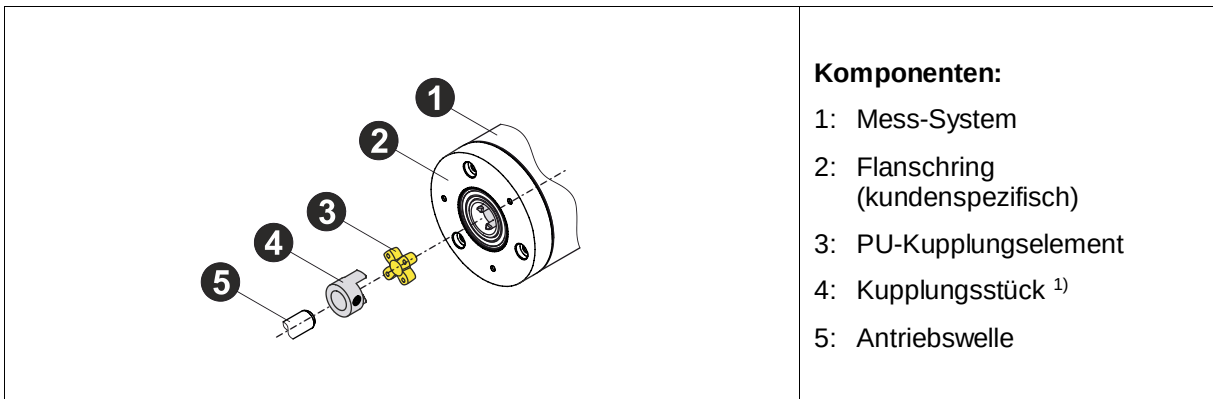


Abbildung 14: Montage mit integriertem Kupplungsstück, Prinzip-Darstellung

¹⁾ kein Lieferumfang

Mess-Systeme mit integrierter Kupplung sind eigenständige Geräte und können nicht durch Umbau eines Standardgerätes mit Welle hergestellt werden.



Vorteile gegenüber den Standardbauformen:

- Kurzer Anbau, da Kupplungslänge entfällt (Kupplung in Mess-System-Welle integriert)
- Einfache und schnelle Montage / Demontage
- Radiale und axiale Toleranz zur Kundenwelle
- Weniger Montageteile notwendig

Montage-Beispiel:

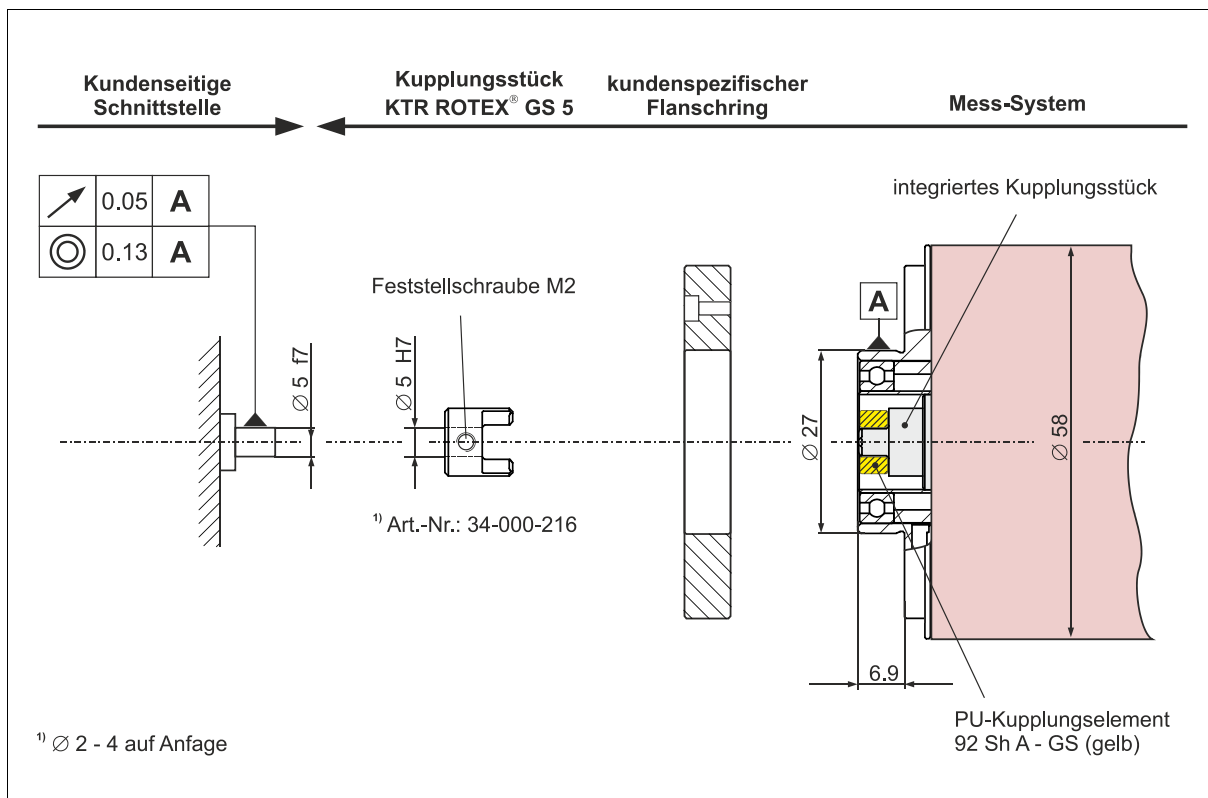


Abbildung 15: Montage-Beispiel mit integriertem Kupplungsstück

Verbinden der Kupplungsstücke:

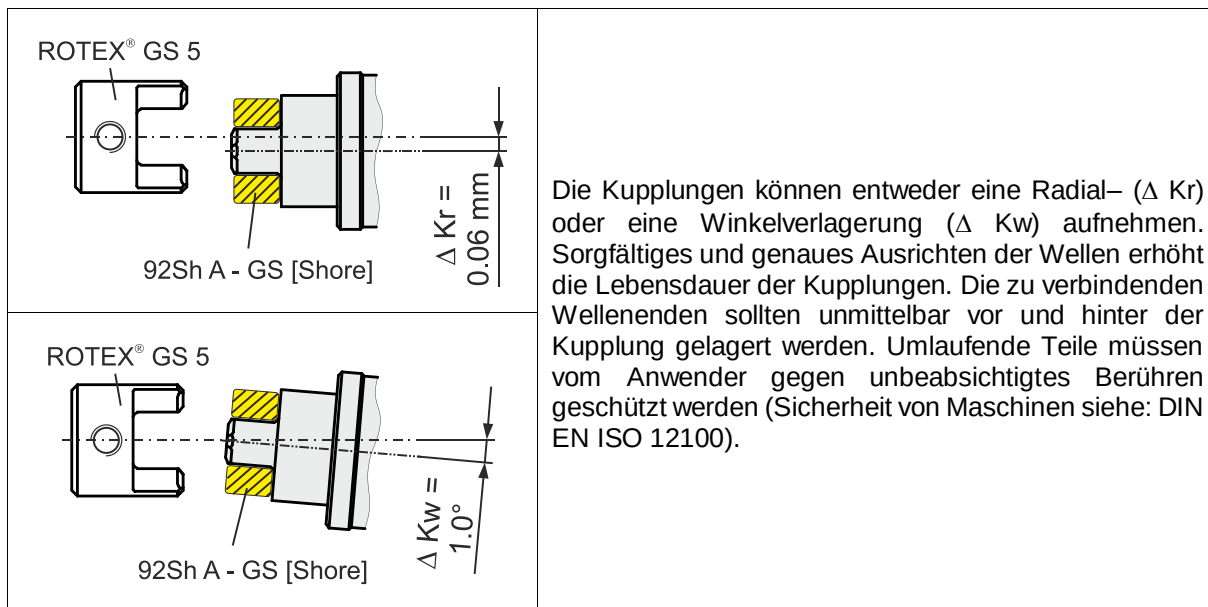


Abbildung 16: Verbinden der Kupplungsstücke

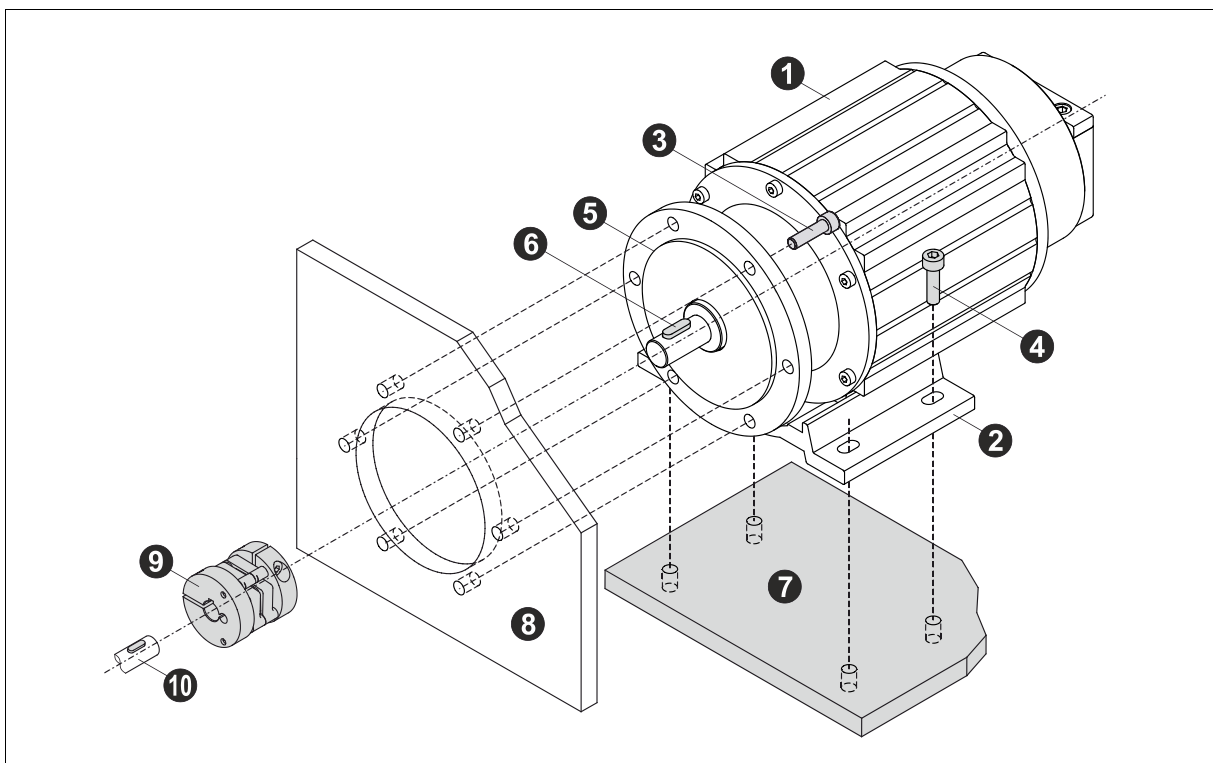
4.4 Gehäuse-Option: Heavy Duty 115

4.4.1 Montage

- Das in ein Heavy Duty 115-Gehäuse eingebaute Mess-System wird maschinenseitig mittels sechs Schrauben durch den Geräteflansch montiert.
- Der Zentrierbund mit der Passung j6 übernimmt die Zentrierung zur Welle. Die kundenseitige Flanschplatte sollte einen passenden Zentrierbund besitzen.
- Der Montage-Fuß trägt lediglich das Eigengewicht des Mess-Systems und muss spannungsfrei mit vier Schrauben auf der Montagefläche verschraubt werden.
- Alle Schrauben müssen mit dem entsprechenden Anzugsmoment angezogen und mit mittelfester Schraubensicherung gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert werden.
 - Hierbei ist darauf zu achten, dass die Gewindelänge ausreicht und die Schrauben komplett eingeschraubt werden können.
- Die Montagevorschriften für die Kupplungsmontage müssen beachtet werden, siehe Kap.: 4.1.1 „Montage der Kupplung (Allgemein)“.



- Abmaße sind aus der kundenspezifischen Zeichnung zu entnehmen.
- Toleranzangaben des Kupplungsherstellers sind zu berücksichtigen.



Komponenten:

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| 1: Mess-System | 6: Passfeder |
| 2: Montage-Fuß | 7: Montagefläche * |
| 3: 6x M6 Zylinderschrauben * | 8: Flanschplatte (Maschine) * |
| 4: 4x M6 Zylinderschrauben * | 9: Kupplung mit Nut * |
| 5: Geräteflansch mit Zentrierbund | 10: Antriebswelle * |

Abbildung 17: Montagebeispiel, Heavy Duty 115-Gehäuse

* kundenseitig

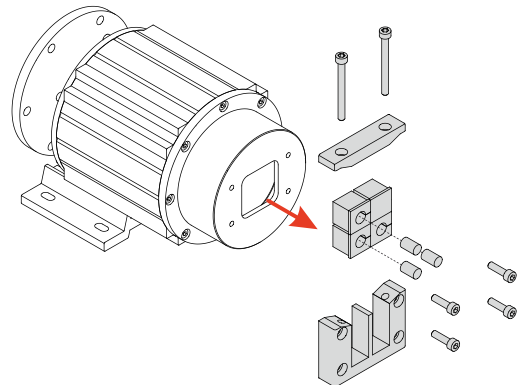
4.4.2 Anschluss

Für Mess-Systeme, die in ein optionales Heavy Duty 115-Gehäuse eingebaut sind, müssen beim Anschluss folgende Schritte beachtet werden:

Schritt 1:

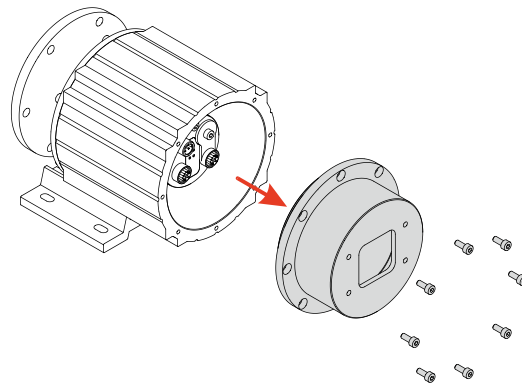
Die 4x Zylinderkopfschrauben mit einem 4 mm Sechskantschlüssel aus der Kabeldurchführung entfernen. Die Kabeldurchführung von der Abdeckhaube entfernen und zerlegen.

Die Dichtstopfen in den Kabeltüllen müssen entsprechend der Anzahl und Position der verwendeten Leitungen entfernt werden.



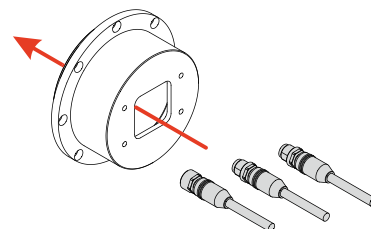
Schritt 2:

Die 8x Zylinderkopfschrauben mit einem 3 mm Sechskantschlüssel aus der Abdeckhaube entfernen. Abdeckhaube vom Gehäuserohr abziehen.



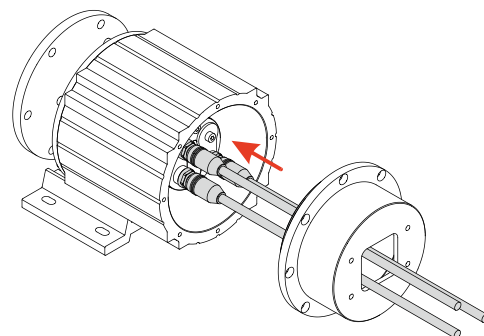
Schritt 3:

Signal- und Versorgungsleitungen nacheinander durch die Öffnung der Abdeckhaube führen.



Schritt 4:

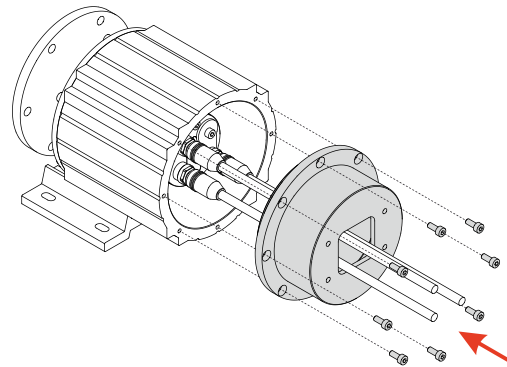
Signal- und Versorgungsleitungen an das Mess-System anschließen und festschrauben.



Schritt 5:

Die Abdeckhaube mit den 8x Zylinderskopfschrauben M4x10 wieder auf das Gehäuserohr schrauben.

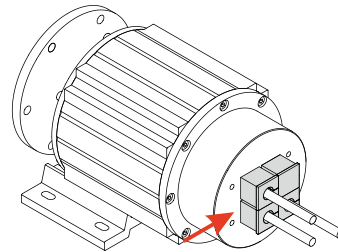
Die Ausrichtung der Abdeckhaube ist zu beachten!



Schritt 6:

Die Kabeltüllen bündig mit der Abdeckhaube um die Leitungen legen.

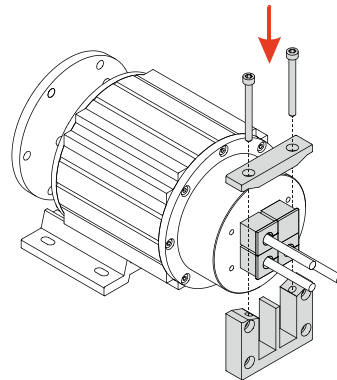
Um die Dichtigkeit zu gewährleisten, ist die individuelle Einbaurichtung der Kabeltüllen zueinander und des Steckerbild des eingebauten Mess-Systems zu beachten. Die Größen der Kabeltüllen sind entsprechend dem Leitungsdurchmesser zu wählen.



Schritt 7:

Den Rahmen der Kabeldurchführung auf die Kabeltüllen schieben und auf Anschlag zur Abdeckhaube ziehen. Die Kabeldurchführung mit den 2x Zylinderskopfschrauben fest zusammenschrauben.

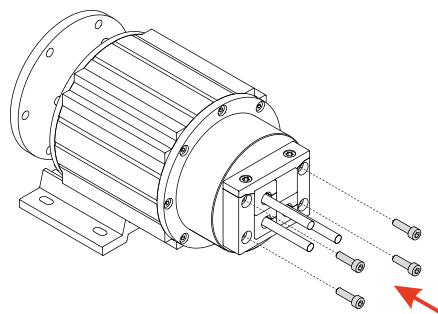
Um die Dichtigkeit zu gewährleisten, muss der Rahmen und das Joch (Abdeckung) der Kabeldurchführung mit der gummierten Dichtungsseite in Richtung Abdeckhaube positioniert werden.



Schritt 8:

Die Kabeldurchführung mit den 4x Zylinderskopfschrauben M5x18 an die Abdeckhaube schrauben.

Es muss darauf geachtet werden, dass durch die Montage der Dichtungseinheit, nicht zu viel Druck auf die Leitungen und somit auf das Mess-System ausgeübt wird!



4.5 Potenzialausgleich – Anschluss

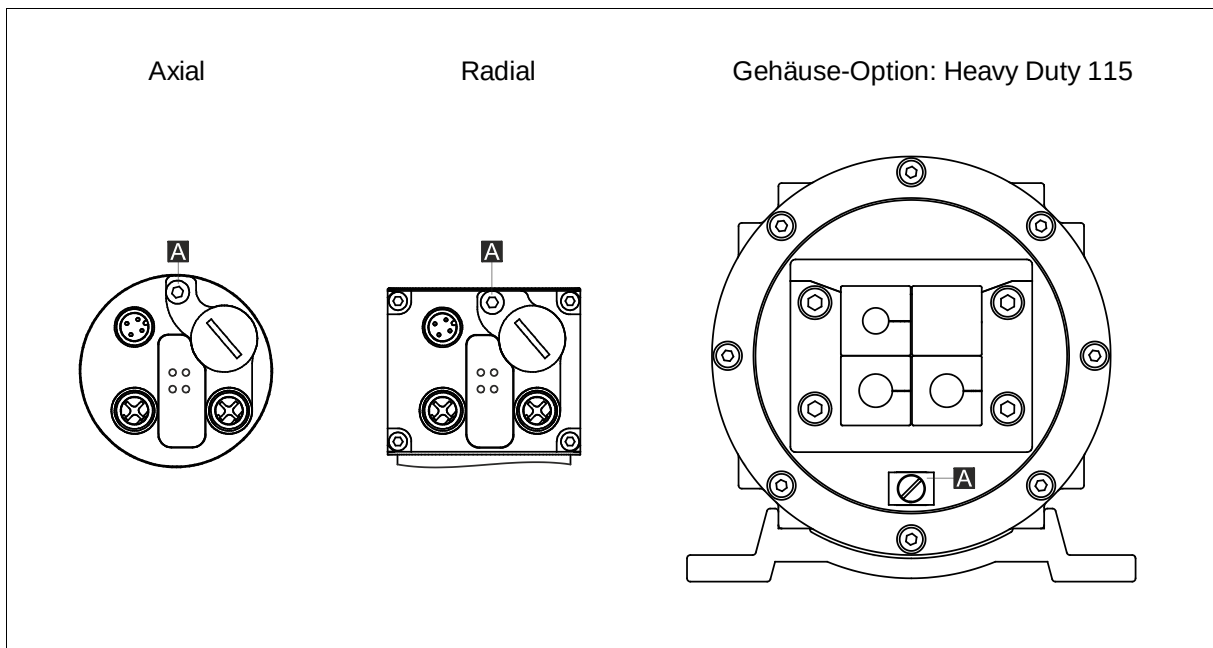


Abbildung 18: Erdungspunkt

A: M4-Gewinde oder Schraubklemme für Potenzialausgleich

5 Zubehör

www.tr-electronic.de/produkte/drehgeber/zubehoer.html

Rotary Encoder

Series:

-362

-582

-802

-1102



Assembly Instructions

TR Electronic GmbH

D-78647 Trossingen

Eglishalde 6

Tel.: (0049) 07425/228-0

Fax: (0049) 07425/228-33

email: info@tr-electronic.de

www.tr-electronic.com

Copyright protection

This Manual, including the illustrations contained therein, is subject to copyright protection. Use of this Manual by third parties in contravention of copyright regulations is not permitted. Reproduction, translation as well as electronic and photographic archiving and modification require the written content of the manufacturer. Violations shall be subject to claims for damages.

Subject to modifications

The right to make any changes in the interest of technical progress is reserved.

Document information

Release date / Rev. date:	12/18/2024
Document / Rev. no.:	TR-ECE-BA-DGB-0175 v03
File name:	TR-ECE-BA-DGB-0175v03.docx
Author:	STB

Font styles

Italic or **bold** font styles are used for the title of a document or are used for highlighting.

`Courier` font displays text, which is visible on the display or screen and software menu selections.

" < > " indicates keys on your computer keyboard (such as <RETURN>).

Contents

Contents	33
Revision index	34
1 General information	35
1.1 Applicability / Type designation code.....	35
1.2 Other applicable documents.....	35
1.3 EU Declaration of conformity.....	36
1.4 Abbreviations and definitions	36
2 Basic safety instructions	37
2.1 Definition of symbols and instructions	37
2.2 Obligation of the operator before start-up	37
2.2.1 UL / CSA approval.....	38
2.3 General risks when using the product	39
2.4 Intended use.....	39
2.5 Non-intended use	39
2.6 Usage in explosive atmospheres.....	40
2.7 Warranty and liability.....	40
2.8 Organizational measures	41
2.9 Personnel qualification; obligations	41
2.10 Safety information's	42
3 Transportation / Storage.....	43
4 Instructions for mounting / schematic	44
4.1 Solid shaft.....	44
4.1.1 Mounting of the coupling (general)	44
4.1.2 Flange mounting.....	45
4.1.3 Clamping flange mounting	45
4.1.4 Servo clamps.....	46
4.1.5 Clamping jaws	47
4.2 Blind hole shaft / Hollow shaft	48
4.2.1 Mounting of the clamping ring (general)	48
4.2.1.1 Requirements for the customer shaft	48
4.2.1.2 Clamping ring versions	50
4.2.2 Dowel pin / groove insert	51
4.2.3 Lateral locating dowel pin	51
4.2.4 Spring metal sheet as torque holder.....	52
4.2.5 Joint rod as torque holder	54
4.3 Integrated coupling	55
4.4 Enclosure Option: Heavy duty 115	57
4.4.1 Mounting	57
4.4.2 Connection	58
4.5 Potential equalization – connection	60
5 Accessories.....	60

Revision index

Revision	Date	Index
First release	07/07/2023	00
Validity for measuring systems in ATEX protective enclosure	10/24/2023	01
Series 362 added	10/10/2024	02
“Enclosure Option: Heavy duty 115” and “Potential equalization – connection” added	12/18/2024	03

1 General information

This Assembly Instruction includes the following topics:

- General functional description
- Basic safety instructions with declaration of the intended use
- Instructions for mounting

As the documentation is arranged in a modular structure, this Assembly Instruction is supplementary to other documentation, such as product datasheets, dimensional drawings, leaflets and interface-specific User Manuals etc.

1.1 Applicability / Type designation code

These Assembly Instructions apply exclusively to the following measuring system series:

- 362
- 582
- 802
- 1102

The products are labeled with affixed nameplates and are components of a system.

1.2 Other applicable documents

- the operator's operating instructions specific to the system
- these Assembly Instructions
- Pin assignment
- interface-specific User Manual
- the product accompanying sheet provided at the time of delivery
- Product data sheet (www.tr-electronic.com/product-selector)
- optional:  User Manual

1.3 EU Declaration of conformity

The measuring systems have been developed, designed and manufactured under observation of the applicable international and European standards and directives.

A corresponding declaration of conformity can be requested from TR Electronic GmbH.

The manufacturer of the product, TR Electronic GmbH in D-78647 Trossingen, operates a certified quality assurance system in accordance with ISO 9001.

1.4 Abbreviations and definitions

EC	<i>E</i> uropean <i>C</i> ommunity
EU	<i>E</i> uropean <i>U</i> nion
EMC	<i>E</i> lectro <i>M</i> agnetic <i>C</i> ompatibility
ESD	<i>E</i> lectro <i>S</i> tatic <i>D</i> ischarge
IEC	<i>I</i> nternational <i>E</i> lectrotechnical <i>C</i> ommission
NEC	<i>N</i> ational <i>E</i> lectrical <i>C</i> ode
VDE	Association for Electrical, Electronic & Information Technologies

2 Basic safety instructions

2.1 Definition of symbols and instructions



means that death or serious injury can occur if the required precautions are not met.



means that minor injuries can occur if the required precautions are not met.

NOTICE

means that damage to property can occur if the required precautions are not met.



indicates important information or features and application tips for the product used.



means that appropriate ESD-protective measures are to be considered according to DIN EN 61340-5-1 supplementary sheet 1.

2.2 Obligation of the operator before start-up

As an electronic device the measuring system is subject to the regulations of the EMC Directive.

It is therefore only permitted to start up the measuring system if it has been established that the system/machine into which the measuring system is to be fitted satisfies the provisions of the EU EMC Directive, the harmonized standards, European standards or the corresponding national standards.

2.2.1 UL / CSA approval

Measuring systems with this approval are signed with the UL Symbol on the name plate:



The measuring systems comply to the following UL / cUL -requirements:

- US Standard UL508, Industrial Control Equipment
- Canadian Standard CSA C22.2 No. 107.1-01, General Use Power Supplies

It is therefore only permitted to start up these measuring systems if it has been established that the system/machine into which the measuring system is to be fitted satisfies the following requirements:

- NFPA 79 Standard, "Electrical Standard for Industrial Machinery"
- Class 2 power source, according to the requirements of the NEC

Supply voltage

24 V DC (11...27 V DC), ≤ 3 watt

or 5 V DC (4.75...5.25 V DC), ≤ 3 watt

- Environmental temperature $\leq 70^{\circ}\text{C}$, type 1



UL compliant connection cables are available from the manufacturer

- PROFIBUS, Order-No.: 64 200 086
- SSI, Incremental, Order-No.: 64 200 014

or equivalent.

2.3 General risks when using the product

The product, hereinafter referred to as **"the measuring system"**, is manufactured according to state-of-the-art technology and accepted safety rules. **Nevertheless, non-intended use can pose a danger to life and limb of the user or third parties, or lead to impairment of the measuring system or other property!**

Only use the measuring system in a technically faultless state, and only for its intended use, taking safety and hazard aspects into consideration, and observing the **Other applicable documents!** Faults which could threaten safety should be eliminated without delay!

2.4 Intended use

The measuring system is used to measure angular motion and to condition the measurement data for the subsequent control of industrial control processes.

Intended use also includes:

- observing all instructions in the other applicable documents,
- observing the nameplate and any prohibition or instruction symbols on the measuring system,
- observing the enclosed documents,
- operating the measuring system within the limit values specified in the technical data, see Product Data Sheet

2.5 Non-intended use

Danger of death, physical injury and damage to property in case of non-intended use of the measuring system!

WARNING

NOTICE

- As the measuring system **does not constitute a safety component** according to the EC machinery directive, a plausibility check of the measuring system values must be performed through the subsequent control system.
 - It is mandatory for the operator to integrate the measuring system into his own safety concept.
 - The following area of use is especially forbidden:
 - standard measuring-system: in environments with an explosive atmosphere according to the ATEX Directive
 - for medical purposes in accordance with the Medical Devices Directive
-

2.6 Usage in explosive atmospheres

The standard measuring system must be installed in an appropriate explosion protection enclosure as required when used in explosive atmospheres.

The products are labeled with an additional  marking on the nameplate.

The “intended use” as well as any information on the safe usage of the ATEX-compliant measuring system in explosive atmospheres are contained in the  User Manual.

Standard measuring systems that are installed in the explosion protection enclosure and are intended for use with safety instrumented applications can therefore be used in explosive atmospheres.

When the measuring system is installed in the explosion protection enclosure, which means that it meets explosion protection requirements, the properties of the measuring system will no longer be as they were originally.

Following the specifications in the  User Manual, please check whether the properties defined in that manual meet the application-specific requirements.

Fail-safe usage requires additional measures and requirements. Such measures and requirements must be determined prior to initial commissioning and must be taken and met accordingly.

2.7 Warranty and liability

The General Terms and Conditions (“Allgemeine Geschäftsbedingungen”) of TR Electronic GmbH always apply. These are available to the operator with the Order Confirmation or when the contract is concluded at the latest. Warranty and liability claim in the case of personal injury or damage to property are excluded if they result from one or more of the following causes:

- Non-intended use of the measuring system.
- Improper assembly, installation, start-up and programming of the measuring system.
- Incorrectly undertaken work on the measuring system by unqualified personnel.
- Operation of the measuring system with technical defects.
- Mechanical or electrical modifications to the measuring systems undertaken autonomously.
- Repairs carried out autonomously.
- Third party interference and Acts of God.

2.8 Organizational measures

- The other applicable documents must always be kept accessible at the place of use of the measuring system.
- In addition to the other applicable documents, generally applicable legal and other binding accident prevention and environmental protection regulations are to be observed and must be mediated.
- The respective applicable national, local and system-specific provisions and requirements must be observed and mediated.
- The operator is obliged to inform personnel on special operating features and requirements.
- The personnel instructed to work with the measuring system must have read and understood the Assembly Instruction, especially the chapter “Basic safety instructions” prior to commencing work.
- The nameplate as well as any prohibition or instruction symbols applied on the measuring system must always be maintained in a legible state.
- Do not undertake any mechanical or electrical modifications on the measuring system, apart from those explicitly described in the other applicable documents.
- Repairs may only be undertaken by the manufacturer or a facility or person authorized by the manufacturer.

2.9 Personnel qualification; obligations

- All work on the measuring system must only be carried out by qualified personnel.
- Qualified personnel include persons, who, through their training, experience and instruction, as well as their knowledge of the relevant standards, provisions, accident prevention regulations and operating conditions, have been authorized by the persons responsible for the system to carry out the required work and are able to recognize and avoid potential hazards.
- The definition of “Qualified Personnel” also includes an understanding of the standards VDE 0105-100 and IEC 364 (source: e.g. Beuth Verlag GmbH, VDE-Verlag GmbH).
- Define clear rules of responsibilities for the assembly, installation, start-up and operation. The obligation exists to provide supervision for trainee personnel!

2.10 Safety information's

WARNING

NOTICE

- ***Destruction, damage or malfunctions of the measuring system and risk of physical injury!***
 - De-energize the system before carrying out wiring work or opening and closing electrical connections.
 - Do not carry out welding if the measuring system has already been wired up or is switched on.
-

NOTICE

- Ensure that the area around the assembly site is protected from corrosive media (acid, etc.).
 - Avoid any shocks (e.g. hammer-blow) on the shaft while mounting.
 - Do not open the measuring system.
-



- ***The measuring system contains electrostatically endangered circuit elements and units which can be destroyed by an improper use.***
 - Contacts of the measuring system connection contacts with the fingers are to be avoided, or the appropriate ESD protective measures are to be applied.
-



- **Disposal**

If disposal has to be undertaken after the life span of the device, the respective applicable country-specific regulations are to be observed.
-

3 Transportation / Storage

Notes on transportation

Do not drop the device or expose it to strong strokes!

Only use the original packaging!

The wrong packaging material can cause damage to the device during transportation.

Storage

Storage temperature: see product data sheet

Store in a dry place

4 Instructions for mounting / schematic

The customer connection of the measuring system depends on the shaft design and the flange type. It consists of the shaft mounting, which connects the customer shaft with the measuring system shaft, and the flange mounting, which prevents the measuring system housing from rotating.



The following principle illustrations of mounting types are generally valid for the measuring system series 582, 802 and 1102 and may therefore differ from the actual appearance of the measuring system.

4.1 Solid shaft

The following instructions are not exhaustive as the assembly situation may be different for each application.

4.1.1 Mounting of the coupling (general)

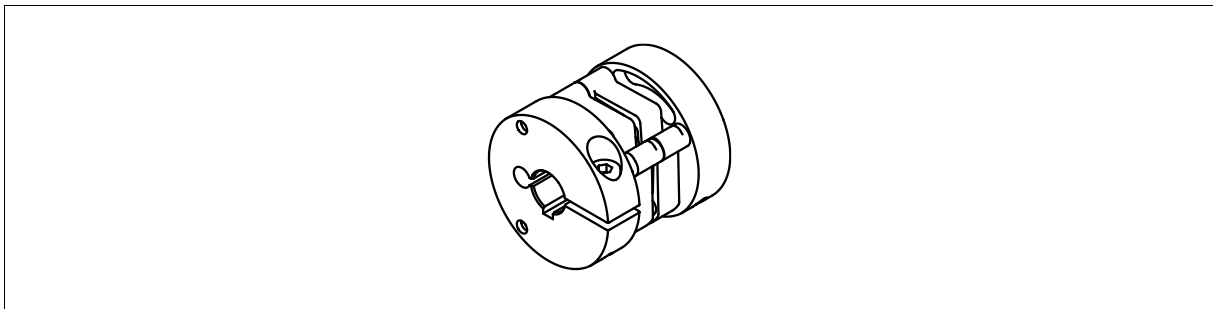


Figure 1: Coupling CPS 34-000-XXX

- A coupling with a positive connection suitable for the application must be used.
- The notes and installation instructions of the coupling manufacturer must be observed.
- In particular, it must be ensured that
 - the coupling is suitable for the specified speed and the possible axial misalignment,
 - the mounting is carried out on a grease-free shaft,
 - the coupling and the measuring system are not subjected to axial loads,
 - the clamping screws are tightened to the torque defined by the coupling manufacturer,
 - the coupling screws are secured against unintentional loosening.
- Axial slippage of the measuring system on the drive shaft must be prevented by fixing the coupling.
- Radial slippage (slip) of the measuring system on the drive shaft must be prevented by means of positive locking by using a feather key / keyway combination; a coupling with keyway must be used for this purpose.

4.1.2 Flange mounting

- The measuring system is mounted to the flange (centering collar) on the machine side using three screws.
- The flange plate for mounting on the machine should have a suitable centering collar.
- The screws must be tightened to a torque of 2.2 Nm and secured against unintentional loosening with medium-strength thread locker.
 - Make sure that the thread length is sufficient and that the screws can be screwed in completely.
- The assembly instructions for coupling assembly must be observed, see chapter: 4.1.1 "Mounting of the coupling (general)".

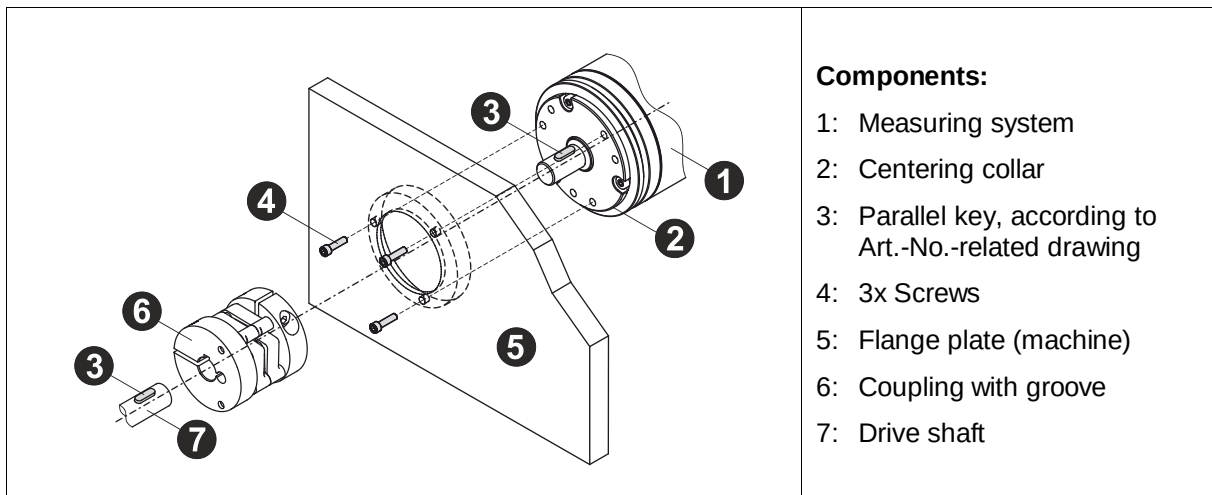


Figure 2: Flange mounting, principle illustration

4.1.3 Clamping flange mounting

- The measuring system is fastened to the centering collar on the machine side by means of a clamping connection with a slotted or divided hub.
- The clamping plate for mounting on the machine should have a suitable centering collar.
- The screw must be tightened with a defined tightening torque to obtain the required joint pressure which guarantees that the measuring system does not slip. The screw must be secured against unintentional loosening with medium-strength thread locker.
- The assembly instructions for the coupling assembly must be observed, see chapter: 4.1.1 "Mounting of the coupling (general)".

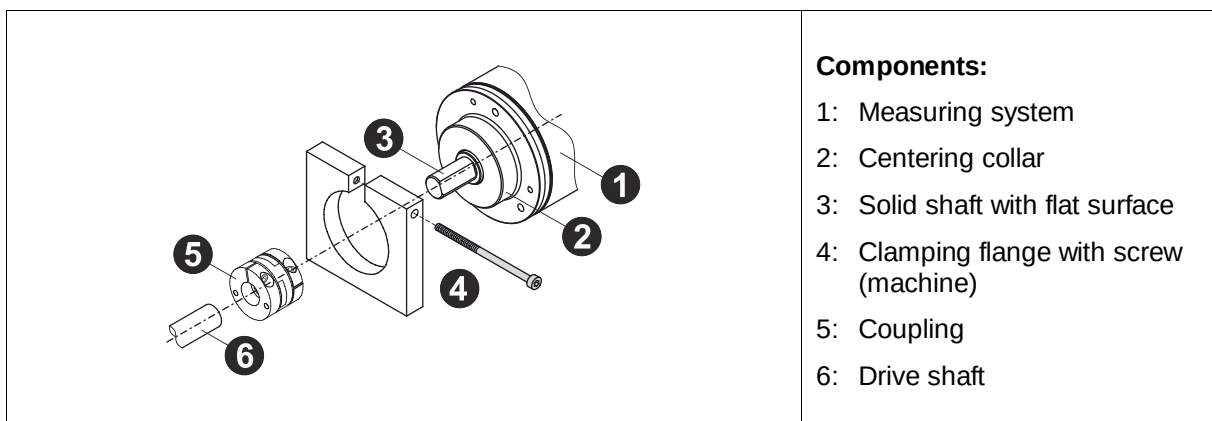


Figure 3: Clamping flange mounting, principle illustration

4.1.4 Servo clamps

- Dimensions, as well as individual mounting options, can be found in the customer-specific drawing.
- For mounting, 3 servo clamps are used, which are distributed around the measuring system offset by 120° and are each fastened to the flange plate with an M4 screw.
- The flange plate for mounting on the machine should have a suitable centering collar.
- To fasten the servo clamps to the flange plate, M4 steel screws (recommended: coated steel screws, e.g. galvanized) with a strength class of min. 6.8 (recommended: 8.8) should be used.
 - Depending on the ambient conditions, stainless steel screws with a strength class of min. 70 should be used.
- The M4 screws must be tightened to a torque of 2.2 Nm and secured against unintentional loosening with medium-strength thread locker.
 - Make sure that the thread length is sufficient and that the screws can be screwed in completely.
- The screw-in depth in the flange plate must be at least 4 mm in steel and at least 6 mm in aluminum.
- The surfaces to be clamped should be as free as possible from lubricants or other contamination.
- The servo clamps must match the outer diameter of the flange ring by type and be mounted according to the "top" orientation.
 - When the spring engages the flange groove, properly oriented servo clamps should rest flat on the flange plate.
- The assembly instructions for the coupling assembly must be observed, see chapter: 4.1.1 "Mounting of the coupling (general)".

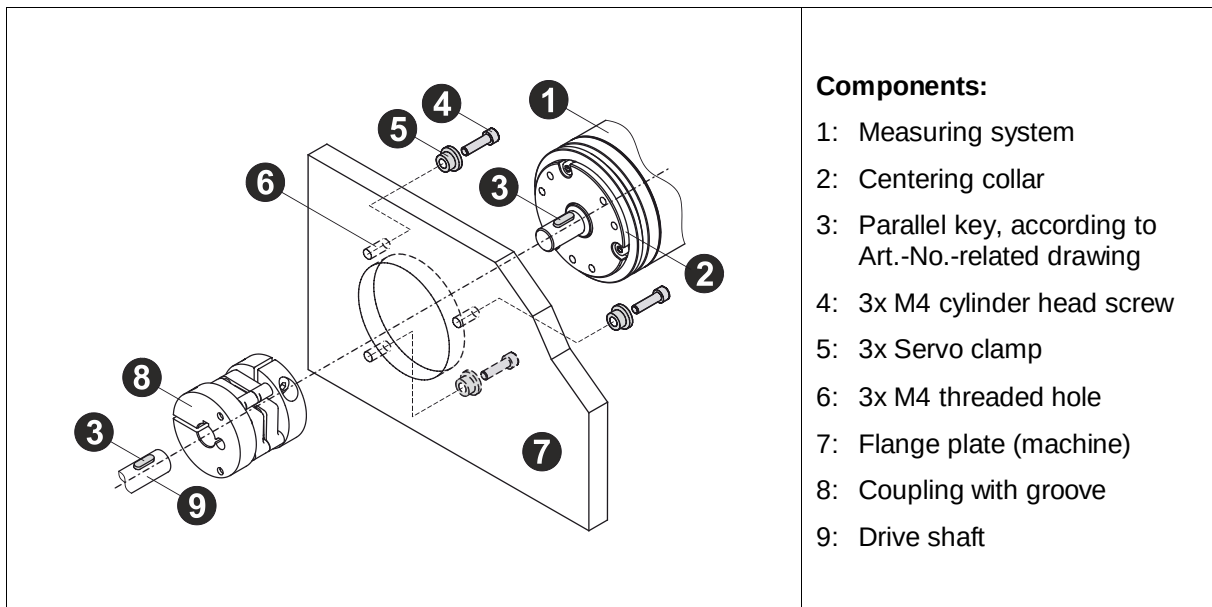


Figure 4: Mounting with servo clamps, principle illustration

4.1.5 Clamping jaws

- Dimensions, as well as individual mounting options, can be found in the customer-specific drawing.
- For mounting, 2 clamping jaws are used, which are mounted offset by 180° if possible and fastened to the flange plate with two M4 screws each.
- To fasten the clamping jaws to the flange plate, M4 steel screws (recommended: coated steel screws, e.g. galvanized) with a strength class of min. 6.8 (recommended: 8.8) should be used.
 - Depending on the ambient conditions, stainless steel screws with a strength class of min. 70 should be used.
- The M4 screws must be tightened to a torque of 2.2 Nm and secured against unintentional loosening with medium-strength thread locker.
 - Make sure that the thread length is sufficient and that the screws can be screwed in completely.
- The screw-in depth in the flange plate must be at least 4 mm in steel and at least 6 mm in aluminum.
- The surfaces to be clamped should be as free as possible from lubricants or other contamination.
- Clamping claws must match the outside diameter of the flange ring by type and be mounted according to the "top" orientation.
 - When the spring engages the flange groove, properly oriented servo clamps should rest flat on the flange plate.
- The specifications for mounting the clamping jaws in relation to the pitch circle of the threaded holes must be observed so that the spring of the clamping jaws can engage in the flange groove.
- The assembly instructions for the coupling assembly must be observed, see chapter: 4.1.1 "Mounting of the coupling (general)".

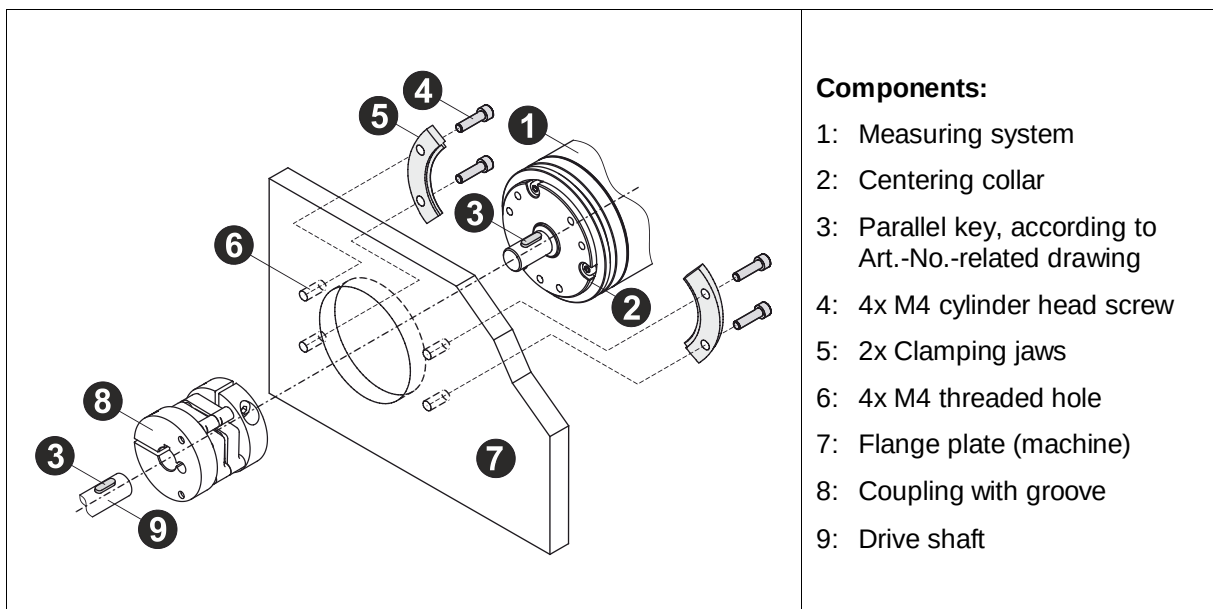


Figure 5: Mounting with clamping jaws, principle illustration

4.2 Blind hole shaft / Hollow shaft

The following instructions are not exhaustive as the assembly situation may be different for each application.

4.2.1 Mounting of the clamping ring (general)

- Dimensions and individual mounting options can be found in the customer-specific drawing. For further information, please refer to the relevant standards and directives.
- The measuring system must be mounted on a grease-free shaft.
- Axial slippage of the measuring system on the drive shaft must be prevented by fixing the clamping ring.
 - If necessary, further measures are required to prevent axial slippage of the measuring system.
- Radial slippage (slip) of the measuring system on the drive shaft may also have to be prevented by means of positive locking using a key / keyway combination.
- The clamping of the measuring system must not be axially loaded.
- The screw of the clamping ring must be tightened with sufficient torque and secured against unintentional loosening with medium-strength thread locker.

4.2.1.1 Requirements for the customer shaft

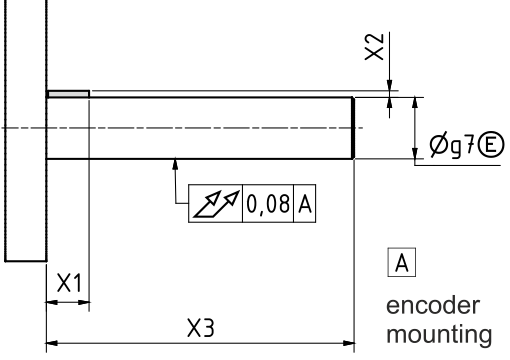
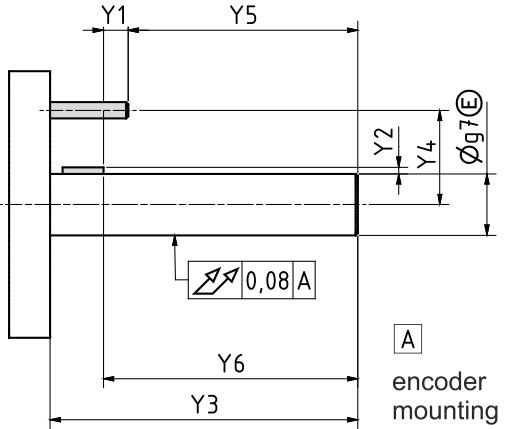
Clamping ring on flange side											
Series	Type	Connection on the customer side TH [in mm]				Connection on the customer side FRPG [in mm]					
		X1	X2	X3	X4	Y1	Y2	Y3	Y4	Y5	Y6
C_H582	with keyway	10,4	acc. to standard	min.77	/	6-0,2	acc. to standard	min.77	23	/	/
C_H582	without keyway	/	/	min.77	/	/	/	min.77	23	max.56	/
C_S582	with keyway	10,4	acc. to standard	min.15 max.30	/	6-0,2	acc. to standard	min.15 max.30	23	/	22-1
C_S582	without keyway	/	/	min.15 max.30	/	/	/	min.15 max.30	23	max.16	/

Clamping ring on hood side											
Series	Type	Connection on the customer side TH [in mm]				Connection on the customer side FRPG [in mm]					
		X1	X2	X3	X4	Y1	Y2	Y3	Y4	Y5	Y6
C_H582	with keyway	10,4	acc. to standard	min.80	/	6-0,2	acc. to standard	min.77	23	/	/
C_H582	without keyway	/	/	min.80	/	/	/	min.77	23	max.56	/

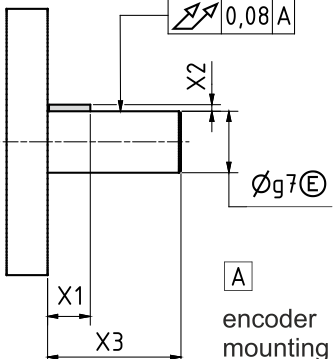
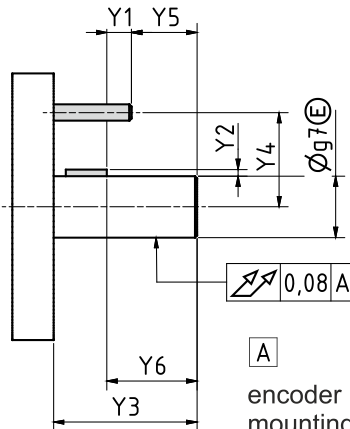
Series	
C__362	see customer drawing
C__802	
C__1102	

See below the legend and the corresponding drawings for the series 582.

C_H582 (hollow shaft)

with torque holder (TH)	with flange ring pin/groove (FRPG)
	

C_S582 (blind hole shaft)

with torque holder (TH)	with flange ring pin/groove (FRPG)
	

Legend:

- X1** = Distance from customer side to end of feather key
- X2** = Height of the feather key
- X3** = Length of the customer shaft
- X4** = Distance from customer shaft to strain gauge fastening
- Y1** = Distance from end of feather key to end of pin
- Y2** = Height of the feather key
- Y3** = Length of the customer shaft
- Y4** = Distance from center of pin to center of customer shaft
- Y5** = Distance from end of pin to end of customer shaft
- Y6** = Distance from end of feather key to end of customer shaft

4.2.1.2 Clamping ring versions

Clamping ring on the flange side:

With this type of mounting, the clamping ring is located between the measuring system and the attachment, i.e. on the side of the flange.

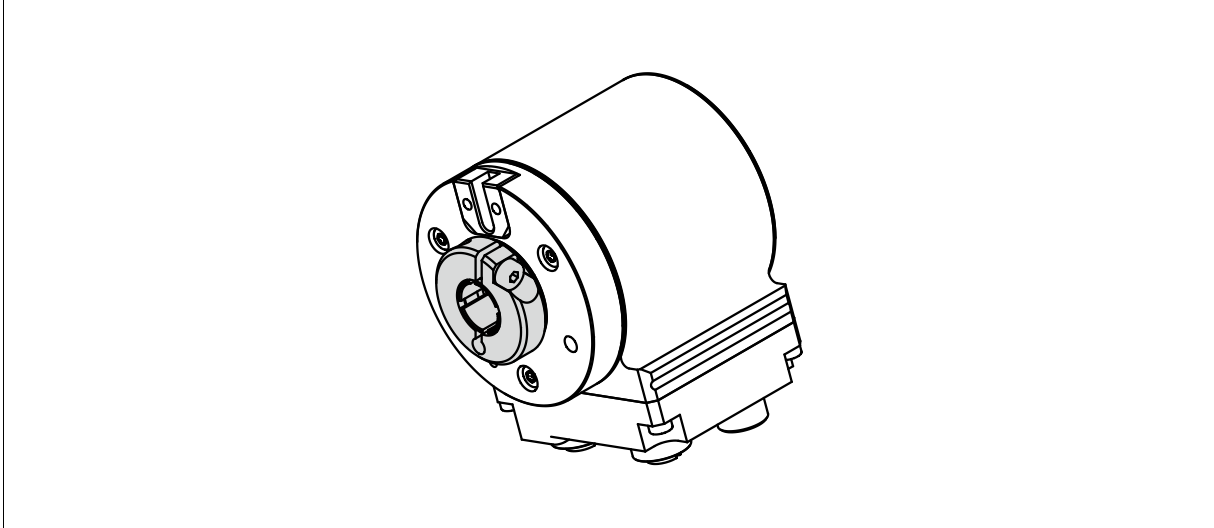


Figure 6: Example for clamping ring on the front

Clamping ring on the hood side:

With this type of mounting, the clamping ring is located behind the measuring system and is therefore opposite the attachment.

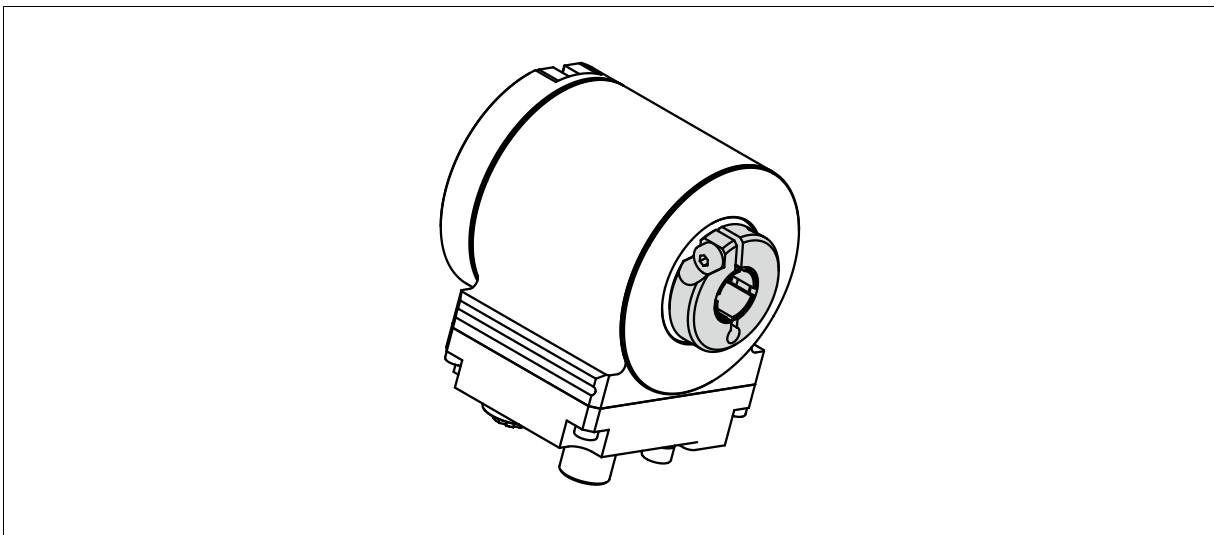


Figure 7: Example for clamping ring on the back

4.2.2 Dowel pin / groove insert

- Rotation of the measuring system housing is prevented by a locating pin on the machine and a grooved insert on the measuring system. See Figure 8.
- The specifications for the dowel pin can be found in chapter: 4.2.1.1 "Requirements for the customer shaft".
- The assembly instructions for the clamping ring assembly must be observed, see chapter: 4.2.1 "Mounting of the clamping ring (general)".

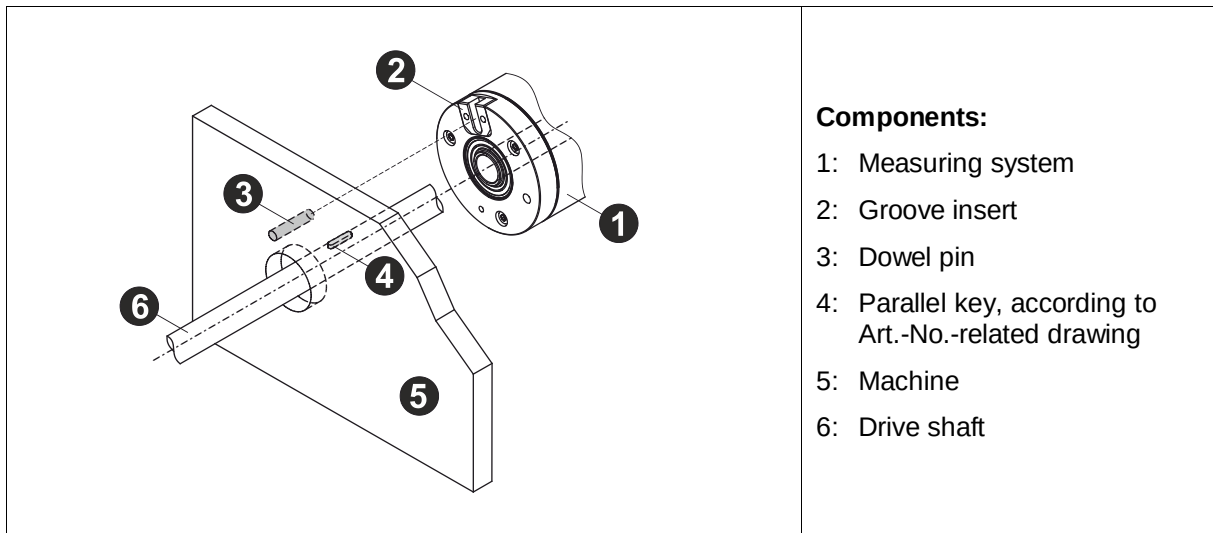


Figure 8: Mounting with dowel pin / groove insert, principle illustration

4.2.3 Lateral locating dowel pin

- The rotation of the measuring system housing is prevented by a locating pin on the side of the measuring system and a groove in the machine on the customer side. See Figure 9.
- The specifications can be found in the customer-specific dimensional drawing.
- The assembly instructions for the clamping ring assembly must be observed, see chapter: 4.2.1 "Mounting of the clamping ring (general)".

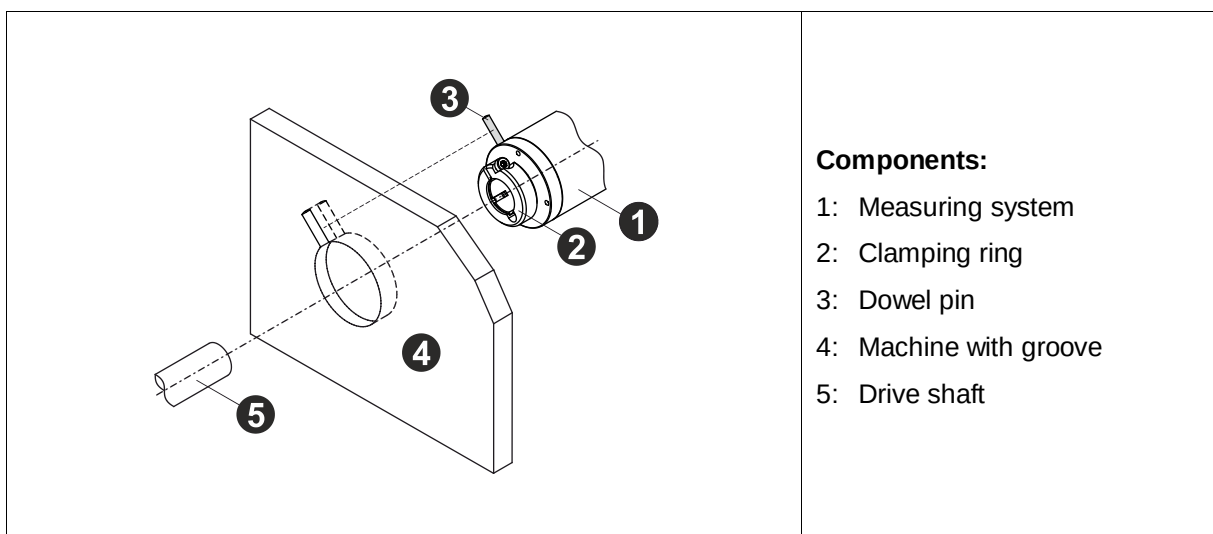


Figure 9: Mounting with lateral dowel pin and customer-side groove, principle illustration

4.2.4 Spring metal sheet as torque holder

- The ambient conditions, the shaft load and the axially and radially permissible shaft movement tolerances specified in the article number-specific data sheet must be observed.
- Stress-free mounting in idle state.
- Slide the measuring system onto the drive shaft.
- Each wing of the torque holder must be fastened to the machine with at least one M3 cylinder head screw in combination with a suitable washer.
 - The spring metal sheet must not be warped or prestressed.
 - Screw connections must be secured against unintentional loosening with medium-strength thread locker.
 - Select the nominal tightening torque depending on the thread and the strength class according to VDI 2230.
- Fasten the clamping ring to the drive shaft using the clamping ring screw with a tightening torque of 2 Nm. The torque holder must not be warped or prestressed.
- The Spring metal sheet is corrosion-resistant in industrial atmosphere. Special ambient conditions / media must be clarified with TR-Electronic.
- Improperly mounted or damaged torque supports must not be used.
- The assembly instructions for the assembly of the clamping ring must be observed, see chapter: 4.2.1 "Mounting of the clamping ring (general)".

Torque holder with one wing:

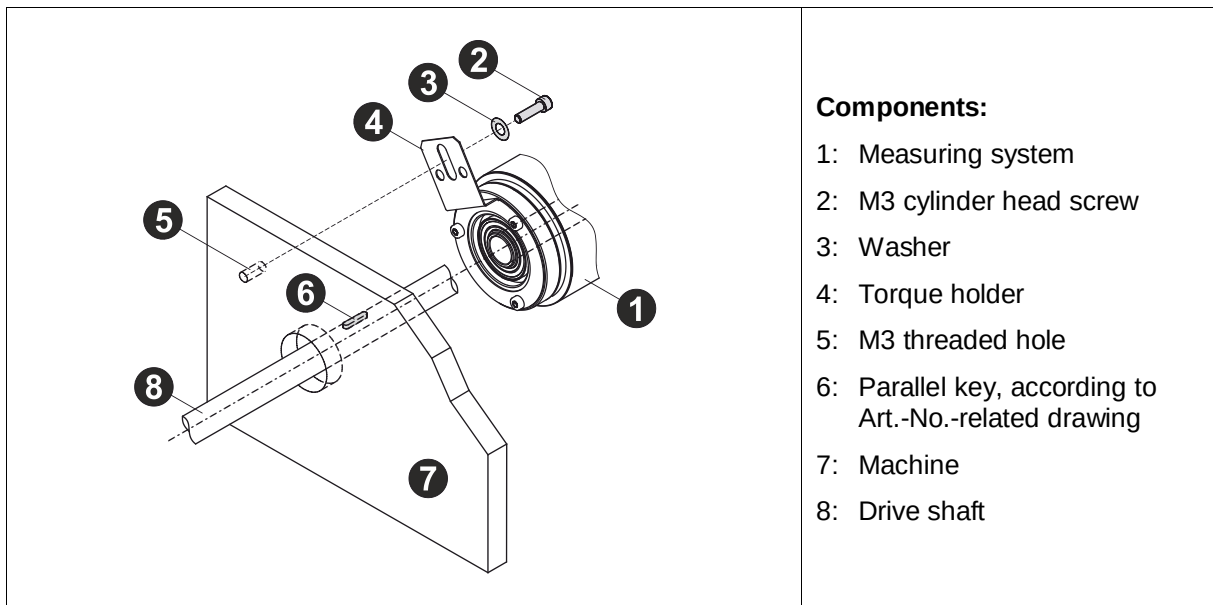


Figure 10: Mounting with torque holder (Spring metal sheet with one wing), principle illustration

Torque holder with two wings:

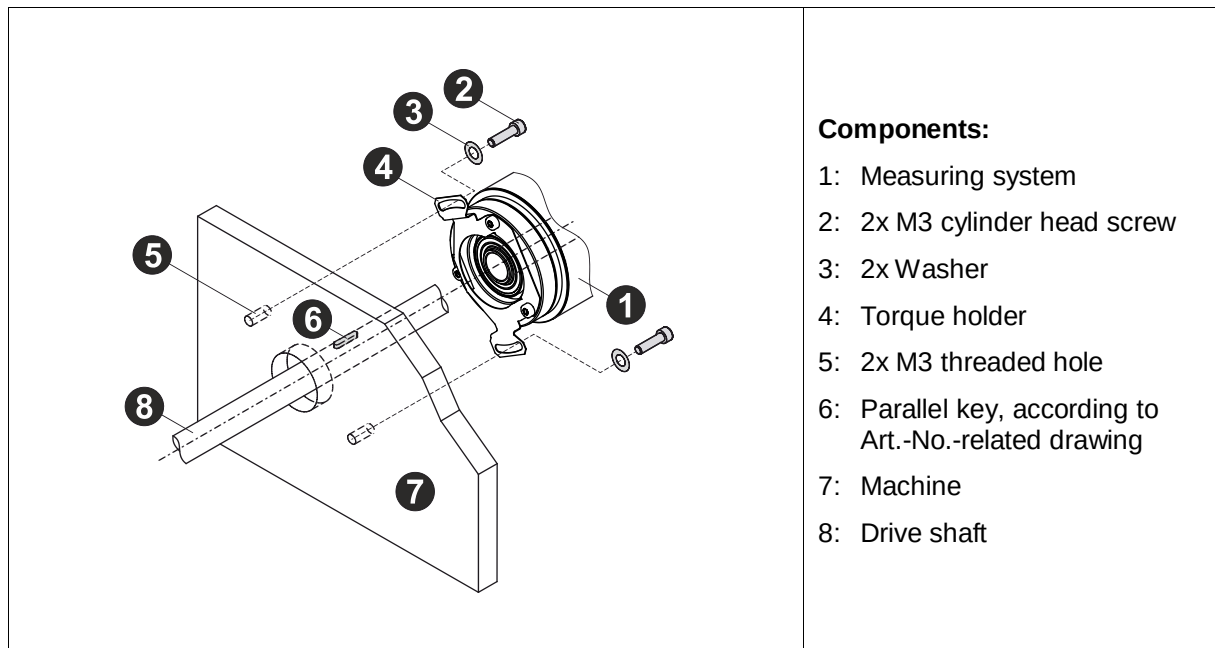


Figure 11: Mounting with torque holder (Spring metal sheet with two wings), principle illustration

4.2.5 Joint rod as torque holder

- Please refer to the customer-specific drawing for any variations in size and individual assembly options. Please refer to the manufacturer's individual technical data for joint head rod specifications, such as the permissible tilt angle of the joint head.
- A joint rod with two joint heads and two M5 cylinder head screws are required for assembly.
- For mounting on the measuring system, the joint rod can be screwed to one of the two M5 threaded holes in the flange. For optimum support of the measuring system, the joint rod must be mounted at a 90° angle to the line connecting of the threaded hole to the center of the shaft, see Figure 13.
- The M5 screws must be tightened with a tightening torque of 2.2 Nm and secured against unintentional loosening with a medium-strength screw locking device.
 - Ensure the thread is sufficiently long for the screws to be completely screwed in.
- The minimum thread reach into the flange plate is 4 mm in steel and 6 mm in aluminum. The minimum thread reach into the measuring system flange is 6 mm.
- The mounting surfaces should be free of any lubricants or dirt.
- The assembly instructions for the assembly of the clamping ring must be observed, see chapter: 4.2.1 "Mounting of the clamping ring (general)".

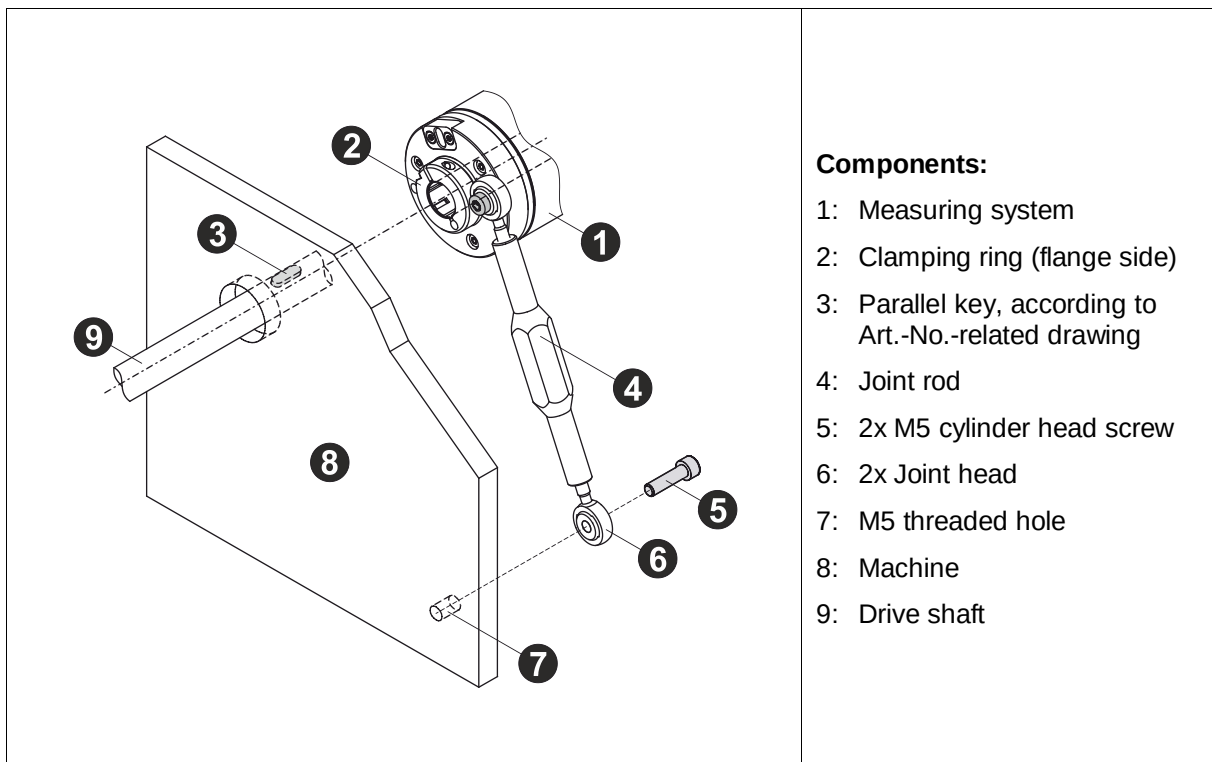


Figure 12: Mounting with torque holder (joint rod), principle illustration

Mounting variants:

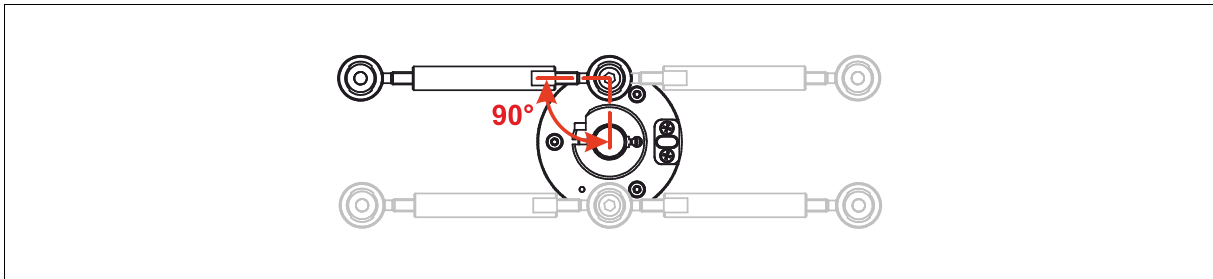


Figure 13: Joint rod mounting variants

4.3 Integrated coupling

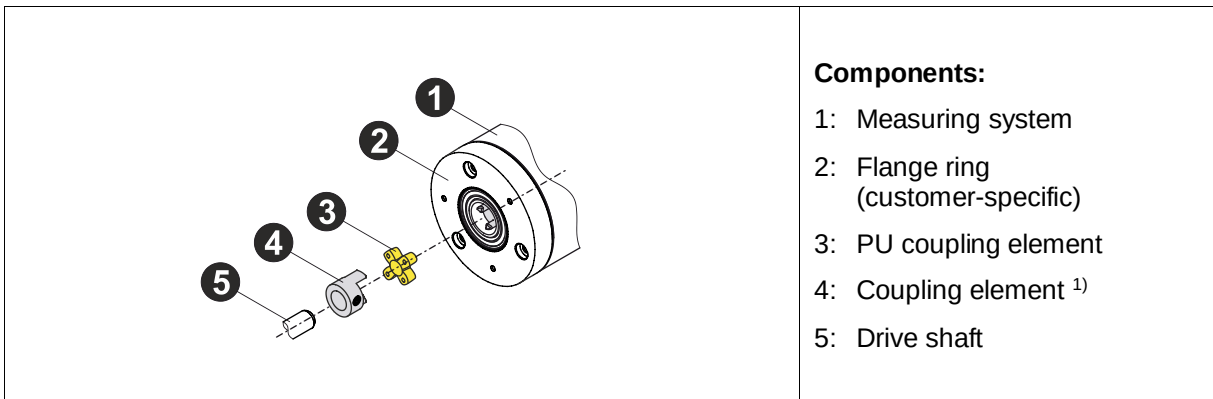


Figure 14: Mounting with integrated coupling, principle illustration

¹⁾ no scope of delivery

Measuring systems with integrated coupling are independent devices and cannot be manufactured by converting a standard device with shaft.



Advantages over the standard versions:

- Short mounting, since coupling length is omitted (coupling integrated in measuring system shaft)
- Simple and fast assembly / disassembly
- Radial and axial tolerance to customer shaft
- Fewer mounting parts required

Mounting example:

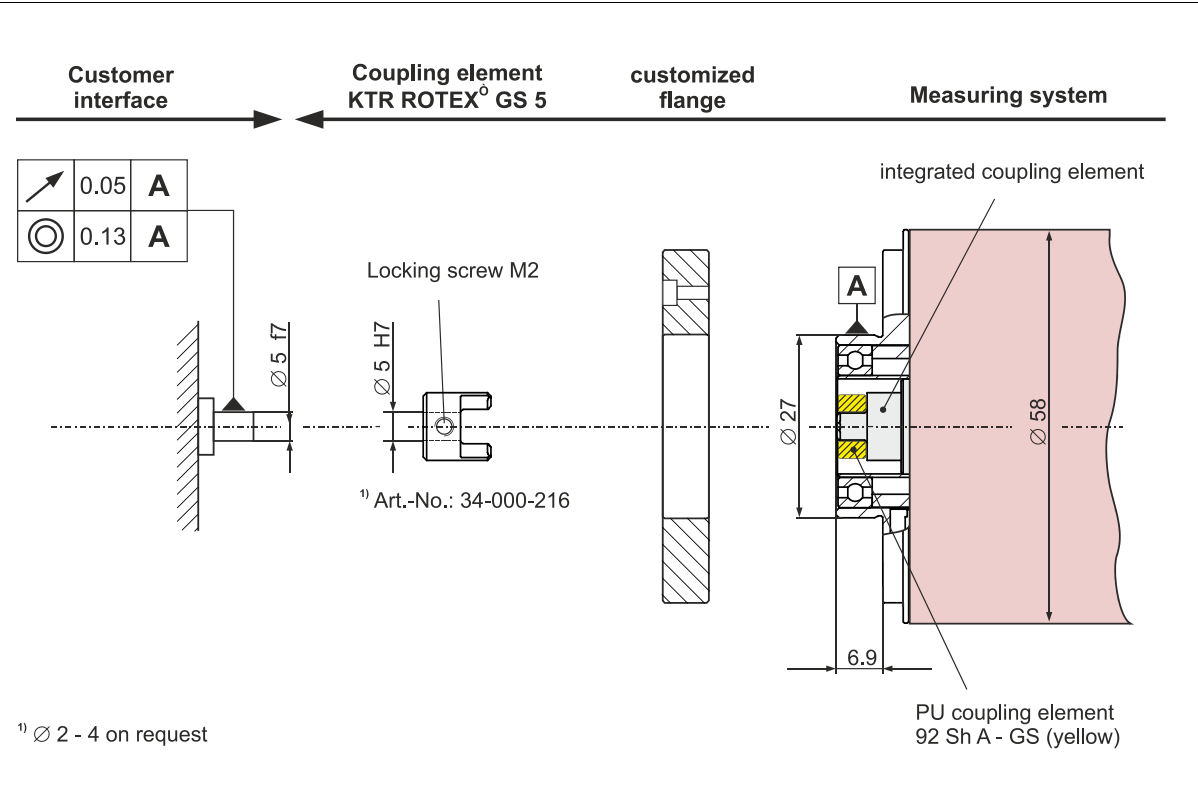


Figure 15: Mounting example with integrated coupling

Connecting the coupling pieces:

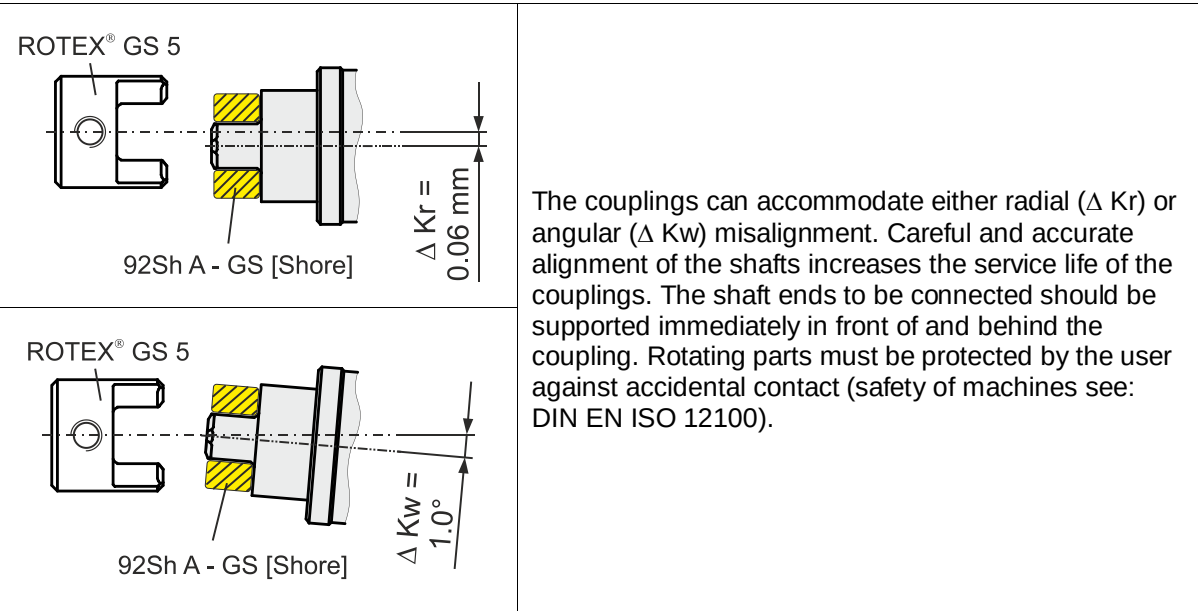


Figure 16: Connecting the coupling pieces

4.4 Enclosure Option: Heavy duty 115

4.4.1 Mounting

- The measuring system installed in a heavy duty 115 enclosure is mounted on the machine side using six screws through the device flange.
- The centering collar with the fit j6 centers the shaft. The customer's flange plate should have a suitable centering collar.
- The mounting base only carries the weight of the measuring system and must be screwed to the mounting surface with four screws without tension.
- All screws must be tightened to the appropriate torque and secured against unintentional loosening with medium-strength thread locker.
 - Make sure that the thread length is sufficient and that the screws can be screwed in completely.
- The assembly instructions for coupling assembly must be observed, see chapter: 4.1.1 "Mounting of the coupling (general)".



- Dimensions are to be taken from the customer-specific drawing.
- Tolerance specifications of the coupling manufacturer must be considered.

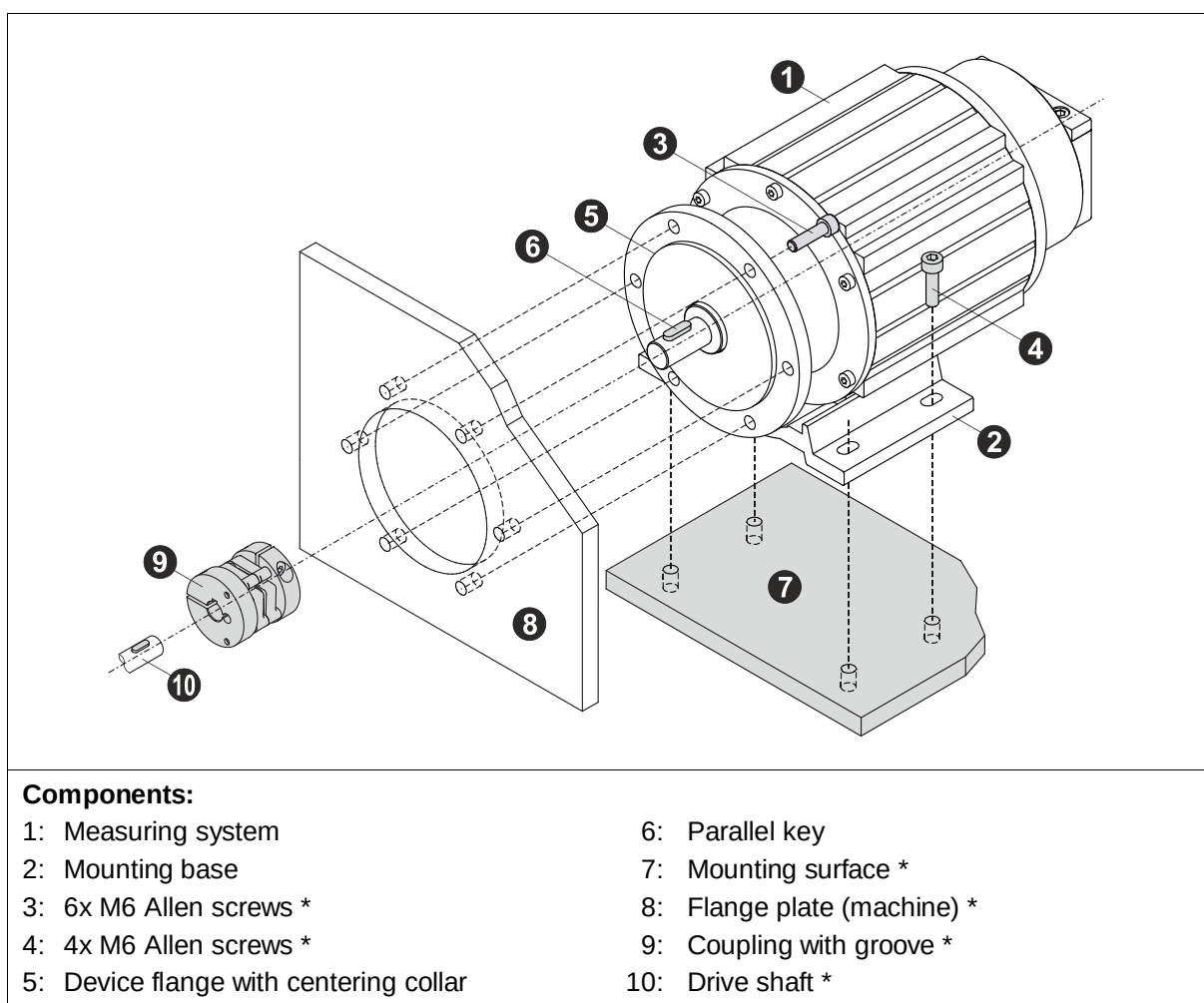


Figure 17: Mounting example, heavy duty 115 enclosure

* Customer side

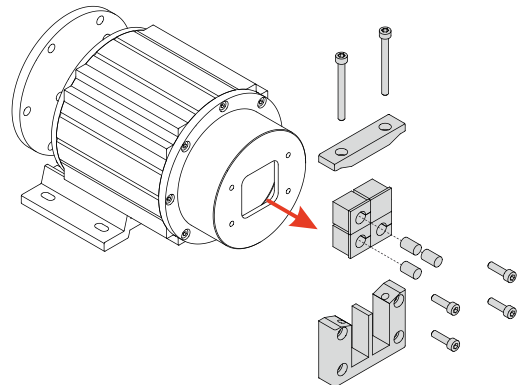
4.4.2 Connection

For measuring systems, that are installed in an optional heavy duty 115 enclosure, the following steps must be observed when connecting:

Step 1:

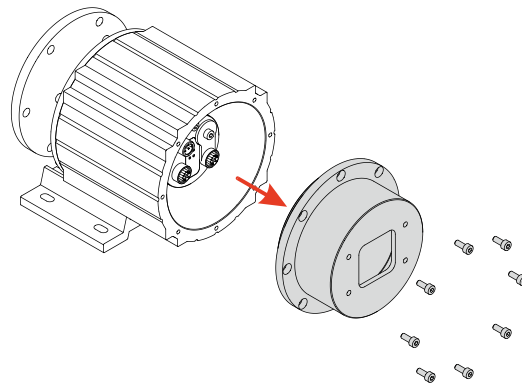
Remove the 4x cylinder head screws from the cable entry module using a 4 mm Allen key. Remove the cable entry module from the cover hood and disassemble it.

The sealing plugs in the grommets must be removed according to the number and position of the cables used.



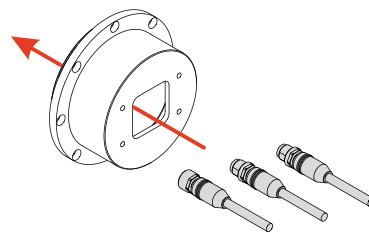
Step 2:

Remove the 8x cylinder head screws from the cover using a 3 mm Allen key. Pull the cover hood off the enclosure tube.



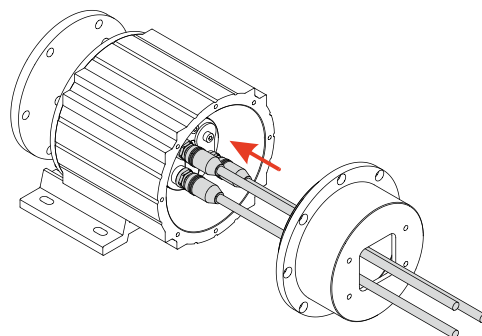
Step 3:

Feed the signal and supply lines one after the other through the opening in the cover hood.



Step 4:

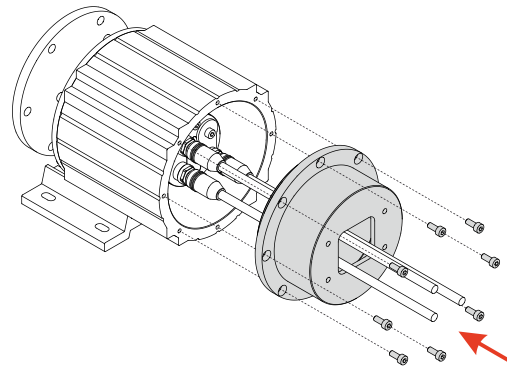
Connect the signal and supply lines to the measuring system and screw them tight.



Step 5:

Screw the cover hood back onto the housing tube using the 8x M4x10 cylinder head screws.

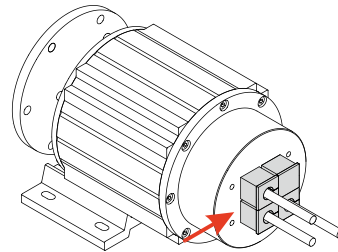
Note the alignment of the cover hood!



Step 6:

Place the grommets around the cables so that they are flush with the cover hood.

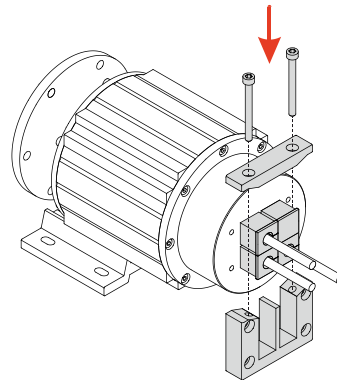
To ensure that the seal is tight, the individual installation direction of the grommets in relation to one another and the plug pattern of the installed measuring system must be observed. The sizes of the grommets must be selected according to the cable diameter.



Step 7:

Slide the frame of the cable entry module onto the grommets and pull it up to the stop of the cover. Screw the cable entry module tightly together with the 2x cylinder head screws.

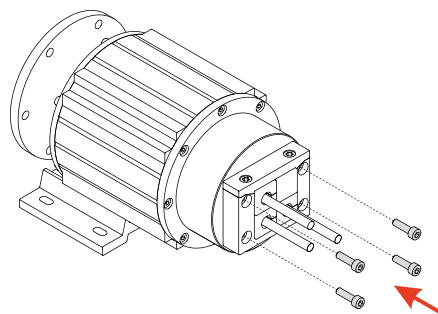
To ensure a tight seal, the frame and the yoke (cover) of the cable entry module must be positioned with the rubberized sealing side facing the cover hood.



Step 8:

Screw the cable entry module to the cover hood using the 4x M5x18 cylinder head screws.

Care must be taken to ensure that the installation of the cable entry module does not exert too much pressure on the cables and thus on the measuring system!



4.5 Potential equalization – connection

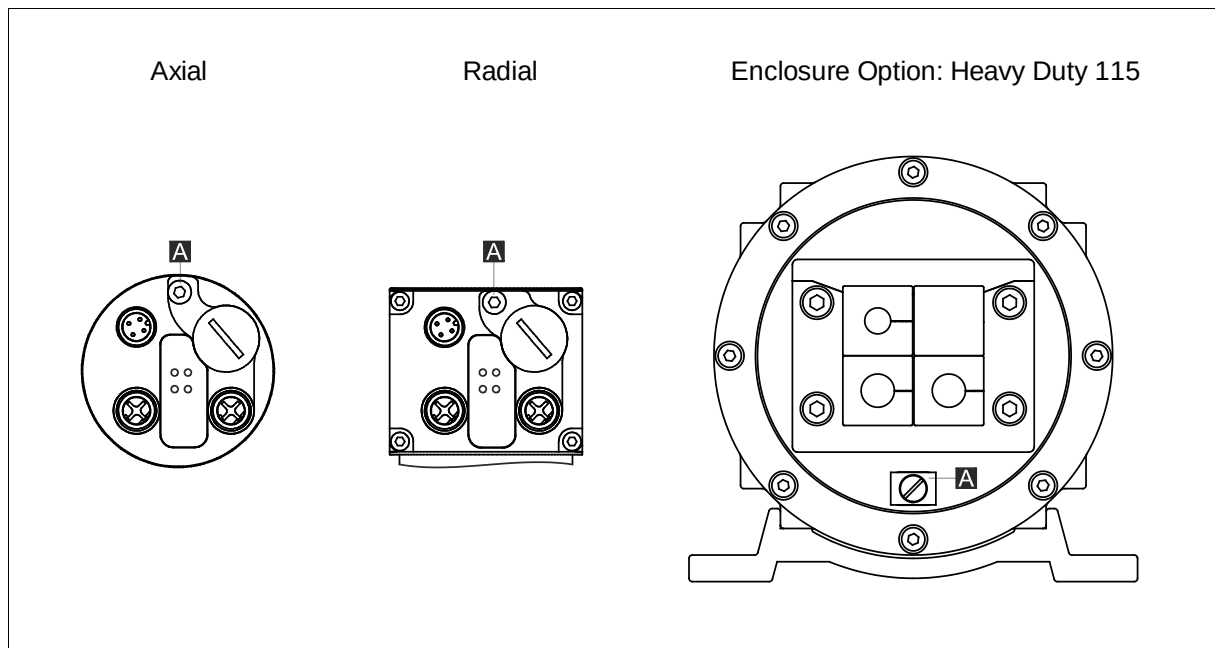


Figure 18: Grounding point

A: M4 thread or screw clamp for equipotential bonding

5 Accessories

www.tr-electronic.com/products/rotary-encoders/accessories.html

Drehgeber: CR_-582

- _Zusätzliche Sicherheitshinweise
- _Installation
- _Inbetriebnahme
- _Parametrierung
- _Fehlerursachen und Abhilfen

TR-Electronic GmbH

D-78647 Trossingen

Eglishalde 6

Tel.: (0049) 07425/228-0

Fax: (0049) 07425/228-33

E-Mail: info@tr-electronic.de

www.tr-electronic.de

Urheberrechtsschutz

Dieses Handbuch, einschließlich den darin enthaltenen Abbildungen, ist urheberrechtlich geschützt. Drittenwendungen dieses Handbuchs, welche von den urheberrechtlichen Bestimmungen abweichen, sind verboten. Die Reproduktion, Übersetzung sowie die elektronische und fotografische Archivierung und Veränderung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Hersteller. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Änderungsvorbehalt

Jegliche Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.

Dokumenteninformation

Ausgabe-/Rev.-Datum:	03/06/2024
Dokument-/Rev.-Nr.:	TR-ECE-BA-DGB-0165 v04
Dateiname:	TR-ECE-BA-DGB-0165-04.docx
Verfasser:	STB

Schreibweisen

Kursive oder **fette** Schreibweise steht für den Titel eines Dokuments oder wird zur Hervorhebung benutzt.

Courier-Schrift zeigt Text an, der auf dem Display bzw. Bildschirm sichtbar ist und Menüauswahlen von Software.

" < > " weist auf Tasten der Tastatur Ihres Computers hin (wie etwa <RETURN>).

Marken

CANopen® und CiA® sind eingetragene Gemeinschaftsmarken der CAN in Automation e.V.

Inhaltsverzeichnis

Änderungs-Index	7
1 Allgemeines	8
1.1 Geltungsbereich.....	8
1.2 Referenzen	9
1.3 Verwendete Abkürzungen / Begriffe	10
2 Zusätzliche Sicherheitshinweise	11
2.1 Symbol- und Hinweis-Definition.....	11
2.2 Ergänzende Hinweise zur bestimmungsgemäßen Verwendung	11
3 Redundante Doppelabtastungen	12
4 CANopen Informationen	13
4.1 CANopen – Kommunikationsprofil.....	14
4.2 Prozess- und Service-Daten-Objekte	15
4.3 Objektverzeichnis (Object Dictionary)	16
4.4 CANopen Default Identifier, COB-ID	16
4.5 Übertragung von SDO Nachrichten	17
4.5.1 SDO-Nachrichtenformat.....	17
4.5.2 Lese SDO	19
4.5.3 Schreibe SDO	20
4.6 Netzwerkmanagement, NMT	21
4.6.1 Netzwerkmanagement-Dienste	22
4.6.1.1 NMT-Dienste zur Gerätekontrolle	22
4.6.1.2 NMT-Dienste zur Verbindungsüberwachung	23
4.7 Layer setting services (LSS) und Protokolle.....	24
4.7.1 Finite state automaton, FSA	25
4.7.2 Übertragung von LSS-Diensten.....	26
4.7.2.1 LSS-Nachrichtenformat.....	26
4.7.3 Switch mode Protokolle	27
4.7.3.1 Switch state global Protokoll	27
4.7.3.2 Switch state selective Protokoll.....	27
4.7.4 Configuration Protokolle.....	28
4.7.4.1 Configure Node-ID Protokoll	28
4.7.4.2 Configure bit timing parameters Protokoll	29
4.7.4.3 Activate bit timing parameters Protokoll.....	30
4.7.4.4 Store configuration Protokoll	30
4.7.5 Inquire LSS-Address Protokolle.....	31
4.7.5.1 Inquire identity Vendor-ID Protokoll	31
4.7.5.2 Inquire identity Product-Code Protokoll.....	31
4.7.5.3 Inquire identity Revision-Number Protokoll	32
4.7.5.4 Inquire identity Serial-Number Protokoll.....	32
4.7.6 Inquire Node-ID Protokoll.....	33
4.7.7 Identification Protokolle	34
4.7.7.1 LSS identify remote slave Protokoll	34
4.7.7.2 LSS identify slave Protokoll.....	34
4.7.7.3 LSS identify non-configured remote slave Protokoll	35
4.7.7.4 LSS identify non-configured slave Protokoll.....	35
4.8 Geräteprofil	36

5 Installation / Inbetriebnahmenvorbereitung.....	37
5.1 Anschluss – Hinweise	38
5.2 Bus-Terminierung	38
5.3 Einschalten der Versorgungsspannung.....	38
5.4 Einstellen der Node-ID und Baudrate	38
5.4.1 Einstellung mittels Hex-Schalter	39
5.4.2 Einstellung mittels LSS-Dienste	39
5.4.2.1 LSS Rücksetzen.....	39
5.4.2.2 Konfiguration der Node-ID für Abtastung 1 (ENC1)	39
5.4.2.3 Konfiguration der Node-ID für Abtastung 2 (ENC2)	40
5.4.2.4 Konfiguration der Baudrate für beide Abtastungen	40
5.4.2.5 Konfiguration der Baudrate für eine Abtastungen	41
5.4.3 Einstellung mittels SDOs	41
6 Inbetriebnahme	42
6.1 CAN – Schnittstelle	42
6.1.1 EDS-Datei	42
6.1.2 Statusanzeige	42
7 Kommunikations-Profil	43
7.1 Aufbau der Kommunikationsparameter, 1800h-1801h.....	43
7.2 Aufbau der Mappingparameter, 1A00h-1A01h.....	44
7.2.1 Ändern der Mappingeinstellung	45
7.3 Übertragung des Mess-System-Positionswertes.....	45
7.3.1 Erstes Sende-Prozessdaten-Objekt	46
7.3.2 Zweites Sende-Prozessdaten-Objekt	46
8 Kommunikationsspezifische Standard-Objekte (CiA DS-301).....	47
8.1 Objekt 1000h: Gerätetyp.....	48
8.2 Objekt 1001h: Fehlerregister	48
8.3 Objekt 1002h: Hersteller-Status-Register	49
8.4 Objekt 1003h: Vordefiniertes Fehlerfeld	49
8.5 Objekt 1005h: COB-ID SYNC Nachricht	50
8.6 Objekt 1008h: Hersteller Gerätenamen	50
8.7 Objekt 1009h: Hersteller Hardwareversion.....	50
8.8 Objekt 100Ah: Hersteller Softwareversion.....	50
8.9 Objekt 100Ch: Guard-Time (Überwachungszeit)	51
8.10 Objekt 100Dh: Life-Time-Faktor (Zeitdauer-Faktor)	51
8.11 Objekt 1010h: Parameter abspeichern.....	52
8.12 Objekt 1011h: Wiederherstellung der Parameter-Standardwerte	53
8.13 Objekt 1014h: COB-ID EMERGENCY (EMCY).....	54
8.14 Objekt 1016h: Consumer Heartbeat Time.....	54
8.15 Objekt 1017h: Producer Heartbeat Time	55
8.16 Objekt 1018h: Identity Objekt	55
8.17 Objekt 1021h: EDS abspeichern	56
8.18 Objekt 1022h: EDS Speicherformat	56
8.19 Objekt 1029h: Verhalten im Fehlerfall	56

8.20 Firmware-Update	57
8.20.1 Objekt 1F50h: Programmdaten	57
8.20.2 Objekt 1F51h: Programmsteuerung	57
8.20.3 Objekt 1F56h: Programm Software Identifikation	58
8.20.4 Objekt 1F57h: Programm Status	58
8.21 Objekt 1F80h: NMT Autostart	59
9 Parametrierung	60
9.1 Objekt 2000h: Mode-Umschaltung TR / CiA DS-406	63
9.2 TR - Mode	64
9.2.1 Objekt 2001h: TR-Betriebsparameter, Zählrichtung	64
9.2.2 Skalierungsparameter	64
9.2.2.1 Objekt 2002h: TR-Gesamtmesslänge in Schritten	65
9.2.2.2 Objekt 2003h - 2004h: TR-Umdrehungen Zähler / Nenner	66
9.2.3 Objekt 2005h: Geschwindigkeitsauflösung	69
9.2.4 Objekt 2006h: Zusätzliche Parameter/Kommandos (gerätespezifisch)	69
9.2.5 Objekt 2007h: Geschwindigkeitsfaktor	70
9.2.6 Objekt 2008h: Geschwindigkeitsintegrationszeit	70
9.2.7 Objekt 200Ah: Geschwindigkeit (INT32)	71
9.2.8 Objekt 200Bh: Geschwindigkeits-Warnschwelle	71
9.2.9 Objekt 2100h: COB-ID für Boot-Up Nachricht	72
9.2.10 Objekt 2101h: Senden von PDO bei Node-Start	72
9.2.11 Objekt 2110h: LSS Node-ID	73
9.2.12 Objekt 2111h: LSS-BitTiming	73
9.2.13 Objekte 2120h...2123h: Switch BitTiming	73
9.2.14 Objekt 2200h: DMF	74
9.2.15 Objekt 2210h: Temperatur	74
9.2.16 Objekte 2700...2761h: TR-Produktion	75
9.2.17 Objekte 2A00h...2A02h: TR-Mapping Dummy	75
9.2.18 Objekt 2A03h: TR-Mapping Dummy Alarme+Warnings	76
9.2.19 Objekt 2A04h: TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 1	76
9.2.20 Objekt 2A05h: TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 2	76
9.2.21 Objekt 2A06h: TR-Mapping Dummy CRC	77
9.3 CiA DS-406 - Mode	78
9.3.1 Objekt 6000h: Betriebsparameter	78
9.3.2 Skalierungsparameter	78
9.3.2.1 Objekt 6001h: Mess-Schritte pro Umdrehung	79
9.3.2.2 Objekt 6002h: Gesamt Messlänge in Schritten	79
9.3.3 Objekt 6003h: Presetwert	81
9.3.4 Objekt 6004h: Positionswert	81
9.3.5 Objekt 6030h: Geschwindigkeit	82
9.3.6 Objekt 6200h: Cyclic-Timer	82
9.4 Nocken	83
9.4.1 Objekt 6300h: Nocken Statusregister (Nockenausgabe)	84
9.4.2 Objekt 6301h: Nocken Freigaberegister	84
9.4.3 Objekt 6302h: Nocken Polaritätsregister	85
9.4.4 Objekt 6310h...6317h: Nocken Low Limit	86
9.4.5 Objekt 6320h...6327h: Nocken High Limit	86
9.4.6 Objekt 6330h...6337h: Nocken Schalthysterese	87
9.4.7 Nocken als Endschalter	88

9.5 Mess-System Diagnose	89
9.5.1 Objekt 6500h: Betriebsstatus.....	89
9.5.2 Objekt 6501h: Single-Turn Auflösung	89
9.5.3 Objekt 6502h: Anzahl der Umdrehungen	90
9.5.4 Objekt 6503h: Alarmer	91
9.5.5 Objekt 6504h: Unterstützte Alarmer.....	92
9.5.6 Objekt 6505h: Warnungen	93
9.5.7 Objekt 6506h: Unterstützte Warnungen	94
9.5.8 Objekt 6507h: Profil- und Softwareversion	95
9.5.9 Objekt 6508h: Betriebsdauer	95
9.5.10 Objekt 6509h: Offsetwert	96
9.5.11 Objekt 650Ah: Hersteller-Offsetwert	96
9.5.12 Objekt 650Bh: Serien-Nummer.....	96
10 Emergency-Meldung	97
11 Fehlerursachen und Abhilfen.....	98
11.1 Optische Anzeigen.....	98
11.2 SDO-Fehlercodes	99
11.3 Emergency-Fehlercodes.....	100
11.3.1 Objekt 1001h: Fehlerregister	100
11.3.2 Objekt 1003h: Vordefiniertes Fehlerfeld, Bits 0 – 15	101
11.4 Alarm-Meldungen	101
11.5 Sonstige Störungen	102

Änderungs-Index

Änderung	Datum	Index
Erstausgabe	28.04.2021	00
Kapitel „Sonstige Störungen“ keine paarig verdrehten Adern für Versorgung	28.01.2022	01
Blockschaltbild „Funktionsprinzip“ in Kap.: 3 angepasst	01.12.2022	02
Abbildung 1: „Kabelabgang / Gerätestecker“ durch einen einzigen Block ersetzt.	20.06.2023	03
Neue Objekte ergänzt: 200Bh, 2120h...2123h, 2A03h...2A06h, 6300h...6337h	06.03.2024	04

1 Allgemeines

Das vorliegende Benutzerhandbuch beinhaltet folgende Themen:

- Ergänzende Sicherheitshinweise zu den bereits in der Montageanleitung definierten grundlegenden Sicherheitshinweisen
- Installation
- Inbetriebnahme
- Parametrierung
- Fehlerursachen und Abhilfen

Da die Dokumentation modular aufgebaut ist, stellt dieses Benutzerhandbuch eine Ergänzung zu anderen Dokumentationen wie z.B. Produktdatenblätter, Maßzeichnungen, Prospekte und der Montageanleitung etc. dar.

Das Benutzerhandbuch kann kundenspezifisch im Lieferumfang enthalten sein, oder kann auch separat angefordert werden.

1.1 Geltungsbereich

Dieses Benutzerhandbuch gilt ausschließlich für folgende Mess-System-Baureihen mit zwei redundanten Abtastungen und zwei **CANopen**-Schnittstelle:

- CR_582

Die Produkte sind durch aufgeklebte Typenschilder gekennzeichnet und sind Bestandteil einer Anlage.

Es gelten somit zusammen folgende Dokumentationen:

- siehe Kapitel „Mitgeltende Dokumente“ in der Montageanleitung
www.tr-electronic.de/f/TR-ECE-BA-DGB-0035
- Produktdatenblatt
www.tr-electronic.de/s/S023359

1.2 Referenzen

1.	ISO 11898: Straßenfahrzeuge, Austausch von Digitalinformation - Controller Area Network (CAN) für Hochgeschwindigkeits-Kommunikation, November 1993
2.	Robert Bosch GmbH, CAN-Spezifikation 2.0 Teil A und B, September 1991
3.	CiA DS-201 V1.1, CAN im OSI Referenz-Model, Februar 1996
4.	CiA DS-202-1 V1.1, CMS Service Spezifikation, Februar 1996
5.	CiA DS-202-2 V1.1, CMS Protokoll Spezifikation, Februar 1996
6.	CiA DS-202-3 V1.1, CMS Verschlüsselungsregeln, Februar 1996
7.	CiA DS-203-1 V1.1, NMT Service Spezifikation, Februar 1996
8.	CiA DS-203-2 V1.1, NMT Protokoll Spezifikation, Februar 1996
9.	CiA DS-204-1 V1.1, DBT Service Spezifikation, Februar 1996
10.	CiA DS-204-2 V1.1, DBT Protokoll Spezifikation, Februar 1996
11.	CiA DS-206 V1.1, Empfohlene Namenskonventionen für die Schichten, Februar 1996
12.	CiA DS-207 V1.1, Namenskonventionen der Verarbeitungsschichten, Februar 1996
13.	CiA DS-301 V4.2, CANopen Kommunikationsprofil auf CAL basierend, Dezember 2007
14.	CiA DS-302 V4.1, Zusätzliche Application Layer Funktionen, Februar 2009
15.	CiA DS-303-3 V1.3, Indicator Spezifikation, August 2006
16.	CiA DS-305 V2.2.5, Layer Setting Services (LSS) und Protokolle, November 2010
17.	CiA DS-406 V3.2, CANopen Profil für Encoder, Dezember 2006

1.3 Verwendete Abkürzungen / Begriffe

EMV	E lektro- M agnetische- V erträglichkeit
CAL	CAN Application Layer. Die Anwendungsschicht für CAN-basierende Netzwerke ist im CiA-Draft-Standard 201 ... 207 beschrieben.
CAN	Controller Area Network. Datenstrecken-Schicht-Protokoll für serielle Kommunikation, beschrieben in der ISO 11898.
CiA	CAN in Automation. Internationale Anwender- und Herstellervereinigung e.V.: gemeinnützige Vereinigung für das Controller Area Network (CAN).
CMS	CAN-based Message Specification. Eines der Serviceelemente in der Anwendungsschicht im CAN Referenz-Model.
COB	Communication Object (CAN Message). Übertragungseinheit im CAN Netzwerk. Daten müssen in einem COB durch das CAN Netzwerk gesendet werden.
COB-ID	COB-Identifizier. Eindeutige Zuordnung des COB. Der Identifizier bestimmt die Priorität des COB's im Busverkehr.
DBT	Distributor. Eines der Serviceelemente in der Anwendungsschicht im CAN Referenz-Model. Es liegt in der Verantwortung des DBT's, COB-ID's an die COB's zu verteilen, die von der CMS benutzt werden.
EDS	E lectronic- D ata- S heet (elektronisches Datenblatt)
FSA	Finite state automata. Statusmaschine zur Steuerung von LSS-Diensten
LSS	Layer Setting Services. Dienste und Protokolle für die Konfiguration der Node-ID und Baudrate über das CAN Netzwerk.
NMT	Network Management. Eines der Serviceelemente in der Anwendungsschicht im CAN Referenz-Model. Führt die Initialisierung, Konfiguration und Fehlerbehandlung im Busverkehr aus.
PDO	Process Data Object. Objekt für den Datenaustausch zwischen mehreren Geräten.
SDO	Service Data Object. Punkt zu Punkt Kommunikation mit Zugriff auf die Objekt-Datenliste eines Gerätes.
SSI	S ynchron- S eriell- I nterface

2 Zusätzliche Sicherheitshinweise

2.1 Symbol- und Hinweis-Definition



bedeutet, dass Tod oder schwere Körperverletzung eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



bedeutet, dass eine leichte Körperverletzung eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



bedeutet, dass ein Sachschaden eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



bezeichnet wichtige Informationen bzw. Merkmale und Anwendungstipps des verwendeten Produkts.

2.2 Ergänzende Hinweise zur bestimmungsgemäßen Verwendung

Das Mess-System ist ausgelegt für den Betrieb an CANopen Netzwerken nach dem internationalen Standard ISO/DIS 11898 und 11519-1 bis max. 1 Mbaud. Das Profil entspricht dem **"CANopen Device Profile für Encoder CiA DS-406 V2.0A"**.

Die technischen Richtlinien zum Aufbau des CANopen Netzwerks der CAN-Nutzerorganisation CiA sind für einen sicheren Betrieb zwingend einzuhalten.

3 Redundante Doppelabtastungen

Das Mess-System besitzt intern zwei redundante Abtastungen ENC1 (Channel 1) und ENC2 (Channel 2). Jede dieser Abtastungen ist ein vollwertiger Teilnehmer im CANopen-Netzwerk. Die Abtastungen haben eine gemeinsame Spannungsversorgung und können somit nicht separat deaktiviert werden. Das bedeutet, dass Alle in diesem Handbuch beschriebenen Parametriermöglichkeiten und Werte explizit für nur eine Abtastung betrachtet werden müssen.

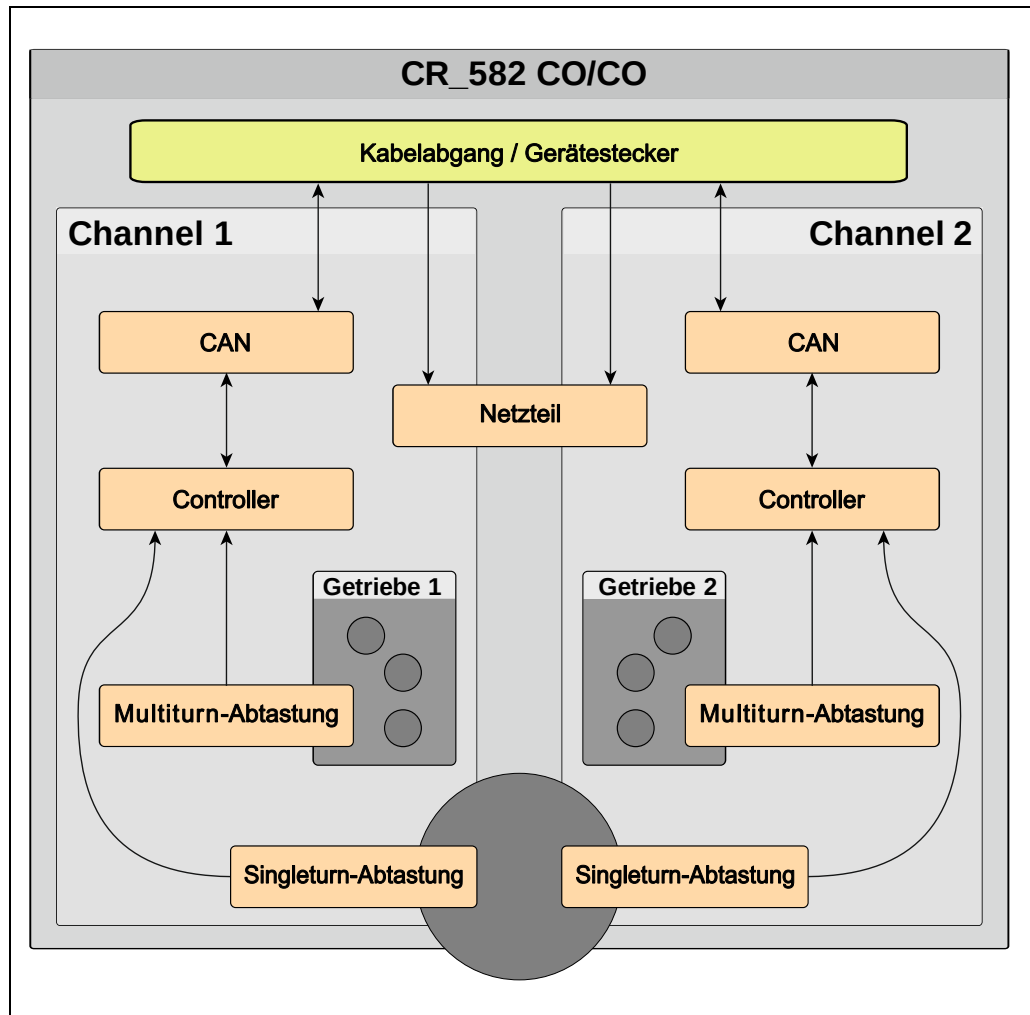


Abbildung 1: Funktionsprinzip der redundanten Doppelabtastung

4 CANopen Informationen

CANopen wurde von der CiA entwickelt und ist seit Ende 2002 als europäische Norm EN 50325-4 standardisiert.

CANopen verwendet als Übertragungstechnik die Schichten 1 und 2 des ursprünglich für den Einsatz im Automobil entwickelten CAN-Standards (ISO 11898-2). Diese werden in der Automatisierungstechnik durch die Empfehlungen des CiA Industrieverbandes hinsichtlich der Steckerbelegung, Übertragungsraten erweitert. Im Bereich der Anwendungsschicht hat CiA den Standard CAL (CAN Application Layer) hervorgebracht.

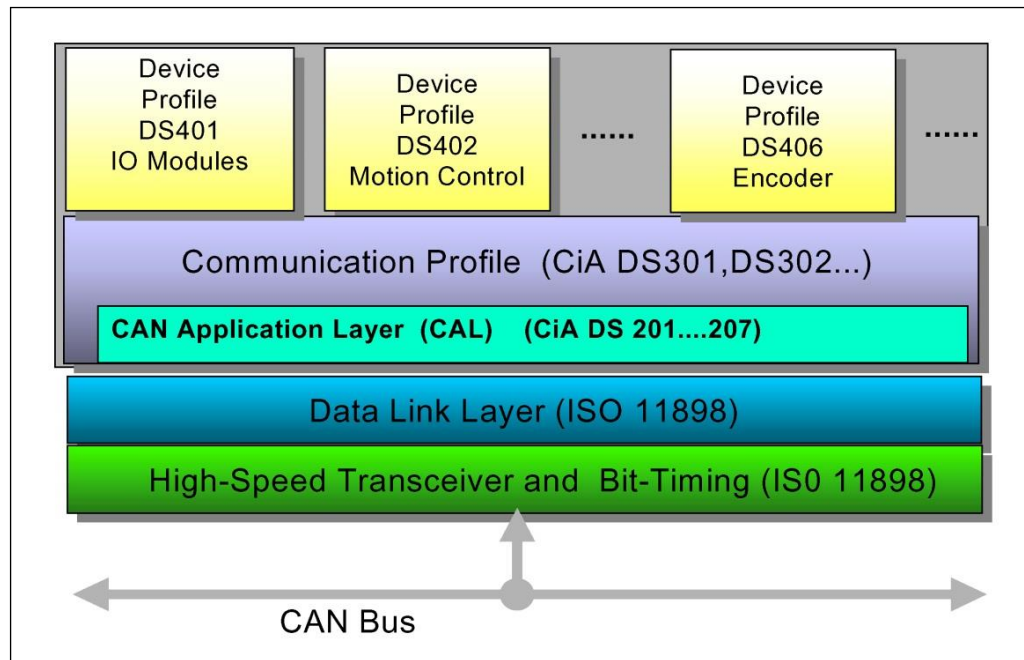


Abbildung 2: CANopen eingeordnet im ISO/OSI-Schichtenmodell

Bei CANopen wurde zunächst das Kommunikationsprofil sowie eine "Bauanleitung" für Geräteprofile entwickelt, in der mit der Struktur des Objektverzeichnisses und den allgemeinen Kodierungsregeln der gemeinsame Nenner aller Geräteprofile definiert ist.

4.1 CANopen – Kommunikationsprofil

Das CANopen Kommunikationsprofil (dokumentiert in CiA DS-301) regelt wie die Geräte Daten miteinander austauschen. Hierbei werden Echtzeitdaten (z.B. Positionswert) und Parameterdaten (z.B. Zählrichtung) unterschieden. CANopen ordnet diesen, vom Charakter her völlig unterschiedlichen Datenarten, jeweils passende Kommunikationselemente zu.

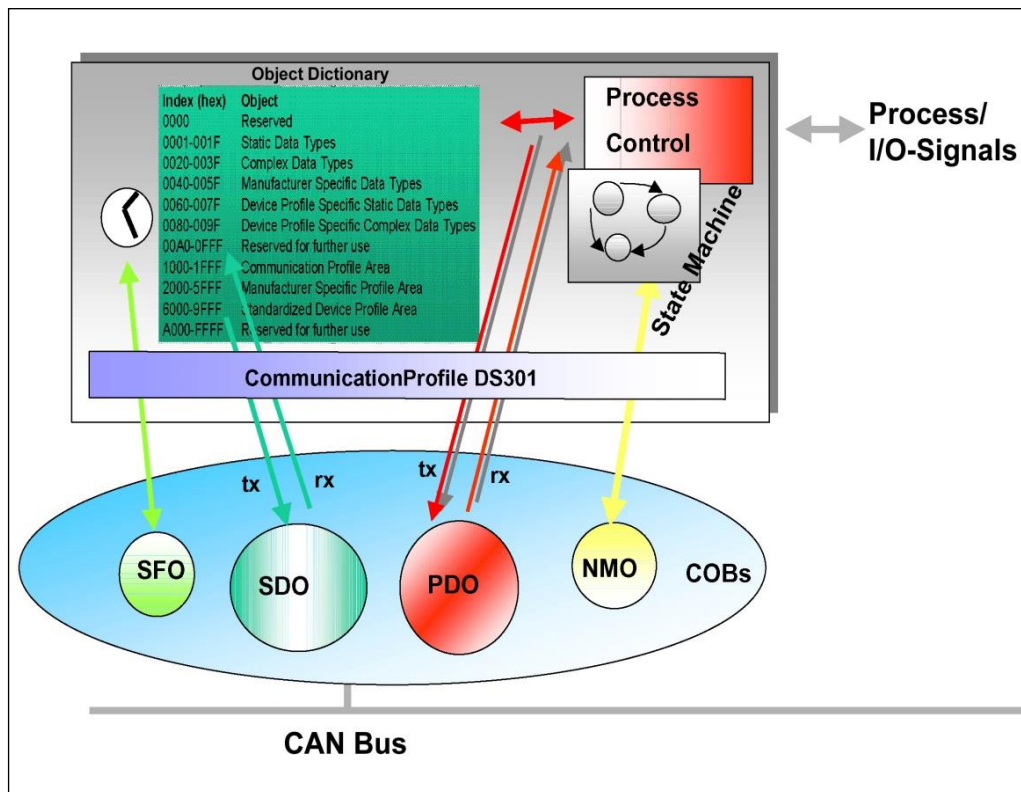


Abbildung 3: Kommunikationsprofil

Special Function Object (SFO)

- Synchronization (SYNC)
- Emergency (EMCY) Protokoll

Network Management Object (NMO)

z.B.

- Life / Node-Guarding
- Boot-Up,...
- Error Control Protokoll

4.2 Prozess- und Service-Daten-Objekte

Prozess-Daten-Objekt (PDO)

Prozess-Daten-Objekte managen den Prozessdatenaustausch, z.B. die zyklische Übertragung des Positionswertes.

Der Prozessdatenaustausch mit den CANopen PDOs ist "CAN pur", also ohne Protokoll-Overhead. Die Broadcast-Eigenschaften von CAN bleiben voll erhalten. Eine Nachricht kann von allen Teilnehmern gleichzeitig empfangen und ausgewertet werden. Vom Mess-System werden die beiden Sende-Prozess-Daten-Objekte 1800h für asynchrone (ereignisgesteuert) Positionsübertragung und 1801h für die synchrone (auf Anforderung) Positionsübertragung verwendet.

Service-Daten-Objekt (SDO)

Service-Daten-Objekte managen den Parameterdatenaustausch, z.B. das azyklische Ausführen der Presetfunktion.

Für Parameterdaten beliebiger Größe steht mit dem SDO ein leistungsfähiger Kommunikationsmechanismus zur Verfügung. Hierfür wird zwischen dem Konfigurationsmaster und den angeschlossenen Geräten ein Servicedatenkanal für Parameterkommunikation ausgebildet. Die Geräteparameter können mit einem einzigen Telegramm-Handshake ins Objektverzeichnis der Geräte geschrieben werden bzw. aus diesem ausgelesen werden.

Wichtige Merkmale von SDO und PDO

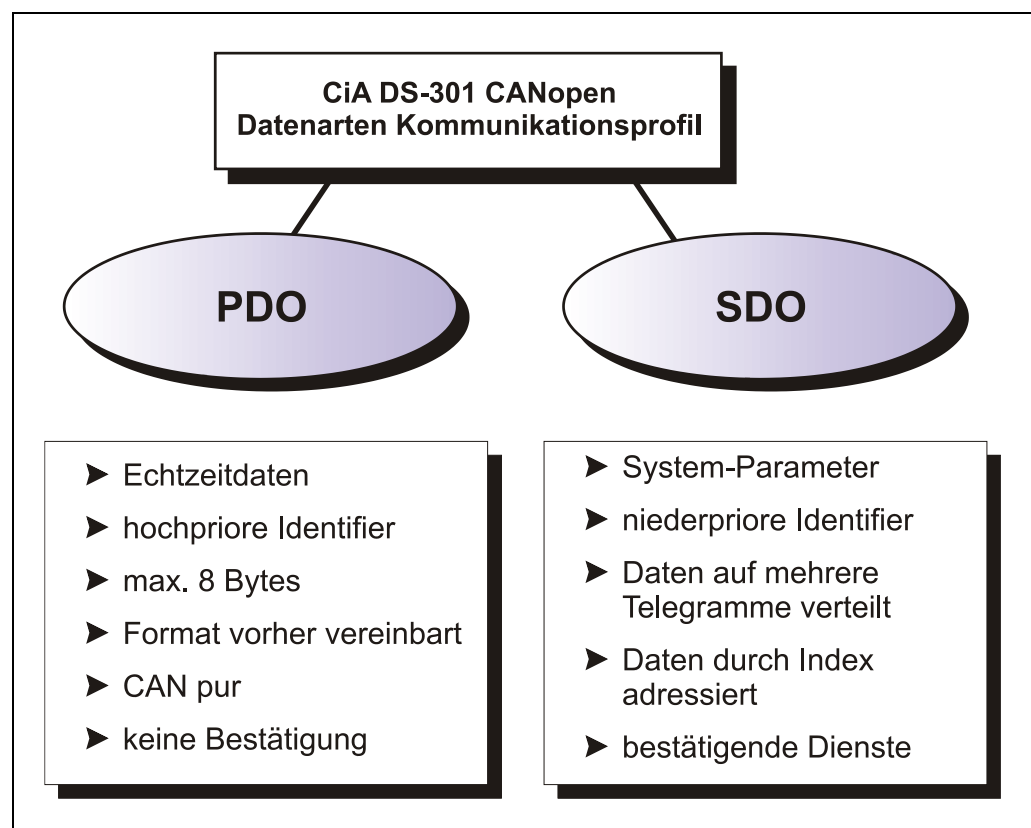


Abbildung 4: Gegenüberstellung von PDO/SDO-Eigenschaften

4.3 Objektverzeichnis (Object Dictionary)

Das Objektverzeichnis strukturiert die Daten eines CANopen- Gerätes in einer übersichtlichen tabellarischen Anordnung. Es enthält sowohl sämtliche Geräteparameter als auch alle aktuellen Prozessdaten, die damit auch über das SDO zugänglich sind.

Index	Object	
0000 _h	unbenutzt	Standard für alle Geräte
0001 _h - 025F _h	Datentyp Definitionen	
0260 _h - 0FFF _h	Reserviert	
1000 _h - 1FFF _h	Kommunikations-Profilbereich	
2000 _h - 5FFF _h	Herstellerspezifischer-Profilbereich	Geräte- spezifisch
6000 _h - 9FFF _h	Standardisierter-Geräte-Profilbereich	
A000 _h - BFFF _h	Standardisierter-Schnittstellen-Profilbereich	
C000 _h - FFFF _h	Reserviert	

Abbildung 5: Aufbau des Objektverzeichnisses

4.4 CANopen Default Identifier, COB-ID

CANopen-Geräte können ohne Konfiguration in ein CANopen-Netzwerk eingesetzt werden. Lediglich die Einstellung einer Busadresse und der Baudrate ist erforderlich. Aus dieser Knotenadresse leitet sich die Identifizierungsordnung für die Kommunikationskanäle ab.

$$\text{COB-Identifizierer} = \text{Funktions-Code} + \text{Node-ID}$$

10				0						
1	2	3	4	1	2	3	4	5	6	7
Funktions-Code				Node-ID = Adressschalter-Einstellung + 1						

Beispiele

Objekt	Funktions-Code	COB-ID	Index Kommunikations-Parameter
NMT	0000bin	0	–
SYNC	0001bin	80h	1005
PDO1 (tx)	0011bin	181h – 1FFh	1800h

4.5 Übertragung von SDO Nachrichten

Die Übertragung von SDO Nachrichten geschieht über das CMS "Multiplexed-Domain" Protokoll (CIA DS-202-2).

Mit SDOs können Objekte aus dem Objektverzeichnis gelesen oder geschrieben werden. Es handelt sich um einen bestätigten Dienst. Der so genannte **SDO Client** spezifiziert in seiner Anforderung „Request“ den Parameter, die Zugriffsart (Lesen/Schreiben) und gegebenenfalls den Wert. Der so genannte **SDO Server** führt den Schreib- oder Lesezugriff aus und beantwortet die Anforderung mit einer Antwort „Response“. Im Fehlerfall gibt ein Fehlercode Auskunft über die Fehlerursache. Sende-SDO und Empfangs-SDO werden durch ihre Funktionscodes unterschieden.

Das Mess-System (Slave) entspricht dem SDO Server und verwendet folgende Funktionscodes:

Funktionscode	COB-ID	Bedeutung
11 (1011 bin)	0x580 + Node ID	Slave → SDO Client
12 (1100 bin)	0x600 + Node ID	SDO Client → Slave

Tabelle 1: COB-IDs für Service Data Object (SDO)

4.5.1 SDO-Nachrichtenformat

Der maximal 8 Byte lange Datenbereich einer CAN-Nachricht wird von einem SDO wie folgt belegt:

CCD	Index		Subindex	Daten			
Byte 0	Byte 1, Low	Byte 2, High	Byte 3	Byte 4	Byte 5	Byte 6	Byte 7

Tabelle 2: SDO-Nachricht

Der **Kommando-Code (CCD)** identifiziert bei der SDO Request, ob gelesen oder geschrieben werden soll. Bei einem Schreibauftrag wird zusätzlich die Anzahl der zu schreibenden Bytes im CCD kodiert.

Bei der SDO Response zeigt der CCD an, ob die Request erfolgreich war. Im Falle eines Leseauftrags gibt der CCD zusätzlich Auskunft über die Anzahl der gelesenen Bytes:

CCD	Bedeutung	Gültig für
0x22	n Byte schreiben	SDO Request
0x23	4 Byte schreiben	SDO Request
0x2B	2 Byte schreiben	SDO Request
0x2F	1 Byte schreiben	SDO Request
0x60	Schreiben erfolgreich	SDO Response
0x80	Fehler	SDO Response
0x40	Leseanforderung	SDO Request
0x43	4 Byte Daten gelesen	SDO Response auf Leseanforderung
0x4B	2 Byte Daten gelesen	SDO Response auf Leseanforderung
0x4F	1 Byte Daten gelesen	SDO Response auf Leseanforderung

Tabelle 3: Kommando-Codes für SDO

Im Fall eines Fehlers (SDO Response CCD = 0x80) enthält der Datenbereich einen 4-Byte-Fehlercode, der über die Fehlerursache Auskunft gibt. Die Bedeutung der Fehlercodes ist aus der Tabelle 10, Seite 99 zu entnehmen.

Segment Protokoll, Datensegmentierung

Manche Objekte beinhalten Daten, die größer als 4 Byte sind. Um diese Daten lesen zu können, muss das „Segment Protokoll“ benutzt werden.

Zunächst wird der Lesevorgang wie ein gewöhnlicher SDO-Dienst mit dem Kommando-Code = 0x40 eingeleitet. Über die Response wird angezeigt, um wie viele Datensegmente es sich handelt und wie viele Bytes gelesen werden können. Mit nachfolgenden Leseanforderungen können dann die einzelnen Datensegmente gelesen werden. Ein Datensegment besteht jeweils aus 7 Bytes.

Beispiel für das Lesen eines Datensegmentes:

Telegramm 1

CCD	Bedeutung	Gültig für
0x40	Leseanforderung, Einleitung	SDO Request
0x41	1 Datensegment vorhanden Die Anzahl der zu lesenden Bytes steht in den Bytes 4 bis 7.	SDO Response

Telegramm 2

CCD	Bedeutung	Gültig für
0x60	Leseanforderung	SDO Request
0x01	Kein weiteres Datensegment vorhanden. Die Bytes 1 bis 7 beinhalten die angeforderten Daten.	SDO Response

4.5.2 Lese SDO

„Domain Upload“ einleiten

Anforderungs-Protokoll-Format:

COB-Identifizier = 600h + Node-ID

Lese SDOs								
Byte	0	1	2	3	4	5	6	7
Inhalt	Code	Index		Sub-index	Daten 0	Daten 1	Daten 2	Daten 3
	40h	Low	High	Byte	0	0	0	0

Das „Lese-SDO“ Telegramm muss an den Slave gesendet werden.

Der Slave antwortet mit folgendem Telegramm:

Antwort-Protokoll-Format:

COB-Identifizier = 580h + Node-ID

Lese SDOs								
Byte	0	1	2	3	4	5	6	7
Inhalt	Code	Index		Sub-index	Daten 0	Daten 1	Daten 2	Daten 3
	4xh	Low	High	Byte	Daten	Daten	Daten	Daten

Format-Byte 0:

MSB				LSB			
7	6	5	4	3	2	1	0
0	1	0	0	n		1	1

n = Anzahl der Datenbytes (Bytes 4-7), welche keine Daten beinhalten.

Wenn nur 1 Datenbyte (Daten 0) Daten enthält, ist der Wert von Byte 0 = "4Fh".

Ist Byte 0 = 80h, wird die Übertragung abgebrochen.

4.5.3 Schreibe SDO

„Domain Download“ einleiten

Anforderungs-Protokoll-Format:

$$\text{COB-Identifizier} = 600\text{h} + \text{Node-ID}$$

Schreibe SDOs								
Byte	0	1	2	3	4	5	6	7
Inhalt	Code	Index		Sub-index	Daten 0	Daten 1	Daten 2	Daten 3
	2xh	Low	High	Byte	0	0	0	0

Format-Byte 0:

MSB				LSB			
7	6	5	4	3	2	1	0
0	0	1	0	n		1	1

n = Anzahl der Datenbytes (Bytes 4-7), welche keine Daten beinhalten.

Wenn nur 1 Datenbyte (Daten 0) Daten enthält, ist der Wert von Byte 0 = "2Fh".

Das „Schreibe-SDO“ Telegramm muss an den Slave gesendet werden.

Der Slave antwortet mit folgendem Telegramm:

Antwort-Protokoll-Format:

$$\text{COB-Identifizier} = 580\text{h} + \text{Node-ID}$$

Lese SDOs								
Byte	0	1	2	3	4	5	6	7
Inhalt	Code	Index		Sub-index	Daten 0	Daten 1	Daten 2	Daten 3
	60h	Low	High	Byte	0	0	0	0

Ist Byte 0 = 80h, wird die Übertragung abgebrochen.

4.6 Netzwerkmanagement, NMT

Das Netzwerkmanagement unterstützt einen vereinfachten Hochlauf (Boot-Up) des Netzes. Mit einem einzigen Telegramm lassen sich z.B. alle Geräte in den Betriebszustand (Operational) versetzen.

Beide Abtastungen des Mess-Systems befinden sich nach dem Einschalten zunächst im "Vor-Betriebszustand", (2).

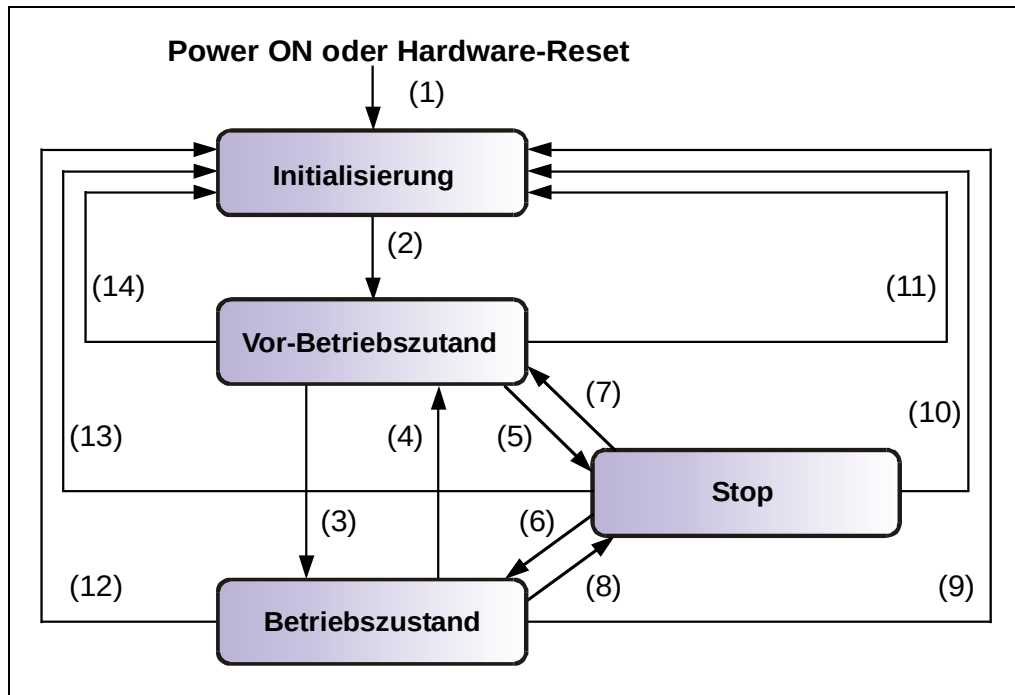


Abbildung 6: Boot-Up-Mechanismus des Netzwerkmanagements

Zustand	Beschreibung
(1)	Automatische Initialisierung nach dem Einschalten
(2)	Beendigung der Initialisierung --> Vor-Betriebszustand
(3),(6)	Start_Remote_Node --> Betriebszustand
(4),(7)	Enter_PRE-OPERATIONAL_State --> Vor-Betriebszustand
(5),(8)	Stop_Remote_Node --> Stop
(9),(10),(11)	Reset_Node --> Reset Knoten
(12),(13),(14)	Reset_Communication --> Reset Kommunikation

4.6.1 Netzwerkmanagement-Dienste

Das **Network Management (NMT)** hat die Aufgabe, Teilnehmer eines CANopen-Netzwerks zu initialisieren, die Teilnehmer in das Netz aufzunehmen, zu stoppen und zu überwachen.

NMT-Dienste werden von einem **NMT-Master** initiiert, der einzelne Teilnehmer (**NMT-Slave**) über deren Node-ID anspricht. Eine NMT-Nachricht mit der Node-ID 0 richtet sich an **alle** NMT-Slaves.

Jede der beiden Abtastungen des Mess-Systems entspricht einem separaten NMT-Slave.

4.6.1.1 NMT-Dienste zur Gerätekontrolle

Die NMT-Dienste zur Gerätekontrolle verwenden die **COB-ID 0** und erhalten so die höchste Priorität.

Vom Datenfeld der CAN-Nachricht werden nur die ersten beiden Byte verwendet:

CCD	Node-ID
Byte 0	Byte 1

Folgende Kommandos sind definiert:

CCD	Bedeutung	Zustand
-	Automatische Initialisierung nach dem Einschalten	(1)
-	Beendigung der Initialisierung --> PRE-OPERATIONAL	(2)
0x01	Start Remote Node Teilnehmer soll in den Zustand OPERATIONAL wechseln und damit den normalen Netzbetrieb starten	(3),(6)
0x02	Stop Remote Node Teilnehmer soll in den Zustand STOPPED übergehen und damit seine Kommunikation stoppen. Eine aktive Verbindungsüberwachung bleibt aktiv.	(5),(8)
0x80	Enter PRE-OPERATIONAL Teilnehmer soll in den Zustand PRE-OPERATIONAL gehen. Alle Nachrichten außer PDOs können verwendet werden.	(4),(7)
0x81	Reset Node Werte der Profilparameter des Objekts auf Default-Werte setzen. Danach Übergang in den Zustand RESET COMMUNICATION.	(9),(10), (11)
0x82	Reset Communication Teilnehmer soll in den Zustand RESET COMMUNICATION gehen. Danach Übergang in den Zustand INITIALIZATION, erster Zustand nach dem Einschalten.	(12),(13), (14)

Tabelle 4: NMT-Dienste zur Gerätekontrolle

4.6.1.2 NMT-Dienste zur Verbindungsüberwachung

Mit der Verbindungsüberwachung kann ein NMT-Master den Ausfall eines NMT-Slave und/oder ein NMT-Slave den Ausfall des NMT-Master erkennen:

- **Node Guarding und Life Guarding:**
Mit diesen Diensten überwacht ein NMT-Master einen NMT-Slave

Das **Node Guarding** wird dadurch realisiert, dass der NMT-Master in regelmäßigen Abständen den Zustand eines NMT-Slave anfordert. Das Toggle-Bit 2⁷ im „Node Guarding Protocol“ toggelt nach jeder Abfrage:

Beispiel:

0x85, 0x05, 0x85 ... --> kein Fehler

0x85, 0x05, 0x05 ... --> Fehler

Ist zusätzlich das **Life Guarding** aktiv, erwartet der NMT-Slave innerhalb eines bestimmten Zeitintervalls eine derartige Zustandsabfrage durch den NMT-Master. Ist dies nicht der Fall, wechselt der Slave in den **PRE-OPERATIONAL** Zustand.

Die NMT-Dienste zur Verbindungsüberwachung verwenden den Funktionscode **1110 bin**, also die **COB-ID 0x700+Node-ID**.

Index	Beschreibung	
0x100C	Guard Time [ms]	Spätestens nach Ablauf des Zeitintervalls
0x100D	Life Time Factor	Life Time = Guard Time x Life Time Factor [ms] erwartet der NMT-Slave eine Zustandsabfrage durch den Master. Ist die Guard Time = 0, wird der entsprechende NMT-Slave nicht vom Master überwacht. Ist die Life Time = 0, ist das Life Guarding abgeschaltet.

Tabelle 5: Parameter für NMT-Dienste

4.7 Layer setting services (LSS) und Protokolle

Die LSS-Dienste und Protokolle, dokumentiert in CiA DS-305 V2.2.5, unterstützen das Abfragen und Konfigurieren verschiedener Parameter des Data Link Layers und des Application Layers eines LSS-Slaves durch ein LSS-Master über das CAN Netzwerk.

Beide Abtastungen unterstützen folgende Parameter:

- Node-ID
- Baudrate
- LSS-Adresse, gemäß dem Identity Objekt 1018h

Somit ist es nicht mehr notwendig, die Node-ID bzw. Baudrate über die Hex-Schalter einzustellen. Der Zugriff auf den LSS-Slave erfolgt dabei über seine LSS-Adresse, bestehend aus:

- Vendor-ID
- Produkt-Code
- Revisions-Nummer und
- Serien-Nummer

Beide Abtastungen unterstützen folgende Dienste:

Switch state services

- Switch state selective
 - einen bestimmten LSS-Slave ansprechen
- Switch state global
 - alle LSS-Slaves ansprechen

Configuration services

- Configure Node-ID
 - Node-ID konfigurieren
- Configure bist timing parameters
 - Baudrate konfigurieren
- Activate bist timing parameters
 - Baudrate aktivieren
- Store configured parameters
 - konfigurierte Parameter speichern

Inquiry services

- Inquire LSS address
 - LSS-Adresse anfragen
- Inquire Node-ID
 - Node-ID anfragen

Identification services

- LSS identify remote slave
 - Identifizierung von LSS-Slaves innerhalb eines bestimmten Bereichs
- LSS identify slave
 - Rückmeldung der LSS-Slaves auf das vorherige Kommando
- LSS identify non-configured remote slave
 - Identifizierung von nicht-konfigurierten LSS-Slaves, Node-ID = FFh
- LSS identify non-configured slave
 - Rückmeldung der LSS-Slaves auf das vorherige Kommando

4.7.1 Finite state automaton, FSA

Der FSA entspricht einer Zustandsmaschine und definiert das Verhalten eines LSS-Slaves. Gesteuert wird die Zustandsmaschine durch LSS COBs erzeugt durch einen LSS-Master, oder NMT COBs erzeugt durch einen NMT-Master, oder lokale NMT-Zustandsübergänge.

Der LSS FSA unterstützt folgende Zustände:

- (0) Initial: Pseudo-Zustand, zeigt die Aktivierung des FSAs an
- (1) LSS waiting: Unterstützung aller Dienste wie unten angegeben
- (2) LSS configuration: Unterstützung aller Dienste wie unten angegeben
- (3) Final: Pseudo-Zustand, zeigt die Deaktivierung des FSAs an

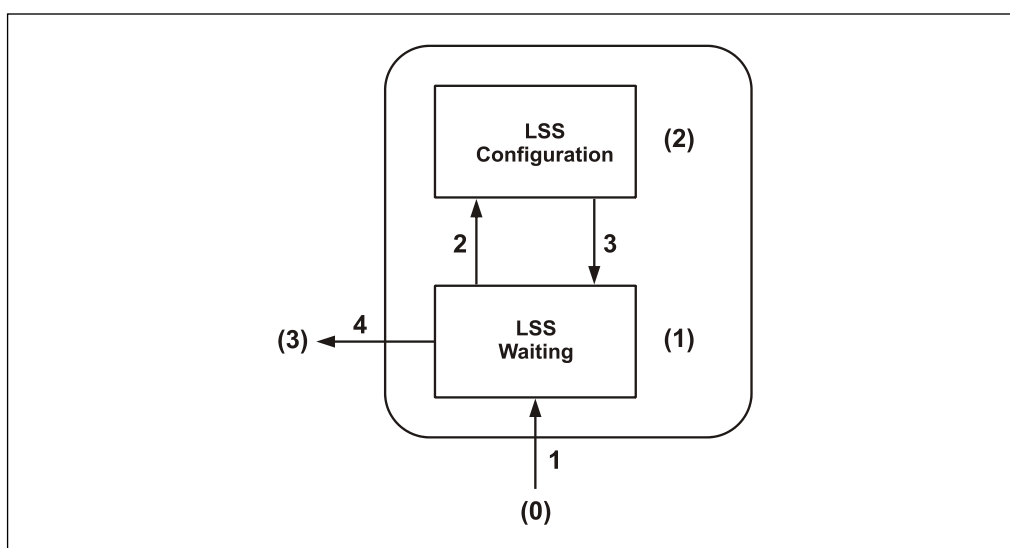


Abbildung 7: LSS FSA Zustandsmaschine

Zustandsverhalten der unterstützten Dienste

Dienste	LSS Waiting	LSS Configuration
Switch state global	Ja	Ja
Switch state selective	Ja	Nein
Activate bist timing parameters	Nein	Ja
Configure bist timing parameters	Nein	Ja
Configure Node-ID	Nein	Ja
Store configured parameters	Nein	Ja
Inquire LSS address	Nein	Ja
Inquire Node-ID	Nein	Ja
LSS identify remote slave	Ja	Ja
LSS identify slave	Ja	Ja
LSS identify non-configured remote slave	Ja	Ja
LSS identify non-configured slave	Ja	Ja

LSS FSA Zustandsübergänge

Übergang	Ereignisse	Aktionen
1	Automatischer Übergang nach der Initialisierung beim Eintritt entweder in den NMT PRE-OPERATIONAL Zustand oder NMT STOPPED Zustand, oder NMT RESET COMMUNICATION Zustand mit Node-ID = FFh.	keine
2	LSS 'switch state global' Kommando mit Parameter 'configuration_switch' oder 'switch state selective' Kommando	keine
3	LSS 'switch state global' Kommando mit Parameter 'waiting_switch'	keine
4	Automatischer Übergang, wenn eine ungültige Node-ID geändert wurde und die neue Node-ID erfolgreich im nichtflüchtigen Speicher abgelegt werden konnte UND der Zustand LSS waiting angefordert wurde.	keine

Sobald das LSS FSA weitere Zustandsübergänge im NMT FSA von NMT PRE-OPERATIONAL auf NMT STOPPED und umgekehrt erfährt, führt dies nicht zum Wiedereintritt in den LSS FSA.

4.7.2 Übertragung von LSS-Diensten

Über die LSS-Dienste fordert der LSS-Master die einzelnen Dienste an, welche dann durch den LSS-Slave ausgeführt werden. Die Kommunikation zwischen LSS-Master und LSS-Slave wird über die implementierten LSS-Protokolle vorgenommen. Ähnlich wie bei der SDO-Übertragung, werden auch hier zwei COB-IDs für das Senden und Empfangen benutzt:

COB-ID	Bedeutung
0x7E4	LSS-Slave → LSS-Master
0x7E5	LSS-Master → LSS-Slave

Tabelle 6: COB-IDs für Layer Setting Services (LSS)

4.7.2.1 LSS-Nachrichtenformat

Der maximal 8 Byte lange Datenbereich einer CAN-Nachricht wird von einem LSS-Dienst wie folgt belegt:

CS	Daten						
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3	Byte 4	Byte 5	Byte 6	Byte 7

Tabelle 7: LSS-Nachricht

Byte 0 enthält die **Command-Specifier** (CS), danach folgen 7 Byte für die Daten.

4.7.3 Switch mode Protokolle

4.7.3.1 Switch state global Protokoll

Das angegebene Protokoll hat den *Switch state global service* implementiert und steuert die LSS-Zustandsmaschine des LSS-Slaves. Über den LSS-Master können alle LSS-Slaves im Netzwerk in den *LSS waiting* oder *LSS configuration* Zustand versetzt werden.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Mode		Reserved by CiA				
0x7E5	0x04	0 = Waiting Mode 1 = Configuration Mode						

4.7.3.2 Switch state selective Protokoll

Das angegebene Protokoll hat den *Switch state selective service* implementiert und steuert die LSS-Zustandsmaschine des LSS-Slaves. Über den LSS-Master kann nur der LSS-Slave im Netzwerk in den *LSS configuration* Zustand versetzt werden, dessen LSS- Adressattribute der LSS-Adresse entsprechen.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Vendor-ID ($\triangleq$ Index 1018h:01)				Reserved by CiA		
0x7E5	0x40	LSB		MSB				

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Product-Code ($\triangleq$ Index 1018h:02)				Reserved by CiA		
0x7E5	0x41	LSB		MSB				

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Revision-No. ($\triangleq$ Index 1018h:03)				Reserved by CiA		
0x7E5	0x42	LSB		MSB				

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Serial-No. ($\triangleq$ Index 1018h:04) *				Reserved by CiA		
0x7E5	0x43	LSB		MSB				

* Zum Adressieren der zweiten Abtastung ist für ENC2 an dieser Stelle zusätzlich das Bit 0x8000 0000 zu setzen.

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E4	0x44							

4.7.4 Configuration Protokolle

4.7.4.1 Configure Node-ID Protokoll

Das angegebene Protokoll hat den *Configure Node-ID service* implementiert. Über den LSS-Master kann die Node-ID eines einzelnen LSS-Slaves im Netzwerk konfiguriert werden. Hierbei darf sich nur ein LSS-Slave im Zustand *LSS configuration* befinden. Deshalb muss die entsprechende Abtastung über den *Switch state selective service* in *LSS configuration* versetzt werden. Zur Speicherung der neuen Node-ID muss das *Store configuration protocol* an den LSS-Slave übertragen werden. Um die neue Node-ID zu aktivieren, muss der NMT-Dienst *Reset Communication* (0x82) aufgerufen werden.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Node-ID	Reserved by CiA					
0x7E5	0x11	0x01...0x7F, 0xFF						

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Error Code	Spec. Error	Reserved by CiA				
0x7E4	0x11							

Node-ID

1...127: gültige Adressen

Error Code

0: Ausführung erfolgreich
 1: Node-ID außerhalb Bereich, 1...127
 2...254: Reserved
 255: applikationsspezifischer Fehler aufgetreten

Specific Error

Wenn Error Code = 255 --> applikationsspezifischer Fehler aufgetreten,
 sonst reserviert durch die CiA



Die hier festgelegte Node-ID, kann auch über „Objekt 2110h: LSS Node-ID“ mittels SDO geändert werden. Siehe hierzu auch Kap. 5.4 „Einstellen der Node-ID und Baudrate“ auf Seite 38 und Kap. 9.2.11 „Objekt 2110h: LSS Node-ID“ auf Seite 73.

4.7.4.2 Configure bit timing parameters Protokoll

Das angegebene Protokoll hat den *Configure bit timing parameters service* implementiert. Über den LSS-Master kann die Baudrate eines einzelnen LSS-Slaves im Netzwerk konfiguriert werden. Hierbei darf sich nur ein LSS-Slave im Zustand *LSS configuration* befinden. Deshalb muss die entsprechende Abtastung über den *Switch state selective service* in *LSS configuration* versetzt werden. Zur Speicherung der neuen Baudrate muss das *Store configuration protocol* an den LSS-Slave übertragen werden.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Table Selector	Table Index	Reserved by CiA				
0x7E5	0x13	0	0x00...0x07					

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Error Code	Spec. Error	Reserved by CiA				
0x7E4	0x13							

Table Selector

0: Standard CiA Baudraten-Tabelle

Table Index

0: 1 Mbit/s
 1: 800 kbit/s
 2: 500 kbit/s
 3: 250 kbit/s
 4: 125 kbit/s
 5: 100 kbit/s
 6: 50 kbit/s
 7: 20 kbit/s
 8: 10 kbit/s

Error Code

0: Ausführung erfolgreich
 1: selektierte Baudrate nicht unterstützt
 2...254: Reserved
 255: applikationsspezifischer Fehler aufgetreten

Specific Error

Wenn Error Code = 255 --> applikationsspezifischer Fehler aufgetreten,
 sonst reserviert durch die CiA



Die hier festgelegte Baudrate, kann auch über „Objekt 2111h: LSS-BitTiming“ mittels SDO geändert werden. Siehe hierzu auch Kap. 5.4 „Einstellen der Node-ID und Baudrate“ auf Seite 38 und Kap. 9.2.12 „Objekt 2111h: LSS-BitTiming“ auf Seite 73.

4.7.4.3 Activate bit timing parameters Protokoll

Das angegebene Protokoll hat den *Activate bit timing parameters service* implementiert und aktiviert die über *Configure bit timing parameters protocol* festgelegte Baudrate bei allen LSS-Slaves im Netzwerk, die sich im Zustand *LSS configuration* befinden.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Switch Delay [ms]		Reserved by CiA				
0x7E5	0x15	LSB	MSB					

Switch Delay

Der Parameter *Switch Delay* definiert die Länge zweier Verzögerungsperioden (D1, D2) mit gleicher Länge. Damit wird das Betreiben des Busses mit unterschiedlichen Baudratenparametern verhindert.

Nach Ablauf der Zeit D1 und einer individuellen Verarbeitungsdauer wird die Umschaltung intern im LSS-Slave vorgenommen. Nach Ablauf der Zeit D2 meldet sich der LSS-Slave wieder mit CAN-Nachrichten und der neu eingestellten Baudrate.

Es gilt:

Switch Delay > längste vorkommende Verarbeitungsdauer eines LSS-Slaves

4.7.4.4 Store configuration Protokoll

Das angegebene Protokoll hat den *Store configuration service* implementiert. Über den LSS-Master können die konfigurierten Parameter eines einzelnen LSS-Slaves im Netzwerk in den nichtflüchtigen Speicher abgelegt werden. Hierbei darf sich nur ein LSS-Slave im Zustand *LSS configuration* befinden. Deshalb muss die entsprechende Abtastung über den *Switch state selective service* in *LSS configuration* versetzt werden.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E5	0x17							

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Error Code	Spec. Error	Reserved by CiA				
0x7E4	0x17							

Error Code

- 0: Ausführung erfolgreich
- 1: *Store configuration* nicht unterstützt
- 2: Zugriff auf Speichermedium fehlerhaft
- 3...254: Reserved
- 255: applikationsspezifischer Fehler aufgetreten

Specific Error

Wenn Error Code = 255 --> applikationsspezifischer Fehler aufgetreten, sonst reserviert durch die CiA

4.7.5 Inquire LSS-Address Protokolle

4.7.5.1 Inquire identity Vendor-ID Protokoll

Das angegebene Protokoll hat den *Inquire LSS address service* implementiert. Über den LSS-Master kann die Vendor-ID eines einzelnen LSS-Slaves im Netzwerk ausgelesen werden. Hierbei darf sich nur ein LSS-Slave im Zustand *LSS configuration* befinden. Deshalb muss die entsprechende Abtastung über den *Switch state selective service* in *LSS configuration* versetzt werden.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E5	0x5A							

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Vendor-ID ($\triangle$ Index 1018h:01)				Reserved by CiA		
0x7E4	0x5A	LSB		MSB				

4.7.5.2 Inquire identity Product-Code Protokoll

Das angegebene Protokoll hat den *Inquire LSS address service* implementiert. Über den LSS-Master kann der Produkt-Code eines einzelnen LSS-Slaves im Netzwerk ausgelesen werden. Hierbei darf sich nur ein LSS-Slave im Zustand *LSS configuration* befinden. Deshalb muss die entsprechende Abtastung über den *Switch state selective service* in *LSS configuration* versetzt werden.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E5	0x5B							

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Product-Code ($\triangle$ Index 1018h:02)				Reserved by CiA		
0x7E4	0x5B	LSB		MSB				

4.7.5.3 Inquire identity Revision-Number Protokoll

Das angegebene Protokoll hat den *Inquire LSS address service* implementiert. Über den LSS-Master kann die Revisionsnummer eines einzelnen LSS-Slaves im Netzwerk ausgelesen werden. Hierbei darf sich nur ein LSS-Slave im Zustand *LSS configuration* befinden. Deshalb muss die entsprechende Abtastung über den *Switch state selective service* in *LSS configuration* versetzt werden.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E5	0x5C							

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Revision-No. ($\triangle$ Index 1018h:03)				Reserved by CiA		
0x7E4	0x5C	LSB		MSB				

4.7.5.4 Inquire identity Serial-Number Protokoll

Das angegebene Protokoll hat den *Inquire LSS address service* implementiert. Über den LSS-Master kann die Seriennummer eines einzelnen LSS-Slaves im Netzwerk ausgelesen werden. Hierbei darf sich nur ein LSS-Slave im Zustand *LSS configuration* befinden. Deshalb muss die entsprechende Abtastung über den *Switch state selective service* in *LSS configuration* versetzt werden.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E5	0x5D							

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Serial-No. ($\triangle$ Index 1018h:04) *				Reserved by CiA		
0x7E5	0x5D	LSB		MSB				

* Zur Identifikation der zweiten Abtastung eines Mess-Systems ist bei ENC2 an dieser Stelle das Bit 0x8000 0000 gesetzt.

4.7.6 Inquire Node-ID Protokoll

Das angegebene Protokoll hat den *Inquire Node-ID service* implementiert. Über den LSS-Master kann die Node-ID eines einzelnen LSS-Slaves im Netzwerk ausgelesen werden. Hierbei darf sich nur ein LSS-Slave im Zustand *LSS configuration* befinden. Deshalb muss die entsprechende Abtastung über den *Switch state selective service* in *LSS configuration* versetzt werden.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E5	0x5E							

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Node-ID	Reserved by CiA					
0x7E4	0x5E	0x01...0x7F, 0xFF						

Node-ID

Entspricht der Node-ID des selektierten Gerätes. Wenn die Node-ID eben gerade erst über den *Configure Node-ID service* geändert wurde, wird die ursprüngliche Node-ID zurückgemeldet. Erst nach Ausführung des NMT-Dienstes *Reset Communication* (0x82) wird die aktuelle Node-ID zurückgemeldet.

4.7.7 Identification Protokolle

4.7.7.1 LSS identify remote slave Protokoll

Das angegebene Protokoll hat den *LSS identify remote slave service* implementiert. Über den LSS-Master können LSS-Slaves im Netzwerk in einem bestimmten Bereich identifiziert werden. Alle LSS-Slaves, die der angegebenen Vendor-ID, Product-Code, Revision-No. – Bereich und Serial-No. – Bereich entsprechen, antworten mit dem *LSS identify slave protocol*.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Vendor-ID ($\triangle$ Index 1018h:01)				Reserved by CiA		
0x7E5	0x46	LSB MSB						

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Product-Code ($\triangle$ Index 1018h:02)				Reserved by CiA		
0x7E5	0x47	LSB MSB						

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Revision-No. LOW				Reserved by CiA		
0x7E5	0x48	LSB MSB						

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Revision-No. HIGH				Reserved by CiA		
0x7E5	0x49	LSB MSB						

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Serial-No. LOW				Reserved by CiA		
0x7E5	0x4A	LSB MSB						

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Serial-No. HIGH *				Reserved by CiA		
0x7E5	0x4B	LSB MSB						

* Zur Identifikation der zweiten Abtastung eines Mess-Systems ist bei ENC2 an dieser Stelle das Bit 0x8000 gesetzt.

4.7.7.2 LSS identify slave Protokoll

Das angegebene Protokoll hat den *LSS identify slave service* implementiert. Alle LSS-Slaves, die den im *LSS identify remote slave protocol* angegebenen LSS-Adress-Attributen entsprechen, antworten mit diesem Protokoll.

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E4	0x4F							

4.7.7.3 LSS identify non-configured remote slave Protokoll

Das angegebene Protokoll hat den *LSS identify non-configured remote slave service* implementiert. Über den LSS-Master werden alle nicht-konfigurierten LSS-Slaves (Node-ID = FFh) im Netzwerk identifiziert. Die betreffenden LSS-Slaves antworten mit dem *LSS identify non-configured slave protocol*.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E5	0x4C							

4.7.7.4 LSS identify non-configured slave Protokoll

Das angegebene Protokoll hat den *LSS identify non-configured slave service* implementiert. Alle LSS-Slaves, die eine ungültige Node-ID (FFh) besitzen, antworten nach Ausführung des *LSS identify non-configured remote slave protocol* mit diesem Protokoll.

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E4	0x50							

4.8 Geräteprofil

Die CANopen Geräteprofile beschreiben das "was" der Kommunikation. In ihnen wird die Bedeutung der übertragenen Daten eindeutig und hersteller-unabhängig festgelegt. So lassen sich die Grundfunktionen einer jeden Geräteklasse

z.B. für Encoder: **CiA DS-406**

einheitlich ansprechen. Auf der Grundlage dieser standardisierten Profile kann auf identische Art und Weise über den Bus auf CANopen Geräte zugegriffen werden. Damit sind Geräte, die dem gleichen Geräteprofil folgen, weitgehend untereinander austauschbar.

Weitere Informationen zum CANopen erhalten Sie auf Anfrage von der **CAN in Automation** Nutzer- und Herstellervereinigung (CiA) unter nachstehender Adresse:

CAN in Automation

Am Weichselgarten 26
DE-91058 Erlangen

Tel. +49-9131-69086-0
Fax +49-9131-69086-79

Website: www.can-cia.org
E-Mail: headquarters@can-cia.org

5 Installation / Inbetriebnahmevorbereitung

Das CANopen System wird in Bustopologie mit Abschlusswiderständen (120 Ohm) am Anfang und am Ende verkabelt. Stichleitungen sollten möglichst vermieden werden. Das Kabel ist als geschirmtes Twisted Pair Kabel auszuführen und sollte eine Impedanz von 120 Ohm und einen Widerstand von 70 mΩ/m haben. Die Datenübertragung erfolgt über die Signale CAN-H und CAN-L mit einem gemeinsamen GND als Datenbezugspotential. Optional kann auch eine 24 Volt Versorgungsspannung mitgeführt werden.

In einem CANopen Netzwerk können maximal **127** Node-IDs vergeben werden. Da jedes Mess-System zwei adressierbare Abtastungen besitzt, können maximal **63** Mess-Systeme über LSS oder **32** Mess-Systeme über Hex-Schalter adressiert werden. Die Übertragungsgeschwindigkeit lässt sich über Hex-Schalter *, LSS-Protokoll oder SDOs einstellen und unterstützt die folgenden Baudraten:

10 kbit/s
20 kbit/s
50 kbit/s
100 kbit/s
125 kbit/s
250 kbit/s
500 kbit/s
800 kbit/s
1 Mbit/s

* Die über HEX-Schalter einstellbaren Baudraten sind abhängig von der Mess-System-Programmierung und können variieren. Siehe gerätespezifische Steckerbelegung.

Die Länge eines CANopen Netzwerkes ist abhängig von der Übertragungsgeschwindigkeit und ist nachfolgend dargestellt:

Kabelquerschnitt	10 kbit/s	20 kbit/s	50 kbit/s	100 kbit/s	125 kbit/s	250 kbit/s	500 kbit/s	800 kbit/s	1 Mbit/s
0.25 mm ² – 0.34 mm ²	5000 m	2500 m	1000 m	ca. 600 m	500 m	250 m	100 m	50 m	25 m

Um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, sind die



- ISO 11898,
- die Empfehlungen der CiA DR 303-1
(CANopen cabling and connector pin assignment)
- und sonstige einschlägige Normen und Richtlinien zu beachten!

Insbesondere sind die EMV-Richtlinie sowie die Schirmungs- und Erdungsrichtlinien in den jeweils gültigen Fassungen zu beachten!

5.1 Anschluss – Hinweise

Die elektrischen Ausstattungsmerkmale werden hauptsächlich durch die variable Anschluss-Technik vorgegeben.



Der Anschluss kann nur in Verbindung mit der gerätespezifischen Steckerbelegung vorgenommen werden!

Bei der Auslieferung des Mess-Systems wird jeweils eine Steckerbelegung in gedruckter Form beigelegt und sie kann nachträglich auch von der Seite „www.tr-electronic.de/service/downloads/steckerbelegungen.html“ heruntergeladen werden. Die Steckerbelegungsnummer ist auf dem Typenschild des Mess-Systems vermerkt.

5.2 Bus-Terminierung

Ist das Mess-System der letzte Teilnehmer im CAN-Segment, ist der Bus durch einen Abschlusswiderstand (120 Ohm) oder Terminierungsstecker an CAN_OUT abzuschließen. In diesem Zustand wird der weiterführende CAN-Bus abgekoppelt.

Ein CAN-Bus Terminierungsstecker kann unter der Art.-Nr.: 620001366 von TR-Electronic bezogen werden.

5.3 Einschalten der Versorgungsspannung

Nachdem der Anschluss und alle Einstellungen vorgenommen worden sind, kann die Versorgungsspannung eingeschaltet werden.

Nach dem Einschalten der Versorgungsspannung und Beendigung der Initialisierung geht das Mess-System in den Vor-Betriebszustand (PRE-OPERATIONAL). Dieser Zustand wird in der Standardeinstellung durch die Boot-Up-Meldung „**COB-ID 0x700+Node-ID**“ bestätigt. Falls das Mess-System einen internen Fehler erkennt, wird eine Emergency-Meldung mit dem Fehlercode übertragen (siehe Kapitel „Emergency-Meldung“, Seite 97).

Im PRE-OPERATIONAL-Zustand ist zunächst nur eine Parametrierung über Service-Daten-Objekte möglich. Es ist aber möglich, PDOs unter Nutzung von SDOs zu konfigurieren. Ist das Mess-System in den Zustand OPERATIONAL überführt worden, ist auch eine Übertragung von PDOs möglich.

5.4 Einstellen der Node-ID und Baudrate

Die Node-ID und Baudrate können über Hex-Schalter, LSS-Dienste oder SDOs eingestellt werden. Im Auslieferungszustand müssen die Node-ID und die Baudrate über Hex-Schalter festgelegt werden. Um die Einstellungen mittels LSS oder SDOs vornehmen zu können, müssen die zwei Hex-Schalter am Mess-Systems vor dem Einschalten der Versorgungsspannung auf „0x00“ gesetzt werden. Siehe gerätespezifische Steckerbelegung.



- Eine Node-ID darf nur einmal im CAN-Bus vergeben werden.
- Sind die LSS-Dienste aktiv, werden Änderungen der Node-ID und Baudrate über die Hex-Schalter erst nach einem Neustart des Mess-Systems wirksam.

5.4.1 Einstellung mittels Hex-Schalter

Die Node-ID und die Baudrate werden über zwei Hex-Schalter gemäß Steckerbelegung eingestellt.



- Die Node-ID der Abtastung-ENC2 entspricht immer der von Abtastung-ENC1 + 1.
- Die Schalterstellung wird nur im Einschaltmoment gelesen, nachträgliche Änderungen werden nicht erkannt.

5.4.2 Einstellung mittels LSS-Dienste

Nachfolgend ist der Ablauf zur Einstellung der Node-ID und Baudrate mittels LSS-Diensten beschrieben. Siehe auch Kap.: 4.7.4.1 „Configure Node-ID Protokoll“ und 4.7.4.2 „Configure bit timing parameters Protokoll“.

5.4.2.1 LSS Rücksetzen

Die über LSS eingestellte Node-ID und Baudrate können über die Hex-Schalter auf Standardwerte zurückgesetzt werden. Hierzu müssen die Hex-Schalter auf der Wert „0xC0“ eingestellt werden. Beim Einschalten der Versorgungsspannung werden dann die Standardwerte gemäß der gerätespezifische Steckerbelegung geladen.

5.4.2.2 Konfiguration der Node-ID für Abtastung 1 (ENC1)

Annahme:

- die Hex-Schalter befanden sich auf 0x00 bevor die Versorgungsspannung eingeschaltet wurde
- nur die zwei Abtastungen eines Mess-Systems befinden sich im Netzwerk
- es soll die Node-ID 12 dez. eingestellt werden

Vorgehensweise:

- ENC1 mittels *Switch state selective service*, in den Zustand *Configuration state* versetzen.
- Dienst 17 *Configure Node-ID protocol*, Node-ID = 12 ausführen.
--> Rückmeldung abwarten und erfolgreiche Ausführung überprüfen,
--> Error Code = 0.
- Dienst 23 *Store configuration protocol* ausführen.
--> Rückmeldung abwarten und erfolgreiche Ausführung überprüfen,
--> Error Code = 0.
- LSS-Slave mit dem Dienst 04 *Switch state global protocol*, Mode = 0 in den Zustand *Waiting state* bringen.
- NMT-Dienst *Reset Communication* (0x82) aufrufen, damit die neue Node-ID für ENC1 aktiv wird.

5.4.2.3 Konfiguration der Node-ID für Abtastung 2 (ENC2)

Annahme:

- die Hex-Schalter befanden sich auf 0x00 bevor die Versorgungsspannung eingeschaltet wurde
- nur die zwei Abtastungen eines Mess-Systems befinden sich im Netzwerk
- es soll die Node-ID 13 dez. eingestellt werden
(Die Node-ID muss sich von der in Abtastung 1 eingestellten unterscheiden.)

Vorgehensweise:

- ENC2 mittels *Switch state selective service*, in den Zustand *Configuration state* versetzen.
- Dienst 17 *Configure Node-ID protocol*, Node-ID = 13 ausführen.
--> Rückmeldung abwarten und erfolgreiche Ausführung überprüfen,
--> Error Code = 0.
- Dienst 23 *Store configuration protocol* ausführen.
--> Rückmeldung abwarten und erfolgreiche Ausführung überprüfen,
--> Error Code = 0.
- LSS-Slave mit dem Dienst 04 *Switch state global protocol*,
Mode = 0 in den Zustand *Waiting state* bringen.
- NMT-Dienst *Reset Communication* (0x82) aufrufen, damit die neue Node-ID für ENC2 aktiv wird.

5.4.2.4 Konfiguration der Baudrate für beide Abtastungen

Annahme:

- die Hex-Schalter befanden sich auf 0x00 bevor die Versorgungsspannung eingeschaltet wurde
- LSS-Adresse unbekannt
- nur die zwei Abtastungen eines Mess-Systems befinden sich im Netzwerk
- es soll für beide Abtastungen die Baudrate 125 kbit/s eingestellt werden

Vorgehensweise:

- NMT-Dienst *Stop Remote Node* (0x02) aufrufen, um die LSS-Slaves in den *Stopped state* zu bringen. Beide Abtastungen sollten keine CAN-Nachrichten mehr senden --> Heartbeat abgeschaltet.
- LSS-Slaves mit dem Dienst 04 *Switch state global protocol*,
Mode = 1 in den Zustand *Configuration state* versetzen.
- Dienst 19 *Configure bit timing parameters protocol* ausführen,
Table Selector = 0, Table Index = 4
--> Rückmeldung abwarten und erfolgreiche Ausführung überprüfen,
--> Error Code = 0.
- Dienst 21 *Activate bit timing parameters protocol* aufrufen, damit die neue Baudrate aktiv wird.
- Dienst 23 *Store configuration protocol* ausführen.
--> Rückmeldung abwarten und erfolgreiche Ausführung überprüfen,
--> Error Code = 0.
- Beide Abtastungen mit dem Dienst 04 *Switch state global protocol*,
Mode = 0 in den Zustand *Waiting state* versetzen.

5.4.2.5 Konfiguration der Baudrate für eine Abtastungen

Annahme:

- die Hex-Schalter befanden sich auf 0x00 bevor die Versorgungsspannung eingeschaltet wurde
- nur die zwei Abtastungen eines Mess-Systems befinden sich im Netzwerk
- es soll für eine bestimmte Abtastung die Baudrate 125 kbit/s eingestellt werden

Vorgehensweise:

- NMT-Dienst *Stop Remote Node* (0x02) aufrufen, um den LSS-Slave in den *Stopped state* zu bringen. Die Abtastungen sollte keine CAN-Nachrichten mehr senden --> Heartbeat abgeschaltet.
- ENC1 oder ENC2 mittels *Switch state selective service*, in den Zustand *Configuration state* versetzen.
- Dienst 19 *Configure bit timing parameters protocol* ausführen, Table Selector = 0, Table Index = 4
--> Rückmeldung abwarten und erfolgreiche Ausführung überprüfen,
--> Error Code = 0.
- Dienst 21 *Activate bit timing parameters protocol* aufrufen, damit die neue Baudrate aktiv wird.
- Dienst 23 *Store configuration protocol* ausführen.
--> Rückmeldung abwarten und erfolgreiche Ausführung überprüfen,
--> Error Code = 0.
- Beide Abtastungen mit dem Dienst 04 *Switch state global protocol*, Mode = 0 in den Zustand *Waiting state* versetzen.

5.4.3 Einstellung mittels SDOs

Die Node-ID wird über „Objekt 2110h: LSS Node-ID“ Kap.: 9.2.11 und die Baudrate über „Objekt 2111h: LSS-BitTiming“ Kap.: 9.2.12 eingestellt.



Die über SDOs eingestellte Node-ID und Baudrate entsprechen den über LSS-Dienste eingestellten Werten und überschreiben sich gegenseitig.

6 Inbetriebnahme

6.1 CAN – Schnittstelle

Die CAN-Bus-Schnittstelle ist durch die internationale Norm ISO/DIS 11898 definiert und spezifiziert die zwei untersten Schichten des CAN Referenz-Modells.

Die CAN-Bus-Schnittstelle ist galvanisch von der Mess-System-Elektronik getrennt und wird über einen internen DC/DC-Konverter gespeist. Eine externe Spannungsversorgung für den Bustreiber ist nicht notwendig.

Das CANopen Kommunikationsprofil CiA DS 301 basiert auf dem CAN Application Layer (CAL) und beschreibt, wie die Dienste von Geräten benutzt werden. Das CANopen Profil erlaubt die Definition von Geräteprofilen für eine dezentralisierte E/A.

Das Mess-System mit CANopen Protokoll unterstützt das Geräteprofil für Encoder (CiA DS 406, Version 3.2.0). **Die Mess-Systeme unterstützen auch den erweiterten Funktionsumfang in Klasse C2.**

Die Kommunikations-Funktionalität und Objekte, welche im Encoderprofil benutzt werden, werden in einer EDS-Datei (Electronic Data Sheet) beschrieben. Wird ein CANopen Konfigurations-Hilfsprogramm benutzt (z.B. CANSETTER), kann der Benutzer die Objekte (SDOs) des Mess-Systems auslesen und die Funktionalität programmieren.

Die Auswahl der Übertragungsrate und Node-ID (Geräteadresse) erfolgt über Hex-Schalter oder LSS-Dienste.

6.1.1 EDS-Datei

Die EDS-Datei (elektronisches Datenblatt) enthält alle Informationen über die Mess-System-spezifischen Parameter sowie Betriebsarten des Mess-Systems. Die EDS-Datei wird durch das CANopen-Netzwerkkonfigurationswerkzeug eingebunden, um das Mess-System ordnungsgemäß konfigurieren bzw. in Betrieb nehmen zu können.

Download: www.tr-electronic.de/f/TR-ECE-ID-MUL-0072

6.1.2 Statusanzeige

Das Mess-System ist mit zwei Bicolor-LEDs ausgestattet:

- **ENC1:** Statusanzeige für Abtastung 1 (grün / rot)
- **ENC2:** Statusanzeige für Abtastung 2 (grün / rot)

Lage, Zuordnung und Verhalten der LEDs ist der gerätespezifischen Steckerbelegung zu entnehmen.



Bei der Auslieferung des Mess-Systems wird jeweils eine Steckerbelegung in gedruckter Form beigelegt und sie kann nachträglich auch von der Seite „www.tr-electronic.de/service/downloads/steckerbelegungen.html“ heruntergeladen werden. Die Steckerbelegungsnummer oder ein QR-Code ist auf dem Typenschild des Mess-Systems vermerkt.

Entsprechende Maßnahmen im Fehlerfall siehe Kapitel „Optische Anzeigen“, Seite 98.

7 Kommunikations-Profil



Die Kommunikation von Abtastung 1 (ENC1) und Abtastung 2 (ENC2) ist separat zu betrachten.

Generell existieren zwei Arten von Prozessdaten-Objekten (PDO):

1. Sende-PDOs (TPDO), um Daten zu übertragen
2. Empfangs-PDOs (RPDO), um Daten zu empfangen

Vom Mess-System werden nur Sende-PDOs unterstützt, um den Istwert bzw. Geschwindigkeitswert zu übertragen.

Die TPDOs werden festgelegt durch die TPDO Kommunikationsparameter 1800h-1801h und die TPDO Mappingparameter 1A00h-1A01h. Während die TPDO Kommunikationsparameter die Kommunikationsmöglichkeiten beschreiben, beinhalten die TPDO Mappingparameter Informationen über den Inhalt des TPDOs.

7.1 Aufbau der Kommunikationsparameter, 1800h-1801h

Subindex 0 beinhaltet die Anzahl der gültigen Objekteinträge.

Subindex 1 beinhaltet die COB-ID für das TPDO:

31	30	29	28	11	10	0
Valid	RTR	Frame	0 0000h	11-Bit CAN-ID		
MSB				LSB		

Bit(s)	Beschreibung
Valid	0: PDO existiert / ist gültig 1: PDO existiert nicht / ist nicht gültig
RTR	0: Remote Frame erlaubt für dieses PDO 1: kein Remote Frame erlaubt für dieses PDO
Frame	0: 11-Bit CAN-ID gültig, normaler CAN Frame 1: 29-Bit CAN-ID gültig, erweiterter CAN Frame (nicht unterstützt)
11-Bit CAN-ID	11-Bit CAN-ID des normalen CAN Frames

Subindex 2 definiert die Übertragungsart für das TPDO:

Wert	Beschreibung
01h	Istwert wird synchron über einen Remote-Frame oder SYNC-Telegramm übertragen
02h	Istwert wird synchron über einen Remote-Frame oder zyklisch nach jedem 2. SYNC-Telegramm übertragen
03h	Istwert wird synchron über einen Remote-Frame oder zyklisch nach jedem 3. SYNC-Telegramm übertragen
...	...
F0h	Istwert wird synchron über einen Remote-Frame oder zyklisch nach jedem 240. SYNC-Telegramm übertragen
FDh	Istwert kann nur über einen Remote-Frame übertragen werden
FEh	Istwert wird asynchron mit dem Timerwert aus den Objekten 1800h und 1801h übertragen (Subindex 5)

Subindex 3 beinhaltet die Sperrzeit für das TPDO. Die Zeit definiert die Mindestzeit zwischen zwei hintereinander folgenden PDO Übertragungen, wenn die Übertragungsart FEh eingestellt wurde. Der Wert wird definiert als Vielfaches von 100 μ s. Der Wert 0 deaktiviert die Sperrzeit.

Der Wert darf nicht geändert werden während das PDO existiert (Bit 31 von Subindex 1 = 0).

Subindex 4 wird nicht unterstützt.

Subindex 5 beinhaltet den Event-Timer. Die Zeit definiert die Maximalzeit zwischen zwei hintereinander folgenden PDO Übertragungen, wenn die Übertragungsart FEh eingestellt wurde. Der Wert wird definiert als Vielfaches von 1 ms. Der Wert 0 deaktiviert den Event-Timer.

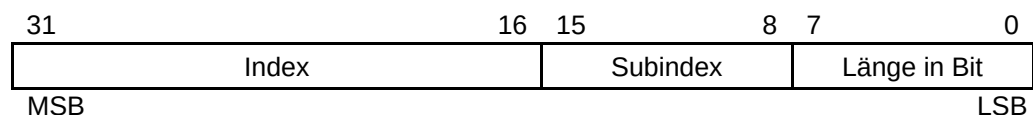
Der Event-Timer, Subindex 5 des Kommunikationsparameters 1800h, ist fest verknüpft mit dem Objekt 6200h: Cyclic-Timer. Dies bedeutet, dass eine Änderung des Event-Timers sich auch im Cyclic Timer auswirkt und umgekehrt.

Der Kommunikationsparameter 1801h benutzt ausschließlich seinen eigenen Timer, Zugriff über Subindex 5.

7.2 Aufbau der Mappingparameter, 1A00h-1A01h

Subindex 0 beinhaltet die Anzahl der gültigen Objekteinträge. Der Wert 0 deaktiviert das Mapping.

Die nachfolgenden Subindizes beinhalten die Information der gemappten Applikationsobjekte. Das Objekt beschreibt den Inhalt des PDOS durch ihren Index, Subindex und der Länge in Bit:



7.2.1 Ändern der Mappingeinstellung

Vorgehensweise:

- Löschen des TPDOs durch Setzen des Bits „Valid“ auf 1 im Subindex 1 des entsprechenden Kommunikationsparameters 1800h-1801h.
- Deaktivieren der Mappingfunktion durch Setzen des Subindexes 0 auf 0 in den entsprechenden Mappingparametern 1A00h-1A01h.
- Änderung des Mappings in den entsprechenden Mappingparametern 1A00h-1A01h vornehmen (ab Subindex 1).
- Aktivieren der Mappingfunktion durch Setzen des Subindexes 0 auf die Anzahl der gemappten Objekte in den entsprechenden Mappingparametern 1A00h-1A01h.
- Erzeugen des TPDOs durch Setzen des Bits „Valid“ auf 0 im Subindex 1 des entsprechenden Kommunikationsparameters 1800h-1801h. Die gewünschte COB-ID und das Bit „Valid“ müssen mit einem Schreibvorgang gesetzt werden!
- Mapping-Konfiguration über „Objekt 1010h: Parameter abspeichern“ speichern.

Für das Mapping vorgesehene Objekte:

- Objekt 200Ah: Geschwindigkeit (INT32), siehe Seite 71
- Objekt 2210h: Temperatur, siehe Seite 74
- Objekt 2A00h: TR-Mapping Dummy u8, siehe Seite 75
- Objekt 2A01h: TR-Mapping Dummy u16, siehe Seite 75
- Objekt 2A02h: TR-Mapping Dummy u32, siehe Seite 75
- Objekt 2A03h: TR-Mapping Dummy Alarme+Warnings, siehe Seite 76
- Objekt 2A04h: TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 1, siehe Seite 76
- Objekt 2A05h: TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 2, siehe Seite 76
- Objekt 2A06h: TR-Mapping Dummy CRC, siehe Seite 77
- Objekt 6004h: Positionswert, siehe Seite 81
- Objekt 6030h: Geschwindigkeit, siehe Seite 82
- Objekt 6300h: Nocken Statusregister (Nockenausgabe) Subindex 1, siehe Seite 84
- Objekt 6503h: Alarme, siehe Seite 91

7.3 Übertragung des Mess-System-Positionswertes

Bevor die Mess-System-Position übertragen werden kann, müssen beide Abtastungen mit dem „Node-Start“-Kommando gestartet werden.

Node-Start Protokoll

COB-Identifizier = 0	
Byte 0	Byte 1
1	Node-ID

Das Node-Start Kommando mit der Node-ID der Abtastung (Slave) startet auch nur die jeweilige Abtastung.

Das Node-Start Kommando mit der **Node-ID = 0** startet alle Slaves die am Bus angeschlossen sind.

In der Standardeinstellung wird nach dem Node-Start Kommando einmal der Mess-System Positionswert mit der COB-ID des Objekts 1800h übertragen. Dieser Dienst kann über das "Objekt 2101h: Senden von PDO bei Node-Start" verhindert werden, siehe Seite 72.

In der Standardeinstellung kann jetzt der Positionswert auf verschiedene Arten übertragen werden:

7.3.1 Erstes Sende-Prozessdaten-Objekt

Dieses TPDO überträgt in der Standardeinstellung den Istwert der Abtastung asynchron. Der Timerwert ist im Subindex 5 bzw. Index 6200h gespeichert. Die Standardeinstellung des Timers ist 0, d.h. der Timer ist abgeschaltet.

Index	Subindex	Kommentar	Standardwert	Attr.
1800h	0	größter unterstützter Subindex	5	ro
	1	COB-ID benützt durch TPDO 1	180h + Node-ID	rw
	2	Übertragungsart	254	rw
	3	Sperrzeit	0	rw
	4	-	-	-
	5	Event Timer	0	rw
1A00h	0	größter unterstützter Subindex	1 (max. 8)	rw
	1	1. gemapptes Objekt	6004 0020h	rw
	2	2. gemapptes Objekt	0000 0000h	rw
	3	3. gemapptes Objekt	0000 0000h	rw
	4	4. gemapptes Objekt	0000 0000h	rw
	5	5. gemapptes Objekt	0000 0000h	rw
	6	6. gemapptes Objekt	0000 0000h	rw
	7	7. gemapptes Objekt	0000 0000h	rw
	8	8. gemapptes Objekt	0000 0000h	rw

7.3.2 Zweites Sende-Prozessdaten-Objekt

Dieses TPDO überträgt in der Standardeinstellung den Istwert der Abtastung synchron (einmalig auf Anforderung). Anforderung über Remote-Frame (Standard COB-ID: 280h+Node-ID) oder SYNC-Telegramm (Standard COB-ID: 080h).

Index	Subindex	Kommentar	Standardwert	Attr.
1801h	0	größter unterstützter Subindex	5	ro
	1	COB-ID benützt durch TPDO 2	280h + Node-ID	rw
	2	Übertragungsart	1	rw
	3	Sperrzeit	0	rw
	4	-	-	-
	5	Event Timer	0	rw
1A01h	0	größter unterstützter Subindex	1 (max. 8)	rw
	1	1. gemapptes Objekt	6004 0020h	rw
	2	2. gemapptes Objekt	0000 0000h	rw
	3	3. gemapptes Objekt	0000 0000h	rw
	4	4. gemapptes Objekt	0000 0000h	rw
	5	5. gemapptes Objekt	0000 0000h	rw
	6	6. gemapptes Objekt	0000 0000h	rw
	7	7. gemapptes Objekt	0000 0000h	rw
	8	8. gemapptes Objekt	0000 0000h	rw

8 Kommunikationsspezifische Standard-Objekte (CiA DS-301)



Die Kommunikationsspezifischen Standard-Objekte sind für Abtastung 1 (ENC1) und Abtastung 2 (ENC2) separat zu betrachten.

Folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der unterstützten Indexe im Kommunikationsprofilbereich:

M = Mandatory (zwingend)

O = Optional

Index (h)	Objekt	Name	Typ	Attr.	M/O	Seite
1000	VAR	Gerätetyp	Unsigned32	ro	M	48
1001	VAR	Fehlerregister	Unsigned8	ro	M	48
1002	VAR	Hersteller-Status-Register	Unsigned32	ro	O	49
1003	ARRAY	Vordefiniertes Fehlerfeld	Unsigned32	rw	O	49
1005	VAR	COB-ID SYNC-Nachricht	Unsigned32	rw	O	50
¹⁾ 1008	VAR	Hersteller Gerätenamen	VisibleString	const	O	50
¹⁾ 1009	VAR	Hardwareversion	VisibleString	const	O	50
¹⁾ 100A	VAR	Softwareversion	VisibleString	const	O	50
100C	VAR	Guard-Time (Überwachungszeit)	Unsigned16	rw	O	51
100D	VAR	Life-Time-Faktor (Zeitdauer-Faktor)	Unsigned8	rw	O	51
1010	ARRAY	Parameter abspeichern	Unsigned32	rw	O	52
1011	ARRAY	Parameter wieder herstellen	Unsigned32	rw	O	53
1014	VAR	COB-ID EMCY	Unsigned32	rw	O	54
1016	ARRAY	Consumer Heartbeat Time	Unsigned32	rw	O	54
1017	VAR	Producer Heartbeat Time	Unsigned16	rw	O	55
1018	RECORD	Identity Objekt	Identity (23h)	ro	M	55
¹⁾ 1021	VAR	EDS abspeichern	Domain	ro	O	56
1022	VAR	EDS Speicherformat	Unsigned8	ro	M	56
1029	ARRAY	Verhalten im Fehlerfall	Unsigned8	rw	O	56
¹⁾ 1F50	ARRAY	Programmdaten	Domain	rw	O	57
1F51	ARRAY	Programmsteuerung	Unsigned8	rw	M	57
1F56	ARRAY	Programm Software Identifikation	Unsigned32	ro	M	58
1F57	ARRAY	Programmstatus	Unsigned32	ro	M	58
1F80	VAR	NMT Autostart	Unsigned32	rw	O	59

Tabelle 8: Kommunikationsspezifische Standard-Objekte

¹⁾ segmentiertes Lesen

8.1 Objekt 1000h: Gerätetyp

Beinhaltet Information über den Gerätetyp. Das Objekt mit Index 1000h beschreibt den Gerätetyp und seine Funktionalität. Es besteht aus einem 16 Bit Feld, welches das benutzte Geräteprofil beschreibt (Geräteprofil-Nr. 406 = 196h) und ein zweites 16 Bit Feld, welches Informationen über den Gerätetyp liefert.

Unsigned32

Gerätetyp			
Geräte-Profil-Nummer		Encoder-Typ	
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
196h		2 ⁷ bis 2 ⁰	2 ¹⁵ bis 2 ⁸

Encoder-Typ

Code	Definition
01	Absoluter Single-Turn Encoder
02	Absoluter Multi-Turn Encoder

8.2 Objekt 1001h: Fehlerregister

Das Fehlerregister zeigt bitkodiert den Fehlerzustand der Abtastung an. Es können auch mehrere Fehler gleichzeitig durch ein gesetztes Bit angezeigt werden. Die genauere Fehlerursache kann den Bits 0 – 15 aus dem Objekt 0x1003 entnommen werden. Im Moment des Auftretens wird ein Fehler durch eine EMCY-Nachricht signalisiert.

Unsigned8

Bit	Bedeutung
0	generischer Fehler
1	0
2	0
3	0
4	Kommunikationsfehler (Überlauf, Fehlerstatus)
5	0
6	0
7	0

8.3 Objekt 1002h: Hersteller-Status-Register

Dieses Objekt wird durch das Mess-System nicht verwendet, bei Lesezugriff ist der Wert immer "0".

8.4 Objekt 1003h: Vordefiniertes Fehlerfeld

Dieses Objekt speichert den zuletzt aufgetretenen Fehler der Abtastung und zeigt ihn über das Emergency-Objekt an. Jeder neue Fehler überschreibt einen zuvor gespeicherten Fehler in Subindex 1. Subindex 0 enthält die Anzahl der aufgetretenen Fehler. Die Bedeutung der Fehlercodes kann aus der Tabelle 11, Seite 101 entnommen werden.

Index	Subindex	Kommentar	Typ	Attr.
1003h	0	Anzahl der Fehler	Unsigned8	ro
	1	Standard Fehlerfeld	Unsigned32	rw

Subindex 0: Der Eintrag in Subindex 0 beinhaltet die Anzahl der aufgetretenen Fehler und registriert sie in Subindex 1.

Subindex 1: Das Fehlerfeld setzt sich aus einem 16 Bit Fehlercode und einer 16 Bit Zusatz-Fehlerinformation zusammen.

Unsigned32

Standard Fehlerfeld			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
Fehlercode		Zusatz-Fehlerinformation, wird nicht unterstützt	

8.5 Objekt 1005h: COB-ID SYNC Nachricht

Dieses Objekt definiert die COB-ID des Synchronisierungs-Objekts (SYNC). Es definiert weiterhin, ob die Abtastung die SYNC-Nachricht verarbeitet, oder ob die Abtastung die SYNC-Nachricht erzeugt. Das Mess-System unterstützt jedoch nur die Verarbeitung von SYNC-Nachrichten und verwendet den 11-Bit-Identifizier.

Unsigned32

MSB

LSB

31	30	29	28-11	10-0
X	0	0	0	00 1000 0000

Bit 31 keine Bedeutung

Bit 30 = 0, Gerät erzeugt keine SYNC-Nachricht

Bit 29 = 0, 11 Bit ID (CAN 2.0A)

Bit 28 – 11 = 0

Bit 10 – 0 = 11 Bit SYNC-COB-IDENTIFIER, Standardwert = 080h

Wenn ein SYNC-Telegramm mit der Identifier, definiert in diesem Objekt (080h), und Datenlänge = 0 von der Abtastung empfangen worden ist, wird der Positionswert der Abtastung in der Standardeinstellung einmalig durch das zweite Sende-Prozessdaten-Objekt (Objekt 1801h) übertragen.

Objekt	Funktions-Code	COB-ID
SYNC	0001	80h

8.6 Objekt 1008h: Hersteller Gerätenamen

Enthält den Hersteller Gerätenamen (visible string),
Übertragung per „Segment Protokoll“.

8.7 Objekt 1009h: Hersteller Hardwareversion

Enthält die Hersteller Hardwareversion (visible string),
Übertragung per „Segment Protokoll“.

8.8 Objekt 100Ah: Hersteller Softwareversion

Enthält die Firmware-Nr. (visible string)
Übertragung per „Segment Protokoll“.

8.9 Objekt 100Ch: Guard-Time (Überwachungszeit)

Die Objekte der Indexe 100Ch und 100Dh beinhalten die Guard-Time in Millisekunden und den Live-Time-Faktor (Zeitdauer-Faktor). Der Live-Time-Faktor multipliziert mit der Guard-Time ergibt die Zeitdauer für das Node-Guarding-Protokoll. Standardwert = 0.

Unsigned16

Guard-Time	
Byte 0	Byte 1
2^7 bis 2^0	2^{15} bis 2^8

8.10 Objekt 100Dh: Life-Time-Faktor (Zeitdauer-Faktor)

Der Live-Time-Faktor multipliziert mit der Guard-Time ergibt die Zeitdauer für das Node-Guarding-Protokoll. Standardwert = 0.

Unsigned8

Life-Time-Faktor
Byte 0
2^7 bis 2^0

8.11 Objekt 1010h: Parameter abspeichern

Dieses Objekt unterstützt das Abspeichern von Parametern in den nichtflüchtigen Speicher (EEPROM).

Index	Subindex	Kommentar	Typ	Attr.
1010h	0	größter unterstützter Subindex	Unsigned8	ro
	1	alle Parameter speichern	Unsigned32	rw
	2	Kommunikations-Parameter speichern (Objekte: 1000h...1FFFh)	Unsigned32	rw
	3	Gerätespezifische-Parameter speichern (Objekte: 6000h...9FFFh)	Unsigned32	rw
	4	Herstellerspezifische-Parameter speichern (Objekte: 2000h...5FFFh)	Unsigned32	rw

Subindex 0: Der Eintrag in Subindex 0 enthält den größten unterstützten Subindex. Wert = 4.

Subindex 1...4: Beinhaltet den Speicherbefehl

Bei Lesezugriff auf den Subindex 1 liefert die Abtastung Informationen über seine Speichermöglichkeit.

Bit 0 = 1, die Abtastung speichert Parameter nur auf Kommando. Dies bedeutet, wenn Parameter durch den Benutzer geändert worden sind und das Kommando "Parameter abspeichern" nicht ausgeführt worden ist, besitzen die Parameter nach dem nächsten Einschalten der Betriebsspannung wieder die alten Werte.

Unsigned32

MSB		LSB	
Bits	31-2	1	0
Wert	= 0	0	1

Um eine versehentliche Speicherung der Parameter zu vermeiden, wird die Speicherung nur ausgeführt, wenn eine spezielle Signatur in den entsprechenden Subindex geschrieben wird. Die Signatur heißt "save".

Unsigned32

MSB		LSB	
e	v	a	s
65h	76h	61h	73h

Beim Empfang der richtigen Signatur speichert die Abtastung die Parameter ab. Schlug die Speicherung fehl, antwortet die Abtastung mit Abbruch der Übertragung: Fehlercode 0606 0000 h.

Wurde eine falsche Signatur geschrieben, verweigert die Abtastung die Speicherung und antwortet mit Abbruch der Übertragung: Fehlercode 0800 0020 h.

8.12 Objekt 1011h: Wiederherstellung der Parameter-Standardwerte

Dieses Objekt unterstützt das Laden der Standardwerte der beschreibbaren Parameter.

Index	Subindex	Kommentar	Typ	Attr.
1011h	0	größter unterstützter Subindex	Unsigned8	ro
	1	alle Parameter wiederherstellen	Unsigned32	rw
	2	Kommunikations-Parameter wiederherstellen (Objekte: 1000h...1FFFh)	Unsigned32	rw
	3	Gerätespezifische-Parameter wiederherstellen (Objekte: 6000h...9FFFh)	Unsigned32	rw
	4	Herstellerspezifische-Parameter wiederherstellen (Objekte: 2000h...5FFFh)	Unsigned32	rw

Subindex 0: Der Eintrag in Subindex 0 enthält den größten unterstützten Subindex. Wert = 4.

Subindex 1...4: Beinhaltet den Wiederherstellungsbefehl

Bei Lesezugriff auf den Subindex 1 liefert die Abtastung Informationen über seine Möglichkeiten die Standardwerte wieder herzustellen.

Bit 0 = 1 bedeutet, dass das die Abtastung die Wiederherstellung der Standardwerte unterstützt.

Unsigned32

	MSB	LSB
Bits	31-1	0
Wert	= 0	1

Um eine versehentliche Wiederherstellung der Parameterwerte zu vermeiden, wird die Wiederherstellung nur ausgeführt, wenn eine spezielle Signatur in den entsprechenden Subindex geschrieben wird. Die Signatur heißt "load".

Unsigned32

	MSB		LSB
	d	a	o
	l		
	64h	61h	6Fh
			6Ch

Beim Empfang der richtigen Signatur werden die entsprechenden Standardwerte wieder hergestellt. Schlug die Wiederherstellung fehl, antwortet die Abtastung mit Abbruch der Übertragung: Fehlercode 0606 0000 h.

Wurde eine falsche Signatur geschrieben, verweigert die Abtastung die Wiederherstellung und antwortet mit Abbruch der Übertragung: Fehlercode 0800 0020 h.

8.13 Objekt 1014h: COB-ID EMERGENCY (EMCY)

Dieses Objekt zeigt die konfigurierte COB-ID für den EMCY Schreib-Dienst an.
Standardwert = 80h + Node-ID.

EMCY Identifier, rw:

31	30	29	28	11	10	0
Valid	0	Frame	0 0000h	11-Bit CAN-ID		
MSB				LSB		

Bit(s)	Beschreibung
Valid	0: EMCY existiert / ist gültig 1: EMCY existiert nicht / ist nicht gültig
30	reserviert, immer 0
Frame	0: 11-Bit CAN-ID gültig, normaler CAN Frame 1: 29-Bit CAN-ID gültig, erweiterter CAN Frame (nicht unterstützt)
11-Bit CAN-ID	11-Bit CAN-ID des normalen CAN Frames

Die Bits 0-29 dürfen nicht geändert werden während das Objekt existiert und gültig ist (Bit 31 = 0). Soll ein neuer Wert geschrieben werden, muss das Bit 31 auf 1 gesetzt werden zusammen mit dem neuen Wert. Beim Eintragen ist die Node-ID mit zu berücksichtigen.

8.14 Objekt 1016h: Consumer Heartbeat Time

Das Consumer Heartbeat Time Objekt definiert die zu erwartende Producer Heartbeat Zykluszeit. Die Überwachung des Heartbeat Producers beginnt mit dem Erhalt des ersten Heartbeats. Die Consumer Heartbeat Time sollte größer sein, als die entsprechende Producer Heartbeat Time. Wenn der Heartbeat nicht innerhalb der Consumer Heartbeat Time empfangen wird, wird die Emergency 8130h ausgegeben und beide Teilnehmer, Producer/Consumer, in den Zustand `PRE-OPERATIONAL` versetzt. Die Timerwerte von Producer/Consumer werden daraufhin auf 0 gesetzt.

Index	Subindex	Kommentar	Typ	Attribut
1016h	0	größter unterstützte Subindex	Unsigned8	ro
	1	Consumer Heartbeat Time	Unsigned32	rw

Consumer Heartbeat Time:

31	24	23	16	15	0
reserviert, 00h		Node-ID, Default = 1		Heartbeat time [ms], Default = 0	
MSB		LSB			

Die Heartbeat time ist als Vielfaches von 1 ms anzugeben. Der Eintrag für die Node-ID entspricht der Node-ID des zu überwachenden Knotens.

8.15 Objekt 1017h: Producer Heartbeat Time

Das Producer Heartbeat Time Objekt definiert die Heartbeat Zykluszeit in [ms]. Der Wert 0 deaktiviert den Producer Heartbeat.

Unmittelbar nach der Konfiguration der Producer Heartbeat Time (Wert > 0) wird mit der zyklischen Übertragung der Heartbeat Nachricht begonnen.

Wurde die Producer Heartbeat Time konfiguriert, werden nach dem Einschalten des Mess-Systems beim Übergang in den Zustand PRE-OPERATIONAL bereits Heartbeat Nachrichten übertragen. In diesem Fall wird die Boot-Up-Nachricht schon als erste Heartbeat Nachricht angesehen.

Unsigned16

Producer Heartbeat Time	
Byte 0	Byte 1
2^7 bis 2^0	2^{15} bis 2^8



Es ist nicht erlaubt beide Fehler-Kontroll-Mechanismen, „Guarding Protokoll“ und „Heartbeat-Protokoll“, bei einem Knoten zur selben Zeit zu benutzen. Wenn die Heartbeat Producer Time ungleich 0 ist, wird deshalb das Heartbeat Protokoll benutzt.

8.16 Objekt 1018h: Identity Objekt

Dieses Objekt enthält generelle Informationen über den CANopen-Teilnehmer.

Index	Subindex	Kommentar	Typ	Attribut
1018h	0	größter unterstützter Subindex	Unsigned8	ro
	1	Vendor-ID	Unsigned32	ro
	2	Product Code	Unsigned32	ro
	3	Revision-No.	Unsigned32	ro
	4	Serial-No.	Unsigned32	ro

Subindex0: Der Eintrag in Subindex 0 enthält den größten unterstützten Subindex: Wert = 4.

Subindex1: Bei Lesezugriff liefert die Abtastung die Vendor-ID des Herstellers: 0x0000025C

Subindex2: Bei Lesezugriff liefert die Abtastung Informationen über den Produktcode: gerätespezifisch

Subindex3: Bei Lesezugriff liefert die Abtastung Informationen über die Revisions-Nr.: aktuelle Revisions-Nr.

Subindex4: Bei Lesezugriff liefert die Abtastung Informationen über die Serien-Nr.: aktuelle Serien-Nr.

8.17 Objekt 1021h: EDS abspeichern

Über dieses Objekt kann die EDS-Datei segmentiert als ASCII-Code ausgelesen werden.

8.18 Objekt 1022h: EDS Speicherformat

Das Objekt zeigt das Speicherformat der über Objekt 0x1021 ausgegebenen EDS-Datei an. Default: 00h (/ISO10646/, nicht komprimiert)

8.19 Objekt 1029h: Verhalten im Fehlerfall

Das Objekt steuert das Verhalten wenn ein Netzwerk- oder Gerätefehler auftritt.

Index	Subindex	Kommentar	Default	Typ	Attr.
1029h	0	größter unterstützter Subindex	2	Unsigned8	ro
	1	Verhalten bei Kommunikationsfehlern, siehe Tabelle 11 auf Seite 101	00h	Unsigned8	rw
	2	Verhalten bei Hardwarefehlern, siehe Tabelle 12 auf Seite 101	01h	Unsigned8	rw

Wert	Bedeutung
00h	NMT in PRE-OPERATIONAL-Mode versetzen (nur wenn sich die Abtastung im OPERATIONAL-Mode befindet)
01h	keine Änderung des NMT-Status
02h	NMT in STOPPED-Mode versetzen

8.20 Firmware-Update

Ein Firmware-Update ist nur mit einer geeigneten Steuerungssoftware möglich, die das CiA-Protokoll 302-3 (ab Version: 4.1.0) und Segmented-SDO-Download unterstützt.

8.20.1 Objekt 1F50h: Programmdaten

Mittels dieses Objekts kann ein Firmware-Update durchgeführt werden. Ein Update muss für jede Abtastung des Mess-Systems separat ausgeführt werden indem die neue Firmware jeweils segmentiert auf Subindex 1 geschrieben wird. Um das Update starten zu können, muss das Programm über Objekt 1F51h in den Boot-Loader-Zustand "Stopp Firmware" versetzt werden.

Index	Subindex	Kommentar	Typ	Attribut
1F50h	0	größter unterstützter Subindex	Unsigned8	ro
	1	Programm Nummer 1	Domain	rw

Schlug das Firmware-Update fehl, antwortet die Abtastung mit Abbruch der Übertragung: Fehlercode 0606 0000h.

8.20.2 Objekt 1F51h: Programmsteuerung

Dieses Objekt wird zur Steuerung des Update-Vorgangs verwendet. Die Abtastung muss sich in PRE-OPERATIONAL-Mode befinden.

Index	Subindex	Kommentar	Typ	Attribut
1F51h	0	größter unterstützter Subindex	Unsigned8	ro
	1	Programm Nummer 1	Unsigned8	rw

Wert	Bedeutung	
	Schreibzugriff	Lesezugriff
00h	Stopp Firmware	Firmware gestoppt
01h	Start Firmware ¹⁾	Firmware gestartet
02h	Reset Firmware ¹⁾	Firmware gestoppt
03h	Lösche Firmware ¹⁾	keine Firmware verfügbar

¹⁾ nur möglich, wenn die Firmware zuvor gestoppt wurde.

Ist die angefragte Aktion nicht vorhanden oder nicht möglich, wird eine Fehlermeldung als SDO Abort-Nachricht ausgegeben. Die Abort-Nachricht 0609 0030h zeigt an, dass die Aktion nicht unterstützt wird. Die Abort-Nachricht 0800 0022h zeigt an, dass die Aktion im Moment nicht ausgeführt werden kann.

8.20.3 Objekt 1F56h: Programm Software Identifikation

Dieses Objekt beinhaltet im Subindex 1 eine von der Abtastung generierte Checksumme der Firmware um sie eindeutig zu identifizieren.

Index	Subindex	Kommentar	Typ	Attribut
1F56h	0	größter unterstützter Subindex	Unsigned8	ro
	1	Programm Nummer 1	Unsigned32	ro

8.20.4 Objekt 1F57h: Programm Status

Mit Lesezugriff auf dieses Objekt kann der Zustand des Firmwarespeichers ausgelesen werden.

Index	Subindex	Kommentar	Typ	Attribut
1F57h	0	größter unterstützter Subindex	Unsigned8	ro
	1	Programm Nummer 1	Unsigned32	ro

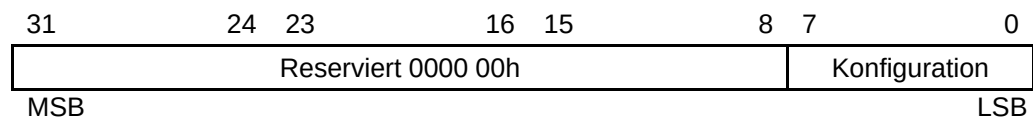
Bit	Wert	Bedeutung
0	0	Status OK, andere Bits gültig, Programmstatus gültig
	1	in Bearbeitung, andere Bits ungültig, Programmstatus ungültig
1	0	Kein Fehler aufgetreten, Firmware gültig
	1	ungültige Firmware
2...7	-	Nicht unterstützt
8...15	-	Reserviert (immer 0)
16...31	-	Nicht unterstützt

8.21 Objekt 1F80h: NMT Autostart

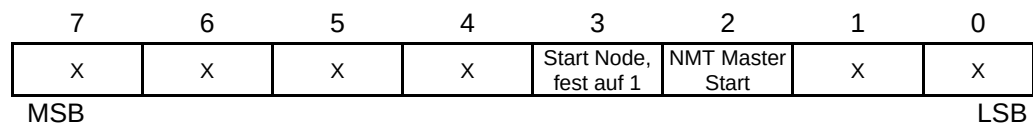
Dieses Objekt konfiguriert das Anlaufverhalten des CANopen Gerätes und legt fest, ob die Abtastung automatisch nach der Initialisierung in den Zustand `OPERATIONAL` überführt werden soll:

- Bit 2, NMT Master Start = 0:
Automatische Überführung in den Zustand `OPERATIONAL`
- Bit 2, NMT Master Start = 1; Standardeinstellung:
Keine automatische Überführung in den Zustand `OPERATIONAL`

Bitzuordnung:



Aufschlüsselung des Konfigurationsbytes



Der Versuch ein Bit zu ändern das nicht in der Abtastung vorhanden ist, veranlasst eine Abort-Nachricht (0609 0030h).

9 Parametrierung



Die nachfolgenden Parameter sind für Abtastung 1 (ENC1) und Abtastung 2 (ENC2) separat zu betrachten.

M = Mandatory (zwingend)

O = Optional

C = Conditional (bedingt)

Index (h)	Objekt	Name	Datenlänge	Attr.	M/O	Seite
TR Parameter						
¹⁾ 2000	VAR	Mode-Umschaltung TR / CiA DS-406	Unsigned16	rw	O	63
¹⁾ 2001	VAR	TR-Betriebsparameter, Zählrichtung	Unsigned16	rw	O	64
¹⁾ 2002	VAR	TR-Gesamtmesslänge in Schritten	Unsigned32	rw	O	65
¹⁾ 2003	VAR	TR-Anzahl Umdrehungen, Zähler	Unsigned32	rw	O	66
¹⁾ 2004	VAR	TR-Anzahl Umdrehungen, Nenner	Unsigned32	rw	O	66
¹⁾ 2005	VAR	Geschwindigkeitsauflösung	Unsigned16	rw	O	69
2006	VAR	Zusätzliche Parametriermöglichkeit	Unsigned32	rw	O	69
¹⁾ 2007	VAR	Geschwindigkeitsfaktor	Unsigned16	rw	O	70
¹⁾ 2008	VAR	Geschwindigkeitsintegrationszeit	Unsigned16	rw	O	70
200A	VAR	Geschwindigkeit (INT32)	Integer32	ro	O	71
200B	VAR	Geschwindigkeits-Warnschwelle	Unsigned32	rw	O	71
¹⁾ 2100	VAR	COB-ID für Boot-Up Nachricht	Unsigned16	rw	O	72
¹⁾ 2101	VAR	Senden von PDO bei Node-Start	Unsigned8	rw	O	72
2110	VAR	LSS-Node ID	Unsigned8	rw	O	73
2111	VAR	LSS-BitTiming	Unsigned8	rw	O	73
2120	VAR	Switch 0 BitTiming	Unsigned8	ro	O	73
2121	VAR	Switch 1 BitTiming	Unsigned8	ro	O	73
2122	VAR	Switch 2 BitTiming	Unsigned8	ro	O	73
2123	VAR	Switch 3 BitTiming	Unsigned8	ro	O	73
2200	VAR	DMF	Domain	ro	O	74
2210	VAR	Temperatur	Integer16	ro	O	74
2700	VAR	TR-Produktion	Unsigned32	rw	O	75
2710	VAR	TR-Produktion	Unsigned8	rw	O	75
2720	VAR	TR-Produktion	Unsigned8	wo	O	75
2721	VAR	TR-Produktion	Unsigned16	ro	O	75
2722	VAR	TR-Produktion	Unsigned32	ro	O	75
2730	VAR	TR-Produktion	Unsigned32	wo	O	75
2731	VAR	TR-Produktion	Unsigned8	ro	O	75
2750	VAR	TR-Produktion	Unsigned8	rw	O	75
2751	VAR	TR-Produktion	VisibleString	rw	O	75
2752	VAR	TR-Produktion	VisibleString	rw	O	75
2753	VAR	TR-Produktion	VisibleString	rw	O	75
2754	VAR	TR-Produktion	VisibleString	rw	O	75
2755	VAR	TR-Produktion	VisibleString	rw	O	75
2756	VAR	TR-Produktion	VisibleString	rw	O	75
2757	VAR	TR-Produktion	VisibleString	rw	O	75

...

...

2758	VAR	TR-Produktion	VisibleString	rw	O	75
2759	VAR	TR-Produktion	VisibleString	rw	O	75
2760	VAR	TR-Produktion	VisibleString	rw	O	75
2761	VAR	TR-Produktion	Unsigned32	rw	O	75
2A00	VAR	TR-Mapping Dummy u8	Unsigned8	rw	O	75
2A01	VAR	TR-Mapping Dummy u16	Unsigned16	rw	O	75
2A02	VAR	TR-Mapping Dummy u32	Unsigned32	rw	O	75
2A03	VAR	TR-Mapping Dummy Alarme+Warnings	Unsigned8	rw	O	76
2A04	VAR	TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 1	Unsigned8	rw	O	76
2A05	VAR	TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 2	Unsigned8	rw	O	76
2A06	VAR	TR-Mapping Dummy CRC	Unsigned8	rw	O	77
CiA DS-406 Parameter						
¹⁾ 6000	VAR	Betriebsparameter	Unsigned16	rw	M	78
¹⁾ 6001	VAR	Mess-Schritte pro Umdrehung	Unsigned32	rw	M	79
¹⁾ 6002	VAR	Gesamtmesslänge in Schritten	Unsigned32	rw	M	79
²⁾ 6003	VAR	Presetwert	Unsigned32	rw	M	81
6004	VAR	Positionswert	Unsigned32	ro	M	81
6030	ARRAY	Geschwindigkeit	Integer16	ro	C	82
²⁾ 6200	VAR	Cyclic-Timer	Unsigned16	rw	M	82
6300	ARRAY	Nocken Statusregister	Unsigned8	ro	O	84
¹⁾ 6301	ARRAY	Nocken Freigaberegister	Unsigned8	rw	O	84
¹⁾ 6302	ARRAY	Nocken Polaritätsregister	Unsigned8	rw	O	85
¹⁾ 6310	ARRAY	Nocke 1 Low Limit	Unsigned32	rw	O	86
¹⁾ 6311	ARRAY	Nocke 2 Low Limit	Unsigned32	rw	O	86
¹⁾ 6312	ARRAY	Nocke 3 Low Limit	Unsigned32	rw	O	86
¹⁾ 6313	ARRAY	Nocke 4 Low Limit	Unsigned32	rw	O	86
¹⁾ 6314	ARRAY	Nocke 5 Low Limit	Unsigned32	rw	O	86
¹⁾ 6315	ARRAY	Nocke 6 Low Limit	Unsigned32	rw	O	86
¹⁾ 6316	ARRAY	Nocke 7 Low Limit	Unsigned32	rw	O	86
¹⁾ 6317	ARRAY	Nocke 8 Low Limit	Unsigned32	rw	O	86
¹⁾ 6320	ARRAY	Nocke 1 High Limit	Unsigned32	rw	O	86
¹⁾ 6321	ARRAY	Nocke 2 High Limit	Unsigned32	rw	O	86
¹⁾ 6322	ARRAY	Nocke 3 High Limit	Unsigned32	rw	O	86
¹⁾ 6323	ARRAY	Nocke 4 High Limit	Unsigned32	rw	O	86
¹⁾ 6324	ARRAY	Nocke 5 High Limit	Unsigned32	rw	O	86
¹⁾ 6325	ARRAY	Nocke 6 High Limit	Unsigned32	rw	O	86
¹⁾ 6326	ARRAY	Nocke 7 High Limit	Unsigned32	rw	O	86
¹⁾ 6327	ARRAY	Nocke 8 High Limit	Unsigned32	rw	O	86
¹⁾ 6330	ARRAY	Nocke 1 Schalthysterese	Unsigned16	rw	O	87
¹⁾ 6331	ARRAY	Nocke 2 Schalthysterese	Unsigned16	rw	O	87
¹⁾ 6332	ARRAY	Nocke 3 Schalthysterese	Unsigned16	rw	O	87
¹⁾ 6333	ARRAY	Nocke 4 Schalthysterese	Unsigned16	rw	O	87
¹⁾ 6334	ARRAY	Nocke 5 Schalthysterese	Unsigned16	rw	O	87
¹⁾ 6335	ARRAY	Nocke 6 Schalthysterese	Unsigned16	rw	O	87
¹⁾ 6336	ARRAY	Nocke 7 Schalthysterese	Unsigned16	rw	O	87
¹⁾ 6337	ARRAY	Nocke 8 Schalthysterese	Unsigned16	rw	O	87

...

...

Diagnose						
6500	VAR	Betriebsstatus	Unsigned16	ro	M	89
6501	VAR	Single-Turn Auflösung	Unsigned32	ro	M	89
6502	VAR	Anzahl der Umdrehungen	Unsigned16	ro	M	90
6503	VAR	Alarme	Unsigned16	ro	C	91
6504	VAR	Unterstützte Alarme	Unsigned16	ro	M	92
6505	VAR	Warnungen	Unsigned16	ro	C	93
6506	VAR	Unterstützte Warnungen	Unsigned16	ro	M	94
6507	VAR	Profil- und Softwareversion	Unsigned32	ro	M	95
6508	VAR	Betriebszeit	Unsigned32	ro	M	95
6509	VAR	Offsetwert	Signed32	ro	M	96
650A	ARRAY	Hersteller-Offsetwert	Signed32	ro	M	96
650B	VAR	Serien-Nummer	Unsigned32	ro	M	96

Tabelle 9: Encoder-Profilbereich

-
- ¹⁾ Ist sofort nach Aufruf wirksam und wird erst nach Ausführen von "**Objekt 1010h: Parameter abspeichern**" dauerhaft im EEPROM abgespeichert.
- ²⁾ Ist sofort nach Aufruf wirksam und wird dauerhaft im EEPROM abgespeichert.

9.1 Objekt 2000h: Mode-Umschaltung TR / CiA DS-406

Über die Mode-Umschaltung kann gewählt werden, welche Skalierungsparameter genutzt werden sollen. Standardmäßig werden die Parameter nach dem Encoderprofil CiA DS-406 genutzt. Für besondere Anwendungen kann auf TR-Parameter umgeschaltet werden, um erweiterte Getriebefunktionen zuzulassen.

Index	0x2000
Beschreibung	Mode selection TR / CiA DS-406
Datentyp	UNSIGNED16
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein
Untergrenze	0x0000 = CiA DS-406 - Mode
Obergrenze	0x0001 = TR - Mode
Default	0x0000



*Es können jeweils nur die Parameter im aktiven Mode geändert werden.
Nicht aufgeführte Objekte gelten für beide Modes.*

CiA DS-406 - Mode	TR - Mode
0x6000, Zählrichtung	0x2001, Zählrichtung
0x6001, Mess-Schritte pro Umdrehung	0x2002, Gesamtmesslänge in Schritten
0x6002, Gesamtmesslänge in Schritten	0x2003, Anzahl Umdrehungen - Zähler
	0x2004, Anzahl Umdrehungen - Nenner

9.2 TR - Mode

9.2.1 Objekt 2001h: TR-Betriebsparameter, Zählrichtung

Das Objekt mit Index 2001h unterstützt nur die Funktion für die Zählrichtung. Die Zählrichtung definiert, ob steigende oder fallende Positionswerte ausgegeben werden, wenn die Mess-System-Welle im Uhrzeigersinn oder Gegenuhrzeigersinn gedreht wird (Blickrichtung auf die Anflanschung).

Index	0x2001
Beschreibung	TR - Operating parameters
Datentyp	UNSIGNED16
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein
Untergrenze	0x0000 = steigend
Obergrenze	0x0001 = fallend
Default	0x0000

9.2.2 Skalierungsparameter

Gefahr von Körperverletzung und Sachschaden beim Wiedereinschalten des Mess-Systems nach Positionierungen im stromlosen Zustand durch Verschiebung des Nullpunktes!

Ist die Anzahl der Umdrehungen keine 2-er Potenz oder >4096, kann, falls mehr als 512 Umdrehungen im stromlosen Zustand ausgeführt werden, der Nullpunkt des Multi-Turn Mess-Systems verloren gehen!

⚠️ WARNUNG

ACHTUNG

- Sicherstellen, dass bei einem Multi-Turn Mess-System der Quotient von **Umdrehungen Zähler/Umdrehungen Nenner** eine 2er-Potenz aus der Menge $2^0, 2^1, 2^2 \dots 2^{12}$ (1, 2, 4...4096) ist.
oder...
 - Sicherstellen, dass sich Positionierungen im stromlosen Zustand bei einem Multi-Turn Mess-System innerhalb von 512 Umdrehungen befinden.
-

9.2.2.1 Objekt 2002h: TR-Gesamtmesslänge in Schritten

Dieses Objekt legt die **Gesamtschrittzahl** der Abtastung fest, bevor die Abtastung wieder bei Null beginnt.

Index	0x2002
Beschreibung	TR - Total measuring range in steps
Datentyp	UNSIGNED32
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein
Untergrenze	16 Schritte
Obergrenze	4 294 967 295 = (0xFFFF FFFF) *
Default	16777216

* Zur Darstellung von $0x1\ 0000\ 0000\ (2^{32})$ kann „0“ angegeben werden

Gesamtmesslänge in Schritten			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 bis 2^0	2^{15} bis 2^8	2^{23} bis 2^{16}	2^{31} bis 2^{24}

Der tatsächlich einzugebende Obergrenzwert für die Messlänge in Schritten ist von der Mess-System-Ausführung abhängig und kann nach untenstehender Formel berechnet werden. Da der Wert "0" bereits als Schritt gezählt wird, ist der Endwert = Messlänge in Schritten – 1.

$$\text{Gesamtmesslänge in Schritten} = \text{Anzahl Schritte pro Umdrehung} * \text{Anzahl Umdrehungen}$$

Zur Berechnung können die Parameter **Schritte/Umdr.** und **Anzahl Umdrehungen** vom Typenschild des Mess-Systems abgelesen werden und gelten für beide Abtastungen.

9.2.2.2 Objekt 2003h - 2004h: TR-Umdrehungen Zähler / Nenner

Diese beiden Objekte zusammen, legen die **Anzahl der Umdrehungen** fest, bevor die Abtastung wieder bei Null beginnt.

Da Kommazahlen nicht immer endlich (wie z.B. 3,4) sein müssen, sondern mit unendlichen Nachkommastellen (z.B. 3,43535355358774...) behaftet sein können, wird die Umdrehungszahl als Bruch eingegeben.

Anzahl Umdrehungen Zähler:

Index	0x2003
Beschreibung	TR - Number of revolutions, numerator
Datentyp	UNSIGNED32
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein
Untergrenze Zähler	1
Obergrenze Zähler	256000
Default	4096

Anzahl Umdrehungen Nenner:

Index	0x2004
Beschreibung	TR - Number of revolutions, denominator
Datentyp	UNSIGNED32
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein
Untergrenze Nenner	1
Obergrenze Nenner	16384
Default	1

Anzahl der Umdrehungen:

$$\text{Anzahl der Umdrehungen} = \frac{\text{Anzahl Umdrehungen Zähler}}{\text{Anzahl Umdrehungen Nenner}}$$

Sollten bei der Eingabe der Parametrierdaten die zulässigen Bereiche von Zähler und Nenner nicht eingehalten werden können, muss versucht werden diese entsprechend zu kürzen. Ist dies nicht möglich, kann die entsprechende Kommazahl möglicherweise nur annähernd dargestellt werden. Die sich ergebende kleine Ungenauigkeit wird bei echten Rundachsenanwendungen (Endlos-Anwendungen in eine Richtung fahrend) mit der Zeit aufaddiert.

Zur Abhilfe kann z.B. nach jedem Umlauf eine Justage durchgeführt werden, oder man passt die Mechanik bzw. Übersetzung entsprechend an.

Der Parameter **"Anzahl Schritte pro Umdrehung"** darf ebenfalls eine Kommazahl sein, jedoch nicht die **"Messlänge in Schritten"**. Das Ergebnis aus obiger Formel muss auf bzw. abgerundet werden. Der dabei entstehende Fehler verteilt sich auf die programmierte gesamte Umdrehungsanzahl und ist somit vernachlässigbar.

Vorgehensweise bei Linearachsen (Vor- und Zurück-Verfahrbewegungen):

Der Parameter **"Umdrehungen Nenner"** kann bei Linearachsen fest auf "1" programmiert werden. Der Parameter **"Umdrehungen Zähler"** wird etwas größer als die benötigte Umdrehungsanzahl programmiert. Somit ist sichergestellt, dass die Abtastung bei einer geringfügigen Überschreitung des Verfahrweges keinen Istwertsprung (Nullübergang) erzeugt. Der Einfachheit halber kann auch der volle Umdrehungsbereich der jeweiligen Abtastung programmiert werden.

Das folgende Beispiel soll die Vorgehensweise näher erläutern:

Gegeben:

- Mess-System mit 4096 Schritte/Umdr. und max. 4096 Umdrehungen
- Auflösung 1/100 mm
- Sicherstellen, dass die Abtastung in Ihrer vollen Auflösung und Messlänge (4096x4096) programmiert ist:
Messlänge in Schritten = 16777216,
Umdrehungen Zähler = 4096
Umdrehungen Nenner = 1
Zu erfassende Mechanik auf Linksanschlag bringen
- Mess-System mittels Justage auf „0“ setzen
- Zu erfassende Mechanik in Endlage bringen
- Den mechanisch zurückgelegten Weg in mm vermessen
- Istposition des Mess-Systems an der angeschlossenen Steuerung ablesen

Annahme:

- zurückgelegter Weg = 2000 mm
- Mess-System-Istposition nach 2000 mm = 607682 Schritte

Daraus folgt:

Anzahl zurückgelegter Umdrehungen = 607682 Schritte / 4096 Schritte/Umdr.
= **148,3598633 Umdrehungen**

Anzahl mm / Umdrehung = 2000 mm / 148,3598633 Umdr. = **13,48073499mm / Umdr.**

Bei 1/100mm Auflösung entspricht dies einer **Schrittzahl / Umdrehung** von **1348,073499**

erforderliche Programmierungen:

Anzahl Umdrehungen Zähler = **4096**
Anzahl Umdrehungen Nenner = **1**

$$\begin{aligned}\text{Messlänge in Schritten} &= \text{Anzahl Schritte pro Umdrehung} * \frac{\text{Anzahl Umdrehungen Zähler}}{\text{Anzahl Umdrehungen Nenner}} \\ &= 1348,073499 \text{ Schritte / Umdr.} * \frac{4096 \text{ Umdrehungen Zähler}}{1 \text{ Umdrehung Nenner}} \\ &= \textbf{5521709 Schritte} \text{ (abgerundet)}\end{aligned}$$

9.2.3 Objekt 2005h: Geschwindigkeitsauflösung

Dieses Objekt gibt die Auflösung an, mit der die Geschwindigkeit berechnet und ausgegeben wird, siehe Kap.: 9.2.7 „Objekt 200Ah: Geschwindigkeit (INT32)“ oder 9.3.5 „Objekt 6030h: Geschwindigkeit“.

Index	0x2005
Beschreibung	Speed unit
Datentyp	UNSIGNED16
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein
Default	100

Einstellbare Auflösungen:

Wert	Auflösung der Geschwindigkeit
8	Schritte/ms bei 8 Bit Auflösung
9	Schritte/ms bei 9 Bit Auflösung
...	...
18	Schritte/ms bei 18 Bit Auflösung
100	Schritte/ms bei Skalierter Auflösung *
101	Schritte/10 ms bei Skalierter Auflösung *
102	Schritte/100 ms bei Skalierter Auflösung *
103	Schritte/s bei Skalierter Auflösung *
200	Umdrehung/Minute
201	Umdrehung/Sekunde

* Skalierte Auflösung:

- CiA-DS 406-Mode = Objekt 0x6001
- TR-Mode = Ergebnis aus Objekt (0x2002 * 0x2004) / 0x2003

Siehe Objekt 2000h: Mode-Umschaltung TR / CiA DS-406.

9.2.4 Objekt 2006h: Zusätzliche Parameter/Kommandos (gerätespezifisch)

Über dieses Objekt können gerätespezifische Parameter/Kommandos ausgetauscht werden.

9.2.5 Objekt 2007h: Geschwindigkeitsfaktor

Dieses Objekt gibt den Faktorwert für „Objekt 2005h: Geschwindigkeitsauflösung“ an, siehe Seite 69.

Index	0x2007
Beschreibung	Speed Factor
Datentyp	UNSIGNED16
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein
Untergrenze	1
Obergrenze	1000
Default	1

9.2.6 Objekt 2008h: Geschwindigkeitsintegrationszeit

Dieses Objekt gibt die Integrationszeit in [ms] für „Objekt 2005h: Geschwindigkeitsauflösung“ an, siehe Kapitel 9.2.3 auf Seite 69.

Der Parameter dient zur Berechnung der Geschwindigkeit, welche über die zyklischen Prozessdaten ausgegeben wird. Die Geschwindigkeit wird hierbei in $[(\text{Schritte}/\text{Integrationszeit}) * \text{Faktor}]$ angegeben. Hohe Integrationszeiten ermöglichen hochauflösende Messungen bei geringen Drehzahlen. Niedrige Integrationszeiten zeigen Geschwindigkeitsänderungen schneller an und sind gut geeignet für hohe Drehzahlen und große Dynamik.

Index	0x2008
Beschreibung	Speed Integration Time
Datentyp	UNSIGNED16
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein
Untergrenze	0 ms
Obergrenze	1000 ms
Default	16 ms

Beispiel

Gegeben:

- Programmierte Auflösung = 8192 Schritte pro Umdrehung
- Drehzahl = 4800 Umdrehungen pro Minute
- Integrationszeit t_i = 50 ms = 0,05 s
- Faktor = 1

Gesucht:

- Ausgabewert in $(\text{Schritte}/\text{Integrationszeit}) * \text{Faktor}$

$$\text{Anzahl Schritte} / \text{s} = \frac{8192 \text{ Schritte} * 4800 \text{ Umdr.}}{\text{Umdr.} * 60 \text{ s}} = \frac{655360 \text{ Schritte}}{1}$$

$$\text{Anzahl Schritte} / t_i = \frac{655360 \text{ Schritte}}{1 \text{ s}} * 0,05 \text{ s} = 32768 \text{ Schritte}$$

$$(\text{Schritte}/\text{Integrationszeit}) * \text{Faktor} = \underline{32768 \text{ Schritte} / 50 \text{ ms}}$$

9.2.7 Objekt 200Ah: Geschwindigkeit (INT32)

Das Objekt 200Ah zeigt die Geschwindigkeit des Mess-Systems bei der in „Objekt 2005h: Geschwindigkeitsauflösung“ festgelegten Auflösung an und unterstützt PDO-Mapping (Standard: Schritte/ms skaliert).

Die Geschwindigkeit wird vorzeichenbehaftet, als Zweierkomplement ausgegeben:

- Zählrichtungseinstellung = steigend
 - Ausgabe positiv, bei Drehung im Uhrzeigersinn (Blickrichtung auf Anflanschung)
- Zählrichtungseinstellung = fallend
 - Ausgabe negativ, bei Drehung im Uhrzeigersinn (Blickrichtung auf Anflanschung)

Index	0x200A
Beschreibung	Speed value INT32
Datentyp	INTEGER32
Objektcode	ARRAY
Zugriff	ro
PDO Mapping	ja

Geschwindigkeitswert (INT32)			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 bis 2^0	2^{15} bis 2^8	2^{23} bis 2^{16}	2^{31} bis 2^{24}

Wird der Wertebereich der Geschwindigkeit ($-2.147.483.648 \dots + 2.147.483.647$) über- oder unterschritten, werden die Grenzwerte (0x7FFF FFFF oder 0x8000 0000) ausgegeben.

9.2.8 Objekt 200Bh: Geschwindigkeits-Warnschwelle

Mit diesem Objekt wird eine Warnschwelle für das Auslösen einer „Geschwindigkeitswarnung“ festgelegt.

Wird der Wert aus Objekt 200Ah: Geschwindigkeit (INT32), unabhängig vom Vorzeichen, größer als die hier definierte Warnschwelle, so wird das Bit 0 in Objekt 6505h: Warnungen auf „1“ gesetzt.

Index	0x200B
Beschreibung	Speed warning value
Datentyp	UNSIGNED32
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein

9.2.9 Objekt 2100h: COB-ID für Boot-Up Nachricht

Dieses Objekt konfiguriert die COB-ID, welche die Abtastung beim Anlauf (Einschaltmoment/RESET NODE) ausgibt, nach dem die Initialisierung abgeschlossen wurde. Unterstützt werden die Werte 000h bis 7FFh, Standardwert = 700h.

Index	0x2100
Beschreibung	COB-ID Bootup-Message
Datentyp	UNSIGNED16
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein

Über Bit 2¹⁵ kann eine Freischaltung vorgenommen werden:

- Bit 2¹⁵ = 0:
Geschriebener Wert in den Bits 2⁰ bis 2¹⁰ gültig, beim nächsten Anlauf wird die konfigurierte COB-ID verwendet.
- Bit 2¹⁵ = 1:
Geschriebener Wert in den Bits 2⁰ bis 2¹⁰ nicht gültig, beim nächsten Anlauf wird keine Boot-Up-Nachricht ausgegeben.

COB-ID für Boot-Up Nachricht			
Byte 0		Byte 1	
2 ⁷ bis 2 ⁰	2 ¹⁰ bis 2 ⁸	2 ¹¹ bis 2 ¹⁴	2 ¹⁵
00h – FFh	0h – 7h	0h	0-1

9.2.10 Objekt 2101h: Senden von PDO bei Node-Start

Über dieses Objekt kann das einmalige senden des Positionswertes nach dem Node-Start Kommando über TPDO1 und TPDO2 eingestellt werden.

Index	0x2101
Beschreibung	Send PDO at Node-Start
Datentyp	UNSIGNED8
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein

Bit	Funktion	Bit = 0	Bit = 1
0	TPDO1 Senden bei Node-Start	AUS	EIN (standard)
1	TPDO2 Senden bei Node-Start	AUS (standard)	EIN
2 - 7	reserviert		

9.2.11 Objekt 2110h: LSS Node-ID

Über dieses Objekt kann die über LSS eingestellte Node-ID („Configure Node-ID Protokoll“ Kap.: 4.7.4.1). festgelegt werden. Das Mess-System muss sich dazu im LSS-Mode befinden. Siehe auch Kap.: 5.4 „Einstellen der Node-ID und Baudrate“ auf Seite 38.

Index	0x2110
Beschreibung	LSS NodeID
Datentyp	UNSIGNED8
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein
Untergrenze	0x01 = Node-ID 1
Obergrenze	0x7F = Node-ID 127

9.2.12 Objekt 2111h: LSS-BitTiming

Über dieses Objekt kann die über LSS eingestellte Baudrate („Configure bit timing parameters Protokoll“ Kap.: 4.7.4.2). festgelegt werden. Das Mess-System muss sich dazu im LSS-Mode befinden. Siehe auch Kap. 5.4 „Einstellen der Node-ID und Baudrate“ auf Seite 38.

Index	0x2111
Beschreibung	LSS BitTiming
Datentyp	UNSIGNED8
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein
Wert	0x00 = 1 Mbit/s 0x01 = 800 kbit/s 0x02 = 500 kbit/s 0x03 = 250 kbit/s 0x04 = 125 kbit/s 0x05 = 100 kbit/s 0x06 = 50 kbit/s 0x07 = 20 kbit/s 0x08 = 10 kbit/s

9.2.13 Objekte 2120h...2123h: Switch BitTiming

Über diese Objekte können die verfügbaren Baudraten für die jeweiligen HEX-Schalter ausgelesen werden.

Index	0x2120
Beschreibung	Switch 0 BitTiming
Datentyp	UNSIGNED8
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	nein

Index	0x2121
Beschreibung	Switch 1 BitTiming
Datentyp	UNSIGNED8
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	nein

Index	0x2122
Beschreibung	Switch 2 BitTiming
Datentyp	UNSIGNED8
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	nein

Index	0x2123
Beschreibung	Switch 3 BitTiming
Datentyp	UNSIGNED8
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	nein

9.2.14 Objekt 2200h: DMF

Dieses Objekt dient zu Servicezwecken.

9.2.15 Objekt 2210h: Temperatur

Das Objekt 2210h liefert die aktuelle Mess-System-Temperatur in °C.

Index	0x2210
Beschreibung	Temperature
Datentyp	INTEGER16
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	ja
Untergrenze	0x8000
Obergrenze	0x7FFF

9.2.16 Objekte 2700...2761h: TR-Produktion

Die Objekte „Objekte 2700...2761h: TR-Produktion“ sind für herstellerspezifische Funktionen reserviert.

9.2.17 Objekte 2A00h...2A02h: TR-Mapping Dummy

Die TR-Mapping-Dummy-Objekte u8, u16 und u32 sind in der Standardeinstellung ständig auf „0“ und dienen als Daten-Offset der in die zyklischen Prozessdaten gemappt werden kann.

Index	0x2A00
Beschreibung	TR-Mapping-Dummy u8
Datentyp	UNSIGNED8
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	ja
Untergrenze	0x00
Obergrenze	0xFF
Default	0x00

Index	0x2A01
Beschreibung	TR-Mapping-Dummy u16
Datentyp	UNSIGNED16
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	ja
Untergrenze	0x0000
Obergrenze	0xFFFF
Default	0x0000

Index	0x2A02
Beschreibung	TR-Mapping-Dummy u32
Datentyp	UNSIGNED32
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	ja
Untergrenze	0x0000 0000
Obergrenze	0xFFFF FFFF
Default	0x0000 0000

9.2.18 Objekt 2A03h: TR-Mapping Dummy Alarme+Warnings

Das Objekt 2A03h liefert eine Status-Zusammenfassung der Objekte 6503h und 6505h.

Index	0x2A03
Beschreibung	TR-Mapping-Dummy Alarme+Warnings
Datentyp	UNSIGNED8
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	ja

Wert	Bedeutung
01h	ein Alarm-Bit wurde in „Objekt 6503h: Alarme“ gesetzt
02h	ein Warn-Bit wurde in „Objekt 6505h: Warnungen“ gesetzt

9.2.19 Objekt 2A04h: TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 1

Nach jedem Senden von TPDO 1 wird der Wert in diesem Objekt automatisch um „1“ erhöht. Wird dieses Objekt in das Mapping aufgenommen, so kann ein Lifecounter (Lebenszähler) für TPDO 1 realisiert werden.

Index	0x2A04
Beschreibung	TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 1
Datentyp	UNSIGNED8
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	ja

9.2.20 Objekt 2A05h: TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 2

Nach jedem Senden von TPDO 2 wird der Wert in diesem Objekt automatisch um „1“ erhöht. Wird dieses Objekt in das Mapping aufgenommen, so kann ein Lifecounter (Lebenszähler) für TPDO 2 realisiert werden.

Index	0x2A05
Beschreibung	TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 2
Datentyp	UNSIGNED8
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	ja

9.2.21 Objekt 2A06h: TR-Mapping Dummy CRC

Wird dieses Objekt in die Prozessdaten gemappt, so wird während der Zusammenstellung des PDOs ein CRC über die in diesem PDO vorhergehenden Bytes gerechnet und hier eingetragen.

Index	0x2A06
Beschreibung	TR-Mapping Dummy CRC
Datentyp	UNSIGNED8
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	ja

Gegebenheiten zur Berechnung des CRC-Werts:

- CRC-8
- Polynom: 0x31
- Initial Value: 0xFF
- Input reversed bit-order
- Result reversed bit-order

Beispiel:

Die Nutzdaten der gemappten Objekte, über die der CRC-Wert berechnet werden soll, belegen zusammen sieben Bytes. Wird der CRC in das nachfolgende Byte gemappt, so wird der CRC über die Bytes 0 bis 6 gerechnet.

TPDO	Subindex	Kommentar	Wert	
1A00h	0	Größter unterstützter Subindex	0x05	CRC
	1	Position (4 Byte)	0x60040020	
	2	Nocken (1 Byte)	0x63000108	
	3	Alarme+Warnings (1 Byte)	0x2A030008	
	4	Lifecounter PDO1 (1 Byte)	0x2A040008	
	5	CRC	0x2A060008	

→ Empfangene Daten:

Byte	0	1	2	3	4	5	6	7
Nutzdaten	0x11	0x0A	0x00	0x00	0x04	0x00	0x03	0x73

Byte	Objekt	Nutzdaten	Bedeutung
0 ... 3	Position	0x00000A11	Wert 2577 dec.
4	Nocken	0x04	nur Nocke 3 aktiv
5	Alarme+Warning	0x00	keine Meldungen
6	Lifecounter	0x03	Wert 3 dec.
7	CRC	0x73	Checksumme

9.3 CiA DS-406 - Mode

9.3.1 Objekt 6000h: Betriebsparameter

Das Objekt mit Index 6000h unterstützt nur die Funktion für die Zählrichtung.

Index	0x6000
Beschreibung	Operating parameters
Datentyp	UNSIGNED16
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein

Bit	Funktion	Bit = 0	Bit = 1
0	Zählrichtung	Position steigend	Position fallend
1	reserviert		
2	Skalierungsfunktion	auf 1 gesetzt, kann nicht verändert werden!	
3 – 15	reserviert		

Die Zählrichtung definiert, ob steigende oder fallende Positionswerte ausgegeben werden, wenn die Mess-System-Welle im Uhrzeigersinn oder Gegenuhrzeigersinn gedreht wird (Blickrichtung auf die Welle).

9.3.2 Skalierungsparameter

Gefahr von Körperverletzung und Sachschaden beim Wiedereinschalten des Mess-Systems nach Positionierungen im stromlosen Zustand durch Verschiebung des Nullpunktes!

Ist die Anzahl der Umdrehungen keine 2er Potenz oder >4096, kann, falls mehr als 512 Umdrehungen im stromlosen Zustand ausgeführt werden, der Nullpunkt des Multi-Turn Mess-Systems verloren gehen!

⚠️ WARNUNG

ACHTUNG

- Sicherstellen, dass bei einem Multi-Turn Mess-System die **Anzahl der Umdrehungen** eine 2er-Potenz aus der Menge $2^0, 2^1, 2^2 \dots 2^{12}$ (1, 2, 4...4096) ist.
oder
- Sicherstellen, dass sich Positionierungen im stromlosen Zustand bei einem Multi-Turn Mess-System innerhalb von 512 Umdrehungen befinden.

9.3.2.1 Objekt 6001h: Mess-Schritte pro Umdrehung

Das Objekt „Mess-Schritte pro Umdrehung“ legt die Anzahl der Schritte pro Umdrehung fest.

Index	0x6001
Beschreibung	Measuring units per revolution
Datentyp	UNSIGNED32
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein
Untergrenze	1 Schritt / Umdrehung
Obergrenze	max. Wert siehe Mess-System-Typenschild
Default	4096

Mess-Schritte pro Umdrehung			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 bis 2^0	2^{15} bis 2^8	2^{23} bis 2^{16}	2^{31} bis 2^{24}

9.3.2.2 Objekt 6002h: Gesamt Messlänge in Schritten

Dieses Objekt legt die **Gesamtschrittzahl** der Abtastung fest, bevor die Abtastung wieder bei Null beginnt.

Index	0x6002
Beschreibung	Total measuring range in measuring units
Datentyp	UNSIGNED32
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein
Untergrenze	16 Schritte
Obergrenze	4 294 967 295 = (0xFFFF FFFF) *
Default	16777216

* Zur Darstellung von 0x100000000 (2^{32}) kann „0“ angegeben werden

Gesamtmesslänge in Schritten			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 bis 2^0	2^{15} bis 2^8	2^{23} bis 2^{16}	2^{31} bis 2^{24}

Der tatsächlich einzugebende Obergrenzwert für die Gesamtmesslänge in Schritten ist von der Mess-System-Ausführung abhängig und kann nach untenstehender Formel berechnet werden. Da der Wert "0" bereits als Schritt gezählt wird, ist der Endwert = Messlänge in Schritten – 1.

$\text{Gesamtmesslänge in Schritten} = \text{Mess-Schritte pro Umdrehung} * \text{Anzahl der Umdrehungen}$
--

Zur Berechnung können die Parameter **Schritte/Umdr.** und **Anzahl Umdrehungen** vom Typenschild des Mess-Systems abgelesen werden und gelten für beide Abtastungen.

Der Parameter „Anzahl der Umdrehungen“, der sich aus den Eingaben „Gesamtmesslänge in Schritten“ und „Mess-Schritte pro Umdrehung“ ergibt, hat folgende Einschränkung:

Die „Anzahl Umdrehungen“ darf eine Kommazahl sein, die sich mit einem Bruch in folgendem Bereich darstellen lässt:

$$\frac{1...256000}{1...16384} = \text{Anzahl Umdrehungen}$$

Beispiel 1:

Annahme:

- Messlänge in Schritten = 16777216
- Schritte pro Umdrehung = 2048

Daraus folgt:

$$\frac{16777216 \text{ Schritte}}{2048 \text{ Schritte/Umdr.}} = 8192 \text{ Umdr.} = \frac{8192}{1} \text{ Umdr.} \Rightarrow \text{möglich}$$

Beispiel 2:

Annahme:

- Messlänge in Schritten = 10000000
- Schritte pro Umdrehung = 3600

Daraus folgt:

$$\frac{10000000 \text{ Schritte}}{3600 \text{ Schritte/Umdr.}} = 2777,7 \text{ Umdr.} = \frac{25000}{9} \text{ Umdr.} \Rightarrow \text{möglich}$$

Kann die resultierende Anzahl Umdrehungen nicht in diesem Bereich dargestellt werden, so wird die „Messlänge in Schritten“ auf den nächst kleineren Wert korrigiert.



Die neu errechnete Messlänge in Schritten kann durch Rücklesen des Objektes 6002h ausgelesen werden und ist immer kleiner als die vorgegebene Messlänge. Es kann daher vorkommen, dass die tatsächlich benötigte Gesamtschrittzahl unterschritten wird und das Mess-System vor Erreichen des maximalen mechanischen Fahrweges einen Nullübergang generiert.

9.3.3 Objekt 6003h: Presetwert

⚠️ WARNUNG

ACHTUNG

Gefahr von Körperverletzung und Sachschaden durch einen Istwertsprung bei Ausführung der Preset-Justage-Funktion!

- Die Preset-Justage-Funktion sollte nur im Mess-System-Stillstand ausgeführt werden, bzw. muss der resultierende Istwertsprung programmtechnisch und anwendungstechnisch erlaubt sein!

Die Presetfunktion wird verwendet, um den Positionswert der jeweiligen Abtastung auf einen beliebigen Wert innerhalb des Bereiches von 0 bis Messlänge in Schritten — 1 zu setzen. Der Ausgabe-Positionswert wird auf den Parameter "Presetwert" gesetzt, wenn auf dieses Objekt geschrieben wird.

Bei Eingaben eines ungültigen Presetwerts, antwortet das Mess-System mit dem Abort-Code: 0600 0030h.

Index	0x6003
Beschreibung	Preset value
Datentyp	UNSIGNED32
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein

Presetwert			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 bis 2^0	2^{15} bis 2^8	2^{23} bis 2^{16}	2^{31} bis 2^{24}

9.3.4 Objekt 6004h: Positionswert

Das Objekt 6004h "Positionswert" definiert den Ausgabe-Positionswert der jeweiligen Abtastung und unterstützt PDO-Mapping.

Index	0x6004
Beschreibung	Position value
Datentyp	INTEGER32
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	ja

Positionswert			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 bis 2^0	2^{15} bis 2^8	2^{23} bis 2^{16}	2^{31} bis 2^{24}

9.3.5 Objekt 6030h: Geschwindigkeit

Das Objekt 6030h zeigt in Subindex 1 die Geschwindigkeit des Mess-Systems bei der in „Objekt 2005h: Geschwindigkeitsauflösung“ festgelegten Auflösung an und unterstützt PDO-Mapping (Standard: Schritte/ms skaliert).

Die Geschwindigkeit wird vorzeichenbehaftet, als Zweierkomplement ausgegeben:

- Zählrichtungseinstellung = steigend
 - Ausgabe positiv, bei Drehung im Uhrzeigersinn (Blickrichtung auf Anflanschung)
- Zählrichtungseinstellung = fallend
 - Ausgabe negativ, bei Drehung im Uhrzeigersinn (Blickrichtung auf Anflanschung)

Index	0x6030
Beschreibung	Speed value
Datentyp	INTEGER16
Objektcode	ARRAY
Zugriff	ro
PDO Mapping	ja

Geschwindigkeitswert	
Byte 0	Byte 1
2 ⁷ bis 2 ⁰	2 ¹⁵ bis 2 ⁸

Wird der Wertebereich der Geschwindigkeit (-32768...+32767) über- oder unterschritten, werden die Grenzwerte (0x7FFF oder 0x8000) ausgegeben.

9.3.6 Objekt 6200h: Cyclic-Timer

Dieses Objekt definiert den Parameter „Cyclic-Timer“. Eine asynchrone Übertragung des Positionswertes wird eingestellt, wenn der Cyclic-Timer auf > 0 programmiert wird. Es können Werte zwischen 1 ms und 65535 ms ausgewählt werden. Standardwert = 0.

z.B.: 1 ms = 1 h
256 ms = 100 h

Wenn die Abtastung mit dem Kommando NODE-START gestartet wird und der Wert des Cyclic-Timers > 0 ist, überträgt in den Standarteinstellungen das erste Sende-Prozessdaten-Objekt (Objekt 1800h) die Position der Abtastung.

Index	0x6200
Beschreibung	Cyclic timer
Datentyp	UNSIGNED16
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	rw
PDO Mapping	nein



Der Event-Timer, Subindex 5 des Kommunikationsparameters 1800h, ist fest verknüpft mit dem Cyclic-Timer. Dies bedeutet, dass eine Änderung des Event-Timers sich auch im Cyclic Timer auswirkt und umgekehrt. Die Kommunikationsparameter 1801h benutzt ausschließlich seinen eigenen Timer, Zugriff über Subindex 5.

9.4 Nocken

Das Mess-System unterstützt einen Nocken-Positionskanal mit maximal acht Nocken. Jede Nocke besitzt Parameter für den unteren Schalterpunkt, den oberen Schalterpunkt und Einstellmöglichkeiten, um eine Hysterese für die Schalterpunkte definieren zu können.

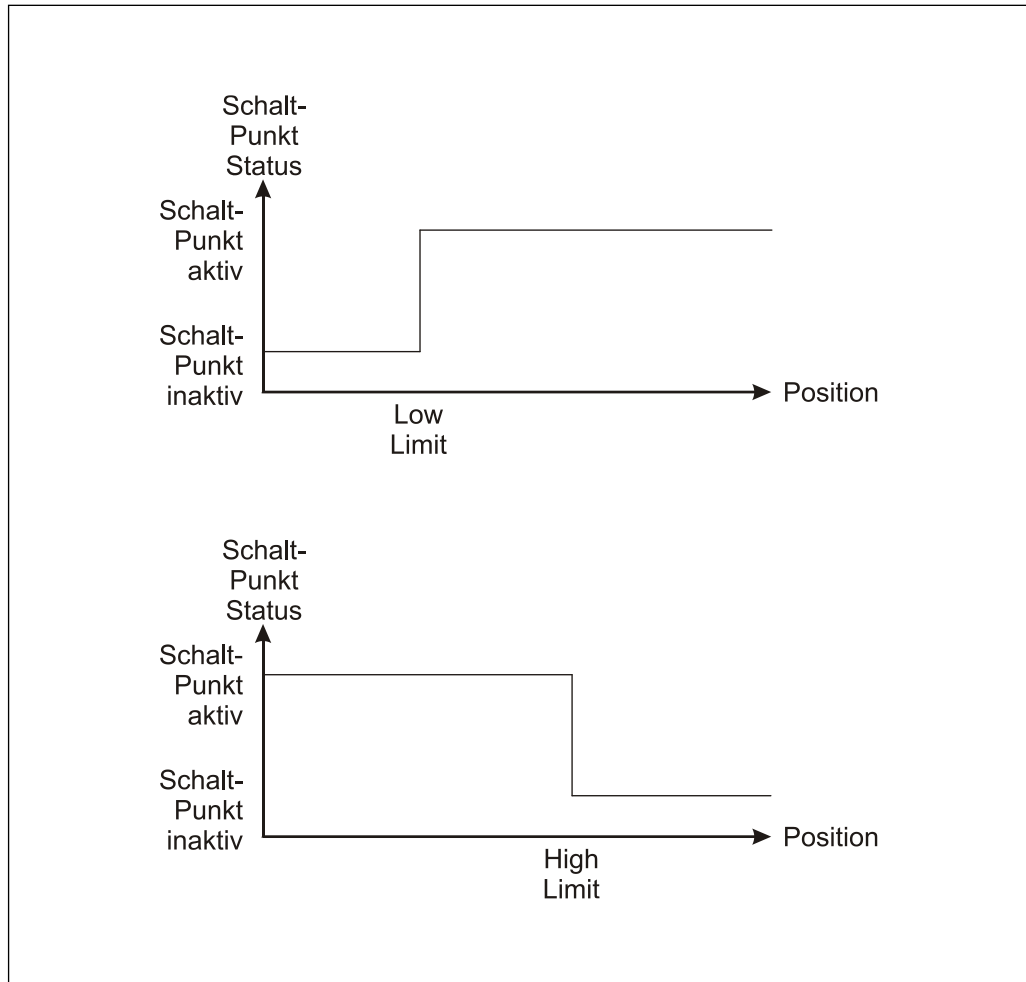


Abbildung 8: Beispiel zur Funktion der Nockenschaltpunkte

9.4.1 Objekt 6300h: Nocken Statusregister (Nockenausgabe)

Über dieses Objekt kann in Subindex 1 der Status der Nocken ausgelesen werden.

Sub-Index	Beschreibung	Datenlänge	Attr.	PDO Mapping
0	größter unterstützter Subindex	Unsigned8	ro	-
1	Nocken Statusregister	Unsigned8	ro	Ja

Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0
Nocke 8	Nocke 7	Nocke 6	Nocke 5	Nocke 4	Nocke 3	Nocke 2	Nocke 1
MSB				LSB			

Bit	Wert	Beschreibung
0...7 (Nocken 1...8)	0 _b	Nocke ist inaktiv
	1 _b	Nocke ist aktiv

Ist das der Nocke entsprechende Polaritäts-Bit in Objekt 6302h gesetzt ist der Nocken-Wert invertiert.

9.4.2 Objekt 6301h: Nocken Freigaberegister

Über dieses Objekt kann in Subindex 1 für jede Nocke separat, die Nockenfunktion ein- oder ausgeschaltet werden.

Sub-Index	Beschreibung	Datenlänge	Attr.
0	größter unterstützter Subindex	Unsigned8	ro
1	Nocken Freigaberegister	Unsigned8	rw

Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0
Nocke 8	Nocke 7	Nocke 6	Nocke 5	Nocke 4	Nocke 3	Nocke 2	Nocke 1
MSB				LSB			

Bit	Wert	Beschreibung	Default
0...7 (Nocken 1...8)	0 _b	Nockenfunktion ausgeschaltet	X
	1 _b	Nockenfunktion eingeschaltet	

9.4.3 Objekt 6302h: Nocken Polaritätsregister

Über dieses Objekt können in Subindex 1 die Nocken invertiert werden.

Sub-Index	Beschreibung	Datenlänge	Attr.
0	größter unterstützter Subindex	Unsigned8	ro
1	Nocken Polaritätsregister	Unsigned8	rw

Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0
Nocke 8	Nocke 7	Nocke 6	Nocke 5	Nocke 4	Nocke 3	Nocke 2	Nocke 1
MSB				LSB			

Bit	Wert	Beschreibung	Default
0...7 (Nocken 1...8)	0 _b	Nockenstatus wird nicht invertiert	X
	1 _b	Nockenstatus wird invertiert	

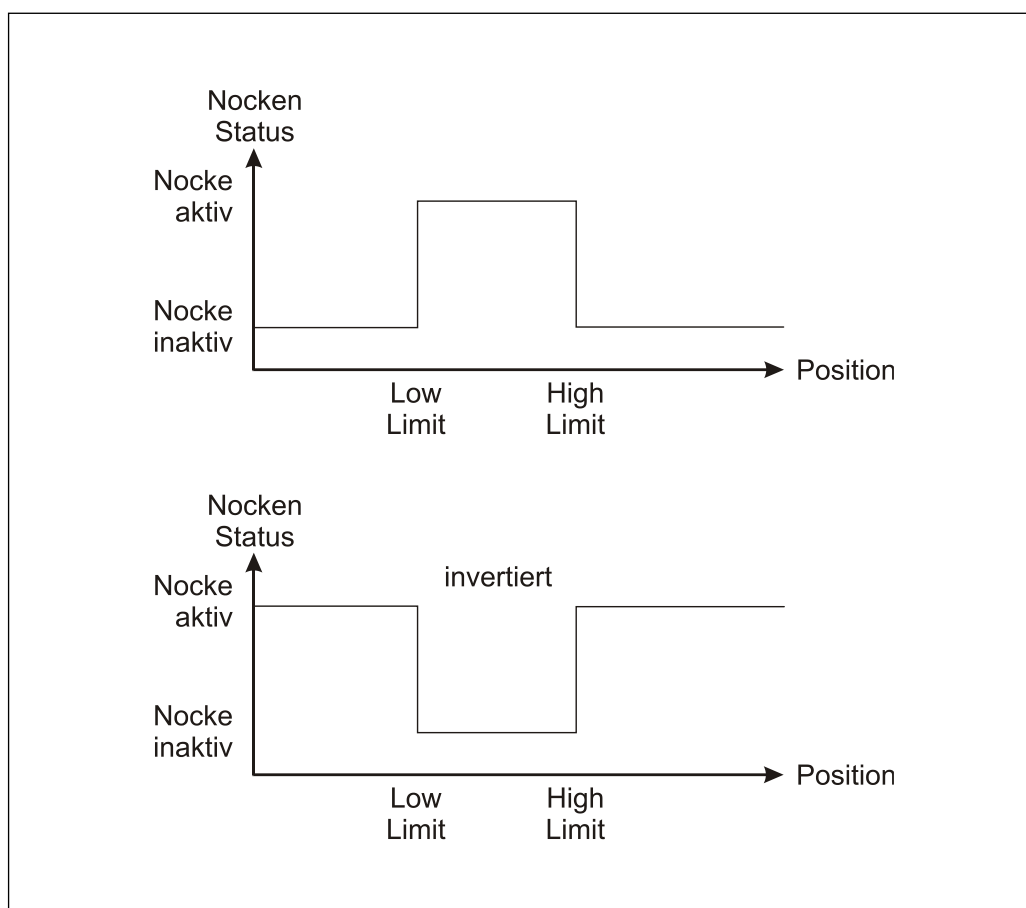


Abbildung 9: Beispiel zur Funktion der Nockeninvertierung

9.4.4 Objekt 6310h...6317h: Nocken Low Limit

In Subindex 1 des jeweiligen Objekts wird der untere Schalterpunkt der zugehörigen Nocke festgelegt. Der Schalterpunkt muss sich innerhalb des Messbereichs befinden.

Sub-Index	Beschreibung	Datenlänge	Attr.
0	größter unterstützter Subindex	Unsigned8	ro
1	Nocken Low Limit	Unsigned32	rw

Objekt 6310h: Low Limit für Nocke 1
 Objekt 6311h: Low Limit für Nocke 2
 Objekt 6312h: Low Limit für Nocke 3
 Objekt 6313h: Low Limit für Nocke 4
 Objekt 6314h: Low Limit für Nocke 5
 Objekt 6315h: Low Limit für Nocke 6
 Objekt 6316h: Low Limit für Nocke 7
 Objekt 6317h: Low Limit für Nocke 8

Low Limit			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 bis 2^0	2^{15} bis 2^8	2^{23} bis 2^{16}	2^{31} bis 2^{24}

9.4.5 Objekt 6320h...6327h: Nocken High Limit

In Subindex 1 des jeweiligen Objekts wird der obere Schalterpunkt der zugehörigen Nocke festgelegt. Der Schalterpunkt muss sich innerhalb des Messbereichs befinden.

Sub-Index	Beschreibung	Datenlänge	Attr.
0	größter unterstützter Subindex	Unsigned8	ro
1	Nocken High Limit	Unsigned32	rw

Objekt 6320h: High Limit für Nocke 1
 Objekt 6321h: High Limit für Nocke 2
 Objekt 6322h: High Limit für Nocke 3
 Objekt 6323h: High Limit für Nocke 4
 Objekt 6324h: High Limit für Nocke 5
 Objekt 6325h: High Limit für Nocke 6
 Objekt 6326h: High Limit für Nocke 7
 Objekt 6327h: High Limit für Nocke 8

High Limit			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 bis 2^0	2^{15} bis 2^8	2^{23} bis 2^{16}	2^{31} bis 2^{24}

9.4.6 Objekt 6330h...6337h: Nocken Schalthysterese

In Subindex 1 des jeweiligen Objekts wird eine Schalthysterese der zugehörigen Nocke festgelegt. Der Schaltpunkt muss sich innerhalb des Messbereichs befinden.

Sub-Index	Beschreibung	Datenlänge	Attr.
0	größter unterstützter Subindex	Unsigned8	ro
1	Nocken High Limit	Unsigned16	rw

Objekt 6330h: Hysterese für Nocke 1
 Objekt 6331h: Hysterese für Nocke 2
 Objekt 6332h: Hysterese für Nocke 3
 Objekt 6333h: Hysterese für Nocke 4
 Objekt 6334h: Hysterese für Nocke 5
 Objekt 6335h: Hysterese für Nocke 6
 Objekt 6336h: Hysterese für Nocke 7
 Objekt 6337h: Hysterese für Nocke 8

Hysterese	
Byte 0	Byte 1
2^7 bis 2^0	2^{15} bis 2^8

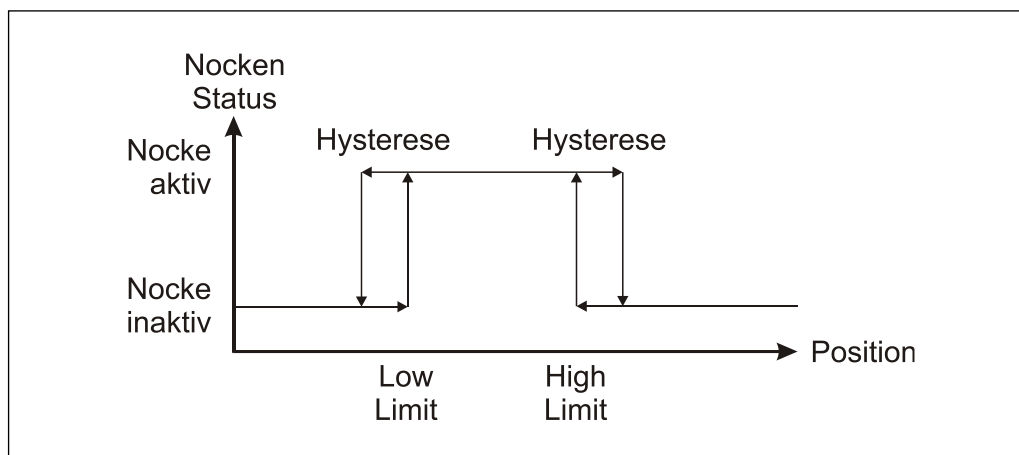


Abbildung 10: Beispiel zur Funktion der Nocken-Hysterese

Überschreitet die Hysterese den Messbereich des Mess-Systems, wird die Hysterese entsprechend, dem Messbereich begrenzt.

9.4.7 Nocken als Endschalter

Nachfolgendes Schaubild zeigt ein Beispiel wie eine Nocke als Endschalter genutzt werden kann. Es kann zusätzlich eine Schalthysterese parametrisiert werden.

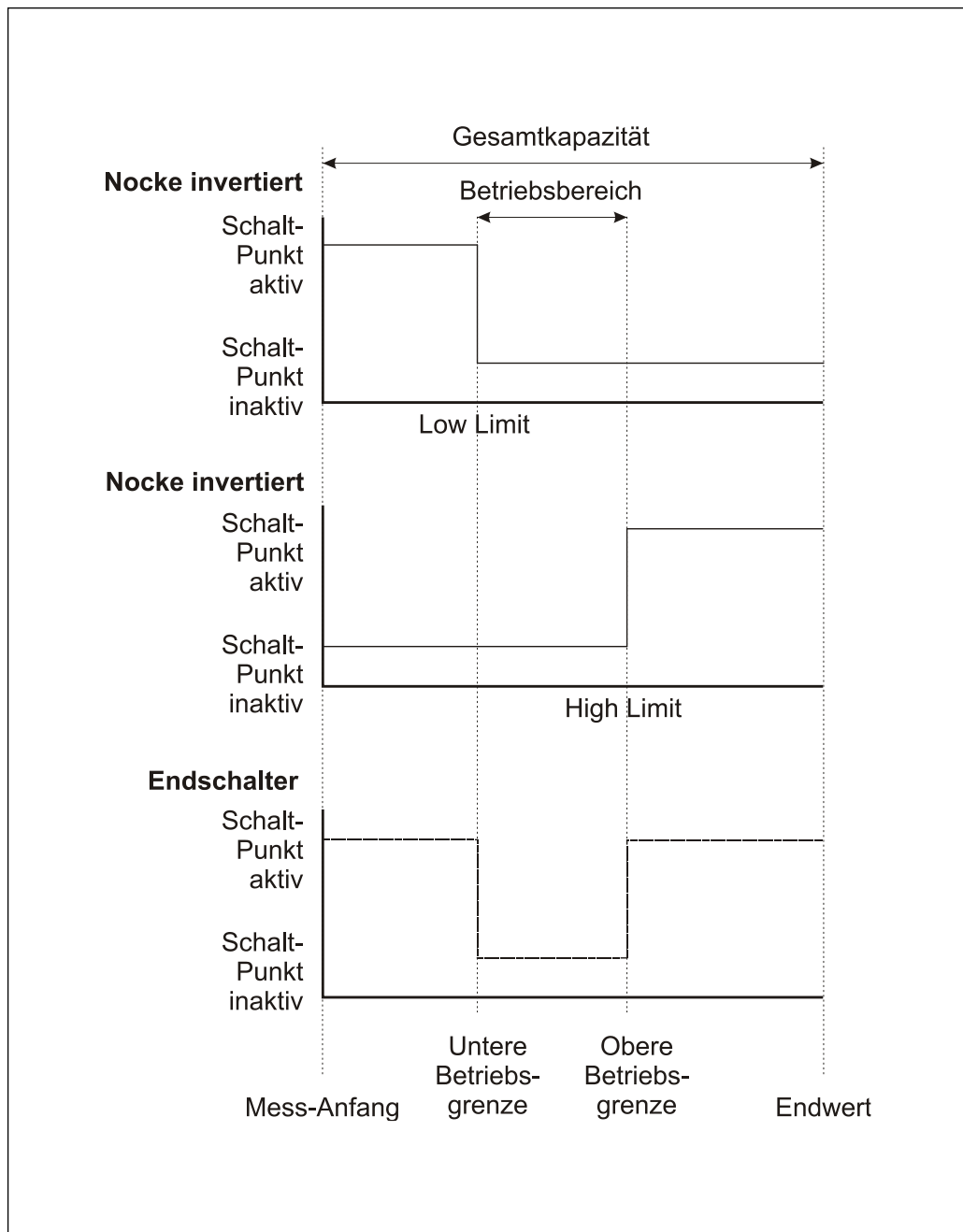


Abbildung 11: Beispiel zur Funktion Nocken als Endschalter

9.5 Mess-System Diagnose

9.5.1 Objekt 6500h: Betriebsstatus

Dieses Objekt beinhaltet den Betriebsstatus der jeweiligen Abtastung und Informationen über die intern programmierten Parameter.

Index	0x6500
Beschreibung	Operating status
Datentyp	UNSIGNED16
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	nein

Bit	Funktion	Bit = 0	Bit = 1
0	Zählrichtung	steigend	fallend
1	reserviert		
2	Konstant		X
3 - 15	reserviert		

9.5.2 Objekt 6501h: Single-Turn Auflösung

Das Objekt 6501h enthält die maximale Anzahl der Mess-Schritte pro Umdrehung welche von jeder Abtastung ausgegeben werden können.

Index	0x6501
Beschreibung	Singleturn resolution
Datentyp	UNSIGNED32
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	nein

Single-Turn Auflösung			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 bis 2^0	2^{15} bis 2^8	2^{23} bis 2^{16}	2^{31} bis 2^{24}

Standardwert: abhängig von der Kapazität, siehe Typenschild

9.5.3 Objekt 6502h: Anzahl der Umdrehungen

Dieses Objekt beinhaltet die Anzahl der Umdrehungen, welche von jeder Abtastung ausgehen kann.

Index	0x6502
Beschreibung	Number of distinguishable revolutions
Datentyp	UNSIGNED32
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	nein

Für eine Multi-Turn Abtastung ergibt sich aus der Anzahl der Umdrehungen und der Single-Turn Auflösung die Gesamtmesslänge, welche sich nach der unten stehenden Formel berechnen lässt. Die max. Anzahl der Umdrehungen ist 256.000 (18 Bit).

$\text{Gesamtmesslänge in Schritten} = \text{Anzahl der Umdrehungen} \times \text{Single-Turn Auflösung}$

Standardwert: 59392 = E800h Umdrehungen.

Da dieses Objekt nur einen 16 Bit-Wert speichern kann, wird der höherwertige Anteil der Zahl $\boxed{3}$ E800h (256.000) nicht dargestellt.

9.5.4 Objekt 6503h: Alarme

Das Objekt 6503h beinhaltet zusätzlich zur „Emergency-Meldung“ weitere Alarm-Meldungen welche über das PDO-Mapping auch in den Prozessdaten eingeblendet werden können. Ein Alarm wird gesetzt, wenn eine Störung in der Abtastung zum falschen Positionswert führen könnte. Falls ein Alarm auftritt, wird das zugehörige Bit solange auf logisch „High“ gesetzt, bis der Alarm gelöscht und die Abtastung wieder bereit ist, einen richtigen Positionswert auszugeben.

Index	0x6503
Beschreibung	Alarms
Datentyp	UNSIGNED16
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	nein

Bit	Funktion	Bit = 0	Bit = 1
0	Positionsfehler	Nein	Ja
1	Reserviert für weitere Verwendung		
2	Reserviert für weitere Verwendung		
3	Reserviert für weitere Verwendung		
4	Reserviert für weitere Verwendung		
5	Reserviert für weitere Verwendung		
6	Reserviert für weitere Verwendung		
7	Reserviert für weitere Verwendung		
8	Reserviert für weitere Verwendung		
9	Reserviert für weitere Verwendung		
10	Reserviert für weitere Verwendung		
11	Reserviert für weitere Verwendung		
12	EE-PROM-Fehler	OK	Fehler
13	Reserviert für weitere Verwendung		
14	herstellerspezifische Funktionen		
15	herstellerspezifische Funktionen		

Positionsfehler

Das Bit wird gesetzt, wenn die Abtastung eine Störung des Systems erkennt.

EE-PROM-Fehler

Die Abtastung hat eine falsche Checksumme im EEPROM-Bereich erkannt, oder ein Schreibvorgang in das EEPROM konnte nicht erfolgreich abgeschlossen werden.

9.5.5 Objekt 6504h: Unterstützte Alarmer

Das Objekt 6504h beinhaltet Informationen über die Alarmer, die durch die jeweilige Abtastung unterstützt werden.

Index	0x6504
Beschreibung	Supported alarms
Datentyp	UNSIGNED16
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	nein

Bit	Funktion	Bit = 0	Bit = 1
0	Positionsfehler	Nein	Ja
1	Reserviert für weitere Verwendung		
2	Reserviert für weitere Verwendung		
3	Reserviert für weitere Verwendung		
4	Reserviert für weitere Verwendung		
5	Reserviert für weitere Verwendung		
6	Reserviert für weitere Verwendung		
7	Reserviert für weitere Verwendung		
8	Reserviert für weitere Verwendung		
9	Reserviert für weitere Verwendung		
10	Reserviert für weitere Verwendung		
11	Reserviert für weitere Verwendung		
12	EE-PROM-Fehler	Nein	Ja
13	Reserviert für weitere Verwendung		
14	herstellerspezifische Funktionen		
15	herstellerspezifische Funktionen		

9.5.6 Objekt 6505h: Warnungen

Das Objekt 6505h beinhaltet Informationen über die Warnungen und zeigen an, dass bestimmte Betriebsparameter der Abtastung überschritten wurden. Im Gegensatz zu den Alarmen beinhalten die Warnungen keine Anzeige für fehlerhafte Positionswerte.

Index	0x6505
Beschreibung	Warnings
Datentyp	UNSIGNED16
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	nein

Bit	Funktion	Bit = 0	Bit = 1
0	Geschwindigkeitswarnung	Nein	Ja
1	Reserviert für weitere Verwendung		
2	Reserviert für weitere Verwendung		
3	Reserviert für weitere Verwendung		
4	Reserviert für weitere Verwendung		
5	Reserviert für weitere Verwendung		
6	Reserviert für weitere Verwendung		
7	Reserviert für weitere Verwendung		
8	Reserviert für weitere Verwendung		
9	Reserviert für weitere Verwendung		
10	Reserviert für weitere Verwendung		
11	Reserviert für weitere Verwendung		
12	Temperaturwarnung	Nein	Ja
13	herstellerspezifische Funktionen		
14	herstellerspezifische Funktionen		
15	herstellerspezifische Funktionen		

Grenzwerte:

Die Grenzwerte können dem gerätespezifischen Datenblatt entnommen werden.



Alle Warnungen werden automatisch gelöscht, sobald sich die Betriebsparameter wieder im Normalbereich befinden.

9.5.7 Objekt 6506h: Unterstützte Warnungen

Das Objekt 6506h beinhaltet Informationen über die Warnungen, die durch die jeweilige Abtastung unterstützt werden.

Index	0x6506
Beschreibung	Supported warnings
Datentyp	UNSIGNED16
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	nein

Bit	Funktion	Bit = 0	Bit = 1
0	Geschwindigkeitswarnung	Nein	Ja
1	Reserviert für weitere Verwendung		
2	Reserviert für weitere Verwendung		
3	Reserviert für weitere Verwendung		
4	Reserviert für weitere Verwendung		
5	Reserviert für weitere Verwendung		
6	Reserviert für weitere Verwendung		
7	Reserviert für weitere Verwendung		
8	Reserviert für weitere Verwendung		
9	Reserviert für weitere Verwendung		
10	Reserviert für weitere Verwendung		
11	Reserviert für weitere Verwendung		
12	Temperaturwarnung	Nein	Ja
13	herstellerspezifische Funktionen		
14	herstellerspezifische Funktionen		
15	herstellerspezifische Funktionen		

9.5.8 Objekt 6507h: Profil- und Softwareversion

Dieses Objekt enthält in den ersten 16 Bits die implementierte Profilversion der Abtastung. Sie ist kombiniert mit einer Revisionsnummer und einem Index.

Index	0x6507
Beschreibung	Profile and software version
Datentyp	UNSIGNED32
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	nein

z.B.: Profilversion: 3.02
 Binärcode: 0000 0011 0000 0010
 Hexadezimal: 03 02

Die zweiten 16 Bit enthalten den Index der Softwareversion aus Objekt 100Ah.

z.B.: Softwareversions-Index: 1.06
 Binärcode: 0000 0001 0000 0110
 Hexadezimal: 01 06

Die Softwareversion ohne Versionsindex ist in Objekt 100Ah enthalten, siehe Seite 50.

Profilversion		Softwareversions-Index	
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 bis 2^0	2^{15} bis 2^8	2^7 bis 2^0	2^{15} bis 2^8

9.5.9 Objekt 6508h: Betriebsdauer

Dieses Objekt speichert die Betriebsdauer in den nichtflüchtigen Speicher solange das Mess-System mit Strom versorgt wird.

Die Betriebsdauer wird in 0,1 Std. pro Digit erfasst.

Index	0x6508
Beschreibung	Operating time
Datentyp	UNSIGNED32
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	nein

9.5.10 Objekt 6509h: Offsetwert

Dieses Objekt enthält den Offsetwert, der durch die Preset-Funktion berechnet wird. Der Offsetwert wird gespeichert und kann aus der Abtastung gelesen werden.

Index	0x6509
Beschreibung	Offset value
Datentyp	UNSIGNED32
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	nein

9.5.11 Objekt 650Ah: Hersteller-Offsetwert

Dieses Objekt enthält in Subindex 1 den internen Offsetwert der Abtastung.

Index	0x650A
Beschreibung	Manufacturer offset value
Datentyp	UNSIGNED32
Objektcode	ARRAY
Zugriff	ro
PDO Mapping	nein

9.5.12 Objekt 650Bh: Serien-Nummer

Dieses Objekt enthält die aktuelle Serien-Nr. der Abtastung und entspricht dem Identity-Objekt 1018h, Subindex 4.

Index	0x650B
Beschreibung	Serial number
Datentyp	UNSIGNED32
Objektcode	VARIABLE
Zugriff	ro
PDO Mapping	nein

Zur Identifikation der zweiten Abtastung eines Mess-Systems ist bei der Seriennummer für ENC2 immer zusätzlich das Bit 0x8000 0000 gesetzt.

10 Emergency-Meldung

Emergency-Meldungen werden beim Auftreten einer geräteinternen Störung ausgelöst und werden von dem betreffenden Anwendungsgerät an die anderen Geräte mit höchster Priorität übertragen.

Emergency-Meldung								
Byte	0	1	2	3	4	5	6	7
Inhalt	Emergency-Fehlercode Objekt 1003h, Byte 0-1		Fehler-Register Objekt 1001h	Alarme Objekt 6503		Warnungen Objekt 6505		0

Standard COB-Identifizier = 080h + Node-ID

Wenn eine der Abtastungen des Mess-Systems einen internen Fehler erkennt, wird eine Emergency-Meldung der entsprechenden Abtastung mit dem Fehlercode des Objekts 1003h (Vordefiniertes Fehlerfeld) und dem Fehler-Register (Objekt 1001h) übertragen.

Wenn der Fehler nicht mehr vorhanden ist, überträgt die betreffende Abtastung eine Emergency-Meldung mit dem Fehlercode "0" (Reset Fehler / kein Fehler) und Fehler-Register "0".

11 Fehlerursachen und Abhilfen

11.1 Optische Anzeigen

Das Mess-System besitzt für jede seiner beiden Abtastungen eine separate Status-LED. Lage, Zuordnung und Verhalten der LEDs ist der gerätespezifischen Steckerbelegung zu entnehmen, siehe auch Kapitel „Statusanzeige“ auf Seite 42.

Status-LEDs: ENC1 / ENC2

LED-Status	Ursache	Abhilfe
OFF	Spannungsversorgung fehlt oder wurde unterschritten	- Spannungsversorgung, Verdrahtung prüfen. - Liegt die Spannungsversorgung im zulässigen Bereich?
	Hardwarefehler, Abtastung defekt	Mess-System tauschen.
ON grün	Abtastung befindet sich im <i>OPERATIONAL</i> Zustand	-
Blinking grün	Abtastung befindet sich im <i>PRE-OPERATIONAL</i> Zustand	Kein Fehler, Abtastung kann in den <i>OPERATIONAL</i> Mode überführt werden.
ON rot	Bus offline aufgrund von - vertauschter CAN-Leitungen - unterbrochener CAN-Leitungen - doppelter NODE-ID im Netzwerk	- Buskabel überprüfen. - Steckverbindungen überprüfen. - Eingestellte Baudrate muss mit der Master-Baudrate übereinstimmen.
Blinking rot	Konfigurationsfehler	Überprüfen sie die Konfiguration der jeweiligen Abtastung
Single flash rot	Abtastung befindet sich im <i>STOPPED</i> Zustand	Kein Fehler, Abtastung kann in den <i>OPERATIONAL</i> Mode überführt werden.
Flickering rot	Abtastung hat einen Fehler festgestellt (Positionsfehler und/oder EEPROM-Zugriff fehlerhaft)	Versorgungsspannung ausschalten, danach wieder einschalten. Führt diese Maßnahme nicht zum Erfolg, muss das Mess-System ausgetauscht werden.



*Es kann über das „Objekt 1029h: Verhalten im Fehlerfall“ der entsprechenden Abtastung gesteuert werden, ob sie beim Auftreten eines Fehlers vom *OPERATIONAL* in den *PRE-OPERATIONAL*- oder den *STOPPED*-Mode überführt werden soll, siehe Seite 56. In diesem Fall ist die abgesetzte Emergency-Meldung auszuwerten, siehe Emergency-Fehlercodes ab Seite 100.*

11.2 SDO-Fehlercodes

Im Fall eines Fehlers (SDO Response CCD = 0x80) enthält der Datenbereich einen 4-Byte-Fehlercode. Folgende Fehler-Codes werden vom Mess-System unterstützt:

Fehlercode	Bedeutung	Abhilfe
0x0503 0000	Togglebit hat sich nicht geändert.	Beim segmentierten Übertragen eines SDOs ist ein Telegramm nicht richtig übertragen worden. - Vorgang wiederholen
0x0504 0001	Kein gültiger oder unbekannter Kommando-Code (CCD)	Liste der gültigen CCD's siehe Tabelle 3 auf Seite 17.
0x0601 0001	Lesezugriff auf ein Objekt, welches nur beschrieben werden kann.	Falscher Kommando-Code (CCD), es sind nur Schreib - Kommandos (0x2x) erlaubt, siehe Tabelle 3 auf Seite 17.
0x0601 0002	Schreibzugriff auf ein Objekt, welches nur gelesen werden kann.	Falscher Kommando-Code (CCD), es sind nur Lese - Kommandos (0x4x) erlaubt, siehe Tabelle 3 auf Seite 17.
0x0602 0000	Objekt im Objekt-Verzeichnis nicht vorhanden.	Gültige Objekte siehe Tabelle 8 und Tabelle 9 auf Seite 47 und 62.
0x0604 0041	Objekt kann nicht gemappt werden	Unterstützte Mapping-Objekte siehe Kapitel 7.2.1 auf Seite 45.
0x0604 0042	Anzahl und Länge der gemappten Objekte übersteigt die zulässige PDO Länge	Überprüfen - Mapping Objekte ≤ 8 Byte Datenlänge pro TPDO - Anzahl Mapping Objekte ≤ 2 pro TPDO
0x0607 0010	Datentyp bzw. Länge der Service-Parameter stimmt nicht.	Der benutzte Kommando-Code (CCD) stimmt nicht mit der Datenlänge des übertragenen Objekts überein. Vergleiche Kommando-Codes Seite 17 mit den Objekten, siehe Tabelle 8 und Tabelle 9 auf Seite 47 und 62.
0x0607 0012	Datentyp bzw. Länge der Service-Parameter zu groß.	Der benutzte Kommando-Code (CCD) ist länger als das übertragene Objekt. Vergleiche Kommando-Codes Seite 17 mit den Objekten, siehe Tabelle 8 und Tabelle 9 auf Seite 47 und 62.
0x0607 0013	Datentyp bzw. Länge der Service-Parameter zu klein.	Der benutzte Kommando-Code (CCD) ist kürzer als das übertragene Objekt. Vergleiche Kommando-Codes Seite 17 mit den Objekten, siehe Tabelle 8 und Tabelle 9 auf Seite 47 und 62.
0x0609 0011	Subindex nicht vorhanden.	Überprüfen, welche Subindexe das entsprechende Objekt unterstützt.
0x0609 0030	Ungültiger Parameterwert (nur Download)	Zulässigen Wertebereich für das entsprechende Objekt überprüfen.
0x0609 0031	Gesendeter Parameterwert zu groß	Gültiger Bereich des Objekts beachten.
0x0609 0032	Gesendeter Parameterwert zu klein	Gültiger Bereich des Objekts beachten.
0x0800 0020	Daten können nicht übertragen bzw. gespeichert werden	Falsche Signatur beim Abspeichern/ Wiederherstellen der Parameter geschrieben, siehe Objekte 1010h/1011h, Seite 52/53.
0x0800 0021	Daten können aufgrund der lokalen Ansteuerung nicht gesendet oder gespeichert werden.	Falsche Mode-Ansteuerung, siehe Objekt 2000h: Mode-Umschaltung TR / CiA DS-406 auf Seite 63 oder falscher Zustand für Objekt 1F51h: Programmsteuerung auf Seite 57.
0x0800 0022	Daten können aufgrund des Gerätezustandes (Status) nicht übertragen bzw. gespeichert werden	Falsche Vorgehensweise bei der Mapping-Konfiguration vorgenommen, siehe Ändern der Mappingeinstellung auf Seite 45.
0x0800 0024	Keine Daten verfügbar	Hinweis, dass keine Fehler mehr vorhanden sind, bei Lesezugriff auf Objekt 1003h Subindex 01, siehe Seite 49.

Tabelle 10: SDO-Fehlercodes

11.3 Emergency-Fehlercodes

Emergency-Meldungen werden beim Auftreten einer geräteinternen Störung ausgelöst, Übertragungsformat siehe Kapitel „Emergency-Meldung“, Seite 97.

Die Fehleranzeige wird für die entsprechende Abtastung über die Objekte

- Fehlerregister 0x1001, siehe Seite 48 und
 - Vordefiniertes Fehlerfeld 0x1003, siehe Seite 49
- vorgenommen.

11.3.1 Objekt 1001h: Fehlerregister

Das Fehlerregister zeigt bitkodiert den Fehlerzustand der entsprechenden Abtastung an. Es können auch mehrere Fehler gleichzeitig durch ein gesetztes Bit angezeigt werden. Der Fehlercode des zuletzt aufgetretenen Fehlers wird in Objekt 0x1003, Subindex 1 hinterlegt, die Anzahl der Fehler im Subindex 0. Im Moment des Auftretens wird ein Fehler durch eine EMCY-Nachricht signalisiert. Durch Lesen des Objekts 1001h wird der zuletzt gespeicherte Fehler in Objekt 0x1003, Subindex 0 gelöscht. Jede weitere Leseanforderung löscht einen weiteren Fehler aus der Liste. Mit Löschen des letzten Fehlers wird das Fehlerregister zurückgesetzt und eine EMCY-Nachricht mit Fehlercode „0x000“ übertragen.

Bit	Bedeutung
0	generischer Fehler
1	0
2	0
3	0
4	Kommunikationsfehler (Überlauf, Fehlerstatus)
5	0
6	0
7	0

11.3.2 Objekt 1003h: Vordefiniertes Fehlerfeld, Bits 0 – 15

Über das Emergency-Objekt wird immer nur der zuletzt aufgetretene Fehler angezeigt. Für jede EMCY-Nachricht die gelöscht wurde, wird eine Emergency-Meldung mit Fehlercode „0x0000“ übertragen. Das Ergebnis kann dem Objekt 0x1003 entnommen werden. Wenn kein Fehler mehr vorliegt, zeigt auch das Fehlerregister keinen Fehler mehr an.

Die Fehlerliste in Objekt 0x1003 kann auf verschiedene Arten gelöscht werden:

1. Schreiben des Wertes „0“ auf Subindex 0 im Objekt 0x1003
2. Ausführen des NMT-Dienstes „Reset Communication“, Kommando 0x82
3. Durch Lesen des Objekts 0x1001, nach dem der letzte Fehler gelöscht wurde

Fehlercode	Bedeutung	Abhilfe
0x0000	Fehler rückgesetzt / kein Fehler	-
0x8100	Kommunikationsfehler, die vom CAN-Controller ausgelöst werden. (BUS-OFF-Zustand)	- Knoten zurücksetzen mit Kommando 0x81, danach Knoten neu starten mit Kommando 0x01 - Versuchen, das Gerät neu zu starten durch Spannung AUS/EIN.
0x8130	Node Guarding-Fehler	- Generelle Busauslastung $\leq 85\%$! - Versuchen, die Baudrate zu erhöhen. - Zykluszeit über die Objekte 100Ch und 100Dh für das Node-Guarding-Protokoll erhöhen. - Versuchen, das Gerät neu zu starten durch Spannung AUS/EIN.
	Heartbeat Fehler	- Generelle Busauslastung $\leq 85\%$! - Versuchen, die Baudrate zu erhöhen. - Zykluszeit über die Objekte 1016h bzw. 1017h für das Heartbeat-Protokoll anpassen.

Tabelle 11: Emergency-Fehlercodes

11.4 Alarm-Meldungen

Über das Objekt 6503h werden zusätzlich zur Emergency-Meldung weitere Alarm-Meldungen ausgegeben. Das entsprechende Fehlerbit wird gelöscht, wenn der Fehler der betroffenen Abtastung nicht mehr anliegt.

Fehler	Ursache	Abhilfe
Bit 0 = 1, Positionsfehler	Ausfall von Abtastelementen im Mess-System	Versorgungsspannung eventuell ausschalten, danach wieder einschalten. Wenn der Fehler trotz dieser Maßnahme wiederholt auftritt, muss das Mess-System getauscht werden.
Bit 12 = 1, EE-PROM-Fehler	Speicherbereich im internen EEPROM defekt	

Tabelle 12: Alarm-Meldungen

11.5 Sonstige Störungen

Störung	Ursache	Abhilfe
Positionssprünge des Mess-Systems	starke Vibrationen	Vibrationen, Schläge und Stöße z.B. an Pressen, werden mit so genannten „Schockmodulen“ gedämpft. Wenn der Fehler trotz dieser Maßnahmen wiederholt auftritt, muss das Mess-System getauscht werden.
	elektrische Störungen EMV	Gegen elektrische Störungen helfen eventuell isolierende Flansche und Kupplungen aus Kunststoff, sowie Kabel mit paarweise verdrehten Adern für Datenleitungen. Die Schirmung und die Leitungsführung müssen nach den Aufbaurichtlinien für das jeweilige Feldbus-System ausgeführt sein.
	übermäßige axiale und radiale Belastung der Welle oder einen Defekt der Abtastung.	Kupplungen vermeiden mechanische Belastungen der Welle. Wenn der Fehler trotz dieser Maßnahme weiterhin auftritt, muss das Mess-System getauscht werden.

Tabelle 13: Sonstige Störungen

CANopen®

Redundant

Encoder: CR_-582

- _ Additional safety instructions
- _ Installation
- _ Commissioning
- _ Parameterization
- _ Cause of faults and remedies

**User Manual
Interface**

TR-Electronic GmbH

D-78647 Trossingen

Eglisshalde 6

Tel.: (0049) 07425/228-0

Fax: (0049) 07425/228-33

e-mail: info@tr-electronic.de

www.tr-electronic.de

Copyright protection

This Manual, including the illustrations contained therein, is subject to copyright protection. Use of this Manual by third parties in contravention of copyright regulations is not permitted. Reproduction, translation as well as electronic and photographic archiving and modification require the written content of the manufacturer. Violations shall be subject to claims for damages.

Subject to modifications

The right to make any changes in the interest of technical progress is reserved.

Document information

Release date / Rev. date:	03/06/2024
Document / Rev. no.:	TR-ECE-BA-DGB-0165 v04
File name:	TR-ECE-BA-DGB-0165-04.docx
Author:	STB

Font styles

Italic or **bold** font styles are used for the title of a document or are used for highlighting.

`Courier` font displays text, which is visible on the display or screen and software menu selections.

" < " > " indicates keys on your computer keyboard (such as <RETURN>).

Brand names

CANopen® and CiA® are registered community trademarks of CAN in Automation e.V.

Contents

Revision index	109
1 General information	110
1.1 Applicability	110
1.2 References	111
1.3 Abbreviations and definitions	112
2 Additional safety instructions	113
2.1 Definition of symbols and instructions	113
2.2 Additional instructions for proper use	113
3 Redundant double scanning unit	114
4 CANopen information	115
4.1 CANopen – Communication profile	116
4.2 Process- and Service-Data-Objects	117
4.3 Object Dictionary	118
4.4 CANopen default identifier	118
4.5 Transmission of SDO messages	119
4.5.1 SDO message format	119
4.5.2 Read SDO	121
4.5.3 Write SDO	122
4.6 Network management, NMT	123
4.6.1 Network management services	124
4.6.1.1 NMT device control services	124
4.6.1.2 NMT Node / Life guarding services	125
4.7 Layer setting services (LSS) and protocols	126
4.7.1 Finite state automaton, FSA	127
4.7.2 Transmission of LSS services	128
4.7.2.1 LSS message format	128
4.7.3 Switch mode protocols	129
4.7.3.1 Switch state global protocol	129
4.7.3.2 Switch state selective protocol	129
4.7.4 Configuration protocols	130
4.7.4.1 Configure Node-ID protocol	130
4.7.4.2 Configure bit timing parameters protocol	131
4.7.4.3 Activate bit timing parameters protocol	132
4.7.4.4 Store configuration protocol	132
4.7.5 Inquire LSS address protocols	133
4.7.5.1 Inquire identity Vendor-ID protocol	133
4.7.5.2 Inquire identity Product-Code protocol	133
4.7.5.3 Inquire identity Revision-Number protocol	134
4.7.5.4 Inquire identity Serial-Number protocol	134
4.7.6 Inquire Node-ID protocol	135
4.7.7 Identification protocols	136
4.7.7.1 LSS identify remote slave protocol	136
4.7.7.2 LSS identify slave protocol	136
4.7.7.3 LSS identify non-configured remote slave protocol	137
4.7.7.4 LSS identify non-configured slave protocol	137
4.8 Device profile	138

5 Installation / Preparation for start-up	139
5.1 Connection – notes	140
5.2 Bus termination	140
5.3 Switching on the supply voltage	140
5.4 Setting the Node-ID and Baud rate	140
5.4.1 Setting by means of hex switches	141
5.4.2 Setting by means of LSS services	141
5.4.2.1 Reset LSS	141
5.4.2.2 Configuration of the Node-ID for scanning unit 1 (ENC1)	141
5.4.2.3 Configuration of the Node-ID for scanning unit 1 (ENC2)	142
5.4.2.4 Configuration of the Baud rate for both scanning units	142
5.4.2.5 Configuration of the Baud rate for one scanning unit	143
5.4.3 Setting by means of SDOs	143
6 Commissioning	144
6.1 CAN – interface	144
6.1.1 EDS file	144
6.1.2 Status display	144
7 Communication profile	145
7.1 Structure of the communication parameter, 1800h-1801h	145
7.2 Structure of the mapping parameter, 1A00h-1A01h	146
7.2.1 Procedure for re-mapping	147
7.3 Transmission of the measuring system position value	147
7.3.1 1st Transmit Process-Data-Object	148
7.3.2 2nd Transmit Process-Data-Object	148
8 Communication specific standard objects (CiA DS-301)	149
8.1 Object 1000h: Device type	150
8.2 Object 1001h: Error register	150
8.3 Object 1002h: Manufacturer status register	151
8.4 Object 1003h: Pre-defined error field	151
8.5 Object 1005h: COB-ID SYNC message	152
8.6 Object 1008h: Device name	152
8.7 Object 1009h: Hardware version	152
8.8 Object 100Ah: Software version	152
8.9 Object 100Ch: Guard time	153
8.10 Object 100Dh: Life time factor	153
8.11 Object 1010h: Store parameters	154
8.12 Object 1011h: Restore default parameter values	155
8.13 Object 1014h: COB-ID EMERGENCY (EMCY)	156
8.14 Object 1016h: Consumer heartbeat time	156
8.15 Object 1017h: Producer heartbeat time	157
8.16 Object 1018h: Identity Object	157
8.17 Object 1021h: Store EDS	158
8.18 Object 1022h: Store format	158
8.19 Object 1029h: Error behavior object	158

8.20 Firmware update	159
8.20.1 Object 1F50h: Program data	159
8.20.2 Object 1F51h: Program control.....	159
8.20.3 Object 1F56h: Program software identification.....	160
8.20.4 Object 1F57h: Flash status identification.....	160
8.21 Object 1F80h: NMT Autostart	161
9 Parameterization.....	162
9.1 Object 2000h: Mode selection TR / CiA DS-406	165
9.2 TR - Mode	166
9.2.1 Object 2001h: TR-Operating parameters, code sequence	166
9.2.2 Scaling parameters	166
9.2.2.1 Object 2002h: TR-Total measuring range in steps	167
9.2.2.2 Object 2003h - 2004h: TR-Number of revolutions, numerator / denominator	168
9.2.3 Object 2005h: Speed unit	171
9.2.4 Object 2006h: Additional Parameter/Commands (device specific)	171
9.2.5 Object 2007h: Speed Factor	172
9.2.6 Object 2008h: Speed Integration Time	172
9.2.7 Object 200Ah: Speed value INT32	173
9.2.8 Object 200Bh: Speed warning value	173
9.2.9 Object 2100h: COB-ID for boot up message	174
9.2.10 Object 2101h: Send PDO at Node-Start.....	174
9.2.11 Object 2110h: LSS Node-ID	175
9.2.12 Object 2111h: LSS BitTiming.....	175
9.2.13 Objects 2120h...2123h: Switch BitTiming	175
9.2.14 Object 2200h: DMF.....	176
9.2.15 Object 2210h: Temperature	176
9.2.16 Objects 2700h...2761h: TR-Production.....	177
9.2.17 Objects 2A00h...2A02h: TR-Mapping Dummy.....	177
9.2.18 Object 2A03h: TR-Mapping Dummy Alarme+Warnings	178
9.2.19 Object 2A04h: TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 1	178
9.2.20 Object 2A05h: TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 2	178
9.2.21 Object 2A06h: TR-Mapping Dummy CRC	179
9.3 CiA DS-406 - Mode.....	180
9.3.1 Object 6000h: Operating parameters	180
9.3.2 Scaling parameters	180
9.3.2.1 Object 6001h: Measuring units per revolution.....	181
9.3.2.2 Object 6002h: Total measuring range in measuring units.....	181
9.3.3 Object 6003h: Preset value.....	183
9.3.4 Object 6004h: Position value	183
9.3.5 Object 6030h: Speed value.....	184
9.3.6 Object 6200h: Cyclic timer	184
9.4 Cams.....	185
9.4.1 Object 6300h: Cam state register (Cam output).....	186
9.4.2 Object 6301h: Cam enable register	186
9.4.3 Object 6302h: Cam polarity register	187
9.4.4 Object 6310h...6317h: Cam low limit	188
9.4.5 Object 6320h...6327h: Cam high limit	188
9.4.6 Object 6330h...6337h: Cam 8 hysteresis	189
9.4.7 Cams used as limit switch.....	190

9.5 Measuring system diagnostics.....	191
9.5.1 Object 6500h: Operating status	191
9.5.2 Object 6501h: Single turn resolution.....	191
9.5.3 Object 6502h: Number of distinguishable revolutions	192
9.5.4 Object 6503h: Alarms	193
9.5.5 Object 6504h: Supported alarms	194
9.5.6 Object 6505h: Warnings	195
9.5.7 Object 6506h: Supported warnings	196
9.5.8 Object 6507h: Profile and software version	197
9.5.9 Object 6508h: Operating time	197
9.5.10 Object 6509h: Offset value	198
9.5.11 Object 650Ah: Manufacturer offset value	198
9.5.12 Object 650Bh: Serial number.....	198
10 Emergency Message	199
11 Causes of faults and remedies	200
11.1 Optical displays.....	200
11.2 SDO Error codes	201
11.3 Emergency Error codes	202
11.3.1 Object 1001h: Error register	202
11.3.2 Object 1003h: Pre-defined Error field, bits 0 – 15	203
11.4 Alarm messages	203
11.5 Other faults	204

Revision index

Revision	Date	Index
First release	04/28/2021	00
Chapter "Other faults" no twisted pair wires for supply	01/28/2022	01
Block diagram "Functional principle" in chapter: 3 edited	12/01/2022	02
Figure 1: "Cable outlet / Device connector" replaced by a single block	06/20/2023	03
New objects added: 200Bh, 2120h...2123h, 2A03h...2A06h, 6300h...6337h	03/06/2024	04

1 General information

The User Manual includes the following topics:

- Safety instructions in addition to the basic safety instructions defined in the Assembly Instructions
- Installation
- Commissioning
- Parameterization
- Causes of faults and remedies

As the documentation is arranged in a modular structure, this User Manual is supplementary to other documentation, such as product datasheets, dimensional drawings, leaflets and the assembly instructions etc.

The User Manual may be included in the customer's specific delivery package or it may be requested separately.

1.1 Applicability

This user manual applies exclusively to the following encoder series with two redundant scanning units and two **CANopen** interfaces:

- CR_582

The products are labeled with affixed nameplates and are components of a system.

The following documentation therefore also applies:

- see chapter "Other applicable documents" in the Assembly Instructions
www.tr-electronic.com/f/TR-ECE-BA-DGB-0035
- Product data sheets
www.tr-electronic.com/s/S023360

1.2 References

1.	ISO 11898: Road Vehicles Interchange of Digital Information - Controller Area Network (CAN) for high-speed Communication, November 1993
2.	Robert Bosch GmbH, CAN Specification 2.0 Part A and B, September 1991
3.	CiA DS-201 V1.1, CAN in the OSI Reference Model, February 1996
4.	CiA DS-202-1 V1.1, CMS Service Specification, February 1996
5.	CiA DS-202-2 V1.1, CMS Protocol Specification, February 1996
6.	CiA DS-202-3 V1.1, CMS Encoding Rules, February 1996
7.	CiA DS-203-1 V1.1, NMT Service Specification, February 1996
8.	CiA DS-203-2 V1.1, NMT Protocol Specification, February 1996
9.	CiA DS-204-1 V1.1, DBT Service Specification, February 1996
10.	CiA DS-204-2 V1.1, DBT Protocol Specification, February 1996
11.	CiA DS-206 V1.1, Recommended Layer Naming Conventions, February 1996
12.	CiA DS-207 V1.1, Application Layer Naming Conventions, February 1996
13.	CiA DS-301 V4.2, CANopen Communication Profile based on CAL, December 2007
14.	CiA DS-302 V4.1, Additional application layer functions, February 2009
15.	CiA DS-303-3 V1.3, Indicator specification, August 2006
16.	CiA DS-305 V2.2.5, Layer Setting Services (LSS) and Protocols, November 2010
17.	CiA DS-406 V3.2, CANopen Profile for Encoder, December 2006

1.3 Abbreviations and definitions

EMC	E lectro M agnetic C ompatibility
CAL	CAN Application Layer. The application layer for CAN-based networks as specified by CiA in Draft Standard 201 ... 207.
CAN	Controller Area Network. Data link layer protocol for serial communication as specified in ISO 11898.
CiA	CAN in Automation international manufacturer and user organization e.V.: non-profit association for Controller Area Network (CAN).
CMS	CAN-based Message Specification. One of the service elements of the application layer in the CAN Reference Model.
COB	Communication Object. (CAN Message) A unit of transportation in a CAN Network. Data must be sent across a Network inside a COB.
COB-ID	COB-Identifier. Identifies a COB uniquely in a Network. The identifier determines the priority of that COB in the MAC sub-layer too.
DBT	Distributor. One of the service elements of the application in the CAN Reference Model. It is the responsibility of the DBT to distribute COB-ID's to the COB's that are used by CMS.
EDS	E lectronic- D ata- S heet
FSA	Finite state automata. State machine to control LSS services.
LSS	Layer Setting Services. Services and protocols for the configuration of the Node-ID and Baud rate about the CAN Network.
NMT	Network Management. One of the service elements of the application in the CAN Reference Model. It performs initialization, configuration and error handling in a CAN network.
PDO	Process Data Object. Object for data exchange between several devices.
SDO	Service Data Object. Peer to peer communication with access to the Object Dictionary of a device.
SSI	S ynchronous- S erial- I nterface

2 Additional safety instructions

2.1 Definition of symbols and instructions



means that death or serious injury can occur if the required precautions are not met.



means that minor injuries can occur if the required precautions are not met.

NOTICE

means that damage to property can occur if the required precautions are not met.



indicates important information or features and application tips for the product used.

2.2 Additional instructions for proper use

The measurement system is designed for operation with CANopen networks according to the International Standard ISO/DIS 11898 and 11519-1 up to max. 1 Mbit/s. The profile corresponds to the **"CANopen Device Profile for Encoder CiA DS-406 V2.0A"**.

The technical guidelines for the structure of the CANopen network from the CAN User Organization CiA are always to be observed in order to ensure safe operation.

3 Redundant double scanning unit

The measuring system has two redundant internal scans ENC1 (channel 1) and ENC2 (channel 2). Each of these scans is a full-fledged node in the CANopen network. The scans have a common power supply and thus cannot be deactivated separately. This means that all parameterization options and values described in this manual must be explicitly considered for only one scan.

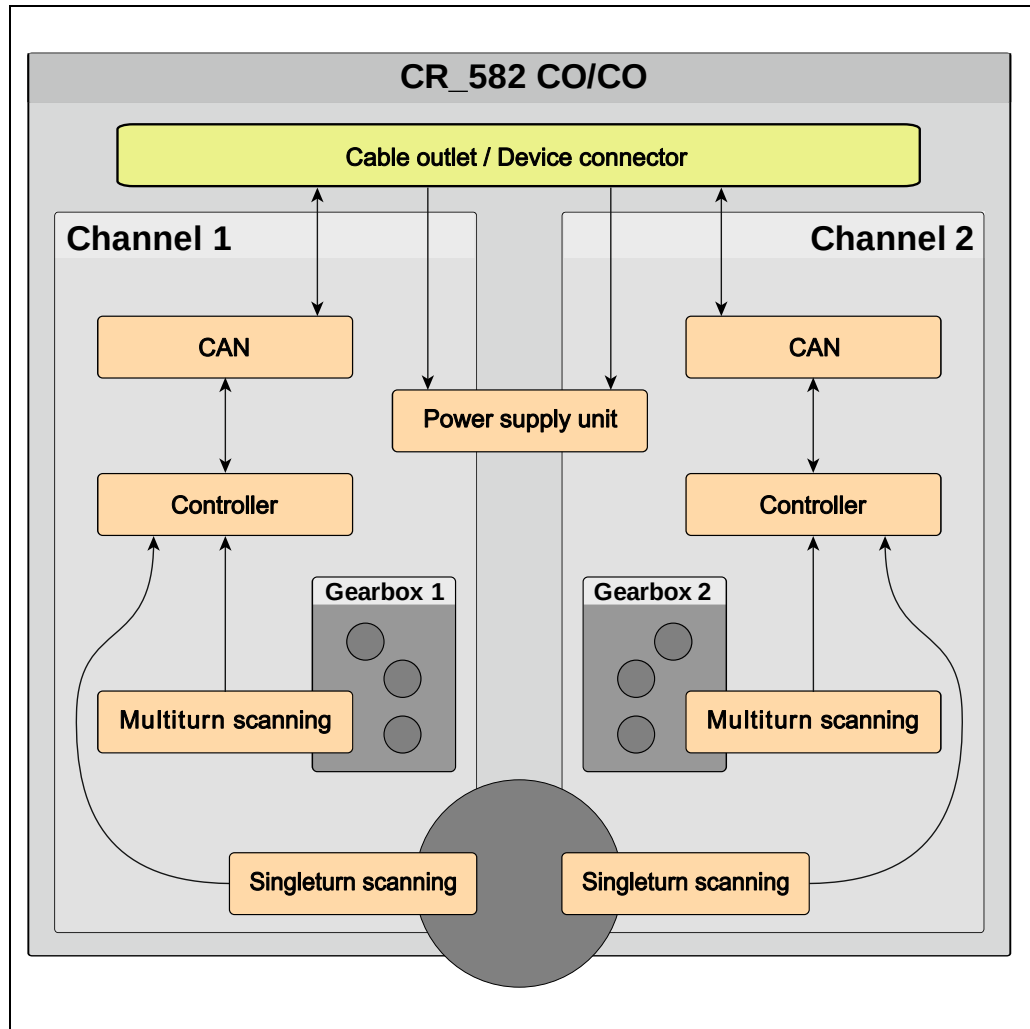


Figure 1: Functional principle of redundant double scanning unit

4 CANopen information

CANopen was developed by the CiA and is standardized since at the end of 2002 in the European standard EN 50325-4.

As communication method CANopen uses the layers 1 and 2 of the CAN standard which was developed originally for the use in road vehicles (ISO 11898-2). In the automation technology these are extended by the recommendations of the CiA industry association with regard to the pin assignment and transmission rates.

In the area of the application layer CiA has developed the standard CAL (CAN Application Layer).

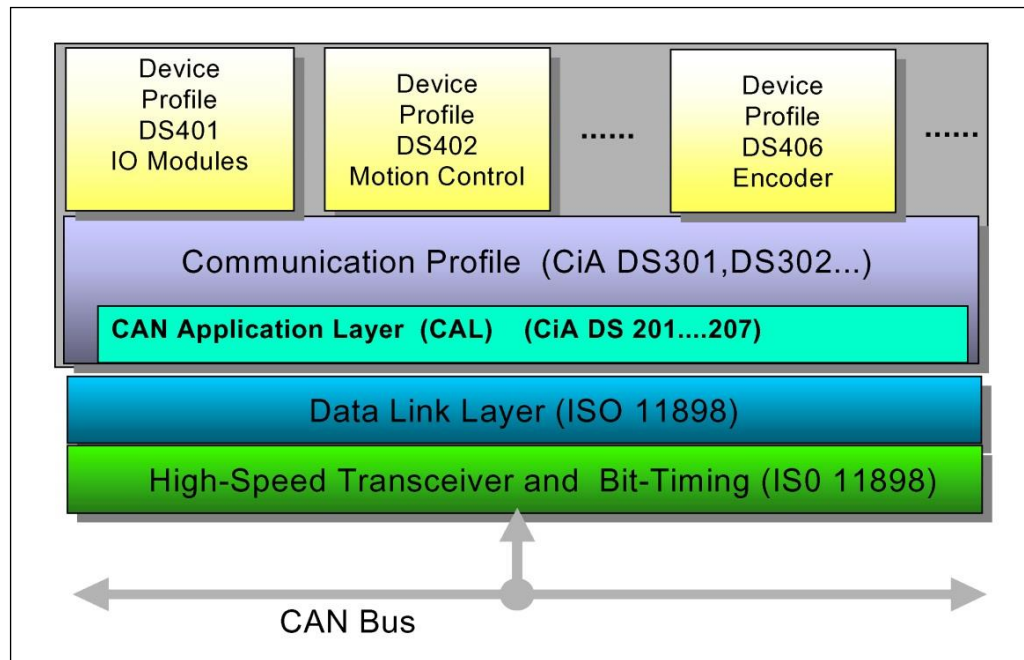


Figure 2: CANopen classified in the ISO/OSI reference model

In case of CANopen at first the communication profile as well as a "Build instructions" for device profiles was developed, in which with the structure of the object dictionary and the general coding rules the common denominator of all device profiles is defined.

4.2 Process- and Service-Data-Objects

Process-Data-Object (PDO)

Process-Data-Objects manage the process data exchange, e.g. the cyclical transmission of the position value.

The process data exchange with the CANopen PDOs is "CAN pure", therefore without protocol overhead. All broadcast characteristics of CAN remain unchanged. A message can be received and evaluated by all devices at the same time.

From the measuring system the two transmitting process data objects 1800h for asynchronous (event-driven) position transmission and 1801h for the synchronous (upon request) position transmission are used.

Service-Data-Object (SDO)

Service-Data-Objects manage the parameter data exchange, e.g. the non-cyclical execution of the Preset function.

For parameter data of arbitrary size with the SDO an efficient communication mechanism is available. For this between the configuration master and the connected devices a service data channel for the parameter communication is available. The device parameters can be written with only one telegram handshake into the object dictionary of the devices or can be read out from this.

Important characteristics of the SDO and PDO

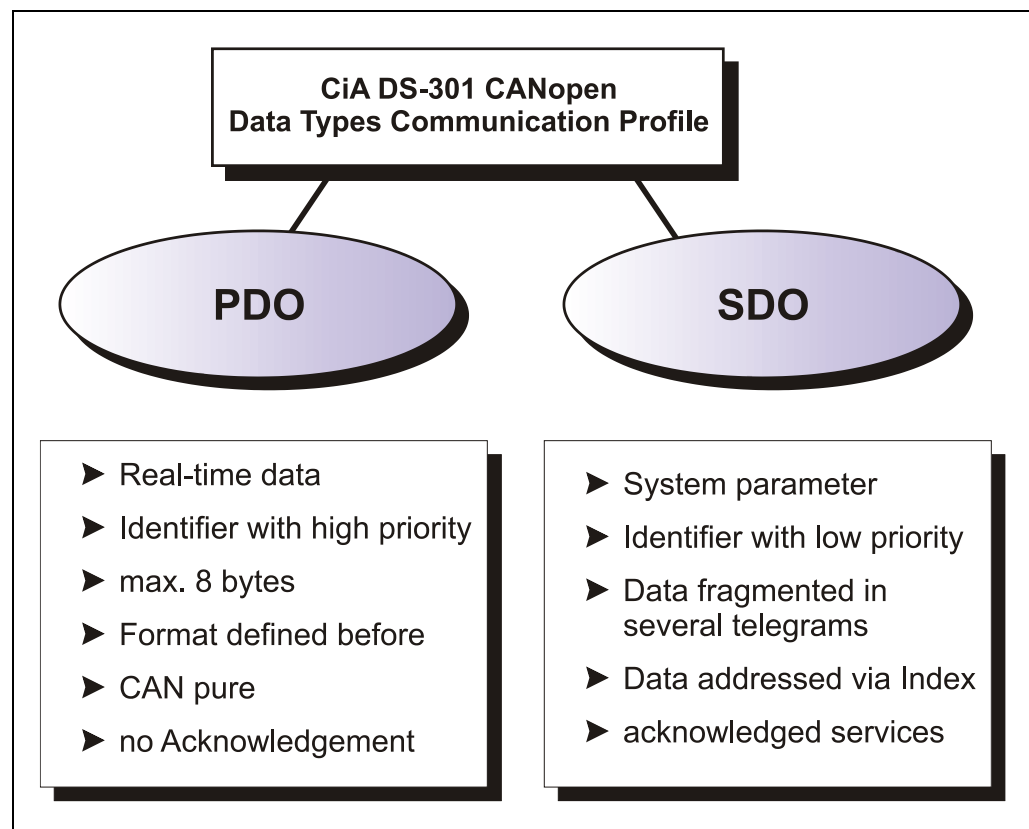


Figure 4: Comparison of PDO/SDO characteristics

4.3 Object Dictionary

The object dictionary structures the data of a CANopen device in a clear tabular arrangement. It contains all device parameters as well as all current process data, which are accessible thereby also about the SDO.

Index	Object	
0000 _h	not used	Common to all devices
0001 _h - 025F _h	Data type definitions	
0260 _h - 0FFF _h	Reserved	
1000 _h - 1FFF _h	Communication profile area	
2000 _h - 5FFF _h	Manufacturer specific profile area	Device specific
6000 _h - 9FFF _h	Standardized device profile area	
A000 _h - BFFF _h	Standardized interface profile area	
C000 _h - FFFF _h	Reserved	

Figure 5: Structure of the Object Dictionary

4.4 CANopen default identifier

CANopen devices can be used without configuration in a CANopen network. Just the setting of a bus address and the Baud rate is required. From this node address the identifier allocation for the communication channels is derived.

$$\text{COB-Identifier} = \text{Function Code} + \text{Node-ID}$$

10				0						
1	2	3	4	1	2	3	4	5	6	7
Function Code				Node-ID = Adjustment of the address switches + 1						

Examples

Object	Function Code	COB-ID	Index Communication Parameter
NMT	0000bin	0	–
SYNC	0001bin	80h	1005
PDO1 (tx)	0011bin	181h – 1FFh	1800h

4.5 Transmission of SDO messages

The transmission of SDO messages is done by the CMS “Multiplexed Domain” protocol (CIA DS202-2).

With SDOs objects from the object dictionary can be read or written. It is an acknowledged service. The so-called **SDO client** specifies in its request the parameter, the access method (read/write) and if necessary the value. The so-called **SDO server** performs the write or read access and answers the request with a response. In the error case an error code gives information about the cause of error. Transmit-SDO and Receive-SDO are distinguished by their function codes.

The measuring system (slave) corresponds to the SDO server and uses the following function codes:

Function codes	COB-ID	Meaning
11 (1011 bin)	0x580 + Node ID	Slave → SDO Client
12 (1100 bin)	0x600 + Node ID	SDO Client → Slave

Table 1: COB-IDs for Service Data Object (SDO)

4.5.1 SDO message format

The data field with max. 8 byte length of a CAN message is used by a SDO as follows:

CCD	Index		Sub-Index	Data			
Byte 0	Byte 1 Low	Byte 2 High	Byte 3	Byte 4	Byte 5	Byte 6	Byte 7

Table 2: SDO message

The **command code (CCD)** identifies whether the SDO is to be read or written. In addition with a writing order, the number of bytes which can be written is encoded in the CCD.

At the SDO response the CCD reports whether the request was successful. In the case of a reading order the CCD gives additionally information about the number of bytes, which could be read:

CCD	Meaning	Valid for
0x22	Write n bytes	SDO Request
0x23	Write 4 bytes	SDO Request
0x2B	Write 2 bytes	SDO Request
0x2F	Write 1 byte	SDO Request
0x60	Writing successfully	SDO Response
0x80	Error	SDO Response
0x40	Reading request	SDO Request
0x43	4 byte data read	SDO response upon reading request
0x4B	2 byte data read	SDO response upon reading request
0x4F	1 byte data read	SDO response upon reading request

Table 3: SDO command codes

In the case of an error (SDO response CCD = 0x80) the data field contains a 4-byte error code, which gives information about the error cause. Meaning of the error codes, see Table 10 on page 201.

Segment Protocol, Data segmentation

Some objects contain data which are larger than 4 bytes. To be able to read these data, the "Segment Protocol" must be used.

As a usual SDO service, at first the read operation is started with the command code = 0x40. About the response the number of data segments and the number of bytes to be read is reported. With following reading requests the individual data segments can be read. A data segment consists respectively of 7 bytes.

Example of reading a data segment:

Telegram 1

CCD	Meaning	Valid for
0x40	Reading request, initiation	SDO Request
0x41	1 data segment available The number of bytes which can be read is indicated in the bytes 4 to 7.	SDO Response

Telegram 2

CCD	Meaning	Valid for
0x60	Reading request	SDO Request
0x01	No further data segment available. The bytes 1 to 7 contain the requested data.	SDO Response

4.5.2 Read SDO

Initiate Domain Upload

Request Protocol format:

COB-Identifier = 600h + Node-ID

Read SDOs								
Byte	0	1	2	3	4	5	6	7
Contents	Code	Index		Sub-Index	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
	40h	Low	High	Byte	0	0	0	0

The Read SDO telegram has to be send to the slave.

The slave answers with the following telegram:

Response Protocol format:

COB-Identifier = 580h + Node-ID

Read SDOs								
Byte	0	1	2	3	4	5	6	7
Contents	Code	Index		Sub-Index	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
	4xh	Low	High	Byte	Data	Data	Data	Data

Format Byte 0:

MSB				LSB			
7	6	5	4	3	2	1	0
0	1	0	0	n		1	1

n = number of data bytes (bytes 4-7) that does not contain data

If only 1 data byte (Data 0) contains data the value of byte 0 is "4FH".

If byte 0 = 80h the transfer has been aborted.

4.5.3 Write SDO

Initiate Domain Download

Request Protocol format:

COB-Identifier = 600h + Node-ID

Write SDOs								
Byte	0	1	2	3	4	5	6	7
Contents	Code	Index		Sub-Index	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
	2xh	Low	High	Byte	0	0	0	0

Format Byte 0:

MSB				LSB			
7	6	5	4	3	2	1	0
0	0	1	0	n		1	1

n = number of data bytes (bytes 4-7) that does not contain data.

If only 1 data byte (Data 0) contains data the value of byte 0 is "2FH".

The Write SDO telegram has to be send to the slave.

The slave answers with the following telegram:

Response Protocol format:

COB-Identifier = 580h + Node-ID

Read SDOs								
Byte	0	1	2	3	4	5	6	7
Contents	Code	Index		Sub-Index	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
	60h	Low	High	Byte	0	0	0	0

If byte 0 = 80h the transfer has been aborted.

4.6 Network management, NMT

The network management supports a simplified Boot-Up of the net. With only one telegram for example all devices can be switched into the Operational condition.

After Power on both scanning units of the measuring system are first in the "Pre-Operational" condition (2).

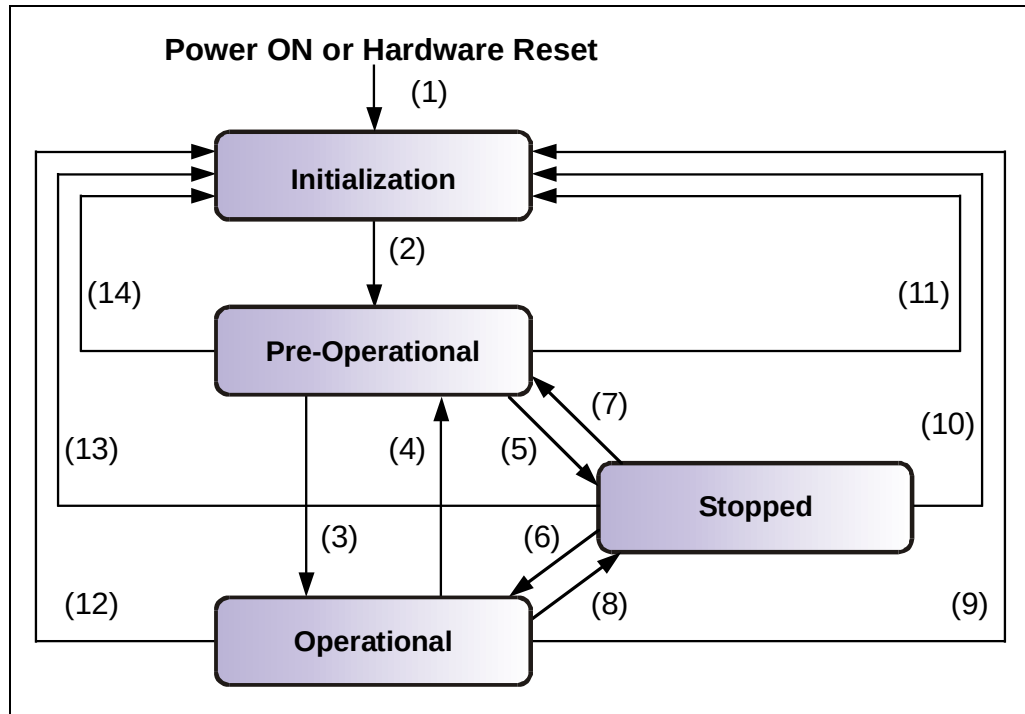


Figure 6: Boot-Up mechanism of the network management

State	Description
(1)	At Power on the initialization state is entered autonomously
(2)	Initialization finished - enter PRE-OPERATIONAL automatically
(3),(6)	Start_Remote_Node --> Operational
(4),(7)	Enter_PRE-OPERATIONAL_State --> Pre-Operational
(5),(8)	Stop_Remote_Node
(9),(10),(11)	Reset_Node
(12),(13),(14)	Reset_Communication

4.6.1 Network management services

The **network management (NMT)** has the function to initialize, start, stop and monitor nodes of a CANopen network.

NMT services are initiated by a **NMT master**, which identifies individual nodes (**NMT slave**) about their Node-ID. A NMT message with the 0 refers Node-ID to **all** NMT slaves.

Each of the two scanning units of the measuring system corresponds to a separate NMT slave.

4.6.1.1 NMT device control services

The NMT services for device control use the **COB-ID 0** and get thus the highest priority.

By the data field of the CAN message only the first two bytes are used:

CCD	Node-ID
Byte 0	Byte 1

The following commands are defined:

CCD	Meaning	State
-	At Power on the initialization state is entered autonomously	(1)
-	Initialization finished - enter PRE-OPERATIONAL automatically	(2)
0x01	Start Remote Node Node is switched into the OPERATIONAL state and the normal net-operation is started.	(3),(6)
0x02	Stop Remote Node Node is switched into the STOPPED state and the communication is stopped. An active connecting monitoring remains active.	(5),(8)
0x80	Enter PRE-OPERATIONAL Node is switched into the PRE-OPERATIONAL state. All messages can be used, but no PDOs.	(4),(7)
0x81	Reset Node Set values of the profile parameters of the object on default values. Afterwards transition into the RESET COMMUNICATION state.	(9),(10), (11)
0x82	Reset Communication Node is switched into the RESET COMMUNICATION state. Afterwards transition into the INITIALIZATION state, first state after Power on.	(12),(13), (14)

Table 4: NMT device control services

4.6.1.2 NMT Node / Life guarding services

With the Node/Life guarding a NMT master can detect the failure of a NMT slave and/or a NMT slave can detect the failure of a NMT master:

- **Node Guarding and Life Guarding:**
With these services a NMT master monitors a NMT slave

At the **Node Guarding** the NMT master requests the state of a NMT slave in regular intervals. The toggle bit 2⁷ in the “Node Guarding Protocol” toggles after each request:

Example:

0x85, 0x05, 0x85 ... --> no error

0x85, 0x05, 0x05 ... --> error

Additionally if the **Life Guarding** is active, the NMT slave requests the state of a NMT master in regular intervals, otherwise the slave changes into the PRE-OPERATIONAL state.

The NMT services for Node/Live guarding use the function code 1110 bin: **COB-ID 0x700+Node-ID**.

Index	Description	
0x100C	Guard Time [ms]	At termination of the time interval Life Time = Guard Time x Life Time Factor [ms] the NMT slave expects a state request by the master. Guard Time = 0: No monitoring active Life Time = 0: Life guarding disabled
0x100D	Life Time Factor	

Table 5: Parameter for NMT services

4.7 Layer setting services (LSS) and protocols

The LSS-services and protocols, documented in CiA DS-305 V2.2.5, are used to inquire or to change the settings of several parameters of the data link layer and application layer of a LSS slave by a LSS master via the CAN network.

Both scanning units support the following parameters:

- Node-ID
- Baud rate
- LSS address compliant to the identity object (1018h)

Thus it isn't necessary to adjust the Node-ID or Baud rate by means of hex switches. Access to the LSS slave is made thereby by its LSS address, consisting of:

- Vendor-ID
- Product-Code
- Revision-No. and
- Serial-No.

Both scanning units support the following services:

Switch state services

- Switch state selective
- Switch state global

Configuration services

- Configure Node-ID
- Configure bit timing parameters
- Activate bit timing parameters
- Store configured parameters

Inquiry services

- Inquire LSS address
- Inquire Node-ID

Identification services

- LSS identify remote slave
- LSS identify slave
- LSS identify non-configured remote slave
- LSS identify non-configured slave

4.7.1 Finite state automaton, FSA

The FSA corresponds to a state machine and defines the behavior of a LSS slave. The state machine is controlled by LSS COBs produced by the LSS master, or NMT COBs produced by the NMT master, or local NMT state transitions.

The LSS FSA supports the following states:

- (0) Initial: Pseudo state, indicating the activation of the FSA
- (1) LSS waiting: In this state, all services are supported as defined below
- (2) LSS configuration: In this state, all services are supported as defined below
- (3) Final: Pseudo state, indicating the deactivation of the FSA

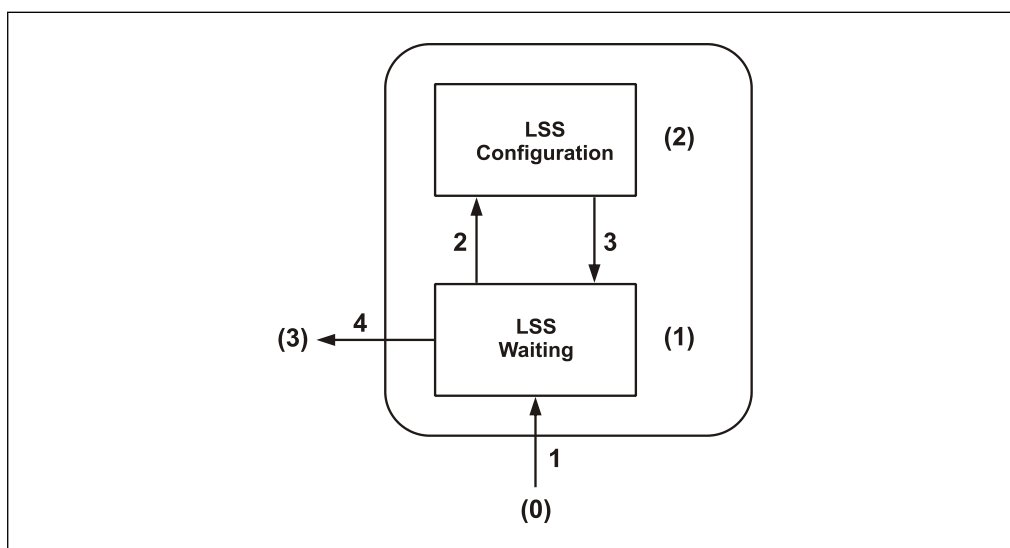


Figure 7: LSS FSA state machine

State behavior of the supported services

Services	LSS Waiting	LSS Configuration
Switch state global	Yes	Yes
Switch state selective	Yes	No
Activate bit timing parameters	No	Yes
Configure bit timing parameters	No	Yes
Configure Node-ID	No	Yes
Store configured parameters	No	Yes
Inquire LSS address	No	Yes
Inquire Node-ID	No	Yes
LSS identify remote slave	Yes	Yes
LSS identify slave	Yes	Yes
LSS identify non-configured remote slave	Yes	Yes
LSS identify non-configured slave	Yes	Yes

LSS FSA state transitions

Transition	Events	Actions
1	Automatic transition after initial entry into either NMT PRE-OPERATIONAL state, or NMT STOPPED state, or NMT RESET COMMUNICATION state with Node-ID equals FFh.	none
2	LSS switch state global command with parameter 'configuration switch' or 'switch state selective' command.	none
3	LSS switch state global command with parameter 'waiting switch'.	none
4	Automatic transition if invalid Node-ID has been changed and the new Node-ID has been successfully stored in non-volatile memory AND state switch to LSS waiting was commanded.	none

Once the LSS FSA is entered further state transitions in the NMT FSA from NMT PRE-OPERATIONAL to NMT STOPPED state and vice versa does not lead to re-entering the LSS FSA.

4.7.2 Transmission of LSS services

By means of LSS services, the LSS master requests services to be performed by the LSS slave. Communication between LSS master and LSS slave is made by means of implemented LSS protocols.

Similar as in the case of SDO transmitting, also here two COB-IDs for sending and receiving are used:

COB-ID	Meaning
0x7E4	LSS slave → LSS master
0x7E5	LSS master → LSS slave

Table 6: COB-IDs for Layer Setting Services (LSS)

4.7.2.1 LSS message format

The data field with max. 8 byte length of a CAN message is used by a LSS service as follows:

CS	Data						
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3	Byte 4	Byte 5	Byte 6	Byte 7

Table 7: LSS message

Byte 0 contains the **Command-Specifier** (CS), afterwards 7 byte data are following.

4.7.3 Switch mode protocols

4.7.3.1 Switch state global protocol

The given protocol has implemented the *Switch state global service* and controls the LSS state machine of the LSS slave. By means of the LSS master all LSS slaves in the network can be switched into the *LSS waiting* or *LSS configuration* state.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Mode		Reserved by CiA				
0x7E5	0x04	0 = waiting mode 1 = configuration mode						

4.7.3.2 Switch state selective protocol

The given protocol has implemented the *Switch state selective service* and controls the LSS state machine of the LSS slave. By means of the LSS master only this LSS slave in the network can be switched into the *LSS configuration* state, whose LSS address attributes equals the LSS address.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Vendor-ID ($\triangleq$ Index 1018h:01)				Reserved by CiA		
0x7E5	0x40	LSB		MSB				

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Product-Code ($\triangleq$ Index 1018h:02)				Reserved by CiA		
0x7E5	0x41	LSB		MSB				

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Revision-No. ($\triangleq$ Index 1018h:03)				Reserved by CiA		
0x7E5	0x42	LSB		MSB				

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Serial-No. ($\triangleq$ Index 1018h:04) *				Reserved by CiA		
0x7E5	0x43	LSB		MSB				

* For addressing the second scanning unit the bit 0x8000 0000 has to be set additionally for ENC2 at this position.

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E4	0x44							

4.7.4 Configuration protocols

4.7.4.1 Configure Node-ID protocol

The given protocol has implemented the *Configure Node-ID service*. By means of the LSS master the Node-ID of a single LSS slave in the network can be configured. Only one device is to be switched into *LSS configuration state*. Therefore the corresponding scanning unit must be set to *LSS configuration* via the *Switch state selective service*. For storage of the new Node-ID the *Store configuration protocol* must be transmitted to the LSS slave. To activate the new Node-ID the NMT service *Reset Communication* (0x82) must be called.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Node-ID	Reserved by CiA					
0x7E5	0x11	0x01...0x7F, 0xFF						

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Error Code	Spec. Error	Reserved by CiA				
0x7E4	0x11							

Node-ID

1...127: valid addresses

Error Code

0: Protocol successfully completed
 1: Node-ID out of range, 1...127
 2...254: reserved
 255: application specific error occurred

Specific Error

if Error Code = 255 --> application specific error occurred,
 otherwise reserved by CiA



The Node-ID specified here can also be changed via "Object 2110h: LSS Node-ID" using SDO. See also chapter 5.4 "Setting the Node-ID and Baud rate" on page 140 and chap. 9.2.11 "Object 2110h: LSS Node-ID" on page 175.

4.7.4.2 Configure bit timing parameters protocol

The given protocol has implemented the *Configure bit timing parameters service*. By means of the LSS master the Baud rate of a single LSS slave in the network can be configured. Only one device is to be switched into *LSS configuration* state. Therefore the corresponding scanning unit must be set to *LSS configuration* via the *Switch state selective service*. For storage of the new Baud rate the *Store configuration protocol* must be transmitted to the LSS slave.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Table Selector	Table Index	Reserved by CiA				
0x7E5	0x13	0	0x00...0x07					

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Error Code	Spec. Error	Reserved by CiA				
0x7E4	0x13							

Table Selector

0: Standard CiA Baud rate table

Table Index

0: 1 Mbit/s
 1: 800 kbit/s
 2: 500 kbit/s
 3: 250 kbit/s
 4: 125 kbit/s
 5: 100 kbit/s
 6: 50 kbit/s
 7: 20 kbit/s
 8: 10 kbit/s

Error Code

0: Protocol successfully completed
 1: selected Baud rate not supported
 2...254: reserved
 255: application specific error occurred

Specific Error

if Error Code = 255 --> application specific error occurred,
 otherwise reserved by CiA



The Baud rate specified here can also be changed via "Object 2111h: LSS BitTiming" using SDO. See also chapter 5.4 "Setting the Node-ID and Baud rate" on page 140 and chap. 9.2.12 "Object 2111h: LSS BitTiming" on page 175.

4.7.4.3 Activate bit timing parameters protocol

The given protocol has implemented the *Activate bit timing parameters service*. The protocol activates the Baud rate which was configured about the *Configure bit timing parameters protocol* and is performed with all LSS slaves in the network which are in the state *LSS configuration*.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Switch Delay [ms]		Reserved by CiA				
0x7E5	0x15	LSB	MSB					

Switch Delay

The parameter *Switch Delay* defines the length of two delay periods (D1, D2) with equal length. These are necessary to avoid operating the bus with differing Baud rate parameters.

After the time D1 and an individual processing duration, the switching internally in the LSS slave is performed. After the time D2 the LSS slave responses with CAN-messages and the new configured Baud rate.

It is necessary:

Switch Delay > longest occurring processing duration of a LSS slave

4.7.4.4 Store configuration protocol

The given protocol has implemented the *Store configuration service*. By means of the LSS master the configured parameters of a single LSS slave in the network can be stored into the non-volatile memory. Only one device is to be switched into *LSS configuration* state. Therefore the corresponding scanning unit must be set to *LSS configuration* via the *Switch state selective service*.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E5	0x17							

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Error Code	Spec. Error	Reserved by CiA				
0x7E4	0x17							

Error Code

- 0: Protocol successfully completed
- 1: *Store configuration* not supported
- 2: Storage media access error
- 3...254: reserved
- 255: application specific error occurred

Specific Error

if Error Code = 255 --> application specific error occurred,
otherwise reserved by CiA

4.7.5 Inquire LSS address protocols

4.7.5.1 Inquire identity Vendor-ID protocol

The given protocol has implemented the *Inquire LSS address service*. By means of the LSS master the Vendor-ID of a single LSS slave in the network can be read-out. Only one device is to be switched into *LSS configuration* state. Therefore the corresponding scanning unit must be set to *LSS configuration* via the *Switch state selective service*.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E5	0x5A							

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Vendor-ID ($\triangleq$ Index 1018h:01)				Reserved by CiA		
0x7E4	0x5A	LSB		MSB				

4.7.5.2 Inquire identity Product-Code protocol

The given protocol has implemented the *Inquire LSS address service*. By means of the LSS master the Product-Code of a single LSS slave in the network can be read-out. Only one device is to be switched into *LSS configuration* state. Therefore the corresponding scanning unit must be set to *LSS configuration* via the *Switch state selective service*.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E5	0x5B							

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Product-Code ($\triangleq$ Index 1018h:02)				Reserved by CiA		
0x7E4	0x5B	LSB		MSB				

4.7.5.3 Inquire identity Revision-Number protocol

The given protocol has implemented the *Inquire LSS address service*. By means of the LSS master the Revision-No. of a single LSS slave in the network can be read-out. Only one device is to be switched into *LSS configuration* state. Therefore the corresponding scanning unit must be set to *LSS configuration* via the *Switch state selective service*.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E5	0x5C							

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Revision-No. ($\triangle$ Index 1018h:03)				Reserved by CiA		
0x7E4	0x5C	LSB		MSB				

4.7.5.4 Inquire identity Serial-Number protocol

The given protocol has implemented the *Inquire LSS address service*. By means of the LSS master the Serial-No. of a single LSS slave in the network can be read-out. Only one device is to be switched into *LSS configuration* state. Therefore the corresponding scanning unit must be set to *LSS configuration* via the *Switch state selective service*.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E5	0x5D							

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Serial-No. ($\triangle$ Index 1018h:04) *				Reserved by CiA		
0x7E5	0x5D	LSB		MSB				

* For identification of the second scanning unit of a measuring system the bit 0x8000 0000 is set at ENC2 at this position.

4.7.6 Inquire Node-ID protocol

The given protocol has implemented the *Inquire Node-ID service*. By means of the LSS master the Node-ID of a single LSS slave in the network can be read-out. Only one device is to be switched into *LSS configuration* state. Therefore the corresponding scanning unit must be set to *LSS configuration* via the *Switch state selective service*.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E5	0x5E							

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Node-ID	Reserved by CiA					
0x7E4	0x5E	0x01...0x7F, 0xFF						

Node-ID

Corresponds the Node-ID of the selected device. If the Node-ID currently was changed by means of the *Configure Node-ID service*, the original Node-ID is reported. Only after execution of the NMT service *Reset Communication* (0x82) the actual Node-ID is reported.

4.7.7 Identification protocols

4.7.7.1 LSS identify remote slave protocol

The given protocol has implemented the *LSS identify remote slave service*. By means of the LSS master LSS slaves in the network can be identified within a certain range. All LSS slaves with matching Vendor-ID, Product-Code, Revision-No. Range and Serial-No. Range, response with the *LSS identify slave protocol*.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Vendor-ID ($\triangle$ Index 1018h:01)				Reserved by CiA		
0x7E5	0x46	LSB		MSB				

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Product-Code ($\triangle$ Index 1018h:02)				Reserved by CiA		
0x7E5	0x47	LSB		MSB				

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Revision-No. LOW				Reserved by CiA		
0x7E5	0x48	LSB		MSB				

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Revision-No. HIGH				Reserved by CiA		
0x7E5	0x49	LSB		MSB				

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Serial-No. LOW				Reserved by CiA		
0x7E5	0x4A	LSB		MSB				

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Serial-No. HIGH *				Reserved by CiA		
0x7E5	0x4B	LSB		MSB				

* For identification of the second scanning unit of a measuring system the bit 0x8000 is set at ENC2 at this position.

4.7.7.2 LSS identify slave protocol

The given protocol has implemented the *LSS identify slave service*. All LSS slaves with matching LSS attributes given in the *LSS identify remote slave protocol*, response with this protocol.

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E4	0x4F							

4.7.7.3 LSS identify non-configured remote slave protocol

The given protocol has implemented the *LSS identify non-configured remote slave service*. By means of the LSS master all non-configured LSS slaves (Node-ID = FFh) in the network are identified. The relevant LSS slaves response with the *LSS identify non-configured slave protocol*.

LSS-Master --> LSS-Slave

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E5	0x4C							

4.7.7.4 LSS identify non-configured slave protocol

The given protocol has implemented the *LSS identify non-configured slave service*. After execution of the *LSS identify non-configured remote slave protocol* all non-configured LSS slaves with Node-ID FFh response with this protocol.

LSS-Slave --> LSS-Master

	0	1	2	3	4	5	6	7
COB-ID	CS	Reserved by CiA						
0x7E4	0x50							

4.8 Device profile

The CANopen device profiles describe the "what" of the communication. In the profiles the meaning of the transmitted data is unequivocal and manufacturer independently defined. So the basic functions of each device class

e.g. for encoder: **CiA DS-406**

can be responded uniformly. On the basis of these standardized profiles CANopen devices can be accessed in an identical way over the bus. Therefore devices which support the same device profile are exchangeable with each other.

You can obtain further information on CANopen from the **CAN in Automation** User- and Manufacturer Association:

CAN in Automation

Am Weichselgarten 26
DE-91058 Erlangen

Tel. +49-9131-69086-0
Fax +49-9131-69086-79

Website: www.can-cia.org
e-mail: headquarters@can-cia.org

5 Installation / Preparation for start-up

The CANopen system is wired in bus topology with terminating resistors (120 ohms) at the beginning and at the end of the bus line. If it is possible, drop lines should be avoided. The cable is to be implemented as shielded twisted pair cable and should have an impedance of 120 ohms and a resistance of 70 mΩ/m. The data transmission is carried out about the signals CAN-H and CAN-L with a common GND as data reference potential. Optionally also a 24 V supply voltage can be carried.

A maximum of **127** Node-ID's can be assigned in a CANopen network. Since each encoder has two addressable scans, a maximum of **63** measuring systems can be addressed via LSS or **32** measuring systems via hex switches. The transmission rate can be adjusted via HEX switches *, LSS protocol or SDO and supports the following Baud rates:

10 kbit/s
20 kbit/s
50 kbit/s
100 kbit/s
125 kbit/s
250 kbit/s
500 kbit/s
800 kbit/s
1 Mbit/s

* The baud rates that can be set via HEX switches depend on the measuring system programming and may vary. See device-specific pin assignment.

The length of a CANopen network is depending on the transmission rate and is represented in the following:

Cable cross section	10 kbit/s	20 kbit/s	50 kbit/s	100 kbit/s	125 kbit/s	250 kbit/s	500 kbit/s	800 kbit/s	1 Mbit/s
0.25 mm ² – 0.34 mm ²	5000 m	2500 m	1000 m	ca. 600 m	500 m	250 m	100 m	50 m	25 m

The



- ISO 11898,
- the recommendations of the CiA DR 303-1 (CANopen cabling and connector pin assignment)
- and other applicable standards and guidelines are to be observed to insure safe and stable operation!

In particular, the applicable EMC directive and the shielding and grounding guidelines must be observed!

5.1 Connection – notes

Mainly, the electrical characteristics are defined by the variable connection technique and are defined by the device-specific pin assignment.



The connection can be made only in connection with the device specific pin assignment!

At the delivery of the measuring system one device specific pin assignment in printed form is enclosed and it can be downloaded afterwards from the page „www.tr-electronic.com/service/downloads/pin-assignments.html“. The number of the pin assignment is noted on the nameplate of the measuring system.

5.2 Bus termination

If the measuring system is the last station in the CAN segment, the bus must be terminated by a terminating resistor (120 Ohm) or termination plug at CAN_OUT. In this state, the continuing CAN bus is disconnected.

A CAN bus termination plug can be obtained under part no.: 620001366 from TR-Electronic.

5.3 Switching on the supply voltage

After the connection and all settings have been carried out, the supply voltage can be switched on.

After power on and finishing the initialization, the measuring system goes into the PRE-OPERATIONAL state. In the default setting, this status is acknowledged by the Boot-Up message “**COB-ID 0x700+Node-ID**”. If the measuring system detects an internal error, an emergency message with the error code will be transmitted (see chapter "Emergency Message", page 199).

In the PRE-OPERATIONAL state first only a parameter setting about Service-Data-Objects is possible. But it is possible to configure PDOs with the help of SDOs. If the measuring system was transferred into the OPERATIONAL state, also a transmission of PDOs is possible.

5.4 Setting the Node-ID and Baud rate

The Node-ID and Baud rate can be set via hex switches, LSS services or SDOs. In the delivery state, the Node-ID and the Baud rate must be set via hex switches. To be able to make the settings via LSS or SDOs, the two hex switches on the measuring system must be set to "0x00" before the supply voltage is switched on. See device-specific pin assignment.



- A Node-ID may only be assigned only once in the CAN bus.
- If the LSS services are active, changes to the Node-ID and Baud rate via the hex switches only take effect after a restart of the measuring system.

5.4.1 Setting by means of hex switches

The Node-ID and Baud rate are set by means of two hex switches according to the pin assignment.



- The Node-ID of scanning unit ENC2 always corresponds to that of scan ENC1 + 1.
 - The switch position is read only at the moment of switch-on, subsequent changes are not recognized.
-

5.4.2 Setting by means of LSS services

The sequence for setting the Node-ID and Baud rate using LSS services is described below. See also chapters: 4.7.4.1 "Configure Node-ID protocol" and 4.7.4.2 "Configure bit timing parameters protocol".

5.4.2.1 Reset LSS

The node ID and baud rate set via LSS can be reset to default values via the hex switches. To do this, the hex switches must be set to the value "0xC0". When the supply voltage is switched on, the default values are then loaded in accordance with the device-specific pin assignment.

5.4.2.2 Configuration of the Node-ID for scanning unit 1 (ENC1)

Assumption:

- the hex switches were at 0x00 before the supply voltage was switched on
- only the two scanning units of a measuring system are in the network
- the Node-ID 12 dec. shall be adjusted

Procedure:

- Set ENC1 to *Configuration state* by means of *Switch state selective service*.
- Perform service 17 *Configure Node-ID protocol*, Node-ID = 12.
--> Wait for acknowledgement and check successfully execution,
--> Error Code = 0.
- Perform service 23 *Store configuration protocol*.
--> Wait for acknowledgement and check successfully execution,
--> Error Code = 0.
- Perform service 04 *Switch state global protocol*,
Mode = 0, to switch the LSS slave into *Waiting state*.
- Perform NMT service *Reset Communication* (0x82), to switch the new Node-ID active for ENC1.

5.4.2.3 Configuration of the Node-ID for scanning unit 1 (ENC2)

Assumption:

- the hex switches were at 0x00 before the supply voltage was switched on
- only the two scanning units of a measuring system are in the network
- the Node-ID 13 dec. shall be adjusted
(The Node-ID must be different from the one set in scanning unit 1).

Procedure:

- Set ENC2 to *Configuration state* by means of *Switch state selective service*.
- Perform service 17 *Configure Node-ID protocol*, Node-ID = 13.
--> Wait for acknowledgement and check successfully execution,
--> Error Code = 0.
- Perform service 23 *Store configuration protocol*.
--> Wait for acknowledgement and check successfully execution,
--> Error Code = 0.
- Perform service 04 *Switch state global protocol*,
Mode = 0, to switch the LSS slave into *Waiting state*.
- Perform NMT service *Reset Communication* (0x82), to switch the new Node-ID active for ENC2.

5.4.2.4 Configuration of the Baud rate for both scanning units

Assumption:

- the hex switches were at 0x00 before the supply voltage was switched on
- LSS address unknown
- only the two scanning units of a measuring system are in the network
- the Baud rate 125 kbit/s shall be adjusted for both scanning units

Procedure:

- Perform NMT service *Stop Remote Node* (0x02), to switch the LSS slave into *Stopped state*. The LSS slave shouldn't sent any CAN-messages
--> Heartbeat switched off.
- Perform service 04 *Switch state global protocol*,
Mode = 1, to switch the LSS slave into *Configuration state*.
- Perform service 19 *Configure bit timing parameters protocol*,
Table Selector = 0, Table Index = 4
--> Wait for acknowledgement and check successfully execution,
--> Error Code = 0.
- Perform service 21 *Activate bit timing parameters protocol*, to switch the new Baud rate active.
- Perform service 23 *Store configuration protocol*.
--> Wait for acknowledgement and check successfully execution,
--> Error Code = 0.
- Perform service 04 *Switch state global protocol*,
Mode = 0, to switch the LSS slave into *Waiting state*.

5.4.2.5 Configuration of the Baud rate for one scanning unit

Assumption:

- the hex switches were at 0x00 before the supply voltage was switched on
- only the two scanning units of a measuring system are in the network
- the Baud rate 125 kbit/s shall be adjusted for one specific scanning unit

Procedure:

- Perform NMT service *Stop Remote Node* (0x02), to switch the LSS slave into *Stopped state*. The scanning unit shouldn't sent any CAN-messages
--> Heartbeat switched off.
- Set ENC1 or ENC2 to *Configuration state* by means of *Switch state selective service*.
- Perform service 19 *Configure bit timing parameters protocol*,
Table Selector = 0, Table Index = 4
--> Wait for acknowledgement and check successfully execution,
--> Error Code = 0.
- Perform service 21 *Activate bit timing parameters protocol*, to switch the new Baud rate active.
- Perform service 23 *Store configuration protocol*.
--> Wait for acknowledgement and check successfully execution,
--> Error Code = 0.
- Perform service 04 *Switch state global protocol*,
Mode = 0, to switch both scanning units into *Waiting state*.

5.4.3 Setting by means of SDOs

The Node-ID is set via "Object 2110h: LSS Node-ID" chapter 9.2.11 and the Baud rate via "Object 2111h: LSS BitTiming" chapter 9.2.12.



The Node-ID and Baud rate set via SDOs correspond to the values set via LSS services and overwrite each other.

6 Commissioning

6.1 CAN – interface

The CAN-Bus-Interface is defined by the international norm ISO/DIS 11898 and specifies the two lowest layers of the ISO/DIS CAN Reference Model.

The CAN-BUS-Interface is galvanic isolated of the measuring system electronic and becomes the power over internal DC/DC-converter. There is no external power supply necessary for the CAN-BUS-Driver.

The CANopen Communication Profile (CiA standard DS 301) is a subset of CAN Application Layer (CAL) and describes, how the services are used by devices. The CANopen Profile allows the definition of device profiles for decentralized I/O.

The measuring system with CANopen-protocol support the Device Profile for Encoder (CIA Draft Standard Proposal 406 V3.2.0). **The measuring systems support the extended functions in Class C2.**

The communication functionality and objects, which are used in the encoder profile, are described in an EDS-File (Electronic Data Sheet).

When using a CANopen Configuration Tool (e.g.: CANSETTER), the user can read the objects of the measuring system (SDOs) and program the functionality.

The selection of transmission rate and node number is done by hex switches or LSS-service.

6.1.1 EDS file

The EDS (electronic datasheet) contains all information on the measuring system-specific parameters and the measuring system's operating modes. The EDS file is integrated using the CANopen network configuration tool to correctly configure or operate the measuring system.

Download: www.tr-electronic.de/f/TR-ECE-ID-MUL-0072

6.1.2 Status display

The measuring system is equipped with two bi-color LED's:

- **ENC1:** Status display for scanning unit 1 (green / red)
- **ENC2:** Status display for scanning unit 2 (green / red)

Position, assignment and behavior of the LEDs can be found in the device-specific pin assignment.



At the delivery of the measuring system one device specific pin assignment in printed form is enclosed and it can be downloaded afterwards from the page „www.tr-electronic.com/service/downloads/pin-assignments.html“. The number of the pin assignment or a QR code is noted on the nameplate of the measuring system.

Corresponding measures in case of an error see chapter “Optical displays”, page 200.

7 Communication profile



The communication of scanning unit 1 (ENC1) and scanning unit 2 (ENC2) must be considered separately.

Generally there are two kinds of process data objects (PDO):

1. Transmit-PDOs (TPDO), to send data
2. Receive-PDOs (RPDO), to receive data

By the measuring system only Transmit-PDOs are supported, to transmit the actual value or the speed value.

The TPDOs are described by the TPDO communication parameter 1800h-1801h and the TPDO mapping parameter 1A00h-1A01h. The communication parameter describes the communication capabilities of the TPDO and the mapping parameter contains information about the contents of the TPDO.

7.1 Structure of the communication parameter, 1800h-1801h

Sub-index 0 contains the number of valid object entries.

Sub-index 1 contains the COB-ID of the TPDO:

31	30	29	28	11	10	0
Valid	RTR	Frame	0 0000h	11-Bit CAN-ID		
MSB				LSB		

Bit(s)	Description
Valid	0: PDO exists / is valid 1: PDO does not exist / is not valid
RTR	0: Remote Frame allowed on this PDO 1: no Remote Frame allowed on this PDO
Frame	0: 11-Bit CAN-ID valid, CAN base frame 1: 29-Bit CAN-ID valid, CAN extended frame (not supported)
11-Bit CAN-ID	11-Bit CAN-ID of the CAN base frame

Sub-index 2 defines the transmission character of the TPDO:

Value	Description
01h	Actual value is transferred synchronously over a remote frame or SYNC telegram
02h	Actual value is transferred synchronously over a remote frame or cyclically after each 2. SYNC telegram
03h	Actual value is transferred synchronously over a remote frame or cyclically after each 3. SYNC telegram
...	...
F0h	Actual value is transferred synchronously over a remote frame or cyclically after each 240. SYNC telegram
FDh	Actual value can be transferred only over a remote frame
FEh	Actual value is transferred asynchronously with the timer value from object 1800h and 1801h (sub-index 5)

Sub-index 3 contains the inhibit time for the TPDO. The time is the minimum interval for PDO transmission if the transmission type is set to FEh. The value is defined as multiple of 100 μ s. The value of 0 disables the inhibit time.

The value must not be changed while the PDO exists (bit 31 of sub-index 1 is set to 0)

Sub-index 4 is not supported.

Sub-index 5 contains the event-timer. The time is the maximum interval for PDO transmission if the transmission type is set to FEh. The value is defined as multiple of 1 ms. The value of 0 disables the event-timer.

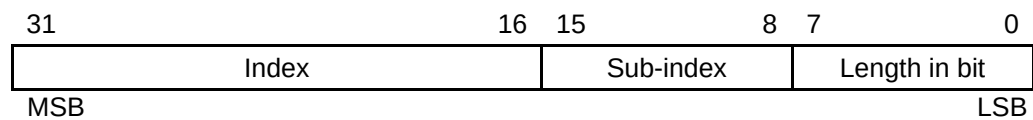
The event-timer sub-index 5 of the communication parameter 1800h is hard-wired with Object 6200h: Cyclic timer. That means that a change in the event timer causes a change in the cyclic timer and vice versa.

The communication parameter 1801h exclusively uses its own timer, access over sub-index 5.

7.2 Structure of the mapping parameter, 1A00h-1A01h

Sub-index 0 contains the number of valid object entries. The value of 0 disables the mapping function.

The following entries contain the information of the mapped application objects. The object describes the content of the PDO by their index, sub-index and length in bit:



7.2.1 Procedure for re-mapping

Assumption:

- Destroy TPDO by setting bit "valid" to 1 of sub-index 1 of the according communication parameter 1800h-1801h.
- Disable mapping by setting sub-index 0 to 0 in the according mapping parameter 1A00h-1A01h.
- Modify mapping by changing the values of the corresponding mapping parameter 1A00h-1A01h (from sub-index 1).
- Enable mapping by setting sub-index 0 to the number of mapped objects in the corresponding mapping parameter 1A00h-1A01h.
- Create TPDO by setting bit "valid" to 0 of sub-index 1 of the according communication parameter 1800h-1801h. The desired COB-ID and the bit "valid" must be set together with one write command!
- Save mapping configuration by means of "Object 1010h: Store parameters".

Provided mapping objects:

- Object 200Ah: Speed value INT32, see page 173
- Object 2210h: Temperature, see page 176
- Object 2A00h: TR-Mapping Dummy u8, see page 177
- Object 2A01h: TR-Mapping Dummy u16, see page 177
- Object 2A02h: TR-Mapping Dummy u32, see page 177
- Object 2A03h: TR-Mapping Dummy Alarme+Warnings, see page 178
- Object 2A04h: TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 1, see page 178
- Object 2A05h: TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 2, see page 178
- Object 2A06h: TR-Mapping Dummy CRC, see page 179
- Object 6004h: Position value, see page 183
- Object 6030h: Speed, see page 184
- Object 6300h: Cam state register (Cam output) Sub-Index 1, see page 186
- Object 6503h: Alarms, see page 193

7.3 Transmission of the measuring system position value

Before the measuring system position can be transferred, both scanning units must be started with the "Node-Start" command.

Node-Start Protocol

COB-Identifier = 0	
Byte 0	Byte 1
1	Node-ID

The node start command with the Node-ID of the scanning unit (slave) also only starts the respective scanning unit.

Node Start command with **Node-ID = 0** starts all slaves connected to the bus.

After the Node Start command the measuring system transmit in the default setting the position value one time with the COB-ID of object 1800h. This service can be prevented via the "Object 2101h: Send PDO at Node-Start" on page 174.

In the default setting the position value can be transmitted in different ways:

7.3.1 1st Transmit Process-Data-Object

In the default setting this TPDO transmits the position value of the scanning unit in an asynchronous way. The value of the timer is stored in sub-index 5 or in index 6200h. The default setting of the timer is 0, that means the timer is disabled.

Index	Sub-Index	Comment	Default value	Attr.
1800h	0	largest supported Sub-Index	5	ro
	1	COB-ID used by TPDO 1	180h + Node-ID	rw
	2	transmission type	254	rw
	3	inhibit time	0	rw
	4	-	-	-
	5	event timer <--> cyclic timer	0	rw
1A00h	0	largest supported Sub-Index	1 (max. 8)	rw
	1	1. mapped object	6004 0020h	rw
	2	2. mapped object	0000 0000h	rw
	3	3. mapped object	0000 0000h	rw
	4	4. mapped object	0000 0000h	rw
	5	5. mapped object	0000 0000h	rw
	6	6. mapped object	0000 0000h	rw
	7	7. mapped object	0000 0000h	rw
	8	8. mapped object	0000 0000h	rw

7.3.2 2nd Transmit Process-Data-Object

In the default setting this TPDO transmits one-time the position value of the scanning unit in a cyclic way (on request). Request by remote frame (default COB-ID: 280h+Node-ID) or SYNC telegram (default COB-ID: 080h).

Index	Sub-Index	Comment	Default value	Attr.
1801h	0	largest supported Sub-Index	5	ro
	1	COB-ID used by TPDO 2	280 + Node-ID	rw
	2	transmission type	1	rw
	3	inhibit time	0	rw
	4	-	-	-
	5	event timer	0	rw
1A01h	0	largest supported Sub-Index	1 (max. 8)	rw
	1	1. mapped object	6004 0020h	rw
	2	2. mapped object	0000 0000h	rw
	3	3. mapped object	0000 0000h	rw
	4	4. mapped object	0000 0000h	rw
	5	5. mapped object	0000 0000h	rw
	6	6. mapped object	0000 0000h	rw
	7	7. mapped object	0000 0000h	rw
	8	8. mapped object	0000 0000h	rw

8 Communication specific standard objects (CiA DS-301)



The communication specific standard objects are to be considered separately for scanning unit 1 (ENC1) and scanning unit 2 (ENC2).

Following table gives an overview on the supported indices in the Communication Profile Area:

M = Mandatory

O = Optional

Index (h)	Object	Name	Type	Attr.	M/O	Page
1000	VAR	Device type	Unsigned32	ro	M	150
1001	VAR	Error register	Unsigned8	ro	M	150
1002	VAR	Manufacturer status register	Unsigned32	ro	O	151
1003	ARRAY	Pre-defined error field	Unsigned32	rw	O	151
1005	VAR	COB-ID SYNC message	Unsigned32	rw	O	152
¹⁾ 1008	VAR	Device name	Vis-String	const	O	152
¹⁾ 1009	VAR	Hardware version	Vis-String	const	O	152
¹⁾ 100A	VAR	Software version	Vis-String	const	O	152
100C	VAR	Guard time	Unsigned16	rw	O	153
100D	VAR	Life time factor	Unsigned8	rw	O	153
1010	ARRAY	Store parameters	Unsigned32	rw	O	154
1011	ARRAY	Restore default parameters	Unsigned32	rw	O	155
1014	VAR	COB-ID EMCY	Unsigned32	rw	O	156
1016	ARRAY	Consumer heartbeat time	Unsigned32	rw	O	156
1017	VAR	Producer heartbeat time	Unsigned16	rw	O	157
1018	RECORD	Identity Object	Identity (23h)	ro	M	157
¹⁾ 1021	VAR	Store EDS	Domain	ro	O	158
1022	VAR	Store format	Unsigned8	ro	M	158
1029	ARRAY	Error behavior object	Unsigned8	rw	O	158
¹⁾ 1F50	ARRAY	Program data	Domain	rw	O	159
1F51	ARRAY	Program control	Unsigned8	rw	M	159
1F56	ARRAY	Program software identification	Unsigned32	ro	M	160
1F57	ARRAY	Flash status identification	Unsigned32	ro	M	160
1F80	VAR	NMT startup	Unsigned32	rw	O	161

Table 8: Communication specific standard objects

¹⁾ segmented reading

8.1 Object 1000h: Device type

Contains information about the device type. The object at index 1000h describes the type of device and its functionality. It is composed of a 16 bit field which describes the device profile that is used (Device Profile Number 406 = 196h) and a second 16 bit field which gives information on the type of encoder.

Unsigned32

Device Type			
Device Profile Number		Encoder Type	
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
196h		2^7 to 2^0	2^{15} to 2^8

Encoder Type

Code	Definition
01	Single-Turn absolute rotary encoder
02	Multi-Turn absolute rotary encoder

8.2 Object 1001h: Error register

The error register displays bit coded the error state of the scanning unit. Also several errors at the same time can be displayed by a set bit. The more exact error cause can be taken from the bits 0-15 of the object 0x1003. An error is signaled at the moment of the occurrence by an EMCY message.

Unsigned8

Bit	Meaning
0	generic error
1	0
2	0
3	0
4	communication error (overflow, error state)
5	0
6	0
7	0

8.3 Object 1002h: Manufacturer status register

This object is not used by the measuring system, by read access the value is always "0".

8.4 Object 1003h: Pre-defined error field

This object saves the scanning unit error occurred last and displays the error via the Emergency object. Each new error overwrites an error which was stored before in sub-index 1. Sub-index 0 contains the number of the occurred errors. Meanings of the error codes, see Table 11 on page 203.

Index	Sub-Index	Comment	Type	Attribute
1003h	0	number of errors	Unsigned8	ro
	1	standard error field	Unsigned32	rw

Sub-index 0: The entry at sub-index 0 contains the number of errors that have occurred and recorded in sub-index 1.

Sub-index 1: The error are composed of a 16 bit error code and a 16 bit additional error information.

Unsigned32

Standard Error Field			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
Error code		Additional Information, not supported	

8.5 Object 1005h: COB-ID SYNC message

This object defines the COB-ID of the Synchronization Object (SYNC). Further, it defines whether the scanning unit consumes the SYNC or whether the scanning unit generates the SYNC. However, the measuring system supports only the processing of SYNC-messages and uses the 11-bit identifier.

Unsigned32

MSB

LSB

31	30	29	28-11	10-0
X	0	0	0	00 1000 0000

Bit 31 not relevant

Bit 30 = 0, device does not generate SYNC message

Bit 29 = 0, 11-bit ID (CAN 2.0A)

Bit 28 –11 = 0

Bit 10 – 0 = 11-bit SYNC-COB-IDENTIFIER, default Value = 080H

If a SYNC-telegram with the identifier, defined in this object (080H), and data length = 0 has been received by the scanning unit, in the default setting the position value of the scanning unit is transmitted by the 2nd Transmit PDO (object 1801h), non-recurrent triggering.

Object	Function Code	COB-ID
SYNC	0001	80h

8.6 Object 1008h: Device name

Contains the manufacturer device name (visible string), transmission via “Segment Protocol”.

8.7 Object 1009h: Hardware version

Contains the manufacturer hardware version (visible string), transmission via “Segment Protocol”.

8.8 Object 100Ah: Software version

Contains the manufacturer software version (visible string), transmission via “Segment Protocol”.

8.9 Object 100Ch: Guard time

The objects at index 100Ch and 100Dh include the guard time in milli-seconds and the life time factor. The life time factor multiplied with the guard time gives the live time for the Node Guarding Protocol. Default value = 0.

Unsigned16

Guard Time	
Byte 0	Byte 1
2^7 to 2^0	2^{15} to 2^8

8.10 Object 100Dh: Life time factor

The life time factor multiplied with the guard time gives the life time for the node guarding protocol. Default value = 0.

Unsigned8

Life Time Factor
Byte 0
2^7 to 2^0

8.11 Object 1010h: Store parameters

This object supports the saving of parameters in nonvolatile memory (EEPROM).

Index	Sub-Index	Comment	Type	Attr.
1010h	0	largest supported Sub-Index	Unsigned8	ro
	1	save all parameters	Unsigned32	rw
	2	save communication parameters (objects: 1000h...1FFFh)	Unsigned32	rw
	3	save application parameters (objects: 6000h...9FFFh)	Unsigned32	rw
	4	save manufacturer defined parameters (objects: 2000h...5FFFh)	Unsigned32	rw

Sub-Index 0: The entry at sub-index 0 contains the largest Sub-Index that is supported. Value = 4.

Sub-Index 1...4: Contains the save command.

By read access on subindex 1 the scanning unit provides information about its saving capability.

Bit 0 = 1, the scanning unit saves parameters only on command. That means, if parameters have been changed by the user and no "Store Parameter Command" had been executed, at the next power on, the parameters will have their old values.

Unsigned32

MSB		LSB	
Bits	31-2	1	0
Value	= 0	0	1

In order to avoid storage of parameters by mistake, storage is only executed when a specific signature is written to the appropriate sub-index. The signature is "save".

Unsigned32

MSB		LSB	
e	v	a	s
65h	76h	61h	73h

On reception of the correct signature, the scanning unit saves the parameters. If saving failed, the scanning unit responds with abort domain transfer: Error code 0606 0000h.

If a wrong signature is written, the scanning unit refuses to save and responds with abort domain transfer: Error code 0800 0020h.

8.12 Object 1011h: Restore default parameter values

This object supports the restoring of the default values from the writable parameters.

Index	Sub-Index	Comment	Type	Attr.
1011h	0	largest supported Sub-Index	Unsigned8	ro
	1	restore all parameters	Unsigned32	rw
	2	restore communication parameters (objects: 1000h...1FFFh)	Unsigned32	rw
	3	restore application parameters (objects: 6000h...9FFFh)	Unsigned32	rw
	4	restore manufacturer defined parameters (objects: 2000h...5FFFh)	Unsigned32	rw

Sub-Index 0: The entry at sub-index 0 contains the largest Sub-Index that is supported. Value = 4.

Sub-Index 1...4: Contains the restore command.

By read access on subindex 1 the scanning unit provides information about its restoring capability.

Bit 0 = 1 means that the scanning unit supports the restoring of default values.

Unsigned32

	MSB	LSB
Bits	31-1	0
Value	= 0	1

In order to avoid restoring of parameter values by mistake, restoring is only executed when a specific signature is written to the appropriate sub-index. The signature is "load".

Unsigned32

	MSB		LSB
d	a	o	l
64h	61h	6Fh	6Ch

On reception of the correct signature, the scanning unit restores the appropriate default parameters. If restoring failed, the device responds with abort domain transfer: Error code 0606 0000h.

If a wrong signature is written, the scanning unit refuses to restore the defaults and responds with abort domain transfer: Error code 0800 0020h.

8.13 Object 1014h: COB-ID EMERGENCY (EMCY)

This object indicates the configured COB-ID for the EMCY write service.
Default value = 80h + Node-ID.

EMCY Identifier, rw:

31	30	29	28	11	10	0
Valid	0	Frame	0 0000h	11-Bit CAN-ID		
MSB				LSB		

Bit(s)	Description
Valid	0: EMCY exists / is valid 1: EMCY does not exist / is not valid
30	reserved, always 0
Frame	0: 11-Bit CAN-ID valid, CAN base frame 1: 29-Bit CAN-ID valid, CAN extended frame (not supported)
11-Bit CAN-ID	11-Bit CAN-ID of the CAN base frame

The bits 0 to 29 must not be changed, while the object exists and is valid (bit 31 = 0). If a new value shall be written, bit 31 must be set to 1 together with the new value. In this connection the Node-ID must be considered.

8.14 Object 1016h: Consumer heartbeat time

The consumer heartbeat time object indicates the expected heartbeat cycle time. Monitoring of the heartbeat producer starts after the reception of the first heartbeat. The consumer heartbeat time should be higher than the corresponding producer heartbeat time. If the heartbeat is not received within the heartbeat consumer time, the emergency 8130h is transmitted and both nodes, Producer/Consumer, will be set into **PRE-OPERATIONAL** state. Hereupon, the timer values of the Producer/Consumer are set to 0.

Index	Sub-Index	Comment	Type	Attribute
1016h	0	largest supported Sub-Index = 1	Unsigned8	ro
	1	Consumer heartbeat time	Unsigned32	rw

Consumer heartbeat time:

31	24	23	16	15	0	
reserved, 00h		Node-ID, default = 1		Heartbeat time [ms], Default = 0		
MSB						LSB

The heartbeat time is given in multiples of 1 ms. The entry for the Node-ID corresponds to the Node-ID of the node to be guarded.

8.15 Object 1017h: Producer heartbeat time

The producer heartbeat time indicates the configured cycle time of the heartbeat in [ms]. The value 0 disables the producer heartbeat.

If the heartbeat producer time (value > 0) is configured the heartbeat protocol, cyclic sending of heartbeat messages, begins immediately.

If the heartbeat producer time was configured the heartbeat protocol starts on the transition from the NMT state `INITIALIZATION` to the NMT state `PRE-OPERATIONAL`. In this case the boot-up message is regarded as first heartbeat message.

Unsigned16

Producer Heartbeat Time	
Byte 0	Byte 1
2^7 to 2^0	2^{15} to 2^8



It is not allowed to use both error control mechanisms "Guarding protocol" and "Heartbeat protocol" on one NMT slave at the same time. Thus, if the heartbeat producer time is unequal 0 the heartbeat protocol is used.

8.16 Object 1018h: Identity Object

This object provides general identification information of the CANopen device.

Index	Sub-Index	Comment	Type	Attribute
1018h	0	highest sub-index supported	Unsigned8	ro
	1	Vendor-ID	Unsigned32	ro
	2	Product-Code	Unsigned32	ro
	3	Revision-No.	Unsigned32	ro
	4	Serial-No.	Unsigned32	ro

Sub-index0: The entry at sub-index 0 contains the largest Sub-Index that is supported: Value = 4.

Sub-index1: Contains the Vendor-ID of the manufacturer:
0x0000025C

Sub-index2: Provides information about the Product-Code:
device specific

Sub-index3: Provides information about the Revision-No.:
current Revision-No.

Sub-index4: Provides information about the Serial-No.:
current Serial-No.

8.17 Object 1021h: Store EDS

Via this object the EDS file can be read out segmented as an ASCII-code value.

8.18 Object 1022h: Store format

This object shows the store format of the EDS file in object 1021h.
Default 00h (/ISO10646/, not compressed)

8.19 Object 1029h: Error behavior object

This object controls the behavior of the measuring system in case of a communication or device error.

Index	Sub-Index	Comment	Def.	Type	Attr.
1029h	0	largest supported Sub-Index	2	Unsigned8	ro
	1	communication error (see Table 11 on page 203)	00h	Unsigned8	rw
	2	profile- or manufacturer-specific error (see Table 12 on page 203)	01h	Unsigned8	rw

Code	Definition
00h	Change to NMT state PRE-OPERATIONAL (only if currently in NMT state OPERATIONAL)
01h	No change of the NMT state
02h	Change to NMT state STOPPED

8.20 Firmware update

A firmware update is only possible with a suitable CAN remote software which supports the CiA-protocol 302-3 (as of version: 4.1.0) and the segmented SDO download.

8.20.1 Object 1F50h: Program data

By means of this object a firmware update can be executed. An update must be performed separately for each scanning unit of the measuring system by writing the new firmware segmented to subindex 1. Before the update can be started, the program status "boot loader" must be set via object 1F51h (Stop firmware).

Index	Sub-Index	Comment	Type	Attribute
1F50h	0	largest supported Sub-Index	Unsigned8	ro
	1	Program number 1	Domain	rw

If the firmware update fails for any reason, the scanning unit responds with abort domain transfer: Error code 0606 0000h.

8.20.2 Object 1F51h: Program control

This object shall be used for the control of the update process. The scanning unit must be in PRE-OPERATIONAL mode.

Index	Sub-Index	Comment	Type	Attribute
1F51h	0	largest supported Sub-Index	Unsigned8	ro
	1	Program number 1	Unsigned8	rw

Code	Definition	
	write access	read access
00h	Stop firmware	Firmware stopped
01h	Start firmware ¹⁾	Firmware started
02h	Reset firmware ¹⁾	Firmware stopped
03h	Clear firmware ¹⁾	no firmware available

¹⁾ Only possible after the firmware is stopped.

If the requested action is not supported or not possible for any reason the transfer shall be responded with the SDO abort message. The SDO abort code 0609 0030h shall indicate a not supported action. The SDO abort code 0800 0022h shall indicate that a requested action can currently not be performed.

8.20.3 Object 1F56h: Program software identification

Implies in sub-index 1 a scanning unit generated checksum of the firmware for identification.

Index	Sub-Index	Comment	Type	Attribute
1F56h	0	largest supported Sub-Index	Unsigned8	ro
	1	Program number 1	Unsigned32	ro

8.20.4 Object 1F57h: Flash status identification

By reading access to this object, it can be read out the status of the firmware memory.

Index	Sub-Index	Comment	Type	Attribute
1F57h	0	largest supported Sub-Index	Unsigned8	ro
	1	Program number 1	Unsigned32	ro

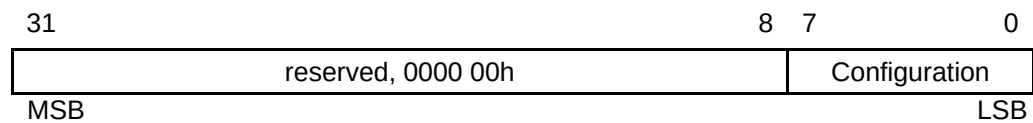
Bit	Code	Definition
0	0	Status ok, other bits valid, program software identification valid
	1	In progress, other bits not valid, program software identification not valid
1	0	No error occurred, program valid
	1	Program not valid
2..7	-	Not supported
8...15	-	Reserved (always 0)
16...31	-	Not supported

8.21 Object 1F80h: NMT Autostart

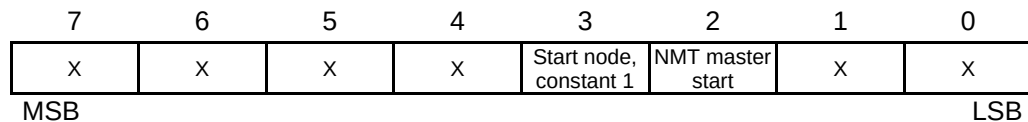
This object configures the startup behavior of the CANopen device and defines whether the scanning unit shall be switched automatically after the initialization into the `OPERATIONAL` state:

- Bit 2, NMT master start = 0:
Device is switched into `OPERATIONAL` automatically
- Bit 2, NMT master start = 1; default setting:
Device is not switched into `OPERATIONAL` automatically

Bit structure of the value:



Bit structure of the configuration byte



An attempt to change a bit of a functionality that is not supported by the CANopen device shall be responded with the abort message 0609 0030h.

9 Parameterization



The following parameters are to be considered separately for scanning unit 1 (ENC1) and scanning unit 2 (ENC2).

M = Mandatory

O = Optional

C = Conditional

Index (h)	Object	Name	Data length	Attr.	M/O	Page
TR Parameter						
¹⁾ 2000	VAR	Mode selection TR / CiA DS-406	Unsigned16	rw	O	165
¹⁾ 2001	VAR	TR - Operating parameters	Unsigned16	rw	O	166
¹⁾ 2002	VAR	TR - Total measuring range in steps	Unsigned32	rw	O	167
¹⁾ 2003	VAR	TR - Number of revolution, numerator	Unsigned32	rw	O	168
¹⁾ 2004	VAR	TR - Number of revolution, denominator	Unsigned32	rw	O	168
¹⁾ 2005	VAR	Speed unit	Unsigned16	rw	O	171
2006	VAR	Additional parameterization	Unsigned32	rw	O	171
¹⁾ 2007	VAR	Speed Factor	Unsigned16	rw	O	172
¹⁾ 2008	VAR	Speed Integration Time	Unsigned16	rw	O	172
200A	VAR	Speed value INT32	Integer32	ro	O	173
200B	VAR	Speed warning value	Unsigned32	rw	O	173
¹⁾ 2100	VAR	COB-ID Bootup-Message	Unsigned16	rw	O	174
¹⁾ 2101	VAR	Send PDO at Node Start	Unsigned8	rw	O	174
2110	VAR	LSS NodeID	Unsigned8	rw	O	175
2111	VAR	LSS BitTiming	Unsigned8	rw	O	175
2120	VAR	Switch 0 BitTiming	Unsigned8	ro	O	175
2121	VAR	Switch 1 BitTiming	Unsigned8	ro	O	175
2122	VAR	Switch 2 BitTiming	Unsigned8	ro	O	175
2123	VAR	Switch 3 BitTiming	Unsigned8	ro	O	175
2200	VAR	DMF	Domain	ro	O	176
2210	VAR	Temperature	Integer16	ro	O	176
2700	VAR	TR-Production	Unsigned32	rw	O	177
2710	VAR	TR-Production	Unsigned8	rw	O	177
2720	VAR	TR-Production	Unsigned8	wo	O	177
2721	VAR	TR-Production	Unsigned16	ro	O	177
2722	VAR	TR-Production	Unsigned32	ro	O	177
2730	VAR	TR-Production	Unsigned32	wo	O	177
2731	VAR	TR-Production	Unsigned8	ro	O	177
2750	VAR	TR-Production	Unsigned8	rw	O	177
2751	VAR	TR-Production	VisibleString	rw	O	177
2752	VAR	TR-Production	VisibleString	rw	O	177
2753	VAR	TR-Production	VisibleString	rw	O	177
2754	VAR	TR-Production	VisibleString	rw	O	177
2755	VAR	TR-Production	VisibleString	rw	O	177
2756	VAR	TR-Production	VisibleString	rw	O	177
2757	VAR	TR-Production	VisibleString	rw	O	177

...

...

2758	VAR	TR-Production	VisibleString	rw	O	177
2759	VAR	TR-Production	VisibleString	rw	O	177
2760	VAR	TR-Production	VisibleString	rw	O	177
2761	VAR	TR-Production	Unsigned32	rw	O	177
2A00	VAR	TR-Mapping Dummy u8	Unsigned8	rw	O	177
2A01	VAR	TR-Mapping Dummy u16	Unsigned16	rw	O	177
2A02	VAR	TR-Mapping Dummy u32	Unsigned32	rw	O	177
2A03	VAR	TR-Mapping Dummy Alarme+Warnings	Unsigned8	rw	O	178
2A04	VAR	TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 1	Unsigned8	rw	O	178
2A05	VAR	TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 2	Unsigned8	rw	O	178
2A06	VAR	TR-Mapping Dummy CRC	Unsigned8	rw	O	179
CiA DS-406 Parameter						
¹⁾ 6000	VAR	Operating parameters	Unsigned16	rw	M	180
¹⁾ 6001	VAR	Measuring units per revolution	Unsigned32	rw	M	181
¹⁾ 6002	VAR	Total measuring range in measuring units	Unsigned32	rw	M	181
²⁾ 6003	VAR	Preset value	Unsigned32	rw	M	183
6004	VAR	Position value	Unsigned32	ro	M	183
6030	ARRAY	Speed value	Integer16	ro	C	184
²⁾ 6200	VAR	Cyclic timer	Unsigned16	rw	M	184
6300	ARRAY	Cam state register	Unsigned8	ro	O	186
¹⁾ 6301	ARRAY	Cam enable register	Unsigned8	rw	O	186
¹⁾ 6302	ARRAY	Cam polarity register	Unsigned8	rw	O	187
¹⁾ 6310	ARRAY	Cam 1 low limit	Unsigned32	rw	O	188
¹⁾ 6311	ARRAY	Cam 2 low limit	Unsigned32	rw	O	188
¹⁾ 6312	ARRAY	Cam 3 low limit	Unsigned32	rw	O	188
¹⁾ 6313	ARRAY	Cam 4 low limit	Unsigned32	rw	O	188
¹⁾ 6314	ARRAY	Cam 5 low limit	Unsigned32	rw	O	188
¹⁾ 6315	ARRAY	Cam 6 low limit	Unsigned32	rw	O	188
¹⁾ 6316	ARRAY	Cam 7 low limit	Unsigned32	rw	O	188
¹⁾ 6317	ARRAY	Cam 8 low limit	Unsigned32	rw	O	188
¹⁾ 6320	ARRAY	Cam 1 high limit	Unsigned32	rw	O	188
¹⁾ 6321	ARRAY	Cam 2 high limit	Unsigned32	rw	O	188
¹⁾ 6322	ARRAY	Cam 3 high limit	Unsigned32	rw	O	188
¹⁾ 6323	ARRAY	Cam 4 high limit	Unsigned32	rw	O	188
¹⁾ 6324	ARRAY	Cam 5 high limit	Unsigned32	rw	O	188
¹⁾ 6325	ARRAY	Cam 6 high limit	Unsigned32	rw	O	188
¹⁾ 6326	ARRAY	Cam 7 high limit	Unsigned32	rw	O	188
¹⁾ 6327	ARRAY	Cam 8 high limit	Unsigned32	rw	O	188
¹⁾ 6330	ARRAY	Cam 1 hysteresis	Unsigned16	rw	O	189
¹⁾ 6331	ARRAY	Cam 2 hysteresis	Unsigned16	rw	O	189
¹⁾ 6332	ARRAY	Cam 3 hysteresis	Unsigned16	rw	O	189
¹⁾ 6333	ARRAY	Cam 4 hysteresis	Unsigned16	rw	O	189
¹⁾ 6334	ARRAY	Cam 5 hysteresis	Unsigned16	rw	O	189
¹⁾ 6335	ARRAY	Cam 6 hysteresis	Unsigned16	rw	O	189
¹⁾ 6336	ARRAY	Cam 7 hysteresis	Unsigned16	rw	O	189
¹⁾ 6337	ARRAY	Cam 8 hysteresis	Unsigned16	rw	O	189

...

...

Diagnostics						
6500	VAR	Operating status	Unsigned16	ro	M	191
6501	VAR	Single-Turn resolution	Unsigned32	ro	M	191
6502	VAR	Number of distinguishable revolutions	Unsigned16	ro	M	192
6503	VAR	Alarms	Unsigned16	ro	C	193
6504	VAR	Supported alarms	Unsigned16	ro	M	194
6505	VAR	Warnings	Unsigned16	ro	C	195
6506	VAR	Supported warnings	Unsigned16	ro	M	196
6507	VAR	Profile and software version	Unsigned32	ro	M	197
6508	VAR	Operating time	Unsigned32	ro	M	197
6509	VAR	Offset value	Integer32	ro	M	198
650A	ARRAY	Manufacturer offset value	Integer32	ro	M	198
650B	VAR	Serial number	Unsigned32	ro	M	198

Table 9: Encoder profile area

-
- 1) Is immediately active after a write command and is durably stored in the EEPROM after execute the object **"1010, Store parameters"**.
 - 2) Is immediately active and durably stored in the EEPROM after a write command.

9.1 Object 2000h: Mode selection TR / CiA DS-406

With the mode selection can be selected which scaling parameter should be used. Normally the parameters according to the encoder profile CiA DS-406 are used. For special applications it can be switched over to TR parameter to use expanded gear functions.

Index	0x2000
Description	Mode selection TR / CiA DS-406
Data type	UNSIGNED16
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no
Lower limit	0x0000 = CiA DS-406 mode
Upper limit	0x0001 = TR mode
Default	0x0000



Only the parameters in the active mode can be changed. Not listed objects apply for both modes.

CiA DS-406 mode	TR mode
0x6000, Counting direction	0x2001, Counting direction
0x6001, Single measuring range	0x2002, Total measuring range in steps
0x6002, Total measuring range in steps	0x2003, Number of revolution - numerator
	0x2004, Number of revolution - denominator

9.2 TR - Mode

9.2.1 Object 2001h: TR-Operating parameters, code sequence

The object with index 2001h supports only the function for the code sequence.
The code sequence defines whether increasing or decreasing position values are output when the measuring system shaft rotates clockwise or counter clockwise as seen on the flange side.

Index	0x2001
Description	TR - Operating parameters
Data type	UNSIGNED16
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no
Lower limit	0x0000 = increasing
Upper limit	0x0001 = decreasing
Default	0x0000

9.2.2 Scaling parameters

Danger of personal injury and damage to property exists if the measuring system is restarted after positioning in the de-energized state by shifting of the zero point!

If the number of revolutions is not an exponent of 2 or is >4096, it can occur, if more than 512 revolutions are made in the de-energized state, that the zero point of the multi-turn measuring system is lost!

⚠ WARNING

NOTICE

- Ensure that the quotient of **Revolutions Numerator / Revolutions Denominator** for a multi-turn measuring system is an exponent of 2 of the group $2^0, 2^1, 2^2 \dots 2^{12}$ (1, 2, 4...4096).
- or
- Ensure that every positioning in the de-energized state for a multi-turn measuring system is within 512 revolutions.

9.2.2.1 Object 2002h: TR-Total measuring range in steps

This object defines the **total number of steps** of the scanning unit before the scanning unit restarts at zero.

Index	0x2002
Description	TR - Total measuring range in steps
Data type	UNSIGNED32
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no
Lower limit	16 steps
Upper limit	4 294 967 295 = (0xFFFF FFFF) *
Default	16777216

* It can be set "0" to display the value 0x1 0000 0000 (2^{32}).

Total measuring range			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 to 2^0	2^{15} to 2^8	2^{23} to 2^{16}	2^{31} to 2^{24}

The actual upper limit for the measurement length to be entered in steps is dependent on the measuring system version and can be calculated with the formula below. As the value "0" is already counted as a step, the end value = measurement length in steps - 1.

$$\text{Total measuring range} = \text{Steps per revolution} * \text{Number of revolutions}$$

To calculate, the parameters **steps/rev.** and **the number of revolutions** can be read on the measuring system nameplate and apply to both scanning units.

9.2.2.2 Object 2003h - 2004h: TR-Number of revolutions, numerator / denominator

Together, these two objects define the **number of revolutions** before the scanning unit restarts at zero.

As decimal numbers are not always finite (as is e.g. 3.4), but they may have an infinite number of digits after the decimal point (e.g. 3.43535355358774...) the number of revolutions is entered as a fraction.

Number of revolutions numerator:

Index	0x2003
Description	TR - Number of revolutions, numerator
Data type	UNSIGNED32
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no
Lower limit	1
Upper limit	256000
Default	4096

Number of revolutions denominator:

Index	0x2004
Description	TR - Number of revolutions, denominator
Data type	UNSIGNED32
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no
Lower limit	1
Upper limit	16384
Default	1

Number of revolutions:

$$\text{Number of revolutions} = \frac{\text{Number of revolutions numerator}}{\text{Number of revolutions denominator}}$$

If it is not possible to enter parameter data in the permitted ranges of numerator and denominator, the attempt must be made to reduce these accordingly. If this is not possible, it may only be possible to represent the decimal number affected approximately. The resulting minor inaccuracy accumulates for real round axis applications (infinite applications with motion in one direction).

A solution is e.g. to perform adjustment after each revolution or to adapt the mechanics or gearbox accordingly.

*The parameter **"Steps per revolution"** may also be decimal number, however the **"Total measuring range"** may not. The result of the above formula must be rounded up or down. The resulting error is distributed over the total number of revolutions programmed and is therefore negligible.*

Preferably for linear axes (forward and backward motions):

*The parameter **"Revolutions denominator"** can be programmed as a fixed value of "1". The parameter **"Revolutions numerator"** is programmed slightly higher than the required number of revolutions. This ensures that the scanning unit does not generate a jump in the actual value (zero transition) if the distance travelled is exceeded. To simplify matters the complete revolution range of the respective scanning unit can also be programmed.*

The following example serves to illustrate the approach:

Given:

- Measuring system with 4096 steps/rev. and max. 4096 revolutions
- Resolution 1/100 mm
- Ensure the scanning unit is programmed in its full resolution and total measuring length (4096x4096):
Total number of steps = 16777216,
Revolutions numerator = 4096
Revolutions denominator = 1
- Set the mechanics to be measured to the left stop position
- Set measuring system to "0" using the adjustment
- Set the mechanics to be measured to the end position
- Measure the mechanical distance covered in mm
- Read off the actual value of the measuring system from the controller connected

Assumed:

- Distance covered = 2000 mm
- Measuring system actual position after 2000 mm = 607682 steps

Derived:

Number of revolutions covered = 607682 steps / 4096 steps/rev.
= 148.3598633 revolutions

Number of mm / revolution = 2000 mm / 148.3598633 revs. = 13.48073499 mm / rev.

For 1/100 mm resolution this equates to a **Number of steps per revolution** of 1348.073499

Required programming:

Number of Revolutions numerator = 4096
Number of Revolutions denominator = 1

$$\begin{aligned}\text{Total number of steps} &= \text{Number of steps per revolution} * \frac{\text{Number of revolutions numerator}}{\text{Number of revolutions denominator}} \\ &= 1348.073499 \text{ steps / rev.} * \frac{4096 \text{ revolutions numerator}}{1 \text{ revolution denominator}} \\ &= \underline{\underline{5521709 \text{ steps}}} \text{ (rounded off)}\end{aligned}$$

9.2.3 Object 2005h: Speed unit

This object indicates the resolution in bit whereby the speed in „Object 6030h“ is calculated and output, see chapter 9.2.7 “Object 200Ah: Speed value INT32” or 9.3.5 „Object 6030h: Speed” on page 184.

Index	0x2005
Description	Speed unit
Data type	UNSIGNED16
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no
Default	100

Selectable resolutions:

Value	Speed resolution
8	Steps/ms at 8 bit resolution
9	Steps/ms at 9 bit resolution
...	...
18	Steps/ms at 18 bit resolution
100	Steps/ms at scaled resolution *
101	Steps/10 ms at scaled resolution *
102	Steps/100 ms at scaled resolution *
103	Steps/s at scaled resolution *
200	rpm
201	rps

* scaled resolution:

- CiA-DS 406-Mode = object 0x6001
- TR-Mode = result of object (0x2002 * 0x2004) / 0x2003

See Object 2000h: Mode selection TR / CiA DS-406.

9.2.4 Object 2006h: Additional Parameter/Commands (device specific)

About this object device specific parameters and commands can be exchanged.

9.2.5 Object 2007h: Speed Factor

This object defines the factor value for "Object 2005h: Speed unit", see page 171.

Index	0x2007
Description	Speed Factor
Data type	UNSIGNED16
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no
Lower limit	1
Upper limit	1000
Default	1

9.2.6 Object 2008h: Speed Integration Time

Defines the integration time in [ms] for "Object 2005h: Speed unit", see chapter 9.2.3 on page 171.

The parameter serves to calculate the velocity, which is output via the cyclic process input data. The velocity is specified in [(Steps/Integration Time) * Factor]. High integration times enable high-resolution measurements at low speeds. Low integration times show velocity changes more quickly and are suitable for high speeds and high dynamics.

Index	0x2008
Description	Speed Integration Time
Data type	UNSIGNED16
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no
Lower limit	0 ms
Upper limit	1000 ms
Default	16 ms

Example

Given:

- Programmed resolution = 8192 steps per revolution
- Velocity = 4800 revolutions per minute
- Integration time t_i = 50 ms = 0.05 s
- Factor = 1

Find:

- Output value in (Steps/Integration Time) * Factor

$$\text{Number of steps / s} = \frac{8192 \text{ steps} * 4800 \text{ rev.}}{\text{rev.} * 60 \text{ s}} = \frac{655360 \text{ steps}}{1 \text{ s}}$$

$$\text{Number of steps / } t_i = \frac{655360 \text{ steps}}{1 \text{ s}} * 0.05 \text{ s} = 32768 \text{ steps}$$

$$(\text{Steps/integration time}) * \text{factor} = \underline{32768 \text{ steps} / 50 \text{ ms}}$$

9.2.7 Object 200Ah: Speed value INT32

The object 200Ah shows the output speed value of the measuring system in the unit which is given in "Object 2005h: Speed unit" and supports PDO mapping (default: Steps/ms at scaled resolution).

The speed value is signed and is output as a two's complement.

- Code Sequence setting = increasing
 - Output positive, turning clockwise (view onto flange side)
- Code Sequence setting = decreasing
 - Output negative, turning clockwise (view onto flange side)

Index	0x200A
Description	Speed value INT32
Data type	INTEGER32
Object code	ARRAY
Access	ro
PDO mapping	yes

Speed value INT32			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 to 2^0	2^{15} to 2^8	2^{23} to 2^{16}	2^{31} to 2^{24}

If the value range of the speed is under or over the limits (-2.147.483.648... + 2.147.483.647), the limit values (0x7FFF FFFF or 0x8000 0000) will be output.

9.2.8 Object 200Bh: Speed warning value

This object is used to define the warning threshold for triggering a "speed warning".

If the value from Object 200Ah: Speed value INT32: Speed (INT32), regardless of the sign, is greater than the warning threshold defined here, bit 0 in Object 6505h: Warnings is set to "1".

Index	0x200B
Description	Speed warning value
Data type	UNSIGNED32
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no

9.2.9 Object 2100h: COB-ID for boot up message

This object configures the COB-ID which is transmitted when the scanning unit starts up (Switch-on time/RESET NODE) and after the initialization has been completed. Valid values are 000h to 7FFh, default value = 700h.

Index	0x2100
Description	COB-ID Bootup-Message
Data type	UNSIGNED16
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no

By means of bit 2¹⁵ this function can be enabled/disabled:

- Bit 2¹⁵ = 0:
Written value into bits 2⁰ to 2¹⁰ is valid, with the next start up the COB-ID configured is used.
- Bit 2¹⁵ = 1:
Written value into bits 2⁰ to 2¹⁰ is not valid, with the next start up no boot-up message is transmitted.

COB-ID for Boot-Up Message			
Byte 0	Byte 1		
2 ⁷ to 2 ⁰	2 ¹⁰ to 2 ⁸	2 ¹¹ to 2 ¹⁴	2 ¹⁵
00h – FFh	0h – 7h	0h	0-1

9.2.10 Object 2101h: Send PDO at Node-Start

About this object the one-time transmission of the position value via TPDO1 and TPDO2 at node start can be prevented.

Index	0x2101
Description	Send PDO at Node-Start
Data type	UNSIGNED8
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no

Bit	Function	Bit = 0	Bit = 1
0	Send TPDO1 at Node-Start	off	on (default)
1	Send TPDO2 at Node-Start	off (default)	on
2 - 7	Reserved for further use		

9.2.11 Object 2110h: LSS Node-ID

This object can be used to set the Node-ID via LSS ("Configure Node-ID protocol" chapter 4.7.4.1) be determined. The measuring system must be in LSS mode. See also chapter: 5.4 "Setting the Node-ID and Baud rate" on page 140.

Index	0x2110
Description	LSS NodeID
Data type	UNSIGNED8
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no
Lower limit	0x01 = Node-ID 1
Upper limit	0x7F = Node-ID 127

9.2.12 Object 2111h: LSS BitTiming

This object can be used to set the Baud rate via LSS ("Configure bit timing parameters protocol" chapter 4.7.4.2) be determined. The measuring system must be in LSS mode. See also chapter 5.4 "Setting the Node-ID and Baud rate" on page 140.

Index	0x2111
Description	LSS BitTiming
Data type	UNSIGNED8
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	No
Value	0x00 = 1 Mbit/s 0x01 = 800 kbit/s 0x02 = 500 kbit/s 0x03 = 250 kbit/s 0x04 = 125 kbit/s 0x05 = 100 kbit/s 0x06 = 50 kbit/s 0x07 = 20 kbit/s 0x08 = 10 kbit/s

9.2.13 Objects 2120h...2123h: Switch BitTiming

These objects can be used to read out the available baud rates for the respective HEX switches.

Index	0x2120
Description	Switch 0 BitTiming
Data type	UNSIGNED8
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	no

Index	0x2121
Description	Switch 1 BitTiming
Data type	UNSIGNED8
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	no

Index	0x2122
Description	Switch 2 BitTiming
Data type	UNSIGNED8
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	no

Index	0x2123
Description	Switch 3 BitTiming
Data type	UNSIGNED8
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	no

9.2.14 Object 2200h: DMF

This object is for service purposes.

9.2.15 Object 2210h: Temperature

Object 2210h shows the current measuring system temperature in °C and supports PDO mapping.

Index	0x2210
Description	Temperature
Data type	INTEGER16
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	yes
Lower limit	0x8000
Upper limit	0x7FFF

9.2.16 Objects 2700h...2761h: TR-Production

The objects "TR-Produktion" are reserved for manufacturer-specific functions.

9.2.17 Objects 2A00h...2A02h: TR-Mapping Dummy

The TR-Mapping-Dummy objects u8, u16 and u32 are permanently set to "0" in the default setting and serve as a data offset that can be mapped into the cyclic process data.

Index	0x2A00
Description	TR-Mapping-Dummy u8
Data type	UNSIGNED8
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	yes
Lower limit	0x00
Upper limit	0xFF
Default	0x00

Index	0x2A01
Description	TR-Mapping-Dummy u16
Data type	UNSIGNED16
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	yes
Lower limit	0x0000
Upper limit	0xFFFF
Default	0x0000

Index	0x2A02
Description	TR-Mapping-Dummy u32
Data type	UNSIGNED32
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	yes
Lower limit	0x0000 0000
Upper limit	0xFFFF FFFF
Default	0x0000 0000

9.2.18 Object 2A03h: TR-Mapping Dummy Alarme+Warnings

This object provides a status summary of objects 6503h and 6505h.

Index	0x2A03
Description	TR-Mapping-Dummy Alarme+Warnings
Data type	UNSIGNED8
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	yes

Value	Meaning
01h	an alarm bit was set in "Object 6503h: Alarms"
02h	a warning bit was set in "Object 6505h: Warnings"

9.2.19 Object 2A04h: TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 1

Each time TPDO 1 is sent, the value in this object is automatically increased by "1". If this object is included in the mapping, a life counter can be realized for TPDO 1.

Index	0x2A04
Description	TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 1
Data type	UNSIGNED8
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	yes

9.2.20 Object 2A05h: TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 2

Each time TPDO 2 is sent, the value in this object is automatically increased by "1". If this object is included in the mapping, a life counter can be realized for TPDO 2.

Index	0x2A05
Description	TR-Mapping Dummy Lifecounter PDO 2
Data type	UNSIGNED8
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	yes

9.2.21 Object 2A06h: TR-Mapping Dummy CRC

If this object is mapped into the process data, during the compilation of the PDO a CRC is calculated over the previous bytes in this PDO and entered here.

Index	0x2A06
Description	TR-Mapping Dummy CRC
Data type	UNSIGNED8
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	yes

Conditions for calculating the CRC value:

- CRC-8
- Polynomial: 0x31
- Initial Value: 0xFF
- Input reversed bit-order
- Result reversed bit-order

Example:

The user data of the mapped objects over which the CRC value is to be calculated occupy a total of seven bytes. If the CRC is mapped into the following byte, the CRC is calculated using bytes 0 to 6.

TPDO	Sub-Index	Comment	Value	
1A00h	0	largest supported Sub-Index	0x05	CRC
	1	Position (4 Byte)	0x60040020	
	2	Cams (1 Byte)	0x63000108	
	3	Alarme+Warnings (1 Byte)	0x2A030008	
	4	Lifecounter PDO1 (1 Byte)	0x2A040008	
	5	CRC	0x2A060008	

→ Received data:

Byte	0	1	2	3	4	5	6	7
User data	0x11	0x0A	0x00	0x00	0x04	0x00	0x03	0x73

Byte	Object	User data	Meaning
0 ... 3	Position	0x00000A11	value 2577 dec.
4	Cams	0x04	only Cam 3 is active
5	Alarme+Warning	0x00	no messages
6	Lifecounter	0x03	value 3 dec.
7	CRC	0x73	Checksum

9.3 CiA DS-406 - Mode

9.3.1 Object 6000h: Operating parameters

The object with index 6000h supports only the function for the code sequence.

Index	0x6000
Description	Operating parameters
Data type	UNSIGNED16
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no

Bit	Function	Bit = 0, default	Bit = 1
0	Code Sequence	increasing	decreasing
1	Reserved for further use		
2	Scaling function	set on 1, can't be changed	
3 - 15	Reserved for further use		

The code sequence defines whether increasing or decreasing position values are output when the measuring system shaft rotates clockwise or counter clockwise as seen on the shaft.

9.3.2 Scaling parameters

Danger of personal injury and damage to property exists if the measuring system is restarted after positioning in the de-energized state by shifting of the zero point!

If the number of revolutions is not an exponent of 2 or is >4096, it can occur, if more than 512 revolutions are made in the de-energized state, that the zero point of the multi-turn measuring system is lost!

⚠ WARNING

NOTICE

- Ensure that the **Number of Revolutions** for a multi-turn measuring system is an exponent of 2 of the group $2^0, 2^1, 2^2 \dots 2^{12}$ (1, 2, 4...4096).
or...
- Ensure that every positioning in the de-energized state for a multi-turn measuring system is within 512 revolutions.

9.3.2.1 Object 6001h: Measuring units per revolution

The object "Measuring units per revolution" sets the number of steps per revolution.

Index	0x6001
Description	Measuring units per revolution
Data type	UNSIGNED32
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no
Lower limit	1 step / revolution
Upper limit	See max. value on the measuring system nameplate
Default	4096

Measuring units per revolution			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 to 2^0	2^{15} to 2^8	2^{23} to 2^{16}	2^{31} to 2^{24}

9.3.2.2 Object 6002h: Total measuring range in measuring units

This object defines the **total number of steps** of the scanning unit before the scanning unit restarts at zero.

Index	0x6002
Description	Total measuring range in measuring units
Data type	UNSIGNED32
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no
Lower limit	16 steps
Upper limit	4 294 967 295 = (0xFFFF FFFF) *
Default	16777216

* It can be set "0" to display the value 0x100000000 (2^{32}).

Total measuring range			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 to 2^0	2^{15} to 2^8	2^{23} to 2^{16}	2^{31} to 2^{24}

The actual upper limit for the measurement length to be entered in steps is dependent on the measuring system version and can be calculated with the formula below. As the value "0" is already counted as a step, the end value = measurement length in steps - 1.

$$\text{Total measuring range} = \text{Steps per revolution} * \text{Number of revolutions}$$

To calculate, the parameters **steps/rev.** and **the number of revolutions** can be read on the measuring system nameplate and apply to both scanning units.

The Parameter „Number of revolutions“, which results out of the „total measuring range in steps“ and „measuring steps per revolution“ has following restriction:

The "number of revolutions" may be a decimal number which can be represented as fraction in the following area:

$$\frac{1...256000}{1...16384} = \text{Number of revolutions}$$

Example 1:

Assumed:

- Measuring range in steps = 16777216
- Steps per revolution = 2048

Derived:

$$\frac{16777216 \text{ steps}}{2048 \text{ steps/revolution.}} = 8192 \text{ revolutions} = \frac{8192}{1} \text{ revolutions} \Rightarrow \text{possible}$$

Example 2:

Assumed:

- Measuring range in steps = 10000000
- Steps per revolution = 3600

Derived:

$$\frac{10000000 \text{ steps}}{3600 \text{ steps/revolution.}} = 2777,7 \text{ revolutions} = \frac{25000}{9} \text{ revolutions} \Rightarrow \text{possible}$$



If the resulting number of revolutions cannot be represented in this area, then the "Measuring range in steps" is corrected to the next smaller value.

The newly calculated total measuring range can be read from the Object 6002h and is always shorter than the specified measurement length. It may therefore occur that the total number of steps actually required is not achieved and the measuring system generates a zero transition before it reaches the maximum mechanical distance.

9.3.3 Object 6003h: Preset value

⚠ WARNING

NOTICE

Risk of injury and damage to property by an actual value jump when the Preset adjustment function is performed!

- The preset adjustment function should only be performed when the measuring system is at rest, otherwise the resulting actual value jump must be permitted in the program and application!

The Preset Function can be used to adjust the position value of the scanning unit to any value within a range of 0 to measuring length in increments –1. The output position value is set to the parameter "Preset value" when writing to this object.

At writing of an invalid preset value, the measuring system outputs the abort code 0600 0030h.

Index	0x6003
Description	Preset value
Data type	INTEGER32
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no

Preset value			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 to 2^0	2^{15} to 2^8	2^{23} to 2^{16}	2^{31} to 2^{24}

9.3.4 Object 6004h: Position value

The object 6004h "Position value" defines the output position value of the respective scanning unit and supports PDO mapping.

Index	0x6004
Description	Position value
Data type	INTEGER32
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	yes

Position value			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 to 2^0	2^{15} to 2^8	2^{23} to 2^{16}	2^{31} to 2^{24}

9.3.5 Object 6030h: Speed value

The object 6030h shows in sub-index 1 the output speed value of the measuring system in the unit which is given in "Object 2005h: Speed unit" and supports PDO mapping (default: Steps/ms at scaled resolution).

The speed value is signed and is output as a two's complement.

- Code Sequence setting = increasing
 - Output positive, turning clockwise (view onto flange side)
- Code Sequence setting = decreasing
 - Output negative, turning clockwise (view onto flange side)

Index	0x6030
Description	Speed value
Data type	INTEGER16
Object code	ARRAY
Access	ro
PDO mapping	yes

Speed value	
Byte 0	Byte 1
2^7 to 2^0	2^{15} to 2^8

If the value range of the speed is under or over the limits of -32768...+32767, the limit values (0x7FFF or 0x8000) will be output.

9.3.6 Object 6200h: Cyclic timer

Defines the parameter "Cyclic timer". A Cyclic transmission of the position value is set, when the cyclic timer is programmed > 0. Values between 1 ms and 65535 ms can be selected. Default value = 0.

e.g.: 1 ms = 1 h
256 ms = 100 h

When the scanning unit is started with the NODE START Command and the value of the cyclic timer is > 0, in the default setting the 1st transmit PDO (object 1800h) transmit the position of the scanning unit.

Index	0x6200
Description	Cyclic timer
Data type	UNSIGNED16
Object code	VARIABLE
Access	rw
PDO mapping	no



The event-timer sub-index 5 of the communication parameter 1800h is hard-wired with the cyclic timer. That means that a change in the event timer causes a change in the cyclic timer and vice versa. The communication parameter 1801h exclusively uses its own timer, access over sub-index 5.

9.4 Cams

The measuring system supports an cam position channel with maximum eight cams. Every cam has parameters for a low limit switching point, a high limit switching point and setting possibilities to define a hysteresis for the switching points.

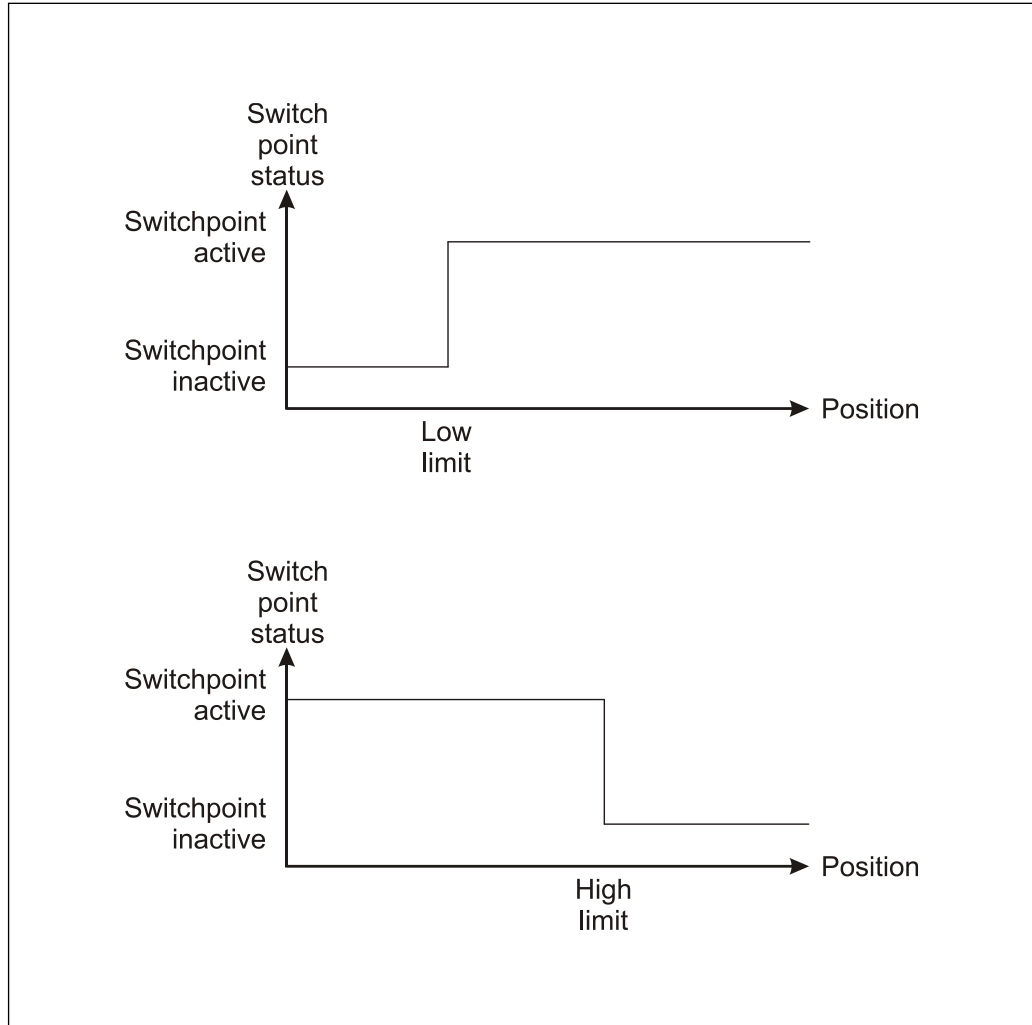


Figure 8: Example to the function of the cam switching points

9.4.1 Object 6300h: Cam state register (Cam output)

About this object in subindex 1 it can be read out the status of the cams.

Sub-Index	Description	Type	Attr.	PDO Mapping
0	largest supported Sub-Index	Unsigned8	ro	-
1	Cam state register	Unsigned8	ro	Yes

Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0
Cam 8	Cam 7	Cam 6	Cam 5	Cam 4	Cam 3	Cam 2	Cam 1
MSB				LSB			

Bit	Value	Description
0...7 (Cam 1...8)	0 _b	Cam is inactive
	1 _b	Cam is active

The cam value is inverted if the cam corresponding polarity bit in object 6302h is set.

9.4.2 Object 6301h: Cam enable register

About this object in subindex 1 the cam function can be switched on or off for each cam.

Sub-Index	Description	Type	Attr.
0	largest supported Sub-Index	Unsigned8	ro
1	Cam enable register	Unsigned8	rw

Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0
Cam 8	Cam 7	Cam 6	Cam 5	Cam 4	Cam 3	Cam 2	Cam 1
MSB				LSB			

Bit	Value	Description	Default
0...7 (Cam 1...8)	0 _b	Cam function is turned off	X
	1 _b	Cam function is turned on	

9.4.3 Object 6302h: Cam polarity register

About this object in subindex 1 the cams can be inverted.

Sub-Index	Description	Type	Attr.
0	largest supported Sub-Index	Unsigned8	ro
1	Cam polarity register	Unsigned8	rw

Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0
Cam 8	Cam 7	Cam 6	Cam 5	Cam 4	Cam 3	Cam 2	Cam 1
MSB				LSB			

Bit	Value	Description	Default
0...7 (Cam 1...8)	0 _b	Cam status is not inverted	X
	1 _b	Cam status is inverted	

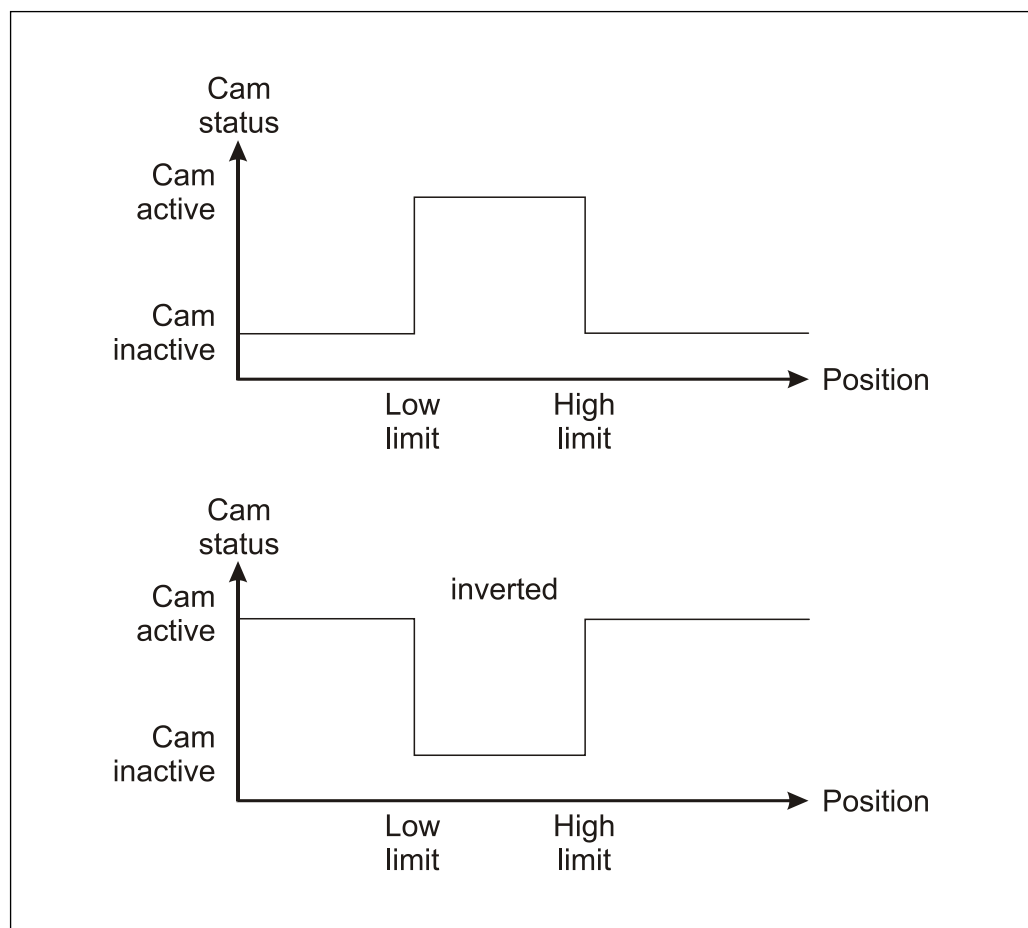


Figure 9: Example to the cam inverting function

9.4.4 Object 6310h...6317h: Cam low limit

The low limit switching point of the accompanying cam is defined in subindex 1 of the respective object. The switching point must be within the measuring range.

Sub-Index	Description	Type	Attr.
0	largest supported Sub-Index	Unsigned8	ro
1	Cam low limit	Unsigned32	rw

Object 6310h: Low limit for cam 1
Object 6311h: Low limit for cam 2
Object 6312h: Low limit for cam 3
Object 6313h: Low limit for cam 4
Object 6314h: Low limit for cam 5
Object 6315h: Low limit for cam 6
Object 6316h: Low limit for cam 7
Object 6317h: Low limit for cam 8

Low limit			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 to 2^0	2^{15} to 2^8	2^{23} to 2^{16}	2^{31} to 2^{24}

9.4.5 Object 6320h...6327h: Cam high limit

The high limit switching point of the accompanying cam is defined in subindex 1 of the respective object. The switching point must be within the measuring range.

Sub-Index	Description	Type	Attr.
0	largest supported Sub-Index	Unsigned8	ro
1	Cam High limit	Unsigned32	rw

Object 6320h: High limit for cam 1
Object 6321h: High limit for cam 2
Object 6322h: High limit for cam 3
Object 6323h: High limit for cam 4
Object 6324h: High limit for cam 5
Object 6325h: High limit for cam 6
Object 6326h: High limit for cam 7
Object 6327h: High limit for cam 8

High limit			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 to 2^0	2^{15} to 2^8	2^{23} to 2^{16}	2^{31} to 2^{24}

9.4.6 Object 6330h...6337h: Cam 8 hysteresis

The high limit switching point of the accompanying cam is defined in subindex 1 of the respective object. The switching point must be within the measuring range.

Sub-Index	Description	Type	Attr.
0	largest supported Sub-Index	Unsigned8	ro
1	Cam hysteresis	Unsigned16	rw

Object 6330h: Hysteresis for cam 1
Object 6331h: Hysteresis for cam 2
Object 6332h: Hysteresis for cam 3
Object 6333h: Hysteresis for cam 4
Object 6334h: Hysteresis for cam 5
Object 6335h: Hysteresis for cam 6
Object 6336h: Hysteresis for cam 7
Object 6337h: Hysteresis for cam 8

Low limit	
Byte 0	Byte 1
2^7 to 2^0	2^{15} to 2^8

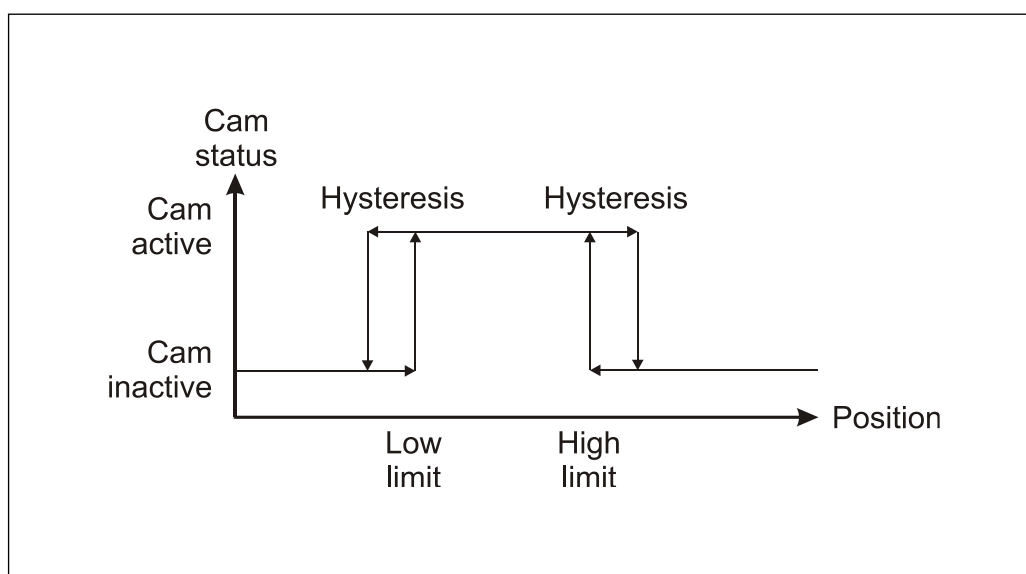


Figure 10: Example to the cams hysteresis function

9.4.7 Cams used as limit switch

A following diagram shows an example like a cam can be used as a limit switch. A switching hysteresis can additionally be parameterized.

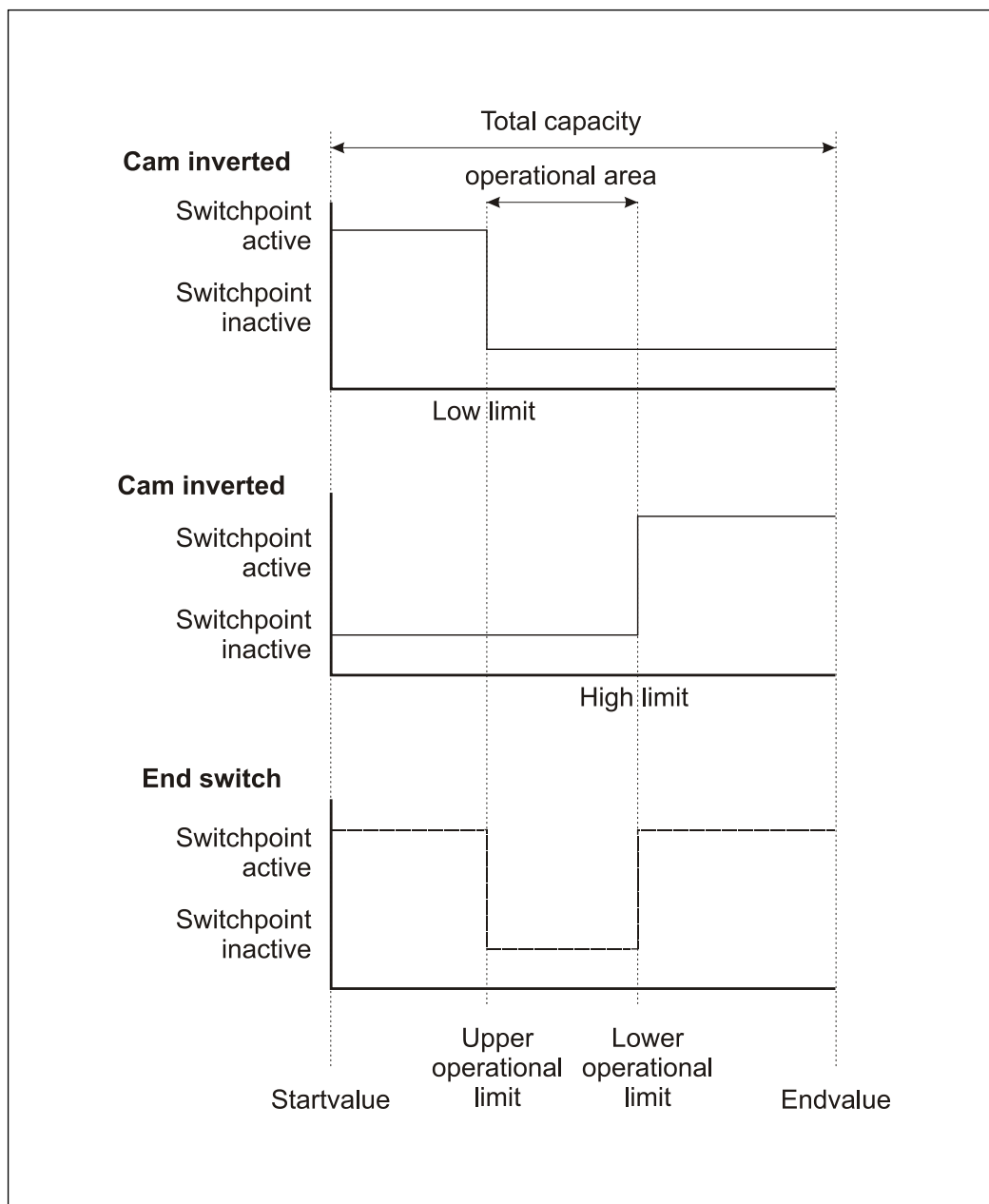


Figure 11: Example how to use the cams as limit switch

9.5 Measuring system diagnostics

9.5.1 Object 6500h: Operating status

This object contains the operating status of the respective scanning unit. It gives information on measuring system internal programmed parameters.

Index	0x6500
Description	Operating status
Data type	UNSIGNED16
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	no

Bit	Function	Bit = 0	Bit = 1
0	Code Sequence	increasing	decreasing
1	Reserved for further use		
2	Constant		X
3 - 15	Reserved for further use		

9.5.2 Object 6501h: Single turn resolution

The object 6501h contains the number of measuring steps per revolution which can be output by each scanning unit.

Index	0x6501
Description	Singleturn resolution
Data type	UNSIGNED32
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	no

Single turn resolution			
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 to 2^0	2^{15} to 2^8	2^{23} to 2^{16}	2^{31} to 2^{24}

Standard value: depending on capacity marked on nameplate

9.5.3 Object 6502h: Number of distinguishable revolutions

This object contains the number of distinguishable revolutions that the measuring system can output by each scanning unit.

Index	0x6502
Description	Number of distinguishable revolutions
Data type	UNSIGNED32
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	no

For a Multi-Turn scanning unit the number of distinguishable revolutions and the Single-Turn resolution gives the measuring range according to the formula below. The maximum number of distinguishable revolutions is 256.000 (18 bits).

$$\text{Measuring range} = \text{Number of distinguishable revolutions} \times \text{Single-Turn resolution}$$

Standard value: 59392 = E800h revolutions.

Since this object only can store a 16-bit value, the high-order word with the number 3E800h (256.000) is not represented.

9.5.4 Object 6503h: Alarms

Additionally to the emergency message, object 6503h provides further alarm messages which also can show over the PDO mapping on the process data. An alarm is set if a malfunction in the scanning unit could lead to an incorrect position value. If an alarm occurs, the according bit is set to logical high until the alarm is cleared and the scanning unit is able to provide an accurate position value.

Index	0x6503
Description	Alarms
Data type	UNSIGNED16
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	no

Bit	Function	Bit = 0	Bit = 1
0	Position error	No	Yes
1	Reserved for further use		
2	Reserved for further use		
3	Reserved for further use		
4	Reserved for further use		
5	Reserved for further use		
6	Reserved for further use		
7	Reserved for further use		
8	Reserved for further use		
9	Reserved for further use		
10	Reserved for further use		
11	Reserved for further use		
12	EE-PROM Error	OK	Error
13	Reserved for further use		
14	Manufacturer specific functions		
15	Manufacturer specific functions		

Position error

The bit is set, if the scanning unit detects a malfunction of the system

EE-PROM error

The measuring system detects a wrong checksum in the EEPROM area or a write process into the EEPROM could not be finished successfully.

9.5.5 Object 6504h: Supported alarms

The object 6504h contains the information on supported alarms by the respective scanning unit.

Index	0x6504
Description	Supported alarms
Data type	UNSIGNED16
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	no

Bit	Function	Bit = 0	Bit = 1
0	Position error	No	Yes
1	Reserved for further use		
2	Reserved for further use		
3	Reserved for further use		
4	Reserved for further use		
5	Reserved for further use		
6	Reserved for further use		
7	Reserved for further use		
8	Reserved for further use		
9	Reserved for further use		
10	Reserved for further use		
11	Reserved for further use		
12	EE-PROM error	No	Yes
13	Manufacturer specific functions		
14	Manufacturer specific functions		
15	Manufacturer specific functions		

9.5.6 Object 6505h: Warnings

This object contains the warnings and indicates that tolerance for certain internal parameters of the scanning unit have been exceeded. In contrast to alarm and emergency messages warnings do not imply incorrect position values.

Index	0x6505
Description	Warnings
Data type	UNSIGNED16
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	no

Bit	Function	Bit = 0	Bit = 1
0	Speed warning	No	Yes
1	Reserved for further use		
2	Reserved for further use		
3	Reserved for further use		
4	Reserved for further use		
5	Reserved for further use		
6	Reserved for further use		
7	Reserved for further use		
8	Reserved for further use		
9	Reserved for further use		
10	Reserved for further use		
11	Reserved for further use		
12	Temperature warning	No	Yes
13	Manufacturer specific functions		
14	Manufacturer specific functions		
15	Manufacturer specific functions		

Limits:

The limit values can be seen on the device specific data sheet.



All warnings are cleared if the tolerances are again within normal parameters.

9.5.7 Object 6506h: Supported warnings

The object 6506h contains the information of supported warnings by the respective scanning unit.

Index	0x6506
Description	Supported warnings
Data type	UNSIGNED16
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	no

Bit	Function	Bit = 0	Bit = 1
0	Speed warning	No	Yes
1	Reserved for further use		
2	Reserved for further use		
3	Reserved for further use		
4	Reserved for further use		
5	Reserved for further use		
6	Reserved for further use		
7	Reserved for further use		
8	Reserved for further use		
9	Reserved for further use		
10	Reserved for further use		
11	Reserved for further use		
12	Temperature warning	No	Yes
13	Manufacturer specific functions		
14	Manufacturer specific functions		
15	Manufacturer specific functions		

9.5.8 Object 6507h: Profile and software version

This object contains in the 1st 16 bits the profile version which is implemented in the scanning unit. It is combined to a revision number and an index.

Index	0x6507
Description	Profile and software version
Data type	UNSIGNED32
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	no

Example: Profile version: 3.2
 Binary code: 0000 0011 0000 0010
 Hexadecimal: 03 02

The 2nd 16 bits contain the index of the software version out of object 100Ah.

Example: Software version index: 1.02
 Binary code: 0000 0001 0000 0110
 Hexadecimal: 01 06

The software version without the index is contained in object 100Ah, see page 152.

Profile version		Software version index	
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3
2^7 to 2^0	2^{15} to 2^8	2^7 to 2^0	2^{15} to 2^8

9.5.9 Object 6508h: Operating time

The operating time is stored in the encoder nonvolatile memory as long as the encoder is power supplied.

The value is given in 0.1 hours per digit.

Index	0x6508
Description	Operating time
Data type	UNSIGNED32
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	no

9.5.10 Object 6509h: Offset value

This object contains the offset value calculated by the preset function. The offset value is stored and can be read from the scanning unit.

Index	0x6509
Description	Offset value
Data type	UNSIGNED32
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	no

9.5.11 Object 650Ah: Manufacturer offset value

This object contains in sub-index 1 the offset value of the scanning unit.

Index	0x650A
Description	Manufacturer offset value
Data type	UNSIGNED32
Object code	ARRAY
Access	ro
PDO mapping	no

9.5.12 Object 650Bh: Serial number

This object contains the current Serial-No. of the scanning unit and corresponds to the Identity-Object 1018h, Sub-index 4.

Index	0x650B
Description	Serial number
Data type	UNSIGNED32
Object code	VARIABLE
Access	ro
PDO mapping	no

For the identification of the second scanning unit of a measuring system the bit 0x8000 0000 is always additionally set at the serial number for ENC2.

10 Emergency Message

Emergency messages are triggered by the occurrence of a device internal malfunction and are transmitted from the concerned application device to the other devices with highest priority.

Emergency Message								
Byte	0	1	2	3	4	5	6	7
Contents	Emergency Error Code Object 1003h, Byte 0-1		Error Register Object 1001h	Alarms Object 6503		Warnings Object 6505		0

Default COB-Identifier = 080h + Node-ID

If a scanning unit of the measuring system detects an internal error, an emergency message will be transmitted of the respective scanning unit with the error code of object 1003h (pre-defined error field) and the error register object 1001h.

If the error disappears, the relevant scanning unit transmits an emergency message with error code "0" (reset error / no error) and error register "0".

11 Causes of faults and remedies

11.1 Optical displays

The measuring system has a separate status LED for each of its two scanning units. The position, assignment and behavior of the LEDs can be found in the device-specific pin assignment, see also chapter "Status" on page 144.

Status LED's: ENC1 / ENC2

LED status	Cause	Remedy
OFF	Voltage supply absent or was fallen below	- Check voltage supply wiring - Does the voltage supply is in the permitted range?
	Hardware fault, scanning unit defective	Replace measuring system
ON green	Scanning unit is in <i>OPERATIONAL</i> mode	-
Blinking green	Scanning unit is in <i>PRE OPERATIONAL</i> mode	No error, the scanning unit can be transferred into <i>OPERATIONAL</i> mode
ON red	Bus offline by reason of - interchanged CAN lines - interrupted CAN lines - incorrect adjusted Baud rate	- Check bus line - Check plug connector - Adjusted Baud rate must agree with the master Baud rate
Blinking red	Configuration error	Check the configuration of the respective scanning unit
Single flash red	Scanning unit is in <i>SOPPED</i> mode	No error, the scanning unit can be transferred into <i>OPERATIONAL</i> mode
Flickering red	Scanning unit has detected an error (position error and/or EEPROM access error)	Switch off the supply voltage, then switch it on again. If this measure does not succeed, the measuring system must be replaced.



*Via the "Object 1029h: Error behavior object" it can be set, whether the respective scanning unit change after an error from the *OPERATIONAL* in the *PRE-OPERATIONAL* or in the *STOPPED-Mode*, see page 158. In this case the emergency message should be evaluated, see "Emergency Error codes" on page 202.*

11.2 SDO Error codes

In the case of an error (SDO response CCD = 0x80) the data field contains a 4-byte error code. By the measuring system the following error codes are supported:

Error code	Meaning	Remedy
0x0503 0000	Toggle bit not alternated.	An error occurred at segmented transmission of a SDO - repeat the procedure
0x0504 0001	Not valid or unknown command code (CCD)	List of valid CCD's see Table 3 on page 119.
0x0601 0001	Attempt to read a write only object.	False Command Code (CCD), only write commands (0x2x) are permitted, see Table 3 on page 119.
0x0601 0002	Attempt to write a read only object.	False Command Code (CCD), only read commands (0x4x) are permitted, see Table 3 on page 119.
0x0602 0000	Object does not exist in the object dictionary.	Valid objects see Table 8 and Table 9 on page 149 and 164.
0x0604 0041	Object cannot be mapped	Provided mapping objects see chapter 7.2.1 on page 147
0x0604 0042	The number and length of the objects to be mapped would exceed PDO length	Check - Mapping objects ≤ 8 byte data length per TPDO - Number of mapping objects ≤ 2 per TPDO
0x0607 0010	Data type does not match; length of service parameter does not match.	The used Command Code (CCD) does not match with the data length of the transferred object. Compare Command Codes on page 119 with the objects, see Table 8 and Table 9 on page 149 and 164.
0x0607 0012	Data type or length of service parameter too big	The used Command Code (CCD) is longer than the data length of the transferred object. Compare Command Codes on page 119 with the objects, see Table 8 and Table 9 on page 149 and 164.
0x0607 0013	Data type or length of service parameter too small	The used Command Code (CCD) is shorter than the data length of the transferred object. Compare Command Codes on page 119 with the objects, see Table 8 and Table 9 on page 149 and 164.
0x0609 0011	Sub-index does not exist.	Check which sub-indices the corresponding object supports.
0x0609 0031	Invalid parameter value (download only)	Check the valid value of the object
0x0609 0031	Transmitted value of parameter too high.	Check the valid range of the object
0x0609 0032	Transmitted value of parameter too low.	Check the valid range of the object
0x0800 0020	Data cannot be transferred or stored to the application	Wrong signature written when storing/restoring the parameters, see objects 1010h/1011h, page 154/155.
0x0800 0021	In case of the local control, the data cannot be transferred or stored to the application	Wrong Mode Selection, see Object 2000h: Mode selection TR / CiA DS-406 on page 165 or wrong state for the Object 1F51h: Program control on page 159.
0x0800 0022	In case of the device status, data cannot be transferred	Wrong procedure at mapping configuration, see Procedure for re-mapping on page 147.
0x0800 0024	No data available	Indication that no more errors are existing at read access on object 1003h sub-index 1, see page 151.

Table 10: SDO Error codes

11.3 Emergency Error codes

Emergency objects are triggered by the occurrence of a device internal error situation, transmission format see chapter "Emergency Message", page 199.

The error indication is carried out for the corresponding scanning unit about the objects

- Error register 0x1001, page 150 and
- Pre-defined error field 0x1003, page 151

11.3.1 Object 1001h: Error register

The error register displays bit coded the error state of the corresponding scanning unit. Also several errors at the same time can be displayed by a set bit. The error code of the error occurred last is stored in object 0x1003, sub-index 1, the number of errors in sub-index 0. An error is signaled at the moment of the occurrence by an EMCY-message. By reading of the object 1001h the error stored last in object 0x1003, sub-index 0, is cleared. Each further read request clears a further error from the list. With the clearing of the last error the error register is set back and an EMCY-message with error code "0x000" is transferred.

Bit	Meaning
0	generic error
1	0
2	0
3	0
4	communication error (overflow, error state)
5	0
6	0
7	0

11.3.2 Object 1003h: Pre-defined Error field, bits 0 – 15

About the Emergency object only the error occurred last is indicated. For each EMCY-message which could be deleted an EMCY-report with error code "0x0000" is transmitted. The result can be taken from object 0x1003. If no more error is present, the error register indicates also no more error.

The error list in object 0x1003 can be deleted in different ways:

1. Writing a "0" to sub-index 0 in object 0x1003
2. Execution of the NMT-service "Reset Communication", command 0x82
3. Reading the object 0x1001, after the last error was deleted

Error code	Meaning	Remedy
0x0000	reset error / no error	-
0x8100	Communication errors, which are triggered by the CAN-controller.	- Reset node with command 0x81, after that start the node again with command 0x01. - Try to restart the device: Voltage OFF/ON.
0x8130	Life guard error	- General bus load $\leq 85\%$! - Attempt to increase the Baud rate - Increase cycle time for node guarding protocol by means of the objects 100Ch and 100Dh - Try to restart the device: Voltage OFF/ON.
	Heartbeat error	- General bus load $\leq 85\%$! - Attempt to increase the Baud rate - Adapt cycle time for heartbeat protocol by means of the objects 1016h or 1017h

Table 11: Emergency Error codes

11.4 Alarm messages

About the object 6503h additionally to the EMCY-message further alarm messages are output. The corresponding error bit is deleted, if the error is no more present in the affected scanning unit.

Error	Cause	Remedy
Bit 0 = 1, Position error	Failure of scanning elements in the measuring system	Possibly shut-off measuring system voltage then switch on again. If the error recurs despite this measure, the measuring system must be replaced.
Bit 12 = 1, EE-PROM error	Memory area in internal EE-PROM defective	

Table 12: Alarm messages

11.5 Other faults

Fault	Cause	Remedy
Position skips of the measuring system	Strong vibrations	Vibrations, impacts and shocks, e.g. on presses, are dampened with "shock modules". If the error recurs despite these measures, the measuring system must be replaced.
	Electrical faults EMC	Perhaps isolated flanges and couplings made of plastic help against electrical faults, as well as cables with twisted pair wires for data lines. Shielding and wire routing must be performed according to the respective field-bus system construction guidelines.
	Extreme axial and radial load on the shaft or a defective scanning unit.	Couplings prevent mechanical stress on the shaft. If the error still occurs despite these measures, the measuring system must be replaced.

Table 13: Other faults

EU-Konformitätserklärung / EU Declaration of Conformity

Die in der angehängten Gültigkeitsliste aufgeführten Rotativ Mess-Systeme wurde entwickelt, konstruiert und gefertigt in Übereinstimmung der folgenden EU-Richtlinien:

The rotary measuring systems listed in the attached list of validity have been developed, designed and manufactured in accordance with the following EU directives:

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) <i>Electromagnetic Compatibility (EMC)</i>	2014/30/EU (L 96/79)
Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS) <i>Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment (RoHS)</i>	2011/65/EU (L 174/88)

in alleiniger Verantwortung von / *under the sole responsibility of:*

TR-Electronic GmbH
Eglishalde 6
D - 78647 Trossingen
Tel.: 07425/228-0
Fax: 07425/228-33
Deutschland / Germany

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt / *The following harmonized standards were applied:*

Fachgrundnorm Elektromagnetische Verträglichkeit, Störfestigkeit (Industriebereich) <i>Generic standards - Electromagnetic compatibility, Immunity (Industrial environments)</i>	EN 61000-6-2:2005/AC:2005
Fachgrundnorm Elektromagnetische Verträglichkeit, Störaussendung (Wohnbereich) <i>Generic standards - Electromagnetic compatibility, Emissions (Commercial environments)</i>	EN 61000-6-3:2007/A1:2011
Technische Dokumentation zur Beurteilung von Elektro- und Elektronikgeräten hinsichtlich der Beschränkung gefährlicher Stoffe <i>Technical documentation for the assessment of electrical and electronic products with respect to the restriction of hazardous substances</i>	EN IEC 63000:2018

Trossingen, 11/20/2023



Klaus Tessari, Geschäftsleitung / CEO

Gültigkeitsliste / *List of validity*

Baugröße / Size: 20

Order No.: 240-xxxxx
Type: IH20

Baugröße / Size: 22

Order No.: CMV22x-xxxxx, CMV22x-xxxxx, 0000-xxxxx, 0002-xxxxx
Type: CMV22, CMW22

Baugröße / Size: 24

Order No.: 209-xxxxx
Type: IEV24, IES24

Baugröße / Size: 36

Order No.: Cxx36x-xxxxx, 0000-xxxxx
Type: CEV36, CES36, COV36, COS36, CDV36, CDF36, CMV36, CMS36, CMF36

Order No.: Ixx36x-xxxxx
Type: IMV36, IMS36, IMF36

Order No.: Cxx362x-xxxxx
Type: CEV362, CES362, CEK362, CEW362, COV362, COS362, COK362, COW362, CMV362, CMS362, CMK362, CMW362

Baugröße / Size: 38

Order No.: IEV38H-xxxxx
Type: IEV38H

Baugröße / Size: 48

Order No.: 156-xxxxx
Type: MG48M

Baugröße / Size: 51

Order No.: 0000-xxxxx
Type: CMV51

Baugröße / Size: 58

Order No.: Cxx58x-xxxxx, 0042-xxxxx, 0062-xxxxx, 0000-xxxxx, 0002-xxxxx
Type: CEV58, CES58, CEH58, CEK58, CEW58, CDV58, CDS58, CDH58, CDK58, CDW58, CMV58, CMS58, CMH58, CMK58, CMW58, COV58, COS58, COH58, COK58, COW58, CPV58, CPS58, CPH58, CPK58, CPW58

Order No.: Cxx582x-xxxxx, 0062-xxxxx, 0000-xxxxx, 0002-xxxxx
Type: CMV582, CMS582, CMK582, CMW582, CEV582, CES582, CEH582, CEK582, CEW582, COV582, COS582, COH582, COK582, COW582, CPV582, CPS582, CPH582, CPK582, CPW582, CRV582, CRS582, CRH582, CRK582, CRW582, CDW582

Order No.: Ixx58-xxxxx, Ixx58H-xxxxx, Ixx58F-xxxxx
Type: IEV58, IES58, IEH58, IEK58, IEW58, IDV58, IDS58, IDH58, IDK58, IDW58, IMV58, IMS58, IMH58, IMK58, IMW58, IOV58, IOS58, IOH58, IOK58, IOW58, IPV58, IPS58, IPH58, IPK58, IPW58, IRS58, IRV58

Order No.: Ixx582-xxxxx, 0000-xxxxx
Type: IEV582, IES582, IEH582, IEK582, IEW582, IOV582, IOS582, IOH582, IOK582, IOW582, IPV582, IPS582, IPH582, IPK582, IPW582, IRS582, IRV582

Order No.: 5800-xxxxx, 5802-xxxxx, 5820-xxxxx, 5822-xxxxx, 5832-xxxxx, 5840-xxxxx, 5842-xxxxx, 5844-xxxxx, 5852-xxxxx, 5862-xxxxx, 0062-xxxxx, 0000-xxxxx, 0002-xxxxx, 0022-xxxxx
Type: CE58, CS58, CH58, CK58, ME58

Order No.: 210-xxxxx, 219-xxxxx, 242-xxxxx, 5810-xxxxx, 5812-xxxxx, 5830-xxxxx, 5850-xxxxx, 5870-xxxxx
Type: IE58, IV58, IS58, IH58, IK58

Order No.: 174-xxxxx, 180-xxxxx
Type: ZE58, ZI58

Order No.: HEx58x-xxxxx
Type: HEV58, HES58, HEH58, HEK58, HEW58

Order No.: 207-xxxxx
Type: HE58S

Baugröße / Size: 60

Order No.: 0000-xxxxx
Type: FMV60

Baugröße / Size: 62

Order No.: IEV62-xxxxx
Type: IEV62

Baugröße / Size: 65

Order No.: 110-xxxxx, 111-xxxxx, 113-xxxxx, 114-xxxxx, 121-xxxxx, 122-xxxxx, 0062-xxxxx, 0002-xxxxx, 0022-xxxxx
Type: CE65, CK65, CS65

Order No.: Cxx65x-xxxxx, 0062-xxxxx, 0000-xxxxx, 0002-xxxxx
Type: CEV65, CES65, CEH65, CEK65, CEW65, CDV65, CDS65, CDH65, CDK65, CDW65, CMV65, CMS65, CMH65, CMK65, CMW65, COV65, COS65, COH65, COK65, COW65, CXV65, CXS65, CXH65, CXK65, CXW65

Order No.: 6500-xxxxx, 6502-xxxxx, 6520-xxxxx, 6522-xxxxx, 6540-xxxxx, 6542-xxxxx, 6560-xxxxx, 6562-xxxxx
Type: XE65, XS65, XH65, XK65

Order No.: 118-xxxxx, 119-xxxxx, 170-xxxxx, 171-xxxxx, 175-xxxxx, 176-xxxxx
Type: ZK65, ZE65, ZH65

Order No.: 116-xxxxx, 117-xxxxx, 126-xxxxx, 127-xxxxx, 205-xxxxx, 206-xxxxx
Type: HK65, HS65, HE65

Order No.: HEx65x-xxxxx, 0062-xxxxx
Type: HEV65, HES65, HEH65, HEK65, HEW65

Baugröße / Size: 70

Order No.: 0000-xxxxx
Type: IES70

Baugröße / Size: 75 (nicht sicherheitsgerichtet / *not safety-related*)

Order No.: CDV75M-xxxxx, CDH75M-xxxxx, CDW75M-xxxxx
Type: CDV75M, CDH75M, CDW75M

Order No.: 155-xxxxx
Type: MG75M

Baugröße / Size: 76

Order No.: 243-xxxxx
Type: IH76A

Baugröße / Size: 80, 81

Order No.: CEH80x-xxxxx, COH80x-xxxxx
Type: CEH80, COH80

Order No.: CES80x-xxxxx, COS80x-xxxxx
Type: CES80, COS80

Order No.: CEH802x-xxxxx, COH802x-xxxxx
Type: CEH802, COH802

Order No.: CES802x-xxxxx, COS802x-xxxxx
Type: CES802, COS802

Order No.: IEH80-xxxxx
Type: IEH80

Order No.: 260-xxxxx, 261-xxxxx
Type: ZH80, ZH81

Order No.: Qxx8xx-xxxxx
Type: QEH80, QDH80, QEH81, QDH81, QXH80, QXH81

Baugröße / Size: 84

Order No.: Cxx84x-xxxxx
Type: CEV84, CEW84, COV84

Order No.: Cxx842x-xxxxx
Type: CMV842, CMW842, CEV842, CEW842, COV842, COW842, CPV842, CPW842, CDV842, CDW842

Order No.: IEV84-xxxxx
Type: IEV84

Baugröße / Size: 99

Order No.: Ix99-xxxxx
Type: IS99, IV99

Baugröße / Size: 100

Order No.: 100-xxxxx, 101-xxxxx, 102-xxxxx, 103-xxxxx, 105-xxxxx
Type: CE100

Order No.: 200-xxxxx, 203-xxxxx
Type: AE100

Order No.: CEx100x-xxxxx
Type: CEV100, CES100, CEH100

Order No.: 201-xxxxx, 202-xxxxx
Type: HE100

Order No.: HEx100x-xxxxx
Type: HEV100, HES100, HEH100

Order No.: 172-xxxxx, 173-xxxxx
Type: ZE100, ZE115

Order No.: 235-xxxxx
Type: IE100, IE101

Order No.: IEx100-xxxxx
Type: IEV100, IES100, IEH100

Baugröße / Size: 110

Order No.: CEH110x-xxxxx, COH110x-xxxxx
Type: CEH110, COH110

Order No.: CEH1102x-xxxxx, COH1102x-xxxxx
Type: CEH1102, COH1102

Baugröße / Size: 115

Order No.: CEV115x-xxxxx, CEW115x-xxxxx, CDV115x-xxxxx, CDW115x-xxxxx, COV115x-xxxxx, COW115x-xxxxx
Type: CEV115, CEW115, CDV115, CDW115, COV115, COW115

Order No.: Cxx1152x-xxxxx, 0002-xxxxx
Type: CMV1152, CMW1152, CEV1152, CEW1152, COV1152, COW1152, CPV1152, CPW1152, CDV1152, CDW1152, CRV1152

Baugröße / Size: 120

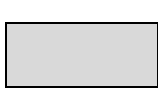
Order No.: 245-xxxxx
Type: IH120A

Baugröße / Size: 130, 131

Order No.: IxH130-xxxxx
Type: IEH130, IOH130, IDH130

Order No.: IxH1302-xxxxx
Type: IEH1302, IOH1302

Order No.: IxH131-xxxxx
Type: IRH131



UK Declaration of Conformity

The rotary measuring systems listed in the attached list of validity have been developed, designed and manufactured in accordance with the UK statutory instruments and their amendments:

The Electromagnetic Compatibility Regulations 2016	S.I. 2016 No. 1091
The Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment Regulations 2012	S.I. 2012 No. 3032

under the sole responsibility of the manufacturer:

TR-Electronic GmbH
Eglishalde 6
D - 78647 Trossingen
Tel.: +49 7425/228-0
Fax: +49 7425/228-33
Germany

Name and address of authorised representative:

TR-Electronic Ltd.
4 William House
Old St. Michaels Drive
GB - Braintree Essex CM7 2AA
Tel.: +44 1 371 876 187
Fax: +44 1 371 876 287

The following designated standards were applied:

Generic standards - Electromagnetic compatibility, Immunity (Industrial environments)	EN 61000-6-2:2005/AC:2005
Generic standards - Electromagnetic compatibility, Emissions (Commercial environments)	EN 61000-6-3:2007/A1:2011
Technical documentation for the assessment of electrical and electronic products with respect to the restriction of hazardous substances	EN IEC 63000:2018



Trossingen, 11/20/2023

Mr. Klaus Tessari, CEO

List of validity

Size: 20

Order No.: 240-xxxxx
Type: IH20

Size: 22

Order No.: CMV22x-xxxxx, CMV22x-xxxxx, 0000-xxxxx, 0002-xxxxx
Type: CMV22, CMW22

Size: 24

Order No.: 209-xxxxx
Type: IEV24, IES24

Size: 36

Order No.: Cxx36x-xxxxx, 0000-xxxxx
Type: CEV36, CES36, COV36, COS36, CDV36, CDF36, CMV36, CMS36, CMF36

Order No.: Ixx36x-xxxxx
Type: IMV36, IMS36, IMF36

Order No.: Cxx362x-xxxxx
Type: CEV362, CES362, CEK362, CEW362, COV362, COS362, COK362, COW362, CMV362, CMS362, CMK362, CMW362

Size: 38

Order No.: IEV38H-xxxxx
Type: IEV38H

Size: 48

Order No.: 156-xxxxx
Type: MG48M

Size: 51

Order No.: 0000-xxxxx
Type: CMV51

Size: 58

Order No.: Cxx58x-xxxxx, 0042-xxxxx, 0062-xxxxx, 0000-xxxxx, 0002-xxxxx
Type: CEV58, CES58, CEH58, CEK58, CEW58, CDV58, CDS58, CDH58, CDK58, CDW58, CMV58, CMS58, CMH58, CMK58, CMW58, COV58, COS58, COH58, COK58, COW58, CPV58, CPS58, CPH58, CPK58, CPW58

Order No.: Cxx582x-xxxxx, 0062-xxxxx, 0000-xxxxx, 0002-xxxxx
Type: CMV582, CMS582, CMK582, CMW582, CEV582, CEH582, CEK582, CEW582, COV582, COS582, COH582, COK582, COW582, CPV582, CPS582, CPH582, CPK582, CPW582, CRV582, CRS582, CRH582, CRK582, CRW582, CDW582

Order No.: Ixx58-xxxxx, Ixx58H-xxxxx, Ixx58F-xxxxx
Type: IEV58, IES58, IEH58, IEK58, IEW58, IDV58, IDS58, IDH58, IDK58, IDW58, IMV58, IMS58, IMH58, IMK58, IMW58, IOV58, IOS58, IOH58, IOK58, IOW58, IPV58, IPS58, IPH58, IPK58, IPW58, IRS58, IRV58

Order No.: Ixx582-xxxxx, 0000-xxxxx
Type: IEV582, IES582, IEH582, IEK582, IEW582, IOV582, IOS582, IOH582, IOK582, IOW582, IPV582, IPS582, IPH582, IPK582, IPW582, IRS582, IRV582

Order No.: 5800-xxxxx, 5802-xxxxx, 5820-xxxxx, 5822-xxxxx, 5832-xxxxx, 5840-xxxxx, 5842-xxxxx, 5844-xxxxx, 5852-xxxxx, 5862-xxxxx, 0062-xxxxx, 0000-xxxxx, 0002-xxxxx, 0022-xxxxx
Type: CE58, CS58, CH58, CK58, ME58

Order No.: 210-xxxxx, 219-xxxxx, 242-xxxxx, 5810-xxxxx, 5812-xxxxx, 5830-xxxxx, 5850-xxxxx, 5870-xxxxx
Type: IE58, IV58, IS58, IH58, IK58

Order No.: 174-xxxxx, 180-xxxxx
Type: ZE58, ZI58

Order No.: HEx58x-xxxxx
Type: HEV58, HES58, HEH58, HEK58, HEW58

Order No.: 207-xxxxx
Type: HE58S

Size: 60

Order No.: 0000-xxxxx
Type: FMV60

Size: 62

Order No.: IEV62-xxxxx
Type: IEV62

Size: 65

Order No.: 110-xxxxx, 111-xxxxx, 113-xxxxx, 114-xxxxx, 121-xxxxx, 122-xxxxx, 0062-xxxxx, 0002-xxxxx, 0022-xxxxx
Type: CE65, CK65, CS65

Order No.: Cxx65x-xxxxx, 0062-xxxxx, 0000-xxxxx, 0002-xxxxx
Type: CEV65, CES65, CEH65, CEK65, CEW65, CDV65, CDS65, CDH65, CDK65, CDW65, CMV65, CMS65, CMH65, CMK65, CMW65, COV65, COS65, COH65, COK65, COW65, CXV65, CXS65, CXH65, CXK65, CXW65

Order No.: 6500-xxxxx, 6502-xxxxx, 6520-xxxxx, 6522-xxxxx, 6540-xxxxx, 6542-xxxxx, 6560-xxxxx, 6562-xxxxx
Type: XE65, XS65, XH65, XK65

Order No.: 118-xxxxx, 119-xxxxx, 170-xxxxx, 171-xxxxx, 175-xxxxx, 176-xxxxx
Type: ZK65, ZE65, ZH65

Order No.: 116-xxxxx, 117-xxxxx, 126-xxxxx, 127-xxxxx, 205-xxxxx, 206-xxxxx
Type: HK65, HS65, HE65

Order No.: HEx65x-xxxxx, 0062-xxxxx
Type: HEV65, HES65, HEH65, HEK65, HEW65

Size: 70

Order No.: 0000-xxxxx
Type: IES70

Size: 75 (not safety-related)

Order No.: CDV75M-xxxxx, CDH75M-xxxxx, CDW75M-xxxxx
Type: CDV75M, CDH75M, CDW75M

Order No.: 155-xxxxx
Type: MG75M

Size: 76

Order No.: 243-xxxxx
Type: IH76A

Size: 80, 81

Order No.: CEH80x-xxxxx, COH80x-xxxxx
Type: CEH80, COH80

Order No.: CES80x-xxxxx, COS80x-xxxxx
Type: CES80, COS80

Order No.: CEH802x-xxxxx, COH802x-xxxxx
Type: CEH802, COH802

Order No.: CES802x-xxxxx, COS802x-xxxxx
Type: CES802, COS802

Order No.: IEH80-xxxxx
Type: IEH80

Order No.: 260-xxxxx, 261-xxxxx
Type: ZH80, ZH81

Order No.: Qxx8xx-xxxxx
Type: QEH80, QDH80, QEH81, QDH81, QXH80, QXH81

Size: 84

Order No.: Cxx84x-xxxxx
Type: CEV84, CEW84, COV84

Order No.: Cxx842x-xxxxx
Type: CMV842, CMW842, CEV842, CEW842, COV842, COW842, CPV842, CPW842, CDV842, CDW842

Order No.: IEV84-xxxxx
Type: IEV84

Size: 99

Order No.: Ix99-xxxxx
Type: IS99, IV99

Size: 100

Order No.: 100-xxxxx, 101-xxxxx, 102-xxxxx, 103-xxxxx, 105-xxxxx
Type: CE100

Order No.: 200-xxxxx, 203-xxxxx
Type: AE100

Order No.: CEx100x-xxxxx
Type: CEV100, CES100, CEH100

Order No.: 201-xxxxx, 202-xxxxx
Type: HE100

Order No.: HEx100x-xxxxx
Type: HEV100, HES100, HEH100

Order No.: 172-xxxxx, 173-xxxxx
Type: ZE100, ZE115

Order No.: 235-xxxxx
Type: IE100, IE101

Order No.: IEx100-xxxxx
Type: IEV100, IES100, IEH100

Size: 110

Order No.: CEH110x-xxxxx, COH110x-xxxxx
Type: CEH110, COH110

Order No.: CEH1102x-xxxxx, COH1102x-xxxxx
Type: CEH1102, COH1102

Size: 115

Order No.: CEV115x-xxxxx, CEW115x-xxxxx, CDV115x-xxxxx, CDW115x-xxxxx, COV115x-xxxxx, COW115x-xxxxx
Type: CEV115, CEW115, CDV115, CDW115, COV115, COW115

Order No.: Cxx1152x-xxxxx, 0002-xxxxx
Type: CMV1152, CMW1152, CEV1152, CEW1152, COV1152, COW1152, CPV1152, CPW1152, CDV1152, CDW1152, CRV1152

Size: 120

Order No.: 245-xxxxx
Type: IH120A

Size: 130, 131

Order No.: IxH130-xxxxx
Type: IEH130, IOH130, IDH130

Order No.: IxH1302-xxxxx
Type: IEH1302, IOH1302

Order No.: IxH131-xxxxx
Type: IRH131

CRV582M*8192/4096 CO+CO 36ZB10FL

Ref.: CRV582M-00010
03.07.2025
010102058204020201



Abb. ähnlich

CANopen

Vorteile

- _ Ausgabe Geschwindigk./Position
- _ M12 Stecktechnik
- _ Redundantes Abtast-System
- _ Redundantes Multiturn-Getriebe
- _ Skalierbare Multiturn-Funktion

Technische Daten zu CRV582M-00010

----- Encoder 1 -----	-----
SCHNITTSTELLE_ENC1	CAN/OPEN
SCHRITZAHLE_ENC1	8.192,000
UMDREHUNGEN_ENC1	4.096,000
VERSORGUNGSSPG_ENC1	10-30V
----- Encoder 2 -----	-----
SCHNITTSTELLE_ENC2	CAN/OPEN
SCHRITZAHLE_ENC2	8.192,000
UMDREHUNGEN_ENC2	4.096,000
VERSORGUNGSSPG_ENC2	10-30V
----- Gesamtgerät -----	-----
WELLENVARIANTE	VOLLWELLE
WELLENAUSFUEHRUNG	D10 L19,5 FLÄCHE

Änderungen vorbehalten.

CRV582M*8192/4096 CO+CO 36ZB10FL

Ref.: CRV582M-00010
03.07.2025
010102058204020201

Technische Daten zu CRV582M-00010

FLANSCHART	ZB36 3xM3+3xM4
SCHUTZART	IP65
ARBEITSTEMPERATUR	-20°C... +75°C
ANSCHLUSSART	1x M12 05-PIN A-CODE FEMALE
	1x M12 05-PIN A-CODE MALE
ANSCHLUSSRICHTUNG	RADIAL
STECKERBELEGUNGSNR	TR-ECE-TI-DGB-0345
ZEICHNUNGSNR	04-CRV582M-M0005
AL:	N
ECCN:	N
MTTFd [y] (T=45°C, DC=0) >=	100

Allgemeine Daten zu K-CRV58_2-CO-2

Nennspannung	
- Kennwert	24 VDC
- Grenzwerte, min/max	10/30 VDC
Nennstrom, typisch	
- Kennwert	100 mA
- Zustand	ohne Last
Geräteausführung	
- Typ	Multi-Turn
- Redundantes Abtastsystem	ja, zweifach
Gesamtauflösung	<= 36 Bit
Schrittzahl pro Umdrehung	<= 262144
Anzahl Umdrehungen	<= 256000
Ausgabekapazität	<= 32 Bit
CANopen - Schnittstelle	
- CANopen	EN 50325-4 (CiA DS301)
- Busan Kopplung	ISO 11898-1, ISO 11898-2
- CAN Spezifikation 2.0 A	11-Bit Identifier
- Geräte-Profil für Encoder	CiA DS406
- Layer Setting Services, LSS	CiA DS305
- Ausstattung	Redundante Ausführung
Parameter/Funktionen, änderbar	Auflösung

Änderungen vorbehalten.

CRV582M*8192/4096 CO+CO 36ZB10FL

Ref.: CRV582M-00010
03.07.2025
010102058204020201

Allgemeine Daten zu K-CRV58_2-CO-2

	Betriebsbereich
	Download, EDS-Datei
	Endschalter
	Node-ID
	Skalierungsparameter
	Übertragungsrate
	Zählrichtung
	Getriebefunktion
	Geschwindigkeitsparameter
Parametrisierungsart	programmierbar
Programmier - Tool	Fieldbus-Device
Maximal Drehzahl, mechanisch	≤ 12000 1/min
Wellenbelastung, axial/radial	≤ 50 N, ≤ 100 N
Lagerlebensdauer	$\geq 3,9E+10$ Umdrehungen
Lagerlebensdauer - Beiwerte	
- Drehzahl	6000 1/min
- Betriebstemperatur	60 °C
- Wellenbelastung, axial/radial	= 60 %
Angriffspunkt, Wellenbelastung	Flansch + 10 mm
Wellenausführung	
- Wellendurchmesser [mm]	10
- Wellenausprägung	Passfeder/Nut
- Wellenausprägung	Fläche
Winkelbeschleunigung	$\leq 1,0E+5$ rad/s ²
Trägheitsmoment, typisch	1,3E-6 kg m ²
Anlaufdrehmoment, 20 °C	2 Ncm
Masse, typisch	0,3 kg

Umgebungsbedingungen

Vibration	DIN EN 60068-2-6
- Kennwert	≤ 100 m/s ²
- Sinus	50...2000 Hz
Schock	DIN EN 60068-2-27

Änderungen vorbehalten.

CRV582M*8192/4096 CO+CO 36ZB10FL

Ref.: CRV582M-00010
03.07.2025
010102058204020201

Umgebungsbedingungen

- Kennwert	$\leq 1000 \text{ m/s}^2$
- Halbsinus	6 ms
Störfestigkeit	DIN EN 61000-6-2
Störaussendung	DIN EN 61000-6-3
Arbeitstemperatur	
- Standard	-20...+75 °C
- Optional	-40...+85 °C;
Lagertemperatur, trocken	-40...+85 °C
Relative Luftfeuchte	98 %, keine Betauung
Schutzart	
- Standard	IP65
Beständigkeit	
- gegen Salz (Seewasser)	DIN EN IEC 60068-2-52
- Prüfverfahren	Prüfverfahren 1
- ausgenommen sind	Anbauteile

Änderungen vorbehalten.

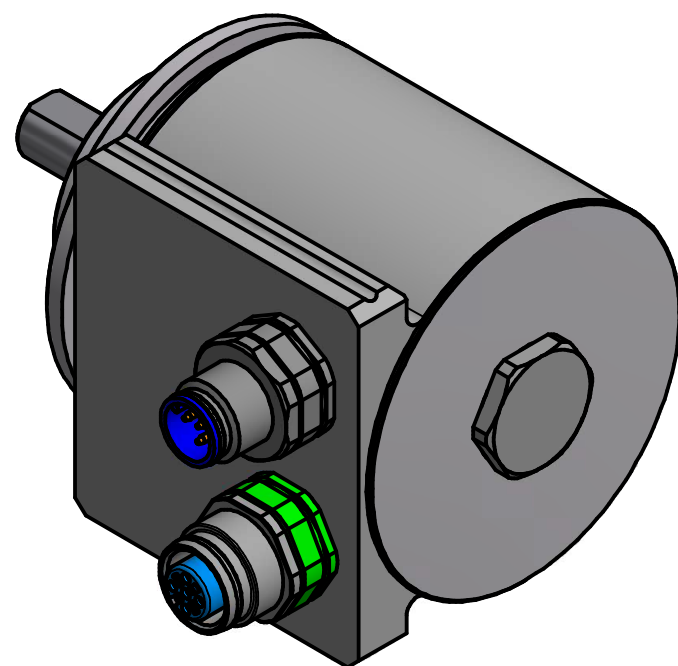


Alle nicht tolerierten Maße sind Richtwerte. [All non-tolerated dimensions are guide values.]
Technische Änderungen grundsätzlich vorbehalten. [We reserve the right to make technical changes.]

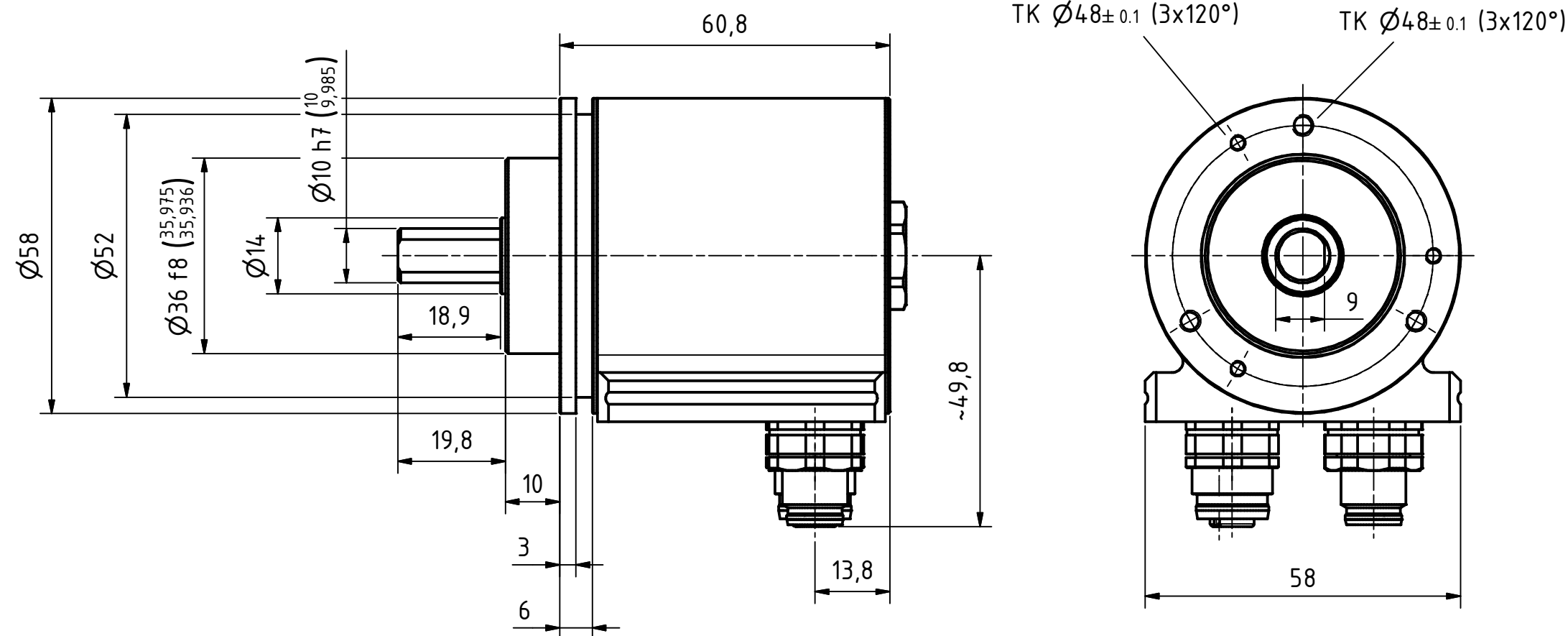
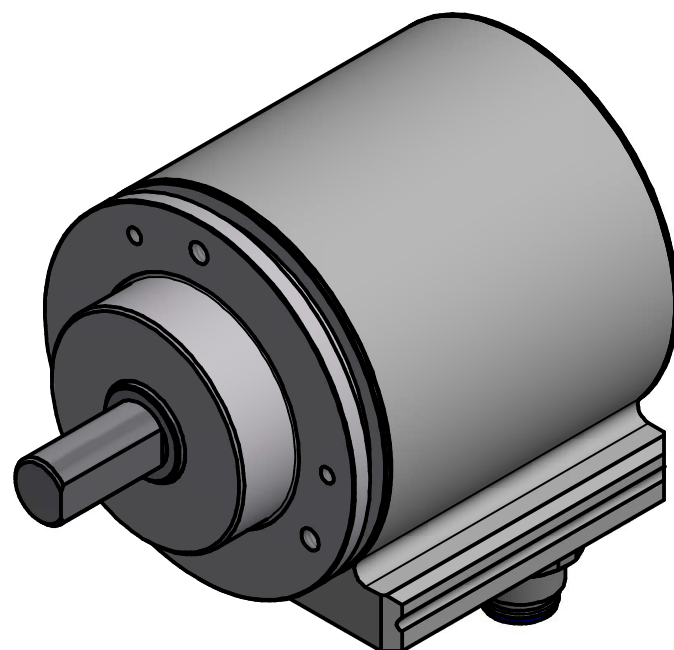
M12-Stecker 5pol. A-kodiert
[M12-male 5pin. A-coded]

Verschußstopfen M16x1.5
[dummy plug M16x1.5]

M12-Buchse 5pol. A-kodiert
[M12-female 5pin. A-coded]



Isometrie (1 : 1)

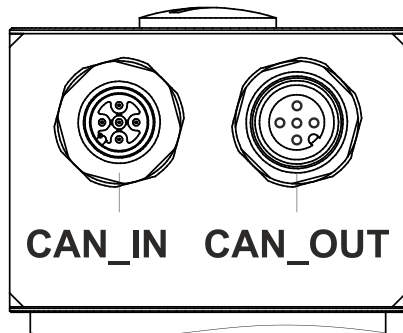


Tolerierung [Tolerancing] ISO 8015		alle Maße in mm [all dimensions in mm]		Maßstab [Scale] 1 : 1		DIN A3
E-Mail: info@tr-electronic.de Support: http://tr-e.info/01		CAD: STEP		Artikel-Nr. und Steckerbelegung: siehe Datenblatt [Article-No. and pin assignment: see data sheet]		
				Bezeichnung [Designation]: CRV-582-M, 36er Zentr.		
				Zeichnung-Nr. [Drawing-No.]: 04-CRV582M-M0005		
				Dok.Art. IDW Teil-Dok. 000 Dok.Vs. 00 1/1 Bl.		
Zust.	Änderungen	Datum	Name	 TR Electronic GmbH Eglishalde 6 D-78647 Trossingen Tel. +49 7425 228-0 www.tr-electronic.de		

Steckerbelegung / Pin assignment

CR_-582 CANopen

Baud: 50k, 100k, 125k, 250k

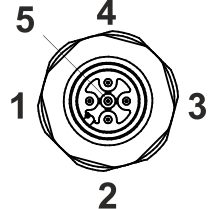


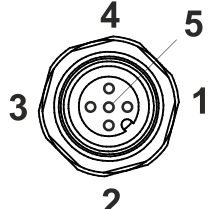
Allgemeine Hinweise:

Für den Betrieb sind nur paarweise verdrehte und geschirmte Bus- bzw. Anschlusskabel zu verwenden. Der Schirm ist jeweils auf die Kabelverschraubung des Gegensteckers aufzulegen.

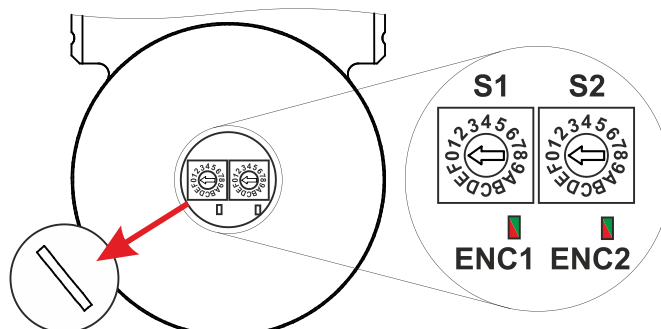
General note:

For the operation shielded twisted-pair bus- or connection-cables must be used. The shield has to be connected to the cable screw gland of the mating connector.

CAN_IN - Flanschstecker / Male socket		M12x1-5 pin A-coded
1	CAN_Shield	
2	US-Versorgung / Supply	
3	0V-Versorgung / Supply	
4	CAN_H	
5	CAN_L	

CAN_OUT - Flanschdose / Female socket		M12x1-5 pin A-coded
1	CAN_Shield	
2	US-Versorgung / Supply	
3	0V-Versorgung / Supply	
4	CAN_H	
5	CAN_L	

Schalter und LEDs / Switches and LED's



- S1:** Node ID / Baudrate, Hex - HI byte (0x00)¹⁾
- S2:** Node ID / Baudrate, Hex - LOW byte (0x00)¹⁾
- ENC1:** Encoder 1 – Status LED
= grün, rot / green, red
- ENC2:** Encoder 2 – Status LED
= grün, rot / green, red

¹⁾ siehe nachfolgende Tabelle „Adressierung und Baudrate“ /
see following table „Addressing and Baud rate„



Steckerbelegung / Pin assignment

Adressierung und Baudrate / Addressing and Baud rate

Wert / Value	S1	S2	Baudrate, Beschreibung / Description	NodeID ENC1	NodeID ENC2
0x00	0	0	LSS-Einstellungen aktiv / LSS settings active		
0x01	0	1	50 kBaud	1	2
0x02	0	2		2	3
...	...	...		...	...
0x3F	3	F		63	64
0x40	4	0	Nicht zulässig, wartet auf korrekte Einstellung / Not permitted, waiting for correct setting	-	-
0x41	4	1	100 kBaud	1	2
0x42	4	2		2	3
...	...	...		...	...
0x7F	7	F		63	64
0x80	8	0	Nicht zulässig, wartet auf korrekte Einstellung / Not permitted, waiting for correct setting	-	-
0x81	8	1	125 kBaud	1	2
0x82	8	2		2	3
...	...	...		...	...
0xBF	B	F		63	64
0xC0	C	0	LSS Rücksetzen auf 125 kBaud ²⁾ / LSS reset to 125 kBaud ²⁾	1	2
0xC1	C	1	250 kBaud	1	2
0xC2	C	2		2	3
...	...	...		...	...
0xFF	F	F		63	64

²⁾ wenn im Einschaltmoment diese Schalterstellung eingestellt ist /
if this switch position is set at the moment of power-on

Status-LEDs

LED Status	Beschreibung / Description
ON	Permanent AN / Constantly ON
Blinking	Gleiche AN- und AUS-Zeit mit einer Frequenz von 2,5 Hz: AN = 200 ms, AUS = 200 ms / Equal ON and OFF times with a frequency of 2.5 Hz: ON = 200 ms, OFF = 200 ms
Single flash	Einmaliges kurzes Aufblinken, 200 ms AN, gefolgt von einer langen AUS-ZEIT, 1000 ms / One short flash, 200 ms ON, followed by a long OFF phase, 1000 ms
Flickering	Gleiche AN- und AUS-Zeit mit einer Frequenz von 10 Hz: AN = 50 ms, AUS = 50 ms / Equal ON and OFF times with a frequency of 10 Hz: ON = 50 ms, OFF = 50 ms

ENC1 LED, ENC2 LED

grün / green	
ON	Gerät befindet sich im OPERATIONAL Zustand / Device is ready for operation and is in state OPERATIONAL-Mode
Blinking	Gerät befindet sich im PRE-OPERATIONAL Zustand / Device is in state PRE-OPERATIONAL-Mode
rot / red	
ON	keine Gegenstelle erkannt (Bus OFF) / Bus offline, no bus connection
Blinking	Konfigurationsfehler / Configuration error
Single flash	Gerät befindet sich im STOPPED Zustand / CAN communication stopped, the device is in state STOPPED-Mode
Flickering	Gerät hat einen fehler festgestellt (Positionsfehler und/oder EEPROM-Zugriff fehlerhaft) / Device has detected an error (position error and/or EEPROM access error)